

**GIT**

**SICHERHEIT**

**+ MANAGEMENT**

**AIRPORT – AVIATION SECURITY**

Brandschutzchef Carl-Christian Hahn über Flugzeuge im Gras s. 16

**PROJEKT DES MONATS**

Forschungsprojekt an Zugspitze setzt auf IP-Videokameras s. 24

**SICHERHEIT FÜR DEN HANDEL**

Neue Lösungen auf der Eurocis s. 28

**EINBRUCHSCHUTZ**

Die Mechatronik ist der Königsweg s. 40  
Dorma CEO Thomas Wagner zur jüngsten Innovationsoffensive s. 50

**SICHERE AUTOMATION**

Schmersal-Steuerung auch für Brandbekämpfung s. 82

**SAFETY**

Wartung von Gefahrstofflagern s. 96  
Sechs Irrtümer im Zusammenhang mit Gehörschutz s. 98



**VIP: Hans-Jürgen Schneider** s.114

**Titelthema** Seite 86:

**SICHERHEIT IM SCHMALGANG  
MIT S3000 ANTI COLLISION**

**GIT VERLAG**

A Wiley Brand



# TECHNOLOGIEN VERBINDEN, WANDEL GESTALTEN.



Mit den Produktlösungen von eneo vollziehen Sie den Übergang von analoger zu netzwerkbasierter Videosicherheit. Für flexible, zukunfts-offene Systeme.



Jetzt informieren unter  
[www.eneo-security.com](http://www.eneo-security.com)



*Der Jahresbeginn 2015 war überschattet von Akten des Terrors. Weltweit haben sich eine überwältigende Zahl von Menschen und viele Medien mit den Opfern solidarisiert – dem schließt sich unsere Redaktion an: Es gibt nichts auf der Welt und jenseits von ihr, was diese Morde rechtfertigen kann. Und die Pressefreiheit steht für die Freiheit insgesamt. Wir alle sind aufgefordert, sie zu verteidigen.*

## Flugzeuge im Gras



Mit einem doppelten Schwerpunkt in der Doppelausgabe 1–2 möchten wir das neue Jahr einläuten: Der erste widmet sich den Themen Flughafen und Luftverkehrssicherheit. Im Exklusiv-Interview spricht Karl-Christian Hahn, Brandschutz-Chef am Frankfurter Flughafen, mit unserem wissenschaftlichen Schriftleiter Heiner Jerofsky über die Herausforderungen des Brandschutzes am Airport – und unter anderem darüber, was zu tun ist, wenn ein Flugzeug mal vom Wege abkommen sollte und ins Gras rutscht (Seite 16). Außerdem sprachen wir mit Dirk Fischlein, Geschäftsführer von Securitas Aviation Service

International, über aktuelle Fragen der Luftsicherheit aus dem Blickwinkel eines Sicherheitsunternehmens sowie über die Personal- und Warenkontrolle am Flughafen Köln/Bonn, S. 22.

Im zweiten Schwerpunktthema dieser Ausgabe von GIT SICHERHEIT befassen wir uns mit aktuellen Fragen und Lösungen aus dem Themenkomplex Zutrittskontrolle, Schließ- und Türtechnik und Einbruchschutz. Auf Seite 50 lesen Sie unser Gespräch mit Dorma-CEO Thomas Wagner über die auf der Bau in München eingeleitete Innovations-Offensive des Unternehmens. Und warum Abus in der Mechatronik einen Königsweg erblickt, erfahren Sie auf Seite 40 im Interview mit Michael Zabler, Bereichsleiter und Director Marketing Communications bei Abus Security-Center.

Das Wachstumsbarometer für Netzwerkvideolösungen verkündet weiterhin bestes Wetter. Wie die Netzwerktechnologie weiter an Attraktivität und Fahrt gewinnt, erläutern uns Martin Gren, Mitbegründer und Vorstandsmitglied sowie Edwin Roobol, Regional Director Middle Europe, Axis Communications auf Seite 66.

Für die Ermittlung unseres Projekts des Monats hat die GIT SICHERHEIT-Redaktion diesmal eisige Höhen erklommen: Es geht um ein Forschungsprojekt an der Zugspitze, wo man auf IP-Videokameras von Mobotix setzt (Seite 24). Lesen Sie außerdem alles über die Zukunft von Smartcards und Smartphones (Seite 75) und lernen Sie sechs Irrtümer im Zusammenhang mit Gehörschutz kennen (Seite 104). Schmersal zeigt in seinem Rubrikintertitelbeitrag ab Seite 81, dass die Schmersal-Steuerung noch mehr kann als die Signale von Sicherheits-Schaltgeräten auszuwerten: Sie übernimmt Überwachungsaufgaben in einer Hochdruck-Wassernebelanlage und dient dadurch dem Brandschutz.

Last but not least: Eine große Fotostrecke zur SPS – inklusive der Verleihung des GIT SICHERHEIT AWARD und aller Highlights der Messe – finden Sie auf den Seiten 101–105!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

*Regina Berg-Jauernig*

Ihre Regina Berg-Jauernig  
für das Team von Wiley und GIT

**deister**  
**electronic**

Schlüssel & Equipment  
effizient verwalten

**proxSafe®**  
Schlüsselmanagement



**proxSafe®**  
Fachanlagen



Personenbezogene Ausgabe  
ohne Verwechslung

Suchaufwand entfällt

Lückenlose, elektronische  
Dokumentation

Mehr Informationen unter:

**www.deister.com**

Telefonnummer:

**05105 - 516 249**



## TITEL: Nice to meet you

Mit dem Urvater PLS von Sick haben Sicherheits-Laserscanner für die stationäre und mobile Maschinenabsicherung vor 20 Jahren einen damals ungeahnten Siegeszug angetreten. Mit diesem umfassenden technologischen und applikatorischen Erfahrungspotenzial, hat Sick den Sicherheits-Laserscanner ständig weiterentwickelt und Kundenanforderungen nach neuestem Stand der Technik in weitere Hightechversionen mit Alleinstellungsmerkmalen bezüglich Reichweite oder Kompaktheit bzw. Gesamtperformance umgesetzt. Mit dem neuen Sicherheits-Laserscanner S3000 Anti Collision stellt Sick nun seinen eigenen Reichweitenrekord für eine sicherheitsgerichtete Nutzung von 7m ein und toppt das mit 15 m Reichweite.

Seite 86

Das Standardwerk gültig für 2014/2015



Probe & Kontakt  
sophie.platzer@wiley.com

## EDITORIAL

**03** Flugzeuge im Gras  
Regina Berg-Jauernig

## MANAGEMENT

### AIRPORT/AVIATION-SECURITY

**16** In zwei Minuten am Flieger  
Brandschutz-Chef Karl-Christian Hahn über die Aufgaben und Herausforderungen am Frankfurter Flughafen

**20** Start frei  
Im Gespräch mit Rainer Friebertshäuser, Vorsitzender des BDSW-Fachausschusses Aviation

**22** In sicheren Händen  
Personal- und Warenkontrolle am Flughafen Köln/Bonn

### PROJEKT DES MONATS

**24** In eisigen Höhen  
Neues Forschungsprojekt an Zugspitze setzt auf IP-Webcams von Mobotix

### SICHERHEIT FÜR DEN HANDEL

**28** Schaufenster der Sicherheit  
EuroCIS in Düsseldorf: Von Warensicherung bis Zutrittskontrolle

### JEROFSKY VOR ORT

**32** 25 Jahre BDGW

## RUBRIKEN

- 5** Firmenindex
- 6** Wirtschaft
- 30** Jerofskys Sicherheitsforum
- 34** Security
- 77** IT und IT-Security
- 80** Brandschutz
- 84** Safety
- 107** GIT BusinessPartner
- 113** Impressum



22

Dirk Fischlein



40

Michael Zabler



43

Horst Eckenberger

## SECURITY

### SICHERHEIT FÜR DEN HANDEL

**38** Simply clever  
Skoda-Händler schützt seinen Neuwagenpark mit Wärmebildkameras

### EINBRUCHSCHUTZ

**40** Siegeszug der Mechatronik  
Dreifacher Einbruchschutz: Schützen, detektieren und melden

### ZUTRITTSSTEUERUNG

**42** Follow the Customer  
Integrierte Sicherheitslösungen von primion Technology

**45** Innovatives unter Glas  
Umfassendes Sicherheitssystem für Innovation Center der Rosen Gruppe

### ZUTRITTSKONTROLLE

**48** Der Zukunft die Tür öffnen  
Gretsch Unitas als Partner von Planern und Architekten

### TÜRTECHNIK UND ZUTRITT

**50** Was dem Kunden nutzt  
Dorma geht in die Innovations-Offensive

### PERIMETERSCHUTZ

**54** Einer für alles  
Komplettanbieter für Perimetersicherung und Personenvereinzelnung

### KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE

**56** Weg aus der Sackgasse  
Zur Umstellung auf IP-basierende Netze und die Folgen für sicherheitstechnische Anwendungen

### VIDEOÜBERWACHUNG

**58** Multitasking-Oberfläche und Zutrittskontrollintegration  
Synology stellt neues Video-Management-System vor

**60** IP-Video in der Cloud  
Mobiles Video-Monitoring

**64** Grenzen überschreiten  
Allnet und HID: IP-basierende Zutrittskontrolle

### VIDEOÜBERWACHUNG UND DATENSCHUTZ

**62** Smart-Home – aber bitte ohne smarte Hacker  
Zum Datenschutz bei der Videoüberwachung

### NETZWERKVIDEOTECHNIK

**66** Zukunft in der Cloud  
Netzwerkvideotechnologie gewinnt weiter an Attraktivität und Fahrt

### FLUGHAFENSICHERHEIT

**69** Sicherheit für Millionen  
Herausforderung Videoüberwachung

### VIDEOANALYSE

**70** Videoanalyse als „next big thing“  
IPS International Partner Meeting

### VIDEOÜBERWACHUNG

**72** Werden Sie beobachtet?  
TeleEye bewacht die Schwachstellen Ihres CCTV-Systems

## IT UND IT-SECURITY

### MESSE

**73** Von APT-Abwehr bis Zugriffsschutz  
IT-Security-Messe it-sa 2014: Größer und internationaler denn je

### SMARTCARDS

**75** Wie smart hätten Sie's gerne?  
Smartcards oder Smartphones? Ein Blick in die Zukunft



Thomas Wagner

Martin Gren

Einar Zimmerling

## BRANDSCHUTZ

### KATASTROPHENSCHUTZ

**78** Sturmflut an der Nordsee  
Vorbereitung auf den Ernstfall:  
Die Krisenmanagementübung LÜKEX

## SAFETY

### ANLAGENSICHERHEIT

**82** Brandbekämpfung mit Hochdrucknebel  
Sicherheits-Kompaktsteuerung in Hochdruck-Wassernebelanlage

### MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

**88** Hauptsache verletzungsfrei  
Sicherheits-Engineering für eine Crash-Simulationsanlage bei Continental

**91** Sensoren in leitender Position  
Sensoren steuern Materialfluss durch zunehmend automatisierte Fertigungsprozesse

**94** Integrierte Robotik schafft Freiräume  
Die digitale Fabrik ist wandlungsfähig und setzt Ressourcen effizient ein

### TITELTHEMA

**86** Nice to meet you  
Wenn sich zwei Fahrzeuge im Schmalgang treffen

### LAGERTECHNIK

**93** Mobile Brandschutz-Container  
Eine leichte und flexible Lösung für den Umgang mit brennbaren Stoffen

### BRANDSCHUTZ UND GEFÄHRSTOFFLAGERUNG

**96** Aus Verantwortung für die Umwelt  
Sachgerechte Wartung von Gefahrstofflagern

### GEHÖRSCHUTZ

**98** Bitte alle mal herhören...  
Sechs Irrtümer im Zusammenhang mit Gehörschutz

### DIE HIGHLIGHTS DER SPS

**101** GIT SICHERHEIT AWARD 2015  
– Bilder der Verleihung  
– Große Produktschau

# INDEX

ORGANISATIONEN  
INSTITUTIONEN UND  
UNTERNEHMEN  
IM HEFT

SCHNELLFINDER

ABB	104	Isgus	37
Abus	40	JVC	35
Advancis	34	Klüh	6
Allnet	64	Kötter	12
Arecont	7	Landesmesse Stuttgart	33
Assa Abloy	10, 35	Legic	75
Axis	27, 66	Leuze	88, 95, 104
B&R	94, 105	Lupus	62
Bauer	93	Mesago	10, 37, Beilage
BDGW	32	Messe Düsseldorf	28
Bernstein	104	Mobotix	10, 24
BHE	30, 3. US	Moxa	84, 104
Bihl+Wiedemann	105	Murrelektronik	84, 105
Canon	8, 14	Netcomm	53
CEM	15	Nürnberg Messe	12, 73, 79
Conic	65	Omron	105
Contrinex	84, 105	Paxton	10
Dahua	9	PCS	36
Dallmeier	8	Pepperl+Fuchs	104
Dehn + Söhne	101, 102, 104	Perimeter Protection	54
Deister	3	Phoenix Contract	105
Dekom	6	Pilz	105
Denios	96, 100	Primion	42, 46
Deutsche Messe	12, 59, 78	Rauscher	34
DGUV	100	Rittal	104
Digivod	72	Säbu	99
Dorma	6, 50	Samsung	12, 34
E. Dold	104	Santec	46
EAO	46, 105	Schirra IT	60
EKS	84	Schmersal	81, 105
Elektroplan Schneider	114	Securitas	6
Eneo/Videor	2. US	Securiton	70, 77
EPSPG	105	SeeTec	23, 37
Euchner	104	Sick	86, 101, 102, 103, Titelseite
Eyevis	14	Siemens	8, 10, 11, 101, 103
Feig	77	SimonsVoss	12, 49
Fiessler	104	Spectaris	22
Flir	38, 47	Steute	105
Fraport	16, 20	Synology	58
Gantner	35, 36	TAS	56
Geutebrück	6, 33, 35	TeleEye	72
Geze	14	TÜV	43
Giesecke & Devrient	6	Tyco	12, 34
Gretsch Unitas	48	VdS	31
Hikvision	4. US	Vivotek	21
Honeywell	36, 45, 98	Wagner	80
Idis	14, 19	Warning Opto	8
Ingram Micro	69, 71	Wieland	89, 105
Institut-Neuscheler	34, 61	Wilka	14
Interflex	37		

# NEWS

## Personalveränderungen bei Dekom

Michael Vennemann verstärkt seit Dezember 2014 als Vertriebsassistent in der Niederlassung Süd von Dekom Video Security & Network den Bereich IP-/CCTV-Solutions. Der gelernte IT-Systemkaufmann sammelte nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung bereits Erfahrungen bei einem bundesweit tätigen Errichter für Sicherheitstechnik im Bereich der konzeptionellen Videoüberwachung und bringt sein Know-how nun in das Vertriebsteam ein. Seit Mitte des vergangenen

Jahres unterstützt Stefan Kneis die Niederlassung in Österreich im Bereich IP-/CCTV-Solutions und Support. Nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung an der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) sammelte der Automatisierungstechniker bereits erste Erfahrungen auf dem Gebiet der Mautsysteme. Als Field & Support Engineer erwarb er dort fundierte Kenntnisse im Bereich der Automatischen Kennzeichenerkennung (ANPR).

[www.dekom-security.de](http://www.dekom-security.de) ■

## G&D legt Kostensenkungsprogramm vor

Scharfer Wettbewerb in sich schnell ändernden Märkten und damit verbundener Preisdruck zwingen Giesecke & Devrient (G&D), die Kosten zu senken. Ein entsprechendes Programm hat das Unternehmen in München vorgestellt. Bis Ende 2016 sollen mindestens 100 Mio. Euro eingespart werden. Zu den Maßnahmen gehören die Schließung des Banknotendruck-Standorts München in 2015 und die Verlagerung der Produktion für Banknotensicherheits-Systeme von München nach Louisa in 2016, wo das Kompetenzzentrum für Sicherheits-

lösungen für die Banknote entstehen soll. Zusätzlich beabsichtigt das Unternehmen das Dienstleistungszentrum in München, in dem u. a. Karten personalisiert werden, in 2015 zu schließen. Die Dienstleistungen sollen an einen kostengünstigeren Standort in Deutschland verlagert werden. Darüber hinaus ist auch eine Verschlankung der Verwaltung geplant. Damit verbunden ist ein weltweiter Abbau von rund 950 Arbeitsplätzen, davon etwa 630 in Deutschland bzw. in München. Weltweit hat G&D 11.600 Mitarbeiter.

[www.gi-de.com](http://www.gi-de.com) ■

## Securitas sponsert Kunstprojekt

„Kunst gegen Mauern“ ist ein Projekt mit Berliner und Brandenburger Schulen, das die Faszination für die Geschichte der „freien Mauerstadt“ aufgreift und zur individuellen Gestaltung eines Miniatur-Mauersteins einlädt. Securitas ist Partner und Hauptsponsor des Projektes und zeigt anlässlich des 25. Jubiläums

des Mauerfalls eine eigene Ausstellung mit individuellen Kunststücken von Beschäftigten aus ganz Deutschland. Viele haben sich an der Aktion beteiligt und ihre Mauersteine für die zentrale Ausstellung, die noch bis Ende des Jahres zu besichtigen ist, zur Verfügung gestellt.

[www.securitas.com](http://www.securitas.com) ■

## Geutebrück: Neuer Niederlassungsleiter Nord



Sven Daniel

Sven Daniel (51) ist Niederlassungsleiter Nord bei Geutebrück. Er treibt seit September 2014 die Ge-

bierte Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und große Teile Niedersachsens. Nach seiner elektrotechnischen Ausbildung sammelte Daniel umfangreiche Erfahrung im nationalen und internationalen Vertrieb technischer Produkte und Lösungen. Er wird im engen Kontakt zu Kunden und Anwendern wie auch zu Projektleitern und Errichtern stehen.

[www.geutebrueck.com](http://www.geutebrueck.com) ■

## Dorma übernimmt Farpointe

Dorma Americas hat das Silicon-Valley-Unternehmen Farpointe übernommen. Die Unternehmensgruppe erweitert damit ihre US-Präsenz deutlich. Farpointe Data ist in den USA ein wichtiger Anbieter von Zutrittskontrolle mittels Radiofrequenzidentifizierung, sodass Dorma nun auch im amerikanischen Markt seinen Kunden verstärkt Lösungen mit RFID-Identmedien wie beispielsweise ID-Leser /-Karten und Transponder anbieten kann. „Wir investieren in großem Umfang in Innovation und verfügen derzeit über eine umfang-

reiche Pipeline neuer Produkte, die wir in den kommenden Monaten auf den Markt bringen werden. Lösungen für die elektronische Zutrittskontrolle zählen in unserem Produktportfolio zu den weltweit strategisch wichtigsten Geschäftsfeldern und sind für uns wesentliche Wachstumstreiber“, sagt Dorma CEO Thomas P. Wagner. Die Übernahme sei für das Unternehmen von großer strategischer Bedeutung – nicht nur für die US-Region, sondern weltweit.

[www.dorma.de](http://www.dorma.de) ■

## Klüh Security wird Sicherheitspartner des VfL Bochum

Für die Sicherheit im und außerhalb des rewirepowerStadions ist seit Jahresbeginn Klüh Security zuständig. Das Düsseldorf Unternehmen, ein internationaler Multidienstleister mit mehr als 43.000 Mitarbeitern und Niederlassungen in neun Ländern, löst in Bochum die Miners als bisher zuständiges Unternehmen für Sicherheitsfragen ab. Die Partnerschaft mit Klüh läuft vorerst bis zum 30. Juni 2018. Safety first: Kaum

irgendwo ist das so wichtig wie in der Bundesliga. An den Spieltagen der 1. und 2. Bundesliga zeigt sich Woche für Woche und Spieltag für Spieltag, dass die Qualität des Ordnungsdienstes, auch im Hinblick auf die Gewährleistung der persönlichen Sicherheit im Stadion, das A und O ist. Klüh Service Management steht synonym für derlei Anforderungen.

„Mit der Firma Klüh erhalten wir einen versierten Partner, der uns in

allen Sicherheitsfragen die passenden Lösungen aufzeigt“, sagt Wilken Engelbracht, kaufmännischer Vorstand des VfL Bochum 1848. „Für uns war wichtig, dass die bisherigen Miners-Mitarbeiter übernommen werden, denn wir sind Miners für die bisher geleistete Arbeit zu großem Dank verpflichtet. Durch das Engagement von Klüh profitiert der VfL dahin gehend, dass ein international agierendes Unternehmen, personell wie infrastrukturell

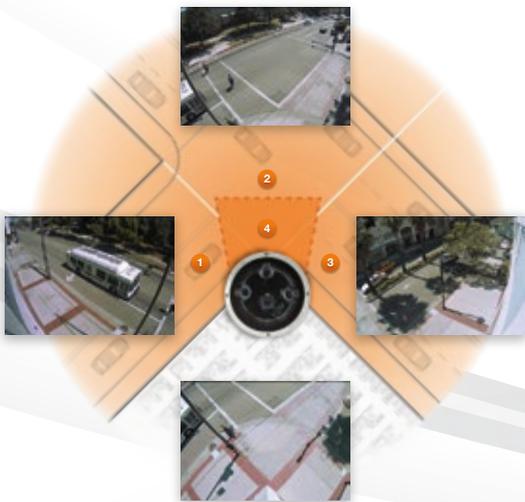
breit aufgestellt, es uns ermöglicht, die Kosten überschaubar zu halten, ohne dass darunter die Qualität der Dienstleistungen leidet.“ Werner Landstorfer, Geschäftsführer von Klüh Security: „Wir freuen uns auf die reizvolle Aufgabe in diesem Stadion mit mehr als 29.000 Plätzen. Mit unserer Expertise werden wir sicherstellen, dass Verein und Fans ihre Anforderungen erfüllt sehen.“

[www.klueh.de](http://www.klueh.de) ■

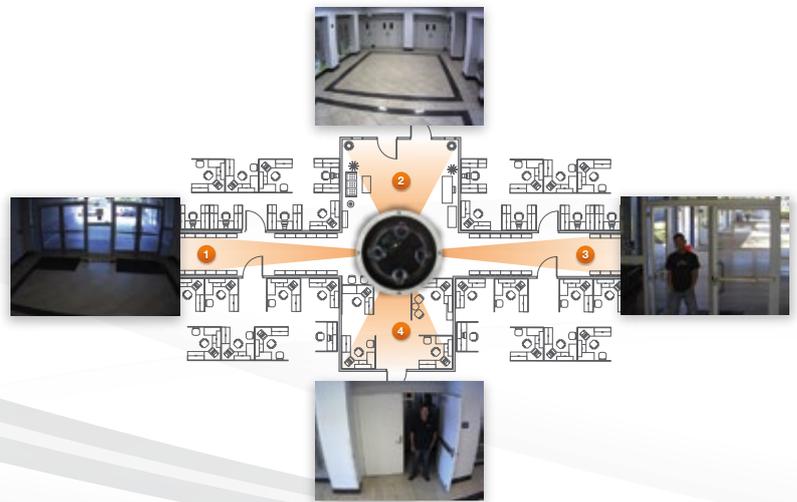


# Jeder Flur, jede Ecke und jeder Winkel.

**270° Ecke Außen**  
(Vier 90° Objektive)



**Kreuzung von Gängen**  
(Zwei Teleobjektive, zwei Weitwinkelobjektive)



## SurroundVideo® Omni

**Für die schwierigsten Anforderungen der Sicherheitsüberwachung entwickelt.**

SurroundVideo® Omni Multi-Sensor, Multi-Megapixel-Kameras liefern die bahnbrechende Flexibilität und bieten die überragende Auflösung, um beim Hineinzoomen Details in Live- oder aufgezeichneten Videos zu erhalten. Eine SurroundVideo® Omni kann mit mehreren Bildsensoren, jeder optional mit einem IR-korrigierten Objektiv mit 2,8, 4, 6, 8, 12, oder 16 mm Brennweite bestückt, vier herkömmliche Kameras ersetzen, wofür nur eine Installation mit einem Netzwerkkabel notwendig ist. Durch unser

einzigartiges Design können die vier kardinalisch aufgehängten Sensoren unabhängig voneinander in nahezu jeder Anordnung in dem gemäß IP66 und IK-10 geschützten, schlagfesten Gehäuse angeordnet werden. Dadurch ist die SurroundVideo® Omni ideal für die Abdeckung der Kreuzung von Gängen oder die 270° Ansicht an der Ecke eines Gebäudes. SurroundVideo® Omni Kameras sind verfügbar in den Auflösungen mit insgesamt 12 Megapixel (MP) mit Wide Dynamic Range (WDR) mit bis zu 100dB bei voller Auflösung oder mit insgesamt 20MP.



Omni-direktionale Überwachung  
mit vier vom Kunden  
auswählbaren Objektiven



270° Bildbereich  
(FOV) möglich



Wide Dynamic Range  
bei 12MP-Modellen



Echte  
Tag/Nacht-Umschaltung  
mit IR-Cut-Filter



Ultraflaches Design



Gemäß IK-10 und IP66  
schlag- und  
wettergeschützt



+49.69.6953.4600 | [europe.sales@arecontvision.com](mailto:europe.sales@arecontvision.com)

Hergestellt in den USA

**Arecont Vision®**

## Canon for Business-Fachkonferenz

Über 500 Teilnehmer aus 13 Ländern nahmen im November letzten Jahres an der ersten paneuropäischen Canon for Business-Fachkonferenz „Information at Work“ in Deutschland teil. Graham Page, Head of Information Management Business Development, begrüßte im Namen von Canon Europe die Teilnehmer im Düsseldorfer InterContinental an der Kö. Er unterstrich, wie wichtig es sei, sich in Zeiten radikalen Wandels mit den wichtigsten Themen auseinanderzusetzen: Daten, Informationen, Knowledge richtig zu bewerten und für alle Unternehmensbelange wirkungsvoll einzusetzen. Dies sei entscheidend für nachhaltigen Erfolg, Profitabilität, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Designer, Datenjournalist und Bestseller-Autor David McCandless, London, führte das Publikum in den Paradigmenwechsel bei der Datenanalyse ein, der schon stattgefunden hat: Data Science habe Business Intelligence abgelöst, was McCandless gekonnt mit interaktiven Info-Grafiken anschaulich machte.

„Das globale Datenvolumen, das in Unternehmen erzeugt wird, wächst jährlich um 56 %“, legte Marc Bory, European Director Solutions & Managed Services bei Canon Europe, dar. Das bedeutet, dass sich das Datenvolumen alle 18 Monate verdoppelt. Canon positioniert sich als „One Stop Solution“-Anbieter für das Management von Dateneingang, Datenverarbeitung und der Verteilung von datengetriebenen Dokumenten an ihre Adressaten.

In den Seminaren ging es auf fachlich höchstem Niveau um Themen aus der Praxis für die Praxis. Leitlinie war die Prozessautomatisierung auf allen Ebenen, spricht die Automatisierung aller wichtigen Informationsprozesse. Kunden berichteten über die rasche und problemlose Implementierung von neuen P2P-Lösungen (Purchase to pay), der eine Analyse durch Canon Experten vorausging, um quasi über Nacht eine individuelle und hundertprozentig passende Lösung nutzbar zu machen.

[www.canon.de](http://www.canon.de) ■



## Dallmeier sichert Großveranstaltung

Beim „Concert for Valor“ in Washington, D.C./USA, kamen mehrere Hunderttausend Besucher zur National Mall, um die Auftritte von Bruce Springsteen, Metallica, Eminem, Rihanna, Carrie Underwood u. a. live zu sehen. Das Konzert fand anlässlich des Veteranentages am 11. November 2014 statt. Um die Sicherheit des Publikums zu gewährleisten, kamen verschiedene Kamerasysteme zum Einsatz, darunter auch die Multifocal-Sensortechnologie Panomera von Dallmeier. Installiert wurde das System zusammen mit dem Partner Total

Recall, einem Anbieter von Videosicherheitstechnik, der sich in den letzten 25 Jahren besonders auf die Bereitstellung von Leitstellen sowie Videonetzwerkdesign und Managementlösungen für Städte und Gemeinden spezialisiert hat. „Es freut uns, dass wir zur Absicherung dieses Events beitragen konnten“, erklärt Joe McDevitt von Dallmeier USA. „Dieser Einsatz hat einmal mehr die Leistungsfähigkeit der Multifocal-Sensortechnologie gerade für große Flächen unter Beweis gestellt.“

[www.dallmeier.com](http://www.dallmeier.com) ■

## Sicherheit für kritische Infrastrukturen

Im Rahmen einer Delegationsreise des hessischen Wirtschaftsministers Tarek Al-Wazir im November 2014 fanden Verhandlungen des hessischen Sicherheitsherstellers Warning zusammen mit Kraftwerksbetreibern und -ausrüstern in Shanghai statt. Aufgrund des massiven Expansionsstrebens Chinas in den letzten Jahren sind eine Vielzahl neuer Kraftwerke zur Versorgung des weitläufigen Landes geplant, um den wirtschaftlichen Aufschwung und Wohlstand auch in Zukunft erhalten zu können. Markus Bach, Geschäftsführer des

deutschen Familienunternehmens, führte die Gespräche und Verhandlungen über die Ausrüstung weiterer KRITIS-Einrichtungen (kritische Infrastrukturen) auf dem chinesischen Festland. „Da auch in China die Sorge um die weltweite Bedrohung durch Terror und potentielle Anschläge wächst, werden bereits seit einigen Jahren Kraftwerke auf dem chinesischen Festland durch deutsche Sicherheitstechnik aus dem Hause Warning geschützt“, erklärt Bach.

[www.warningopto.com](http://www.warningopto.com) ■

## Siemens forciert Digitalisierung der Industrieautomatisierung

Mit dem Ausbau seines integrierten Angebots an Hard- und Software sowie Services treibt Siemens die Digitalisierung der Industrieautomatisierung voran. „Siemens hat die Digitalisierung als stärksten Wachstumshebel für die Industrie frühzeitig erkannt und sein Portfolio konsequent zu einem durchgängigen und integrierten Angebot entlang der gesamten industriellen Wertschöpfungskette ausgebaut. Damit können wir Firmen in unterschiedlichen Branchen aktiv bei der Optimierung und Entwicklung ihrer Geschäftsmodelle unterstützen und unseren Kunden wichtige Wettbewerbsvorteile bieten“, sagte Klaus Helmrich, Vorstand der Siemens AG, auf der Messe SPS IPC Drives 2014.

Das Portfolio wurde in den letzten Jahren konsequent entlang der industriespezifischen Wertschöpfungsketten ausgerichtet und die Digitalisierung gezielt um PLM-Software, das Engineering Framework TIA Portal sowie die Plant Data Services erweitert. Dies deckt den gesamten Produkt- und Produktions-Lifecycle der Kunden ab. Als entscheidenden Erfolgsfaktor für die Digitalisierungsstrategie im Industriegeschäft benannte Helmrich die Verknüpfung der Industriesoftware und des digitalen Angebots mit der traditionellen starken Aufstellung des Unternehmens bei der Elektrifizierung, Automatisierung und Antriebstechnik.

[www.siemens.com](http://www.siemens.com) ■



Von links: M. Bach (Warning), H. Li (Kraftwerksausrüster), P. Rothen (Deutscher Generalkonsul Shanghai)



# 4K

**4 x höhere Auflösung als Full HD**

## Ultra HD Kameras und Aufzeichnungsgeräte

**Erschwingliche 4K Lösungen**

Ausgezeichnete Qualität mit bestem Preis- / Leistungsverhältnis

**Vollständiges 4K Sortiment**

Produkte für den Einstiegsmarkt, mittleres Marktsegment und High-End Klasse

**Empfohlene Modelle:**

4K Ultra HD Netzwerkkamera  
IPC-HF81200E

4K Ultra HD vandalismusgeschützte Netzwerkkamera  
mit IR-LED und Fisheye-Objektiv  
IPC-EB(W)81200

128-Kanal Super 4K Netzwerkrekorder  
NVR608-128/608R-128-4K

4K Ultra HD Mini Bullet  
Netzwerkkamera mit IR-LED  
IPC-HFW4800E

4K Ultra HD Mini Domekamera mit IR-LED  
IPC-HDBW4800E

8/16/32-Kanal 4K Netzwerkrekorder  
mit 8 PoE-Ports  
NVR4208/4216/4232-8P-4K



**ITS GmbH**  
Feldstraße 97d  
33609 Bielefeld  
Tel: +49 (0)521 270668-0  
Fax: +49 (0)521 270668-10  
email: info@its-sicherheit.de  
web: www.its-sicherheit.de

 **IFSEC 2015**  
16–18 Jun 2015 ExCel London, UK  
**Booth: E1300**

**DAHUA TECHNOLOGY CO., LTD.**

No.1199 Bin'an Road, Binjiang District, Hangzhou, China. 310053  
Tel: +86-571-87688883 Fax: +86-571-87688815  
Email: overseas@dahuatech.com  
www.dahuasecurity.com

CE FC CCC UL RoHS ISO 9001:2000





Vordere Reihe (v.l.): Dr. Christoph Lehmann, Jörg-Uwe Dahl, Dr. Klaus Wendelberger, Dr. Kevin Zhou, Liexiang Fan, Dr. Hubert Schierling, Dr. Christian Schröter, Joe Kaeser, Beat Weibel, Dr. Yue Zhuo – hintere Reihe (v.l.): Prof. Dr. Siegfried Russwurm, Joachim Lohmeyer, Ralf Beyer, Dr. Peter Faubel, Uffe Eriksen

### Siemens steigert Patenterstanmeldungen

Im Geschäftsjahr 2014 meldete Siemens rund 4.300 Patente an – 9% mehr als im Vorjahr. Zudem will das Unternehmen rund 400 Millionen Euro zusätzlich für Forschung und Entwicklung ausgeben. Im letzten Geschäftsjahr wurden etwa vier Milliarden Euro in F&E investiert. Zum Erfolg beigetragen haben 12 Siemens-Forscher und -Entwickler, die zusammen für über 900 Erfindungen und 842 erteilte Einzelpatente verantwortlich sind. Sie wurden im Dezember in München als „Erfinder des Jahres 2014“ ausgezeichnet.

„Grundlage unserer Innovationen sind kreative und wertvolle Ideen. Mit diesen Ideen und ihrem Streben nach neuen technologischen Lösungen haben diese Erfinder und

ihre 30.000 Kollegen weltweit entscheidend dazu beigetragen, die technologische Zukunft und den Markterfolg unseres Unternehmens zu sichern“, sagt Joe Kaeser, CEO der Siemens AG. Acht der ausgezeichneten Forscher kommen aus Deutschland, die übrigen aus USA, Dänemark und China. Ihre Erfindungen reichen von drahtlos funkenden Sensoren, die an Bahngleisen Züge überwachen, über ein Kühlsystem, das Windkraftanlagen mehr Strom produzieren lässt, bis hin zu einer Gasturbine, deren Komponenten neu kombiniert wurden – und damit die Herstellung der Turbine wesentlich günstiger machen als bislang.

[www.siemens.com](http://www.siemens.com) ■

### Mobotix mit neuem Vertriebsvorstand

Der Physiker Dr. Tristan Haage wird zum 1. April 2015 die Vertriebsverantwortung für den Vertrieb bei Mobotix übernehmen. Nach dem Studium an der TU Kaiserslautern und der Promotion an der Universität Stuttgart begann er seine berufliche Laufbahn bei Siemens in München. Neben der Leitung von Strategieprojekten wirkte Dr. Haage beim Aufbau eines weltweiten Key Account Managements der Industriesparte von Siemens mit. Über

10 Jahre verantwortete er als Leiter Vertrieb und Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung den Wachstumskurs des mittelständischen Unternehmens Steitz Secura. Zuletzt leitete er als Prokurist der international agierenden Frenzelit Werke die Sparte Dichtungen und neue Materialien. Dr. Haage kam 2014 zu Mobotix und unterstützt seitdem den Vorstand bei der Restrukturierung des Vertriebs weltweit.

[www.mobotix.com](http://www.mobotix.com) ■

### Paxton auf der Intersec 2015

Besucher der Intersec in Dubai konnten Neuigkeiten über Paxton erfahren, einem globalen Entwickler und Hersteller von elektronischer IP-Zutrittskontrolle und Türsprechanlagen, der seine VAE Division auf der Messe ankündigte. Ein internationales Team von Branchenexperten war vor Ort, um Interessenten einen Einblick in die vollständige Palette von Lösungen für die Zutrittskontrolle – einschließlich der preisgekrönten, IP-bereiten Türsprechanlage Net2 Entry – zu geben. Vorführungen am Stand ermöglichten den Teilnehmern, selbst zu erfahren, wie unkompliziert die Produkte sind, die für

leichte Anwendung, Errichtung und Wartung konzipiert wurden. Das Publikum konnte sich über die kostenlosen Schulungen und auf Errichter abzielenden Workshops informieren, die in den Vereinigten Arabischen Emiraten im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurden. Im Paxton-Partner-Programm wurden seit Januar 2014 weltweit über 4.000 Errichter aus 2.000 Firmen ausgebildet, und dies wird weiterhin eine erhöhte Präsenz des Unternehmens in der Region und im Jahr 2015 eine eigene Niederlassung gewährleisten.

[www.paxton-gmbh.de](http://www.paxton-gmbh.de) ■

### Zukunftstrends auf dem Fireprotec Symposium

In Frankfurt am Main findet vom 25.–26. März 2015 das Fireprotec Symposium ([www.fireprotec-symposium.de](http://www.fireprotec-symposium.de)) statt, und es verspricht eine interessante Mischung aus Vorträgen zu aktuellen und zukunftsgerichteten Themen im vorbeugenden Brandschutz zu werden. Veranstalter ist die Mesago Messe Frankfurt Group.

Der Schwerpunkt des ersten Veranstaltungstages liegt auf den Zukunftstrends in den Bereichen vorbeugender Brandschutz, Baurecht, Ingenieurmethoden und abwehrender Brandschutz. Diese werden vorgestellt und in ihren Wechselwirkungen, z. B. im Hinblick auf neue Brandszenarien oder die Anlagentechnik, kritisch diskutiert. Der Impulsvortrag zum Thema „Sicherheit und Risiko“ aus Sicht des bekannten Zukunftsforschers Prof. Stefan Selke (Hochschule Furtwangen) und die

anschließende Podiumsdiskussion „Brandschutz 2020“ runden den Themenblock ab.

Den Auftakt für den zweiten Tag bildet der mittlerweile obligatorische Block zum Thema „Veranstaltungssicherheit“. Darin werden diverse Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen an ausgewählten Beispielen vorgestellt. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen betrachtet der Themenblock „Bauprodukte und Normung“ die Auswirkungen europäischer Brandschutzregelungen in Theorie und Praxis. Nachdem „Praktische Brandschutzdetails für Planung und Ausführung“ präsentiert werden, schließt der zweite Tag mit Erkenntnissen, die aus der Analyse von Brandursachen und Brandereignissen gewonnen werden.

[www.mesago.de](http://www.mesago.de) ■

### Seminarreihe: Barrierefreier Zugang

Assa Abloy Sicherheitstechnik bietet regelmäßig Fachseminare an. Die Seminarreihe des vergangenen Jahres richtete sich mit dem übergeordneten Thema „Multifunktionale Türen im Brennpunkt“ vordergründig an Architekten, Fachplaner und professionelle Gebäudebetreiber. Die Veranstaltungen in 2015 wer-

den das Kernthema „Barrierefreier Zugang unter Einbindung der DIN 18040 bei gleichzeitiger Betrachtung der Sicherheitsparameter“ behandeln. Brandschutz, Design und Nachhaltigkeit kommen bei den Kursen im Rhein-Main- sowie dem Ruhrgebiet ebenfalls nicht zu kurz.

[www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de) ■

SIEMENS

SIEMENS

Enter a new era  
of opportunity...

# Ihr Zugang zur einfachen Installation Aliro – das unkomplizierte IP-Zutrittskontrollsystem



Wenn Sie ein IP-Zutrittskontrollsystem installieren, sollte dieses natürlich weder den Zutrittsvorgang verlangsamen noch für mehr Aufwand oder Komplexität sorgen. Schließlich ist Zeit immer Geld. Deshalb haben wir Aliro eigens so entwickelt, dass es sich besonders einfach einrichten und anbieten lässt, damit Sie es schnell verkaufen und installieren und sich anschließend gleich Ihrem nächsten Auftrag zuwenden können.

Seine intuitiven Display-Anweisungen führen Sie durch jeden Schritt, und für jeden Zutrittspunkt können Sie vorkonfigurierte Einstellungen auswählen. Mit dieser automatischen Erkennung und Funktion wird jede Systemeinrichtung zum Kinderspiel.

Das System arbeitet mit einem Controller pro Tür, bietet Ihnen durch seine Ethernet- und RS485-Anschlüsse höchste Flexibilität und eine webbasierte Software zur einfachen Verwaltung. Aliro ist neu, ausgeklügelt und sicher.

**Aliro – Ihr komfortabler und sicherer Zugang**

[www.aliro-opens-doors.com](http://www.aliro-opens-doors.com)

## Neue rechtliche Rahmenbedingungen für das Sicherheitsgewerbe gefordert

Nach den Skandalen um Übergriffe in Flüchtlingsunterkünften beschäftigen die erforderlichen Konsequenzen weiter die öffentliche Diskussion. Hierzu hat der Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) mit seinem 12-Punkte-Programm die Eckpfeiler für neue Sicherheitsstandards in Asylbewerberunterkünften dargelegt. Dabei geht es u. a. um die Eignungskriterien mit Blick auf Organisation und Personal der einzusetzenden Dienstleister, die Überprüfung der Sicherheitskräfte, Planung und Umsetzung entsprechender Aufträge sowie die erforderliche Entlohnung.

Mit Blick auf den geforderten neuen rechtlichen Rahmen für das Sicherheitsgewerbe sieht BDSW-Hauptgeschäftsführer Dr. Harald Olschok insbesondere die Bundes-

regierung in der Pflicht. Sie habe sich bereits im Koalitionsvertrag selbst das Ziel gesteckt, an Sicherheitsdienstleister verbindliche Anforderungen zu stellen. „Leider hat sie ihre eigenen Vorgaben bisher nicht ansatzweise aufgegriffen. Wir hoffen, dass unsere Vorschläge jetzt endlich zum Tragen kommen und die Politik das Sicherheitsgewerbe auf die Prioritätenliste nimmt“, unterstreicht Dr. Olschok.

Diese erhebliche Relevanz hebt auch Hans-Helmut Janiesch, Mitglied des Kötter Sicherheitsbeirates und Leitender Polizeidirektor/Kriminaldirektor i. R. hervor. „Wir brauchen verbindliche Regelungen, durch die ‚schwarzen Schafen‘ endgültig das Handwerk gelegt wird.“

[www.koetter.de](http://www.koetter.de) ■

## Einsatz über dem Abgrund

Notfälle bei Arbeiten an hohen Gebäuden, auf Hochspannungsmasten oder Kränen haben die Feuerwehren vor wenigen Jahrzehnten noch oft an die Grenzen ihrer Einsatzmöglichkeiten gebracht. Längst ist das Problem gelöst: Überall in Deutschland sind Höhenretter einsatzbereit – bei den Feuerwehren ebenso wie bei vielen Hilfsorganisationen. Bei der „Deutschen Meisterschaft der Höhenretter“ werden im Rahmen der Interschutz 2015, veranstaltet durch die Messe Hannover vom 8.–13. Juni, mehr als 100 Helfer ei-

nen Einblick in ihr Können geben. Um die Zusatzqualifikation zum Höhenretter zu erwerben, sind ein 80-stündiger Grundlehrgang und eine jährliche 72-stündige Fortbildung notwendig. Dabei wird u. a. trainiert, mit einer 15 Kilogramm schweren Ausrüstung auch frei im Seil hängende Menschen aus gefährlichen Situationen zu befreien, lebensrettende Sofortmaßnahmen einzuleiten und sich beispielsweise gegenüber suizidgefährdeten Patienten richtig zu verhalten.

[www.interschutz.de](http://www.interschutz.de) ■

## SimonsVoss wieder unter den Top 50

Das Hightech-Unternehmen zählt auf Platz 34 zu den weltweiten Top 50 unter den Sicherheitstechnologieherstellern. Im Bereich der Zutrittskontrollhersteller nimmt SimonsVoss den fünften Platz ein. Das Ranking wurde für 2014 von der Messe Frankfurt New Era Business Media, dem asmag Verlag und den A&S Magazinen herausgegeben. Es basiert auf den Ertragszahlen von Herstellern aus unterschiedlichen Sicherheitsbereichen wie Videoüberwachung, Alarmanlagen und Zutrittskontrolle. „Wir sind stolz darauf, dass wir bereits zum vierten Mal einen so beachtlichen Platz erungen haben“, so Bernhard Som-



Bernhard Sommer,  
Vorsitzender  
der Geschäftsführung  
bei  
SimonsVoss

mer, Vorsitzender der Geschäftsführung bei SimonsVoss. „Dies zeigt uns, dass wir mit unseren Produkten sowohl für Kleinunternehmen als auch für Systemintegratoren richtig liegen, um damit weitere Zielgruppen zu erschließen und neue Partnerschaften einzugehen.“

[www.simons-voss.com](http://www.simons-voss.com) ■

## Sicherheitslösung für Mailänder Metrolinie 5

Die Mailänder Metrolinie 5 nutzt Sicherheitssysteme von Tyco Integrated Fire & Security. Der Spezialist für die Konzeption, Installation und Wartung von Brandschutz- und elektronischen Sicherheitssystemen kann auf bereits erfolgreich realisierte, groß angelegte Stadtbahnprojekte in Kopenhagen, Kairo, Dublin und Neapel aufbauen. Die Mailänder Metrolinie 5 ist die erste vollständig automatisierte, fahrerlose städtische Schmalspurbahn in Italien. Um eine effektive Kommunikation mit den Passagieren zu ermöglichen, gibt es in jedem Bahnwagen zwei elektronische Anzeigetafeln, die den Reisenden nützliche Informationen anzeigen. Darüber hinaus ist jede Tür mit einer Sprechanlage und mit Videoüberwachungskameras ausgestattet. Tyco erhielt den Auftrag über die Planung, Installation und

Integration der Videoüberwachungssysteme, Notfall-Beschallungs- und Alarmsysteme, die überall entlang der neuen Metrolinie eingesetzt werden. Die Systeme wurden für die Integration in ein digitales IP-basiertes Netzwerk konzipiert. Sie sollen die zentrale Steuerung der Routine- und Notfallkommunikation in den Bahnhöfen und Zügen gewährleisten und gleichzeitig das Risiko durch menschliches Versagen minimieren. Die Lösung bietet Mitarbeitern des Kontrollzentrums in Echtzeit eine umfassende Übersicht über sämtliche Aktivitäten und Ereignisse auf der Linie. Damit wird die Verwaltung des täglichen Betriebs vereinfacht und eine schnelle wie effiziente Reaktion auf etwaige Notfallsituationen möglich.

[www.tyco.de](http://www.tyco.de) ■

## NürnbergMesse erhält internationale Durchführungsaufträge

Die Auslandsmesseprogramme 2015 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Freistaates Bayern stehen fest: Die NürnbergMesse erhält den Zuschlag für insgesamt 31 Durchführungsaufträge von Firmengemeinschaftsständen – die meisten davon in Regionen mit großem wirtschaftlichem Potential wie China, Indien oder Brasilien.

Das Programm richtet sich an kleine und mittelständische Unter-

nehmen, die neue Märkte erschließen möchten. Neben der finanziellen Förderung erhalten sie wichtiges Know-how rund um den Messeauftritt und den Markt. „Mit einem breiten Themenportfolio weltweit ist die NürnbergMesse nicht nur kompetenter Organisator, sondern auch wichtiger Ansprechpartner vor Ort“, erläutert Dirk Lauterbach, Director International Pavilions.

Neben den sechs Gemeinschaftsständen in China und fünf in Indien

werden vier Messen in Brasilien betreut, einem weiteren Land, in dem die NürnbergMesse mit einer eigenen Tochtergesellschaft präsent sind. Dort steht u. a. die Eigenveranstaltung Analítica Latin America auf dem Programm sowie die Maschinen- und Automatisierungsmesse Intermach.

Außerdem rückt das Thema Sicherheit mit der RSA Conference in San Francisco noch stärker in den Mittelpunkt. Sie knüpft an die

NürnbergMesse IT-Sicherheitsmesse it-sa an, welche seit 2014 auch als Konferenzabteiler it-sa Brasil in São Paulo stattfindet.

Zu den weiteren Schwerpunktthemen der anstehenden Veranstaltungen zählt u. a. der Bereich Umwelt- und Energietechnik mit der IFAT Eurasia in der Türkei, der Pollutec Maroc und der Genera Latinoamérica in Chile.

[www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de) ■

# **GIT** **SICHERHEIT** **AWARD** **2016** **WINNER**

**GIT VERLAG**  
A Wiley Brand

Teilnahmebedingungen und  
Produkt einreichen per Internet:

[www.sicherheit-award.de](http://www.sicherheit-award.de)



**JETZT**  
**EINREICHEN**  
**ANMELDESCHLUSS**  
**31. MÄRZ 2015**

**ZVEI:**  
Automation

**ZVEI:**  
Sicherheitssysteme

**TÜV** ESSEN

**VDMA**

**BHE**

**GIT VERLAG**  
A Wiley Brand

## Eyevis erweitert Führungsstruktur

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 hat eyevis Veränderungen im Management bekannt gegeben. Die Leitung des internationalen Vertriebs übernimmt Rainer Link (38). Link hatte zuletzt das internationale Geschäft der eyevis-Tochter Teracue erfolgreich geleitet. Aus dieser Tätigkeit bringt er eine große Kompetenz in IP-Video- und Streaming-Technologien mit.

Kai Schönberg (29) hat die Funktion des Leiters IT-Entwicklung übernommen. Bereits seit 2007 ist Schönberg als Produktmanager IT

bei eyevis beschäftigt. Dabei war er maßgeblich an der Weiterentwicklung des Grafik-Controllers netPIX und der Steuerungssoftware eyeCON beteiligt.

Zum 15. Oktober 2014 wurde Sabrina Raschke (27) zur Leiterin Marketing ernannt. Raschke ist bereits seit 2009 im Unternehmen. Nach ihrem Marketing-Studium



V.l.: Kai Schönberg, Sabrina Raschke, Rainer Link

hat sie in den vergangenen Jahren die Organisation der internationalen Messeauftritte und die Führung der Marke eyevis erfolgreich verantwortet. In ihrer neuen Funktion obliegt Raschke das Marketing der gesamten eyevis Group inklusive der beiden Töchter Teracue eyevis und STiNO eyevis.

[www.eyevis.de](http://www.eyevis.de) ■

## Canon formiert Sales- und Marketing-Management neu

Personelle Veränderungen im Sales- und Marketing-Management ihrer Business Imaging Group hat Canon Deutschland bekannt gegeben. Der neue Channel Director Direct Sales heißt Raik Spänkuch. Sein Marktwissen erlangte er bei der Canon Deutschland GmbH und der ehemaligen Océ-Deutschland GmbH in den Bereichen Service, Lösungsgeschäft und Dienstleistungen. Spänkuch löst Tuncay Sandıkcı ab, der das Unternehmen verlassen hatte.

Zum Marketing Director für Business Imaging und Wide Format wurde Fabian van Hoegge ernannt. Er begann 2001 seinen beruflichen Werdegang bei Canon Europe und leitete u. a. das europäische Channel Development Team, bevor er

2008 als Vertriebsleiter IT & Office zur Canon Deutschland GmbH kam.

Als Channel Director Indirect Sales konnte Jürgen F. Krüger gewonnen werden. Bis Anfang 2014 war er Director Digital Printing bei Samsung Electronics Deutschland und zuletzt bei der Also MPS GmbH verantwortlicher Director für Managed Services.

Kim Majetic leitet als Business Unit Director die Canon Deutschland Business Services GmbH. Seit 2006 war er bei Canon Deutschland Marketing Director in der Business Imaging Group – im vergangenen Jahr kam der Geschäftsbereich Wide Format dazu.

[www.canon.de](http://www.canon.de) ■

## Wilka setzt auf Tradition

Wolfgang K. Schlieper konnte am 15. Dezember 2014 sein 25-jähriges Jubiläum als Geschäftsführer der Wilka Schließtechnik GmbH feiern. Der 64-jährige Dipl.-Kfm. wurde 1989, nach dem plötzlichen Tod seines Schwiegervaters Friedrich Karrenberg, von der Gesellschafterversammlung zum Geschäftsführer des Familienunternehmens bestellt und leitet es seitdem.

[www.wilka.de](http://www.wilka.de) ■



Wolfgang K. Schlieper

## Idis und SilverNet gründen Technologiegemeinschaft

Idis hat eine Partnerschaft mit SilverNet geschlossen, einem Spezialisten für drahtlose Netzwerke. So können Kunden die Produkte von SilverNet nutzen, um drahtlose Netzwerke für DirectIP-Überwachungslösungen einzusetzen. Der Einsatz eines drahtlosen Netzwerks als Übertragungsmethode für Videos und Daten kann zu erheblichen Kosteneinsparungen im Vergleich mit herkömmlichen Ver-

kabelungsmethoden oder Mietleitungen führen. DirectIP ist eine Komplettlösung, die aus einer Reihe von Kameras, Monitoren, Netzwerk-Video recordern (NVR) sowie umfangreicher Videomanagement-Software besteht und einfaches Plug-and-Play zusammen mit höchster Leistung und Zuverlässigkeit liefert.

[www.idisglobal.com](http://www.idisglobal.com) ■

## Geze: Umzug der Niederlassung West

Die Vertriebs- und Service-Niederlassung West von Geze ist im Dezember 2014 von Essen nach Düsseldorf in ein neues Gebäude mit einer Fläche von fast 1.000 m<sup>2</sup> umgezogen. Mit der Zusammenfassung des Vertriebs-, Service- und Schulungsangebotes unter einem Dach kann sich Geze in Nordrhein-Westfalen noch stärker nach den Kundenbedürfnissen richten. Individuelle Anfragen, Applikationen und Services können schnell und flexibel umgesetzt werden. Zudem lassen sich im modernen Showroom die Systemlösungen des Unternehmens gleich vor Ort „live“ erleben sowie das Design und die Technik der Produkte bemustern. Darüber hinaus liegt der Standort verkehrsgünstig am Autobahnkreuz Düsseldorf-Nord.

[www.geze.com](http://www.geze.com) ■

## Hanwha-Gruppe erwirbt Aktien der Samsung Techwin

Die kontrollierenden Aktionäre der Samsung Techwin (Samsung Electronics, Samsung C&T sowie weitere verbundene Unternehmen der Samsung-Gruppe) werden ihre Anteile an der Samsung Techwin an die Hanwha-Gruppe verkaufen. Dies wurde in einer Vereinbarung festgehalten. Jong Wan Lim, der Geschäftsführer des Bereiches Security Solution von Samsung Techwin Europe Ltd, erklärte hierzu: „Dank der Investition der Hanwha-Gruppe in die Samsung Techwin werden wir weiterhin innovative marktführende Lösungen entwi-

ckeln können und somit nicht nur neue Projekte generieren, sondern auch unser zukünftiges Wachstum garantieren. Für unsere Kunden wird sich hierdurch nichts ändern: Produkte aus unserem Sortiment werden wie gewohnt ausgeliefert, und unser Service bleibt auf dem bekannt hohen Niveau.“ Die Transaktion soll erwartungsgemäß in der ersten Hälfte des Jahres 2015, vorbehaltlich der Zustimmung von Kartellbehörden in den relevanten Jurisdiktionen, abgeschlossen sein.

[www.samsung-security.de](http://www.samsung-security.de) ■

VoIP-Gegen-  
sprechanlage



Intelligentes  
Touchscreen-Terminal



Remote-  
Anwendungen



IP-Leser/  
Controller



# emerald™

## Vielfältige Möglichkeiten auf Fingerdruck

Der emerald™ ist ein intelligentes Multifunktions-Zutrittsterminal, das neue Maßstäbe in der Sicherheitsbranche setzt.

In einem eleganten und leistungsstarken Terminal mit neuester LCD-Touchscreen-Technologie verbindet der emerald Zutrittsleser und Controller in einem einzigen Gerät. Das Terminal ist auch lieferbar mit einer integrierten VoIP-Gegensprechanlage sowie verschiedenen Remote-Anwendungen. So wird die flexible Funktionsvielfalt der CEM-Zutrittssteuerung direkt an der Tür verfügbar.

*emerald™ – das Zutrittsterminal mit unerreichter Funktionsvielfalt.*



Weitere Informationen unter:  
T: +44 (0)28 9045 6767  
E: [cem.info@tycoint.com](mailto:cem.info@tycoint.com)  
oder auf [www.cemsys.com/emerald](http://www.cemsys.com/emerald)

© 2012 Tyco Security Products und zugehörige Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.



**CEM SYSTEMS**

*From Tyco Security Products*



FLUGHAFENSICHERHEIT

# In zwei Minuten am Flieger –



Dipl.-Ing. Karl-Christian  
Hahn Leiter Flughafen-  
brandschutz

**Brandschutz-Chef Karl-Christian Hahn über die Aufgaben und Herausforderungen am Frankfurter Flughafen – und was passieren kann, wenn ein Flugzeug ins Gras rutscht**

Mit ca. 2,2 Millionen Tonnen hat der Frankfurter Flughafen das größte Frachtaufkommen aller europäischen Flughäfen und das siebthöchste weltweit. Für den Bereich Gefahrenabwehr und Brandschutz sorgt die Flughafenfeuerwehr mit mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unser wissenschaftlicher Schriftleiter Heiner Jerofsky sprach mit dem Leiter Flughafenbrandschutz, Dipl.-Ing. Karl-Christian Hahn, über Organisation, Aufgaben, Ausrüstung und Herausforderungen bei seiner Tätigkeit.



# mit 32 Tonnen Wasser



**D**er Flughafen Frankfurt am Main ist der größte deutsche Verkehrsflughafen. Gemessen am Passagieraufkommen ist er nach London-Heathrow und Paris-Charles de Gaulle der drittgrößte europäische Flughafen und liegt im weltweiten Vergleich auf dem zwölften Rang. In Frankfurt werden jährlich rund 60 Millionen Passagiere befördert.

**GIT SICHERHEIT: Sie sind nunmehr seit zwanzig Jahren Leiter des Flughafenbrandschutzes an einem der weltweit bedeutendsten Luftfahrt-drehkreuze. Welche Risiken, Entwicklungen und Herausforderungen sind mit dieser Aufgabe verbunden?**

**Karl-Christian Hahn:** Die Risiken sind sicherlich den Lesern bewusst: viele Menschen, Tiere, Gefahrgüter, Flugzeuge, Fahrzeuge, Maschinen und alles gleichzeitig auf eng begrenztem Raum und die Abläufe sind durch die Flugplä-

ne getaktet. Am Ende vom Tag muss dann alles auf die Sekunde genau passen, da wegen der Nachtflugbeschränkungen Punkt 23 Uhr Schluss ist – es gibt keine Minute Verlängerung. Dieser Zeitstress sitzt allen von morgens bis abends im Nacken. Für die Flughafenfeuerwehr ist es wichtig, stets an den Risiken dran zu bleiben und sich nicht von der rasanten Entwicklung abhängen zu lassen – neue Gebäude, neue Materialien, neue Verfahren, verschärfte Gesetze – alles ist ständig im Bewegung. Wer sich nicht ständig aktuell hält und die eigenen Techniken und Verfahren nicht ständig anpasst und vor allem die eigenen Mitarbeiter informiert und mitnimmt – der hat ganz schnell verloren. Eine ständige Herausforderung – aber das macht auch Spaß!

**Welche Organisationseinheiten aus dem Bereich Flughafenfeuerwehr – besser Gefahrenabwehr – unterstehen Ihnen mit welchem Aufgabenspektrum?**

**Karl-Christian Hahn:** Mein Bereich Gefahrenabwehr ist derzeit dreigeteilt: Vorbeugender Brandschutz, Abwehrender Brandschutz und das Feuerwehr Training Center (FTC). Seit dem 01.01.2015 ist nach über dreißig Jahren organisatorische Trennung der Rettungsdienst wieder dazu gekommen.

**Über welche personelle Besetzung, speziellen Fahrzeuge und Geräte verfügen die vier Feuerwachen auf dem Gelände des Rhein-Main-Flughafens?**

**Karl-Christian Hahn:** Wir müssen gemäß behördlicher Anforderung 64 Mitarbeiter rund um die Uhr einsatzbereit vorhalten. Drei Wachen dienen dem Flugzeugbrandschutz und

eine dem Gebäudebrandschutz. Jede Feuerwache hat einen Wachleiter, zugleich Zugführer, mit einem Einsatzleitwagen (ELW1) als Führungskomponente und einem Hilfeleistungstanklöschfahrzeug (HTLF) als Rettungskomponente. Auf den drei Flugzeugbrandschutzwachen stehen als Löschkomponente dann jeweils drei Großflugfeldlöschfahrzeuge (GFLF), sowie eine Rettungstreppe (RTF) bereit. Auf der Gebäudebrandschutzwache stehen zusätzlich 3 HTLF, eine Drehleiter mit Korb (DLK) und 3 Wechselladerfahrzeuge (WLF) mit unterschiedlichen Abrollbehältern. Für Spezialfälle und Großschadensereignisse halten wir – neben Reservefahrzeugen – diverse Abrollbehälter vor, z.B. um große Wassermengen abpumpen zu können, nebst 4 Kilometer Schlauch in Nennweite 250, 12 Tonnen Schaummittel, 4 Tonnen Kohlendioxid, Rüstholz, Sandsäcke. Aber auch fertige Einheiten wie Abrollbehälter „Gefahrgut“, „Personendekontamination“, „Tierrettung“, „Bauunfall“, „Flugzeugbergung“.

**Welche Eingreifzeiten gilt es bei Notfällen mit Flugzeugen oder bei Bränden von Gebäuden einzuhalten und wieviel Löschmittel müssen mindestens für den ersten Angriff am Flugzeug zur Verfügung stehen?**

**Karl-Christian Hahn:** In 120 Sekunden sollen und in 180 Sekunden müssen wir am Flugzeug sein. Weltweit werden alle Flugzeuge in die Brandschutzkategorie 1 bis 10 eingeordnet, – wobei wir in FRA in Kategorie 10 sind. Heißt: Wir müssen gut 32 Tonnen Wasser, dazu entsprechend viel Schaummittel und Pulver in dieser Zeit vor Ort bringen und mit mindestens 11.200 Liter pro Minute löschen können.

Aufgrund der Größe und der Geometrie des Frankfurter Flughafens müssen wir dies dreifach gleichzeitig vorhalten.

**Sie haben auch die Verantwortung für Werkfeuerwehraufgaben für alle Flächen, Gebäude, Terminals, Bahnhöfe, The Squire (eines der größten Bürogebäude Europas) und sonstige Anlagen des Großflughafens. Was bedeutet das in der täglichen Praxis?**

**Karl-Christian Hahn:** Erstens: hohe Flexibilität. Denn täglich, manchmal stündlich ändern sich die Schwerpunkte und die Parallelität der Ereignisse, beispielsweise bei Unwetter – und das bringt alle Beteiligten immer wieder an die Grenze der Kapazitäten. Daher ist es für uns wichtig – über die gesetzlichen Regelungen hinaus – einen Vertrag mit unserem Hauptpartner, der Berufsfeuerwehr Frankfurt zur gegenseitigen Unterstützung zu haben. Hier genügt ein Stichwort und jeder weiss, was zu tun ist – keine Diskussion, keine Konfusion. Zweitens: die gesetzlichen Vorgaben ständig erfüllen und dazwischen aber auch für die Firma, für den Standort da zu sein, wenn technische Störungen die Abläufe aufhalten. Bei aller Dienstleistungsorientierung darf die Einsatzfähigkeit aber keine Sekunde eingeschränkt sein – ständiges Abwägen.

**Der bauliche- und präventive Brand- und Explosionsschutz hat an Flughäfen, spätestens nach dem Brand in Düsseldorf und der Misere um den Berliner Flughafen, besondere Bedeutung. Können Sie unseren Lesern einen kleinen Einblick in diese Aufgabe gewähren?**

**Karl-Christian Hahn:** Bereits ein Jahr vor dem schrecklichen Brand in Düsseldorf (DUS) hat der Flughafen mit einem umfangreichen Sanierungsprojekt für das Terminal 1 begonnen, um es zu modernisieren und brandsicherer zu machen. Der Brand in DUS hat dies natürlich beschleunigt und einen dreistelligen Millionenbetrag für Sanierung und Brandschutz erforderlich gemacht. Bestätigt hat sich dabei mal wieder, dass der bauliche Brandschutz ganz vorne stehen sollte, häufig man aber auf technischen Brandschutz ausweichen muss. Dann muss man dies aber vorher intensiv durchdenken, simulieren und praktisch erproben, sonst erleidet man Schiffbruch...

**Auf 24 Millionen Quadratmetern arbeiten rund 70.000 Menschen. Mehr als 1.300 Flugzeuge am Tag wollen mit bis zu 16 Millionen Litern Kerosin betankt werden. Zu Ihren Aufgaben gehört auch die Flugzeugbergung. Auf welche Fälle müssen Sie vorbereitet sein und wie umfangreich sind die Vorbereitungen auf diesem Gebiet?**

**Karl-Christian Hahn:** Kann ein Flugzeug nach einem technischen Defekt nicht mehr mit eigener Kraft die Landebahn verlassen oder ist



ins Gras gerutscht, hilft auch kein kräftiges Zerren mit einem dicken Flugzeugschlepper. Dann ist es Zeit für eine richtige Flugzeugbergung. Im schlechtesten Fall bedeutet dies im Schlamm oder Schnee das Flugzeug händisch zu entladen, zu enttanken, mit übergroßen Hebekissen anzuheben und auf unsere speziellen Schwerlastanhänger abzulegen, um es dann – ohne weiteren Schaden zuzufügen – wegziehen zu können. Dies können wir mit allen Flugzeugen die es gibt. Selbst ein A 380 können wir ohne Kran anheben und abtransportieren. Das kann nicht jeder Flughafen und die komplette Ausrüstung ist in dieser Form auch nur wenige Male in der Welt vorhanden, so dass meine Mitarbeiter immer wieder auch weltweit unterwegs sind. Wir schulen Flugzeugbergung übrigens auch in englischer und mit Dolmetscher auch in anderen Sprachen.

**Wie unterscheiden sich die Aufgaben des Emergency Response Information Center, der Notfallinformationszentrale und der Sicherheitsleitstelle? Karl-Christian Hahn:** Die Fraport AG hält am Standort Frankfurt die drei von Ihnen genannten Einrichtungen vor: die rund um die Uhr besetzte Sicherheitsleitstelle mit integrierter Feuerwehrleitstelle ist der Meldekopf für alle Ereignisse am Standort und Ansprechpartner für alle unsere Standorte im Ausland. Sie alarmiert und disponiert Feuerwehr, Rettungsdienst und Werkschutz. Im Krisenfall treffen sich ausgewählte Führungskräfte und gegebenenfalls. Behörden- und Firmenvertreter im Emergency Response and Information Center (ERIC), um einerseits die Grundsätze der gemeinsamen Kommunikation an Presse und andere Stakeholder abzustimmen – und andererseits um den schnellen Wiederanlauf nach Ende der Störung vorzubereiten. In bestimmten Situationen wurden wir in Vergangenheit mit tausend von Anrufen von besorgten Familienangehörigen bombardiert – hier springt die dann mit freiwilligen Mitarbeitern besetzte Notfallinformationszentrale (NIZ) ein und erteilt Auskünfte an Angehörige.

**Werden am Flughafen Notfallübungen abgehalten und wie hat sich das Feuerwehr Training Center bewährt? Trainieren dort auch andere Feuerwehren?**

**Karl-Christian Hahn:** Ohne Übung geht es nicht. Die Ereignisse, die nur selten vorkom-

men, aber schwerwiegende Auswirkungen hätten, müssen regelmäßig geübt werden. Alle Flughäfen müssen alle zwei Jahre eine große, meist flugunfallbezogene Übung, veranstalten. Aber das allein reicht nicht. Wir sind in der glücklichen Lage, auf unserem neuen Übungsplatz regelmäßig – und ohne Feuer – zu üben. Zusätzlich haben wir zu vielen Firmen am Flughafen einen guten Draht, so dass wir auch vor Ort üben können, z.B. in Tanklagern, im Gefahrgutlager und weiteren besonderen Umgebungen. Inzwischen waren viele Flughafenfeuerwehren aus ganz Europa und dem Nahen Osten bei uns. Unsere Ausbilder gehen aber auch vor Ort – in die eben jene Regionen und vor allem auch an die anderen Standorte des Fraport-Konzerns.

**Welche Aufgaben haben Sie für die Fraport AG, die sich ja weltweit engagiert, noch außerhalb des Standortes Frankfurt am Main?**

**Karl-Christian Hahn:** Richtig, die Fraport AG ist inzwischen weltweit in unterschiedlicher Ausprägung unterwegs: mal als Eigentümer, mal als befristeter Betreiber des ganzen Flughafens oder von Teilen eines Flughafens oder als Consultant. Natürlich kommen dabei die gleichen Brandschutzfragen wie hier am Standort hoch – wir sind dann Berater und/oder Ausbilder für vorbeugenden Brandschutz, abwehrenden Brandschutz und Flugzeugbergung. Manchmal sind wir lange zuvor geplant vor Ort, manchmal unterstützen wir kurzfristig mit Daten per Mail. Gelegentlich aber auch nachts oder am Wochenende gilt es telefonisch den eigenen Kollegen zu helfen.

**Wie verbringen Sie Ihre Freizeit und wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie von Frankfurt aus in Urlaub fliegen?**

**Karl-Christian Hahn:** Ich habe meine Familie und meinen Beruf – beides liebe ich und zusammen füllen sie vierundzwanzig Stunden am Tag aus. Da ist kein Platz mehr für ein Hobby. Im Urlaub ist Entspannung angesagt, keine aufwändigen Reisen, dafür bin ich dienstlich schon genug unterwegs. Ansonsten lehne ich mich im Flugzeug immer locker zurück und versuche Schlaf nachzuholen. Schließlich ist die Fahrt mit dem Auto zum Flughafen viel gefährlicher als der Flug selbst.

**Vielen Dank für das spannende Interview zur Sicherheit am größten deutschen Flughafen. Es ist beruhigend zu wissen, dass Sie und Ihre Leute beim Thema Flughafenbrandschutz mit so viel Einsatz, Aufwand und Professionalität arbeiteten. ■**



Das Interview führte:  
Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky  
Kriminalrat a. D.



# Next generation HD surveillance that simply works

## One Solution. One Company.

Entwickelt und hergestellt von IDIS, dem weltweit führenden Hersteller für Sicherheitslösungen, verbindet DirectIP einfaches Plug-and-Play mit einzigartiger Leistung und Zuverlässigkeit und bietet damit die umfangreichste Videoüberwachungslösung, die auf dem Markt erhältlich ist. Mit seiner unübertroffenen Bildqualität und Auflösung bietet DirectIP eine kostengünstige Auswahl an Kameras, Monitoren, Netzwerk-Videorekordern (NVR) und Video-Management-Software (VMS) für Unternehmen aller Größen.

### IDIS Europe Limited

1000 Great West Road Brentford, London, TW8 9HH, United Kingdom  
+44 (0)203 657 5678 +44 (0)203 697 9360 [uksales@idisglobal.com](mailto:uksales@idisglobal.com)

For more information, please visit [www.idisglobal.com](http://www.idisglobal.com)



## LUFTSICHERHEIT

# Start frei

Rainer Friebertshäuser ist neuer Vorsitzender des BDSW-Fachausschusses Aviation

Seit November 2014 ist Rainer Friebertshäuser, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor von FraSec Fraport Security Services, von den Mitgliedern des BDSW-Fachausschusses Aviation zum neuen Ausschussvorsitzenden gewählt. Er wird auch weiterhin als Leiter der Tarifkommission die Verhandlungen für die 16.000 Beschäftigten im Bereich der Luftsicherheit führen.

Die langjährige Tätigkeit im Bereich der Luftsicherheit und auch viele Jahre Erfahrung als Verhandlungsführer bei Tarifverhandlungen verhelfen Rainer Friebertshäuser zu einer herausragenden fachlichen Kompetenz, so der Hauptgeschäftsführer des BDSW, Dr. Harald Olschok. Mit ihm sei man für die bundesweiten Verhandlungen für einen bundesweiten Entgelttarifvertrag gut gerüstet. „Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen werde ich nachhaltige und wirtschaftlich vertretbare Lösungen finden und die Interessen aller betroffenen Unternehmen engagiert vertreten,“ so Friebertshäuser nach seiner Wahl.

Friebertshäuser löst Waldemar Marks ab, Geschäftsführer der ASC Aviation Services & Consulting in Wuppertal. Über acht Jahre war Marks Vorsitzender des Ausschusses Aviation. BDSW-Hauptgeschäftsführer Harald Olschok lobte sein Engagement. Ihm sei es zu verdanken, dass die Tarifstruktur vereinheitlicht werden konnte. Nicht nur im Bereich der Tarifpolitik, sondern auch im Bereich der rechtlichen Rahmenbedingungen hat sich Waldemar Marks engagiert. Die Luftsicherheitstage, die seit vielen Jahren gemeinsam mit der Bundespolizei Potsdam durchgeführt werden, konnten nur deshalb so erfolgreich werden, weil es Marks immer gelungen sei, die entscheidende Akteure in allen Bereichen einzubinden, so Olschok. ■

## Kontakt

Fraport Security Services, Frankfurt  
Tel.: +49 69 690 25 200  
www.frasec.de

THEMENSCHWERPUNKT:  
AIRPORT / AVIATION-  
SECURITY

## Pfad der Vernunft

**GIT SICHERHEIT: Herr Friebertshäuser, Sie haben im November den Vorsitz des Fachausschusses Aviation beim Bundesverband der Sicherheitswirtschaft BDSW übernommen. Was sind, grob umrissen, Ihre Aufgaben dort?**

**Rainer Friebertshäuser:** Meine Aufgaben werden sein, gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern und dem Fachausschuss Aviation unsere Einflussnahme auf politische Vorhaben zu stärken und von den Verantwortlichen in Politik und Luftfahrtwirtschaft als kompetenter Gesprächspartner wahr genommen zu werden. Ich habe den Eindruck, dass viel über den Bereich Luftsicherheit gesprochen wird, leider aber zu wenig mit uns als Vertreter der fachkompetenten Unternehmen in diesem Wirtschaftszweig.



Rainer Friebertshäuser,  
neuer Vorsitzender des  
BDSW-Fachausschuss Aviation

**Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Tätigkeit gesetzt?**

**Rainer Friebertshäuser:** Eins unserer gemeinsamen Ziele im Fachausschuss Aviation ist es, einheitliche Tarifbedingungen für alle Beschäftigten und Unternehmen unserer Branche – gleich in welchem Bundesland – herzustellen. Darüber hinaus wollen wir auch im BDSW deutlich an Gewicht gewinnen. Ziel könnte es sein, unter dem Dach des BDSW als Fachverband zu agieren.

**Wo sehen Sie die derzeit größten Herausforderungen des Bereichs Aviation?**

**Rainer Friebertshäuser:** Derzeit wird in Berlin wohl über Veränderungen im Luftsicherheitsgesetz diskutiert. Dort heißt es, sich einzubringen. Darüber hinaus laufen zurzeit in Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Baden Württemberg Tarifverhandlungen, bei denen wir wiederum mit exorbitant hohen Forderungen konfrontiert sind. Und das, obwohl wir dort schon ein Tarifniveau zwischen 14,00 € und 15,00 € – also fernab jeder Mindestlohnhöhe – erreicht haben. Ich glaube, dass dies eine große Herausforderung sein wird, insbesondere ver.di wieder auf einen Pfad der Vernunft in tarifpolitischer Hinsicht zu bringen.

**Sie sind auch Leiter der Tarifkommission Verhandlungsführer für die 16.000 Beschäftigten im Bereich der Luftsicherheit. Wie ist hier der derzeitige Stand?**

**Rainer Friebertshäuser:** Derzeit sind die Verhandlungen zu einem bundesweiten Entgeltrahmen- und darauf folgend Entgelttarifvertrag auf Grund der oben beschriebenen Tarifsituation ins Stocken geraten. Ich bin aber optimistisch, im März mit der ver.di-Bundverwaltung und dem dbb weiter verhandeln zu können. ■



## Die weltweit erste Netzwerk-Kamera mit eingebautem PoE Extender

Macht Kamerainstallationen einfacher als je zuvor

VIVOTEK ist stolz darauf, den Start einer revolutionären Serie von Netzwerkkameras mit eingebauten PoE-Extendern anzukündigen, die Kameramodelle IB8367-R, IB8367-RT und IB8338-HR. Der einzigartige PoE-Extender ist in alle drei Kameramodelle eingebaut und ermöglicht sowohl einen PoE-Eingang wie auch Ausgang und kann so andere PoE-Netzwerkkameras direkt anbinden, ohne dass eine zusätzliche Stromquelle gebraucht wird. Dies erleichtert die Integration von Überwachungssystemen über lange Distanzen z.B. in Produktionshallen, auf Parkplätzen, Straßenkreuzungen und Wegen im Außenbereich.



! THEMENSCHWERPUNKT:  
AIRPORT/AVIATION-  
SECURITY

Dirk Fischlein,  
Geschäftsführer Securitas  
Aviation Service Inter-  
national

## FLUGHAFENSICHERHEIT

# In sichereren Händen

Personal- und Warenkontrolle am Flughafen Köln/Bonn

Der Flughafen Köln/Bonn hat Securitas den Zuschlag für die Personal- und Warenkontrollen in den Terminals und am Tor Z0 sowie für weitere Sicherheitsdienstleistungen erteilt. Der Auftrag läuft über sechs Jahre und beginnt zum 1. April 2015. GIT SICHERHEIT sprach darüber mit Dirk Fischlein, Geschäftsführer Securitas Aviation Service International.

**GIT SICHERHEIT: Herr Fischlein, ab 1. April übernimmt Ihr Haus die Verantwortung für einen Teil der Personal- und Warenkontrollen am Flughafen Köln/Bonn. Worin besteht Ihr Auftrag dort im Einzelnen?**

**Dirk Fischlein:** Securitas Aviation hat den Zuschlag erhalten, in den nächsten sechs Jahren am Flughafen Köln/Bonn die Personal- und Warenkontrollen nach Paragraph 8 Luftsicherheitsgesetz in den Terminals und am Tor Z0 durchzuführen. Darüber hinaus werden wir die Bordkarten kontrollieren sowie weitere Sicherheitsdienstleistungen am Flughafen Köln/Bonn übernehmen.

**Sie sind auch für die Kontrolltechnik verantwortlich: Was umfasst das alles? Welche Systeme verwenden Sie hier?**

**Dirk Fischlein:** Wir verstehen uns als Lösungsanbieter mit ganzheitlichen Konzepten. Dass der Flughafen Köln/Bonn unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere technische Kompetenz und Erfahrung nutzen

wird, bestätigt unsere Strategie und unser Geschäftsmodell. Neben der vom Flughafenbetreiber definierten Kontrolltechnik beraten wir über aktuelle Entwicklungen der Luftsicherheitskontrolltechnologie unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Zulassungs- und Evaluierungstests der European Civil Aviation Conference, ECAC. Weitere Details sind, da bitten wir um Verständnis, sicherheitsrelevante Verschlussachen.

**Mit welchem personellen Aufwand werden Sie die Aufgabe in Köln/Bonn angehen?**

**Dirk Fischlein:** Als ein innovatives Sicherheitsunternehmen bieten wir individuelle und wirtschaftliche Sicherheitslösungen. Durch die Volatilitäten im Luftverkehr ist auch die Anzahl der einzusetzenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schwankend und liegt bei diesem Auftrag, grob skizziert, im unteren dreistelligen Bereich. Hochspezialisierte Experten, insbesondere auch aus unserem globalen Aviation Business Center in Brüssel, bieten uns

zielgerichtete Unterstützung sowie einen fortlaufenden internationalen Informationsaustausch, zum Beispiel bei Securitas-internen Aviation Network Meetings.

**Wie kam es aus Ihrer Sicht zur Entscheidung für Securitas Aviation?**

**Dirk Fischlein:** Aus unserer Sicht verknüpfte das Securitas-Angebot umfangreiche, strategische wie operative Konzepte. Darüber hinaus hatten wir Referenzen und Eignungsnachweise zur Feststellung unserer Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit vorzulegen. Neben der Wirtschaftlichkeit überzeugten unsere Konzepte damit, dass die qualitativen Anforderungen des Flughafens Köln/Bonn von uns mit einer ganzheitlichen Management-System-Lösung erfüllt werden. Die besonders sicherheitssensiblen Luftsicherheitsaufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen sind dem Securitas Aviation-Team hierarchieübergreifenden aus verschiedenen Perspektiven sehr vertraut

und werden durch kooperatives Krisenmanagement beherrscht.

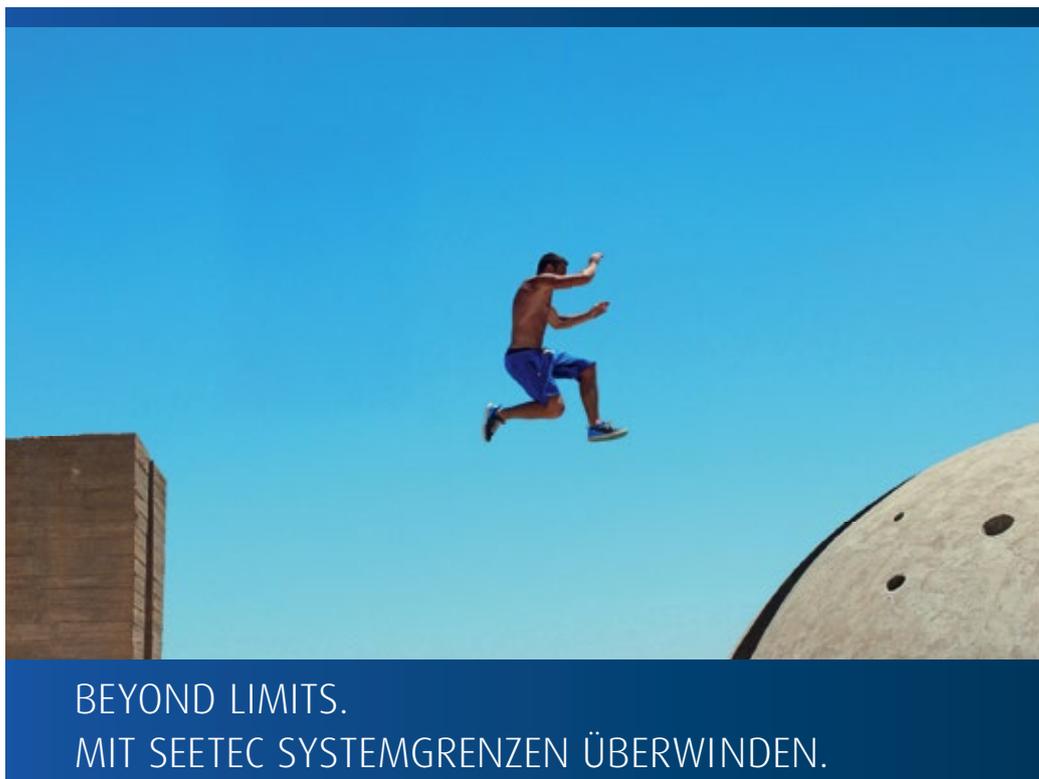
**Herr Fischlein, Ihr Unternehmen ist weltweit auf sehr vielen Flughäfen präsent. Was sind derzeit die zentralen Herausforderungen im Bereich Luftsicherheit von der Warte Ihrer Tätigkeit aus gesehen?**

**Dirk Fischlein:** Auch für die Luftsicherheit wird auf absehbare Zeit der Terrorismus die virulenteste Bedrohung und eine der größten Herausforderungen bleiben. Wir übernehmen eine hohe Verantwortung in einer sich immer schneller ändernden asymmetrischen Bedrohungslage. Dabei legen wir großen Wert auf die stetige und nachhaltige Verbesserung der individuellen Fähigkeiten unserer Beschäftigten. Zur Vorbeugung des Abflusses von sicherheitsrelevanten Informationen achten wir stets darauf, dass die Personalfluktuation sehr niedrig bleibt. Um den hohen Anforderungen zur Gewährleistung der Luftsicherheitsaufgaben gerecht zu werden, führen unsere lokalen, nationalen und internationalen Experten intern permanente Qualitätssicherungs- und Fortbildungsmaßnahmen durch. Diese weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus gehenden Aktivitäten ermöglichen uns, innovative, facettenreiche und nachhaltige Luftsicherheitsdienstleistungen auf einem herausragenden Qualitätsniveau anzubieten. Der Grundstein zu unserem Unternehmenserfolg liegt in unserem Wissensvorsprung. ■

### Securitas Aviation

ist internationaler Spezialist für Luftsicherheit: in 25 Ländern weltweit, auf mehr als 200 Flughäfen, mit insgesamt rund 25.000 spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als einer der personalstärksten Dienstleister für die Luftsicherheit im Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) ist das Unternehmen mit rund 3.000 Experten in Deutschland an allen bedeutenden Flughäfen mit effektiven und effizienten Sicherheits- und Servicedienstleistungen im Einsatz. Das Unternehmen bietet ganzheitliche Lösungskonzepte, investiert in Sicherheitstechnik und verfügt über zertifizierte Sprengstoffspürhunde.

Der Köln Bonn Airport ist einer der größten Verkehrsflughäfen Deutschlands und liegt mit rund 9,1 Millionen Passagieren pro Jahr bundesweit auf Platz sieben. Vier Prozent Zuwachs verzeichnete die Statistik in den ersten drei Quartalen 2014. Mit rund 740.000 Tonnen Luftfracht hält Köln/Bonn hinter Frankfurt und Leipzig Platz drei. Passagiere und Luftfracht zusammengenommen landet der Airport auf Rang fünf.



Durch seine offene Architektur kann SeeTec Cayuga mit einer Vielzahl von Drittsystemen in Echtzeit Informationen austauschen – nativ oder über offene Schnittstellen. So fügt sich Video noch nahtloser in die Lösungswelt Ihres Unternehmens ein.

Das Zusammenspiel server- oder kamerabasierter Analytics-Lösungen mit SeeTec Cayuga lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf das Wesentliche. Die Verknüpfung mit Ihrem ERP-System ermöglicht Ihnen den Blick auf jede einzelne Transaktion. Und durch die Anbindung an Ihr Zutrittskontrollsystem haben Sie stets ein Auge darauf, wer Ihr Gebäude wirklich betritt.

#### Kontakt

Securitas GmbH Aviation  
Service International  
fischlein.dirk@securitas.de



Mehr Informationen auf  
[www.seetec.de](http://www.seetec.de)



Projekt des Monats:

# IN EISIGEN HÖHEN

Neues Forschungsprojekt an Zugspitze setzt  
wieder auf IP-Videokameras von Mobotix

Unterhalb der Zugspitze auf einer Höhe von 2.650 Metern steht das Schneefernhaus, ein im Jahr 1931 erbautes ehemaliges Hotel, das seinen Namen dem größten bayrischen Gletscher verdankt. Heute dient das Schneefernhaus als Umweltforschungsstation (UFS), an der sich Wissenschaftler mit der kontinuierlichen Beobachtung physikalischer und chemischer Eigenschaften der Atmosphäre beschäftigen.

Dort werden unter klirrender Kälte und Frost bei Temperaturen von bis zu minus 30°C wetter- und klimawirksame Prozesse analysiert, die grundlegend sind für die Beschreibung von Zustand und Entwicklung des weltweiten Klimas. Wenn es um die Qualitätskontrolle der Messdaten geht, vertrauen die Wissenschaftler auf robuste IP-Videokameras des deutschen Herstellers Mobotix.

#### **Untersuchung der globalen Schneefallverteilung**

Die UFS Schneefernhaus steht unter der Leitung des Bayerischen Umweltministeriums und bietet Forschungsinstituten die Möglichkeit, dort ihrer Wissenschaft nachzugehen. Einer der Forschungspartner ist das Institut für Geophysik und Meteorologie der Universität zu Köln. Der Forschungsschwerpunkt des Instituts



liegt auf Wolkenfernerkundung mittels Mikrowellenradiometrie. Darunter versteht man einerseits die Beobachtung atmosphärischer Parameter wie etwa die vertikale Verteilung von Temperatur und Feuchte als auch andererseits Informationen über den Schnee- und Wassergehalt von Wolken mit Auflösung im Sekundentakt. Diese Parameter lassen sich mithilfe sogenannter passiver Mikrowellenradiometer bestimmen. „Mikrowellenradiometer sind hochempfindliche Empfänger für Mikrowellenstrahlung“, erklärt Dr. Stefan Kneifel. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Geophysik und Meteorologie der Universität zu Köln und arbeitet an der UFS am Tosca-Projekt. Die Forschungsgruppe untersucht in langjährigen Beobachtungsrei-



**Die Mikrowellenradiometer liefern wertvolle Daten zur Erforschung von globalen Klimabedingungen und -veränderungen**

hen den Flüssigwasser- und Schneegehalt von Wolken. In den polaren Gebieten ist eine rapide Veränderung des Wasserkreislaufs festzustellen. Aus diesem Grund ist die Kenntnis der globalen Schneefallverteilung von besonderer Bedeutung für Klimastudien.

#### **Exakte Forschungsergebnisse in 2.650 Metern Höhe**

Doch die Untersuchung der mikrophysikalischen Eigenschaften fallenden Schnees ist ein komplexes Unterfangen, das eine äußerst präzise Forschung und sorgfältige Auswertung sowie Qualitätskontrolle der Messdaten erfordert. „Die Mikrowellenradiometer messen durch ein Messfenster im Gehäuse des Gerätes nach außen, welches aus speziellem Schaum-



In 2.650 Metern Höhe monitoren Mobotix-Kameras die Messungen, um die Qualität dieser zu gewährleisten



Die robusten IP- Videokameras sind bei widrigsten Umweltbedingungen von bis zu minus 30 Grad im Einsatz

stoff besteht“, erklärt Kneifel. „Es ist wichtig, dass dieses Messfenster trocken bleibt. Sobald sich dort Schnee, Eis oder Wassertropfen ansammeln, werden die Messungen unbrauchbar.“ Um solche Situationen aufzudecken und die Daten im Nachhinein entsprechend filtern zu können, musste eine Lösung gefunden werden. Nach intensiver Recherche fiel die Wahl auf ein IP-Videosystem des Kameraherstellers Mobotix.

### Spezielle Anforderungen bei widrigen Bedingungen

Das Videosystem war neuartig an der Forschungsstation. Zuvor gab es keine Kameralösung, die die Arbeit des Tosca-Projekts unterstützte. Aufgrund der speziellen Wetter- und Arbeitsbedingungen an der Forschungsstation sind die Anforderungen an ein Videosystem jedoch sehr hoch. Neben Robustheit, die jeglichem Wetter standhält, ist auch Langlebigkeit der Kameras ein wichtiges Kriterium. Da die Forschungsarbeiten sowohl am Tage als auch in der Nacht durchgeführt werden, müssen die Kameras eine hohe Lichtempfindlichkeit besitzen. „Für die verschiedenen Beobachtungsbereiche brauchen wir für unsere Kameras auch eine variable Auswahl an Objektiven, die sich flexibel je nach Bedarf austauschen lassen“, so Kneifel. Die IP-Videokameras erfüllen alle Anforderungen, die für die Forschungsarbeiten an der Zugspitze notwendig sind.

Normalerweise liefern Kameras nur die Bilder; die Verarbeitung und Aufzeichnung erfolgt nachgeordnet auf einem zentralen PC. Das erfordert jedoch ein hochperformant ausgelegtes Netzwerk, das nicht immer – wie beispielsweise am Schneefernerhaus in 2.650 Metern Höhe – verfügbar ist. Zudem reicht eine PC-Rechenleistung für mehrere hochauflösende Kameras in der Regel nicht aus. Auszeichnend für Mobotix ist das dezentrale Konzept, das dieses Problem umgeht. In jede Kamera ist ein Hochleistungsrechner und bei Bedarf ein digitaler Langzeit-Flashplayer in Form einer MicroSD-Karte zur mehrtägigen

Aufzeichnung integriert. Die Verarbeitung der hochauflösenden Bilder geschieht in der Kamera selbst; sie müssen nicht andauernd zur Auswertung transportiert werden – der PC wird nur noch zum Anschauen benötigt. Ein großzügig ausgelegtes Netzwerk ist somit nicht mehr erforderlich.

Die erste Kamera für die Überwachung der Mikrowellenradiometer an der UFS Schneefernerhaus wurde 2007 installiert. Die Mobotix M1 wurde ausschließlich für die Kontrolle der Messungen am Tage eingesetzt, eine Nachtbeobachtung war zu diesem Zeitpunkt nicht geplant.

Seit 2008 gibt es an der UFS noch eine zweite Kamera, die die kostspieligen und hochsensiblen Messgeräte im Blick hat. Die M22 besitzt zwei separate Bildsensoren, die sowohl für Tag- als auch für Nachtaufnahmen eine hohe Bildauflösung garantieren und eignen sich daher bestens, die Forschung auch bei Dunkelheit zu überwachen. „Zusätzlich haben wir zur Beleuchtung einen LED-Schweinwerfer installiert. Das garantiert, dass wir auch bei schlechten Lichtverhältnissen immer klare Sicht haben, denn unsere Messungen laufen auch in den Nachtstunden weiter“, erläutert Kneifel. Zudem speichert diese Kamera bis zu 30 hochauflösende Live-Bilder pro Sekunde inklusive Ton. Zum Vergleich: Ein Kinofilm zeigt lediglich 24 Bilder pro Sekunde. Die detailgetreuen Aufnahmen der Kamera lassen selbst die winzigsten Flüssigkeitstropfen in hochauflösender Bildqualität sichtbar werden. „Wo das menschliche Auge auf den ersten Blick versagt, hilft uns die Kamera dabei, Klarheit zu schaffen. Sie trägt dazu bei, eine hohe Qualität unserer Messdaten zu garantieren“, so Stefan Kneifel weiter. Die Kameras wurden direkt vor den Messgeräten positioniert. So kann sowohl das Messfenster optimal überwacht als auch der Himmel mit beobachtet werden, um Wetersituation und Sichtweite festzustellen.

Eine weitere Kamera, die M24, ist seit 2010 am Forschungszentrum Jülich im Rahmen des „Jülich Observatory for Cloud Evolution“ (JO-

CE) in Betrieb. Auch diese Einrichtung wird unter anderem von der Universität Köln geleitet und befasst sich mit der Struktur von Wolken und deren Zusammensetzung. Das Besondere an dieser Kamera ist die freie Objektivwahl inklusive 180°-Panoramaversion.

Alle eingesetzten Kameras arbeiten bei widrigsten Wetterbedingungen. Sie sind robust, wetterfest von  $-30^{\circ}\text{C}$  bis  $+60^{\circ}\text{C}$  und ermöglichen digitales stufenloses Zoomen, Schwenken und Neigen. Da sie ganz ohne mechanische Teile auskommen, reduziert sich die Wartung auf ein Minimum. Die Mobotix-Netzwerkcameras können den Strom mittels Power over Ethernet oder auch über das ISDN-Kabel beziehen. Der geringe Stromverbrauch von weniger als fünf Watt bringt nicht nur Kostenvorteile mit sich, sondern schont vor allem im Sinne von „grüner IT“ die Umwelt. Per Script werden die Kamerabilder alle fünf Minuten von der Kamera geholt und dann via Internet zur Universität Köln zur Auswertung und Archivierung geschickt.

Zweck des Videosystems ist es, die Forschungsarbeiten zu überwachen und die Messgeräte im Blick zu behalten, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse korrekt sind. Unbrauchbare Messungen, die mit Feuchtigkeit in Berührung gekommen sind, können durch die Videoaufnahmen sofort gefiltert werden. Dieser Vorgang spart Dr. Stefan Kneifel und seinem Team eine Menge Arbeit und Zeit. Auch in Anbetracht der widrigen Arbeitsbedingungen an der Zugspitze ist das Videosystem eine Entlastung für die Forscher, die am Tosca-Projekt an der UFS Schneefernerhaus arbeiten.

### Kontakt

**Mobotix AG, Langmeil**  
Tel.: +49 6302 9816 0  
info@mobotix.com  
www.mobotix.com

Besuchen Sie uns  
auf der EuroCIS  
24. – 26. 02  
Halle 9  
Stand A22



Wenn die Sympathien Ihres Kassiers zu weit gehen:  
Sie erfahren's als Erster.

Gut zu wissen, wenn Ihre Mitarbeiter Geschenke verteilen – und das auf Ihre Kosten. Der sicherste Weg, Begünstigungen, Unterschlagungen oder andere Delikte zu verhindern, ist professionelle Videoüberwachung. Axis-Netzwerkvideolösungen bieten dank scharfer, hochauflösender Bilder, Echtzeit-Alarm und anderen intelligenten Anwendungen besonders effektiven Schutz vor Warenverlusten am POS.

Diese und viele weitere interessante IP-Lösungen von Axis helfen dem Handel, Ausfälle zu minimieren und die Rentabilität zu erhöhen. Denn nur wenn Sie es als Erster erfahren, sind Sie den entscheidenden Schritt voraus.

**Vertrauen Sie auf Axis. Seien Sie immer einen Schritt voraus. Besuchen Sie [www.axis.com/retail](http://www.axis.com/retail)**



Axis-Netzwerkvideolösungen für den Handel verbinden die führende Netzwerkkamera-technik mit Systemen unserer Partner. • Überlegene HDTV Bildqualität • Integration in bereits existierende POS-, EAS- und IP-Systeme • Skalierbare und zukunftssichere Lösungen, zur Nutzung neuester technologischer Entwicklungen und Funktionen

**AXIS**<sup>®</sup>  
COMMUNICATIONS



SICHERHEIT FÜR DEN HANDEL

# Schaufenster der Sicherheit

EuroCIS in Düsseldorf: Sicherheitstechnik für den Handel – von Warensicherung bis Zutrittskontrolle

Hier kriegen Ladendiebe Zukunftsängste: Vom 24. bis 26. Februar 2015 lädt die Messe Düsseldorf wieder zur „EuroCIS, The Leading Trade Fair for Retail Technology“ statt. Gezeigt wird ein umfassendes Angebot an neuesten Lösungen und Technologien zur Warensicherung, Geldbearbeitung, Geldaufbewahrung und -transport, Zutrittskontrolle und Überwachungsanlagen.

Jährlich investiert der deutsche Handel rund 1,3 Milliarden Euro in Präventions- und Sicherungsmaßnahmen, um seine Waren vor Diebstählen zu schützen. Trotzdem entgehen ihm jährlich rund 3,9 Milliarden Euro durch Inventurdifferenzen, wie die jährliche Studie des EHI zur Entwicklung der Inventurdifferenzen belegt. Das entspricht in etwa einem Wert von durchschnittlich 1,01 Prozent des Umsatzes.

Im Fokus der Präventions- und Sicherheitsaufwendungen stehen aktuell erweiterte Kameraausstattungen, Schulungen zur Steigerung der Aufmerksamkeit von Mitarbeitern sowie verbesserte Warensicherungen, so die Messe Düsseldorf. Ebenso gewinnen warenauswertende Tools zur Erkennung von diebstahlgefährdeten Artikeln sowie Kassendatenanalyse-Tools zur Identifizierung von Schwachstellen im Kassensbereich weiter

an Bedeutung. Insbesondere wird die offene Kameraüberwachung als Präventions- und Überführungsinstrument von vielen Einzelhandelsunternehmen weiter ausgebaut.

## Organisierter Ladendiebstahl erfordert neue Konzepte

Insgesamt erwarten die Händler eine weitere Zunahme der Einzelhandelskriminalität. Trotz rückläufiger polizeilicher Statistiken verharrt der Ladendiebstahl auf nahezu gleichem Niveau. Es sind aktuell weniger die „gewöhnlichen“ Gelegenheitsdiebe, wie sie der Handel seit jeher kennt, sondern es sind oftmals Täter mit „professionellem“ Hintergrund oder Personen, die ihren Lebensunterhalt durch Straftaten bestreiten.

Während die angezeigten einfachen Ladendiebstähle kontinuierlich zurückgehen, haben sich die angezeigten schweren Laden-

diebstähle in den letzten sechs Jahren mehr als verdoppelt. „Organisierter Ladendiebstahl“ im Sinne von Bandendiebstählen und gewerblichen Diebstahl sowie Diebstähle auf Bestellung von professionell agierenden Tätergruppen verursachen bei jedem Zugriff hohe Schäden. Verändertes Täterverhalten erfordert vom Handel angepasste Sicherheitskonzepte.

### Videotechnik mach Detektive effizienter

Ein wichtiger Baustein in einem Sicherheitskonzept sind Kameralinstallationen. So sind z. B. Kaufhausdetektive nachweislich effizienter, wenn sie mit Überwachungskameras arbeiten. Digitale Technik dominiert: Moderne Netzwerk-/IP-Kameras bieten eine bessere Bildqualität, insbesondere bei Einsatz von HD-Kameras, eine größere Flexibilität bei der Installation und einen vereinfachten Fernzugriff. Das Potenzial der digitalen Videoanalyse wird aktuell jedoch noch nicht ausgeschöpft, so sind Zusatzfunktionen wie Personenzählung, das Warteschlangenmanagement oder die Gesichtserkennung zwar bekannt, werden aber derzeit noch selten genutzt.

### Ausgereifte Technik

Die jährliche EHI-Studie zeigt auch, dass der Ausstattungsgrad im Einzelhandel mit elektronischen Artikelsicherungsanlagen stetig zunimmt. Warensicherungssysteme haben sich weiterentwickelt. Etiketten werden immer kleiner und die Erkennungsraten der Antennensysteme steigen. Für Diebe wird es bei allen Technologien immer schwieriger, gesicherte Waren unbemerkt an den Antennen vorbei zu schleusen. Von einem reinen Präventionsmittel entwickeln sich EAS-Systeme zu einer integrierten Technologie, deren Daten sich zur ständigen Verbesserung des Sicher-

## Über 300 Aussteller aus 22 Nationen spezialisiert auf Retail Technology – das findet man nur auf der EuroCIS in Düsseldorf.“

Elke Moebius, Director EuroCIS

heitssystems nutzen lassen. Die Nutzung von RFID als Warensicherung oder in Verbindung mit herkömmlicher EAS bietet noch mehr Transparenz.

Die Antennensysteme werden auch für Kundenzählungen oder als Werbeflächen genutzt. Mit einem integrierten System können sämtliche Ereignisse wie Alarmer, Deaktivierungen von Klebeetiketten oder das einfache Lösen von Hartetiketten registriert, dokumentiert und im Zusammenhang ausgewertet werden. Ein Händler kann sich stets über den Systemstatus seiner Warensicherungsanlagen sowie über Alarmmeldungen, Kundenströme und den Verkauf gesicherter Waren informieren.

### EPC und RFID

Die stückgenaue Identifikation von Artikeln mithilfe des EPC (Electronic Product Code) und durch berührungslose Lesetechnik mittels RFID hat auch Auswirkung auf die Warensicherung. Obwohl EPC und RFID noch von einer echten Marktetablierung entfernt sind, gibt es eine Reihe von Konzepten, die die Nutzung dieser Technologie als Warensicherung oder in Kombination mit Warensicherungen vorsehen. Das bedeutet nicht, dass die weltweit

im Einzelhandel installierten EAS-Systeme obsolet werden. Man erfährt nicht nur, dass ein Alarm ausgelöst wurde, sondern auch, um welchen Artikel es sich genau handelt. Die Integration von Sicherheitstechnologie in die Informationstechnologie ist ein Schlüssel zum Erfolg. Die RFID-Technologie ermöglicht dabei den Zugriff auf produktspezifische Informationen oder die Rückverfolgung und Ortung von Waren in Echtzeit und unterstützt so einen reibungslosen, kontrollierbaren Warenfluss in der gesamten Supply Chain bis hin zum Point of Sale.

### Integrierte Systeme

Integrierte Logistik-, Warenwirtschafts- und Sicherheitssysteme gewinnen für den Handel zunehmend an Bedeutung. Mehr Sicherheit, Transparenz und Effizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette steht im Vordergrund. Die klassische elektronische Artikelsicherung (EAS) und moderne digitale Kamerasysteme werden immer mehr zum Bestandteil eines umfassenden Informations- und Steuerungssystems. Beide Technologien bleiben unverzichtbar, wenn es darum geht, Verluste durch Ladendiebstähle effizient zu reduzieren.

Auf Ausstellerebene werden z. B. Aasset Security, Axis Communications, Cashconcepts, Checkpoint Systems, Cima S.p.A., Digilock Europe BV, Format Tresorbau, Glory Global Solutions, Grupo Sallén Tech S.L., Gunnebo, HDG Tresore, Inkiess Voscoplast, Innovative Technology, JCM Europe, Mei UK International, Nedap, Optiguard Maria Gierzal, Rako Security Label Produktsicherung und die Xovis AG verschiedenste Sicherheitslösungen präsentieren.

Die EuroCIS in den Hallen 9 und 10 des Düsseldorfer Messegeländes ist für Fachbesucher von Dienstag, 24. Februar, bis Donnerstag, 26. Februar, täglich von 10.00 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 22,- Euro (17 Euro im Online-Vorverkauf), das Zwei-Tages-Ticket 40,- Euro (30 Euro im OVV). Studenten und Auszubildende zahlen 10,- Euro. Alle Eintrittskarten beinhalten die kostenlose Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln des Personennahverkehrs (VRR). ■



Von Dienstag, 24. Februar, bis Donnerstag, 26. Februar, ist die EurpCis täglich von 10.00 Uhr bis 18 Uhr geöffnet

### Kontakt

Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf  
Tel.: +49 211 4560 01  
info@messe-duesseldorf.de  
www.messe-duesseldorf.de



# JEROFSKYS SICHERHEITS- FORUM

## Lücken beim Arbeitsschutz

Arbeitsschutz ist ein kritisches Thema: Zahlreiche Arbeitgeber sehen mangelndes Training der Mitarbeiter offenbar als optimistische Prävention. 80 Prozent der im Rahmen einer Arbeitsschutz-Studie von Messtechnik-Hersteller TSI befragten 210 Fachkräfte werden nicht für den Einsatz von Atemschutz-Maßnahmen trainiert. Die Studie wurde im Rahmen der Fachmesse „Arbeitsschutz Aktuell“ in Frankfurt durchgeführt.

Trotz der geringen Trainingsmaßnahmen fühlen sich die Mitarbeiter sicher: 92 Prozent sehen den eigenen Arbeitsplatz als geschützt an. „Das ist eine sehr trügerische Sicherheit – bis zum Ernstfall. Und hier ist dann der dichte Sitz einer Atemschutzmaske nicht gewährleistet“, sagt Nathalie Cholin von TSI. Dabei bietet die moderne Technik hier Messlösungen wie den TSI PortaCount an, die den quantitativen Maskendichtsitz direkt am Menschen ermitteln kann. Denn neben Anwendungsfehlern treten weitere

Undichtigkeiten erst auf, wenn der Maskenträger sich beispielsweise bewegt.

Von den 210 befragten Personen aus unterschiedlichen Unternehmen gaben 29 Prozent an, dass innerhalb der letzten 12 Monate Verstöße gegen den Arbeitsschutz vorkamen. Offenbar wird dies stillschweigend geduldet – denn nur acht Prozent fühlen sich mangelhaft geschützt. Beim Atemschutz ist daher wohl großes Vertrauen gefragt: 85 Prozent prüfen nur mit einem einfachen Selbsttest wie Unterdruck den Sitz der Maske. „Das ist absolut unzureichend und bringt im Ernstfall die Mitarbeiter in Gefahr. Ohne Training ist nach unseren Erfahrungen jede zweite Maske im Einsatz nicht komplett sicher“, warnt Nathalie Cholin von TSI. Das es neben dem Training auch häufig an der Information scheitert, zeigt die TSI-Studie zum Arbeitsschutz: 62 Prozent der Befragten fühlen sich nicht ausreichend über den Arbeitsschutz informiert. ■

## Handwerk legt insbesondere bei Einbruchschutz zu

Die sicherheitstechnischen Fachfirmen beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage positiv. Mit einem Wert von 2,07 auf der Schulnotenskala vergeben sie die beste Note seit drei Jahren. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuell durchgeführte Herbst-Konjunkturumfrage des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. „Deutlich erkennbar ist, dass der Privatmarkt in Bewegung kommt“, so Dr. Urban Brauer, Geschäftsführer des BHE. „Der Privatmarkt, d. h. das Geschäft im privaten Haus- und Wohnungsmarkt, insbesondere aber

der Einbruchschutz zeigen die besten Werte seit Einführung der BHE-Konjunkturumfragen. Ursächlich ist hierfür u. a. der alarmierende Anstieg an Wohnungseinbrüchen von 31 Prozent seit dem Jahr 2009.“ Auch bei der Einschätzung der künftigen Geschäftslage verleihen die Fachfirmen mit 2,13 die beste Note seit Erhebung der Daten. Größtes Problem im sicherungstechnischen Handwerk ist der Mangel an qualifiziertem Fachpersonal. Hier finden technikinteressierte Jugendliche mit Sicherheit beste Zukunftsperspektiven. ■

## Spendenübergabe: BHE hilft kranken Kindern

Mit einem Scheck über 5.000 € an das Kinderhospiz Sonnenhof in Berlin unterstützt der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. die professionelle Pflege und Betreuung unheilbar kranker Kinder.

„Wir können dem Leben nicht mehr Tage, aber den Tagen mehr Leben geben.“ Dieses Zitat von Cicely Saunders beschreibt eindrucksvoll die unschätzbare Arbeit des Kinderhospizes Sonnenhof der Björn Schulz Stiftung. Jedes Jahr sind zahlreiche junge Menschen in Deutschland von unheilbaren Krankheiten betroffen.

Das Kinderhospiz Sonnenhof ist ein liebevoller Ort für Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Bis zu 16 junge Menschen finden hier Platz zum Leben und Wohlfühlen. Sie werden von Pflegepersonal und Pädagogen gepflegt, beschäftigt, gefördert und betreut.

Die Familien der erkrankten Kinder leisten in der schweren Situation

Unbeschreibliches – oft über Jahre hinweg. Deshalb wird die gesamte Familie (Eltern, Geschwister, Großeltern) im Sonnenhof professionell unterstützt und bestmöglich entlastet.

Insgesamt 15.000 € wurden vom BHE an soziale Einrichtungen für Kinder übergeben. Diese beachtliche Summe kam bei einer Tombola während der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des BHE zusammen, die dank großzügiger Spenden aus der Mitgliedschaft realisiert werden konnte.

Der BHE-Vorstandsvorsitzende Norbert Schaaf bedankte sich anlässlich der Spendenübergabe in Berlin nochmals bei allen Spendern und Loskäufern für ihre Unterstützung.

Weitere Spenden in Höhe von jeweils 5.000 € gingen an den Kindergarten der Gemeinde Brücken, dem Verbandssitz des BHE, und (wie schon berichtet) an den Verein Straßenkinder e.V. in Berlin. ■

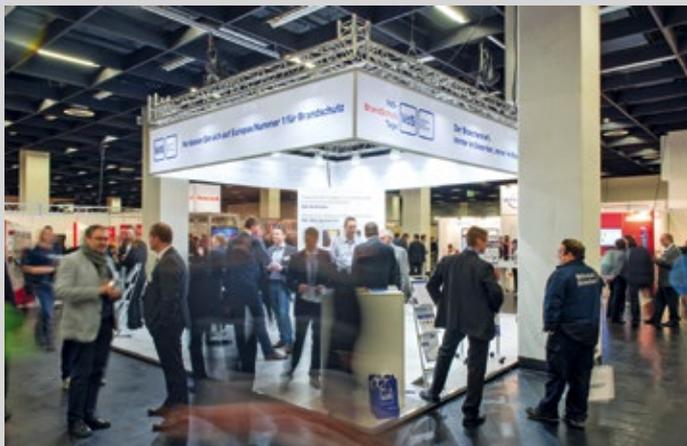
# Definitionen

## › VdS

Vormals Kurzbezeichnung für den Verband der Sachversicherer bzw. Verband der Schadenversicherer e.V. in Köln, der im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) aufgegangen ist. Die eingetragene Marke „VdS“ wird von der VdS Schadenverhütung GmbH, einer 100 %igen Tochter des GDV, weitergeführt. Der VdS ist eine der wichtigsten unabhängigen Prüfinstitutionen mit den Schwerpunkten Brandschutz und Security. Das Prüfsiegel genießt das Vertrauen aller am Sicherheitsmarkt beteiligten Gruppen.

## › ISO

Die Internationale Organisation für Normung (ISO) ist die internationale Vereinigung von Normungsnationen und erarbeitet internationale Normen in allen Bereichen mit Ausnahme der Elektrik, für die die Internationale elektrische Kommission (IEC) zuständig ist, und mit Ausnahme der Telekommunikation, für die die Internationale Fernmeldeunion (ITU) zuständig ist. Gemeinsam bilden diese drei Organisationen die WSC (World Standards Cooperation).



Mehr als 90 namhafte Aussteller präsentierten auf den VdS-BrandSchutzTagen ihre Innovationen für mehr Sicherheit



Der Kölner Bürgermeister Hans-Werner Bartsch (CDU, 2.v.r.) mit VdS-Geschäftsführer Robert Reinermann (2.v.l.), Leiterin des VdS-Bildungszentrums Ingeborg Schlosser sowie dem Messe-Verantwortlichen Lars Braun beim Besuch der BrandSchutzTage

## Dritte VdS-BrandSchutzTage

Über 1.600 Teilnehmer aus 20 Ländern konnten auf den diesjährigen VdS-BrandSchutzTagen begrüßt werden. Die Veranstaltung von Europas Nummer-eins-Institut für Brandschutz bot am 9. und 10. Dezember gleich mehrere Branchenhighlights: Auf den Tagungen „Feuerlöschanlagen (international)“, „Brandmeldeanlagen“, „Rauch- und Wärmeabzugsanlagen“ sowie der traditionellen zweitägigen Fortbildung für Brandschutzbeauftragte wurden mehr als 1.000 Experten

bewährte und neue Lösungen aus Praxis wie Forschung vorgestellt. Parallel präsentierten auf der einzigen Brandschutz-Messe im Rheinland 90 namhafte Aussteller ihre Produkte und Innovationen für mehr Sicherheit. Und auf einem integrierten Wissenschafts- und Ausstellerforum berichteten verschiedene Forschungseinrichtungen und Fachfirmen in über 30 Vorträgen von ihren neuesten Brandschutzkenntnissen.

„Die VdS-BrandSchutzTage haben sich in gerade einmal drei Jahren

zu einem einschlägigen Branchentreffpunkt entwickelt, wie die über 1.600 Teilnehmer aus der ganzen Welt belegen“, freut sich Lars Braun, stellvertretender Leiter des VdS-Bildungszentrums und Verantwortlicher der Großveranstaltung. „Es ist ein gutes Gefühl, so vielen Fachleuten aus Praxis, Behörden und Wissenschaft bereits zum dritten Mal so vielfältige Austauschmöglichkeiten bieten zu können. Natürlich wird VdS auch im nächsten Jahr wieder zum umfassenden Forum für opti-

malen Brandschutz einladen. Wir freuen uns, die Fachwelt 2015 erneut willkommen zu heißen: auf den vierten VdS-BrandSchutzTagen am 2. und 3. Dezember in der Kollnmesse – wieder mit Fachmesse, Wissenschafts- wie Ausstellerforum und diesmal sogar fünf VdS-Fachtagungen: den bewährten Themen des anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutzes und zusätzlich der Konferenz ‚Brandschutz im Bestand‘.“ ■

### › ZVEI

Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. in Frankfurt am Main ist die Interessenvertretung der innovativsten Industriebranche Deutschlands. Er vertritt die Interessen einer Hightech-Branche mit einem sehr breit gefächerten und äußerst dynamischen Produktportfolio und setzt sich für die gemeinsamen Interessen der Elektroindustrie in Deutschland und auf internationaler Ebene ein. Getragen wird dieses Engagement von rund 160 Mitarbeitern im Hauptamt und über 5.000 Angehörigen der Mitgliedsunternehmen im Ehrenamt.

### › VDE

Der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE) mit Sitz in Frankfurt am Main ist einer der großen europäischen

Verbände für Branchen und Berufe der Elektro- und Informationstechnik. Der VDE vereint Wissenschaft, Normung und Produktprüfung. So sind die Sicherheit in der Elektrotechnik, die Erarbeitung anerkannter Regeln der Technik als nationale und internationale Normen, Prüfung und Zertifizierung von Geräten und Systemen VDE-Schwerpunkte. Das VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut mit Sitz in Offenbach gehört zu den unabhängigen Prüforganisationen für elektrotechnische Produkte. Zum VDE gehören die Fachgesellschaften für Informationstechnik, Energietechnik, Medizintechnik, Mikroelektronik + Mikrotechnik sowie Automatisierungstechnik.

### › VDMA

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) in

Frankfurt am Main ist der Interessenverband der Investitionsgüterindustrie (Maschinen- und Anlagenbau). Er vertritt etwa 3.000 vorrangig mittelständische Mitgliedsunternehmen und zählt zu den einflussreichsten Wirtschaftsverbänden in Deutschland. Der Verband hat einen ehrenamtlichen Präsidenten und Vizepräsidenten sowie Vorstand und engeren Vorstand. Die Arbeit findet auf inhaltlicher Ebene in 38 Fachverbänden sowie auf regionaler Ebene in den Landesverbänden statt. Verschiedene Tätigkeiten und Serviceangebote für Mitglieder sind in Servicegesellschaften, Stiftungen und Forschungsvereinigungen ausgegründet. Die Aktivitäten sind in Schwerpunkten zusammengefasst: Beruf und Ausbildung, Forschung und Innovation, Management und Recht, Märkte und Konjunktur, Poli-

tik und Initiativen sowie Technik und Umwelt.

### › DIN-Norm

Eine DIN-Norm ist ein unter Leitung eines Arbeitsausschusses im Deutschen Institut für Normung (DIN) erarbeiteter freiwilliger Standard, in dem materielle und immaterielle Gegenstände vereinheitlicht sind. DIN-Normen entstehen auf Anregung und durch die Initiative interessierter Kreise (in der Regel die deutsche Wirtschaft), wobei Übereinstimmung unter allen Beteiligten hergestellt wird. Auf internationaler Ebene erarbeitete Standards sind zum Beispiel ISO-Normen oder die europäischen Normen EN.



v.l. Heiner Jerofsky und Michael Mewes



25-jähriges BDGW-Jubiläum im Kaisersaal des Frankfurter Römers

JEROFSKY VOR ORT

# 25-jähriges Jubiläum der BDGW

## Deutsche bezahlen weiterhin am liebsten bar

Am 1. Dezember 2014 feierte die Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW) ihr 25-jähriges Jubiläum. Das „Who is Who“ der Sicherheitsbranche gab sich ein Stelldichein. Unser wissenschaftlicher Schriftleiter Heiner Jerofsky gratulierte Michael Mewes, dem Vorsitzenden der BDGW, persönlich im historischen Frankfurter Römer.

Zur Feierstunde, an der auch der Frankfurter Polizeipräsident Gerhard Bereswill, BDSW-Präsident Gregor Lehnert, Securitas-CIO Manfred Buhl, Hauptgeschäftsführer Dr. Harald Olschok und der Leiter des Hauptstadtbüros Dr. Berthold Stoppelkamp teilnahmen, sprach Michael Mewes über die Bedeutung und Leistungsfähigkeit der Branche. Bargeld ist mit Abstand das beliebteste und kostengünstigste Zahlungsmittel der Deutschen – 80 Prozent aller Transaktionen werden bar bezahlt. Tag für Tag bewegen und bearbeiten die bundesweit ca. 11.000 Beschäftigten der deutschen Wertdienstleister etwa 3 Mrd. Euro Bargeld und bearbeiten dies in den eigenen Cash-Centern.

Mewes hob zudem hervor, dass sich die Mitgliedschaft in der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste immer mehr als Gütesiegel etabliert habe. Nachdem die Forderung nach dieser Mitgliedschaft in Ausschreibungen von Kreditinstituten schon obligatorisch sei, entwickelte sich diese Be-

dingung auch im Handel immer mehr zum Standard. „Für uns ist dies ein starkes Signal und unterstreicht die Bemühungen unserer Vereinigung, mit dem BDGW-Sicherheitsstandard das Vertrauen der Kunden insbesondere des Einzelhandels zu bestätigen“, freut sich Michael Mewes. Daher sei die Mitgliedschaft in der BDGW heute ein unverzichtbares Gütesiegel und eine Grundbedingung für jeden Wertdienstleister mit gehobenem Angebot. Es sei für den Auftraggeber ein weiteres Merkmal für eine Premiendienstleistung.

Auch Bundesbank-Vorstand Carl-Ludwig Thiele ist überzeugt, dass Bargeld weiter eine Zukunft habe, „trotz des ausgerufenen «War on Cash» (Krieg dem Bargeld) und dem Ruf Einzelner nach einer ausschließlich bargeldlosen Währung“. Denn der Banknotenumlauf stieg laut Thiele von 221 Milliarden Euro im Januar 2002 auf 956 Milliarden Euro zum 31. Dezember 2013. „Sollte sich diese Entwicklung auch im laufenden Jahr fortsetzen, dann würde um die Jahreswende die unvorstellbare

Zahl von 1.000 Milliarden Euro Banknotenumlauf erreicht“, so Thiele in seinem Gastbeitrag.

Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland (HDE) und Dr. Andreas Martin, Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) machen ebenfalls deutlich, welche große Bedeutung Bargeld und eine funktionierende Versorgung, für den Handel als auch die Kreditwirtschaft, hat und dass Bargeld auch in Zukunft nicht weg zu denken sei.

Thierry Lebeaux, Generalsekretär der ESTA The Cash Management Companies Association, lobte die gute und effiziente Arbeit der deutschen Geld- und Wertdienstleister. Im Vergleich zu den glücklicherweise rückläufigen Überfallzahlen auf Spezialgeldtransportfahrzeuge in Europa, sticht Deutschland zum wiederholten Mal mit Null erfolgreichen Überfällen hervor. ■



Geutebrücks G-Scope 1010 nach der Sprengung. Etwas verschrammt aber ansonsten wohlauf!

## KAWUMMMM !!!!!

### Geutebrücks Rekorder zeigt Geldautomaten-Sprengung

Es hat viel von einem Krimi, wenn man sich die Aufzeichnung ansieht: Sie zeigt die Sprengung des Geldautomaten eines Geldinstitutes. Juni 2014, früher Morgen: Routiniert bereiten maskierte Täter ihren Coup vor und ziehen ihn durch. Nach dem gleichen Schema hat es in letzter Zeit schon mehrfach Sprengungen gegeben. Doch diesmal ist es etwas anders: Sie haben es mit Qualität von Geutebrück zu tun.

Das Aufzeichnungsgerät G-Scope 1010 speichert, wie die Straftäter den im Außenbereich befindlichen Bankautomaten aufbrechen. Es sichert genaue Bilddaten, wie die Sprengung vorbereitet wird und es zeichnet die eigentliche Detonation auf! Der Geldautomat explodiert und wird vollständig zerstört. Die Trümmer werden noch in einem Umkreis von 20 Metern gefunden. Und G-Scope, welcher aufgrund seiner kompakten Größe speziell für den Einsatz in Geldautomaten entwickelt wurde, bekommt nur ein paar Schrammen ab! Dabei stand aber primär auch die Baugröße im Fokus. Auf Sprengungen wurde er nicht wirklich ausgelegt... Wie dem auch sei: Die zuständige Polizeibehörde freute sich über die detaillierte Dokumentation und arbeitete mit Hochdruck an der Aufklärung.

#### Kontakt

Geutebrück GmbH, Windhagen  
Tel.: +49 2645 137 0  
info@geutebrueck.com  
www.logistics.geutebrueck.com



Größte Landesmesse der Elektrobranche

**18.-20. März 2015**  
**Messe Stuttgart**

Ausstellungsschwerpunkt

### Industrie und Automation

Die eltefa bietet Produkte, Systeme und Lösungen für die produzierende Industrie und die elektrische Automation aus den Bereichen: Antriebstechnik // automatisierte Prozesse im Steuerungs- und Schaltanlagenbau // Anslusstechnik

// Betriebssicherheit // Mess-, Steuer- und Regeltechnik // Stromversorgung // Wartung- und Instandhaltung // Zulieferer von Industriekomponenten. Im Fokus stehen dabei: Energieeffizienz, Produktivität und Sicherheit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Messeimpressionen

**Themenpark „industrie+automation“** - Ganzheitliche Kundenlösungen für die produzierende Industrie sowie State-of-the-Art der elektrischen Automation

**eltefa**

18. fachmesse  
für elektrotechnik  
und elektronik

[www.eltefa.de](http://www.eltefa.de)

### USB3-Vision-Boardlevel-Kameras

Die Basler dart gehören zu den wenigen Boardlevel-Kameras, die derzeit USB3-Vision-Standard-konform sind und eine sichere Datenübertragung bieten. Sie sind ausgestattet mit Aptina-Sensoren von 1.2 bis 5 Megapixel Auflösung und liefern bis zu 54 Bilder/s.

Drei Varianten stehen zur Verfügung: mit S-Mount, CS-Mount und als Bareboard. Günstige Objektive sind für S-Mount erhältlich, und die Kombination mit den preiswerten Kameras (ab 99 €) ermöglicht eine nachhaltige Senkung der Systemkosten.

Alle dart-Kameras lassen sich wegen ihrer kleinen Größe (27 x 27 mm Bareboard, 29 x 29 mm S-/CS-



Mount) und leichtem Gewicht (5 g Bareboard, 15 g S-/CS-Mount) sehr einfach integrieren.

Die dart-Kameras eignen sich für industrielle Applikationen und für nicht-industrielle Bereiche sowie für Anwendungen im Verkehrsbereich.

[www.rauscher.de](http://www.rauscher.de) ■

**Direkter Link zum Basler dart**

**Datenblatt:** <http://www.rauscher.de/Produkte/Kameras/Basler-Flaechenkameras/>

### Profitabilität und Business Intelligence

Transparenz rund um Warenbestände und Kundenverhalten: Zu jeder Zeit, in jeder Filiale weltweit und über alle Vertriebskanäle hinweg wird dies für stationäre Einzelhändler zum Schlüssel für den Erfolg – vor allem in Zeiten von Omni-Channel, fortschreitender Digitalisierung und verändertem Konsumentenmuster. Tyco Integrated Fire & Security zeigt anlässlich der EuroCIS 2015 vom 24.–26. Februar 2015 in Düsseldorf, wie moderne Einzelhandels-Technologien durch RFID-basierte Echtzeitdaten auf Artelebene

und intelligenter Filial-Analytik die erforderliche Transparenz schaffen: von der Bestands- bis zur Kundenfrequenz- und Videoanalyse sowie der Auswertung von Kundenverweilzeiten und -Laufwegen. Der als „Bus Stop“ konzipierte Messestand in Halle 9, Stand E 57, lädt ein, mit den Retailspezialisten eine Tour in das nahe gelegene TREC (Tyco Retail Experience Centre) zu unternehmen – und damit in die Welt des zeitgemäßen stationären Handels einzutauchen.

[www.tyco.de](http://www.tyco.de) ■

### Rundum-Überwachung

Samsung Techwin baut sein Angebot an Videoüberwachungslösungen mit gleich zwei neuen 360°-Fisheye-Kameras aus. Die SNF-8010 erfasst 5-MP-Bilder (2.560 x 2.048) höchster Qualität. Mit ihrer digitalen PTZ-Funktion können Anwender spezifische Bereiche für eine detailliertere Ansicht elektronisch schwenken, neigen und vergrößern sowie gleichzeitig die gesamte 360°-Ansicht weiterhin überwachen. Mit der integrierten Entzerrungsfunktion (onboard dewarping) können Bilder in unterschiedlichen Anzeigekonfigurationen, einschließlich Einzel- bzw. Doppelpanorama- und 360°-An-



sicht, dargestellt werden. Die IK10/IP66-konforme, vandalismussichere und witterungsbeständige SNF-8010VM verfügt über die gleichen Hauptfunktionen, einschließlich der Wide-Dynamik-Range-Funktion (WDR), mit welcher selbst bei starken Lichtkontrasten klare, scharfe Bilder erfasst werden können.

[www.samsung-security.de](http://www.samsung-security.de) ■

### Zwei Preislisten

Neben der klassischen Videotechnik möchte man bei Neuscheler auch besonderes Augenmerk auf das ArgosTronic-Sicherheitssystem für Autohäuser lenken. Erstmals stehen dem Errichter für 2015 zwei Preislisten zur Verfügung. ArgosTronic ist ein auf RFID basierender Fahrzeugdiebstahl-Schutz für den Einsatz im Innen- und Außenbereich. Es kommuniziert mit der wetterfesten Empfangszentrale via Heartbeat und dem PC-basierenden Management-System. Mit optionalen dynamischen Kameras kann der Diebstahl bzw. versuchte Diebstahl visuell erfasst werden, um weitere Schritte einleiten zu können. Für diese Aufgabe findet der Anwender in der Videotechnik-Preisliste das verbesserte Kameraprogramm Atzteek, Advikadome und Dynamika. Diese Serien-



punkten durch ihr Design, hohe Funktionalität, einfache Bedienung und Flexibilität. Kunden können aus einer komplett neuen Serie von hochwertigen High-End-Kameras wählen, sei es im Bereich der Analog-, HD-SDI- oder IP-Technologie.

[info@neuscheler.net](mailto:info@neuscheler.net) ■

### 20 Jahre Software und Services

Mit der gestiegenen Anzahl von rund 40.000 Fachbesuchern aus 110 Ländern war die Security 2014 in Essen die wichtigste Veranstaltung, bei der Advancis, Hersteller des Sicherheits- und Gebäudemanagementsystems WinGuard, mit einem Doppelstockstand auf 100 m<sup>2</sup> Grundfläche vertreten war. Neben der Präsentation der Produktneuheiten bot die Sonderbroschüre zum 20-jährigen Firmenjubiläum den Besuchern die

Möglichkeit, mehr über die Gründung, Geschichte und Entwicklung des Unternehmens zu erfahren.

[www.advancis.de](http://www.advancis.de) ■



Scan: Video von Advancis auf der Security 2014

### Tür-Modulkameras

Neuscheler stellt seine Nemika-Serie vor: Die Kameras liefern eine kostengünstige, jedoch hochwertige Lösung für den High-End-Bereich bei allen gängigen



Video-Türsprechanlagen. Die hochauflösenden Analogkameras sind optional mit integrierten LEDs erhältlich. Diese liefern der Kamera ausreichend Beleuchtung für das nahe Umfeld. Für mehr Flexibilität stehen dem Anwender die Module in verschiedene RAL-Farben zur Verfügung. Standardmäßig sind die Analog-Modulkameras mit einer Auflösung von 550 TVL ausgestattet und verfügen über ein 87-Grad-Objektiv, die LED-Kameras sind mit

einem 67-Grad-Objektiv ausgerüstet. Neu hinzu kommen die IP-Versionen: Sie kommunizieren laut Hersteller perfekt mit zahlreichen NVR-Lösungen die sich auf dem Markt befinden, einschließlich den Speichersystemen aus dem Hause Neuscheler. Die hochauflösenden Kameras mit 1.280 x 720p eignen sich speziell in anspruchsvollen Einrichtungen wie Polizei, Industrie, Kommunen und Behörden.

[www.neuscheler.net](http://www.neuscheler.net) ■



### Variables Schlossprogramm

Auf der Fachmesse Bau 2015 zeigte Assa Abloy die neue Range des Schlossprogramms OneSystem mit Hochsicherheits-Mehrfachverriegelungen. Das Schlossprogramm wird vielen verschiedenen Türsituationen gerecht – egal ob eine Zutrittskontrolle gefordert oder Einbruchschutz besonders wichtig ist. Es basiert auf dem Baukastenprinzip und bietet alles aus einer Hand – flexibel kombinierbar und angepasst an individuelle Kundenbedürfnisse. Die speziell aufeinander abgestimmten Komponenten bedienen alle gängigen

und anspruchsvollen Türsituationen. Besucher konnten eine Auswahl verschiedener oben- und verdeckt liegender Türschließer für ein- und zweiflügelige Türen testen, darunter die Free-Motion-Türschließer. Diese Technologie verbindet bei obenliegenden Türschließern die Freilauf-Funktion und die Nocken-Technologie Cam-Motion. Präsentiert wurden weiterhin aus dem Bereich Schließanlagen die elektronische Variante eCliq und Scala bei den Zutrittskontrollsystemen sowie die Produktneuheiten Scala blue und ePED.

[www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de) ■

### Für alle Fälle

G-Scope/8000, Geutebrücks Expert-Server aus der G-Scope-Video-Management-Familie, bietet maximale Redundanz bei nahezu unbegrenzter Flexibilität und Skalierbarkeit. Damit ist er der ideale Baustein für individuelle Video-Sicherheitslösungen mit höchsten Ansprüchen, von der Hochsicherheits-JVA bis zum Casino. In puncto Verfügbarkeit grenzt sich G-Scope/8000 als typische Serverlösung vom Rest der Produktfamilie ab. Hier setzt er Maßstäbe: Redundante SSD-Betriebssystemplatten, Netzteile und Lüfter sowie das in-



tegrierte RAID-System gehören zur Grundausstattung. Dabei ermöglicht seine Bauform unbegrenzte Skalierbarkeit und Flexibilität: 1–3 HE mit je 4, 8 oder 16 Festplatten-slots, Anbindungsoption für weitere externe RAIDs und JBODs und integriertes Server-Betriebssystem sind wichtige technische Merkmale.

[www.geutebrueck.com](http://www.geutebrueck.com) ■

### Verbesserte Technik

Gantner präsentiert den netzwerkfähigen GAT NET.Writer 7000, der über eine TCP/IP-Schnittstelle verfügt, über die er angesteuert und konfiguriert werden kann. Dadurch ist er Cloud-fähig und muss nicht mehr in unmittelbarer Nähe eines PCs stehen. Erwähnenswert ist zudem die USB-Schnittstelle für eine einfache Keyboard-Emulation. Durch die bereitgestellten Tools und die objektorientierte JSON-Schnittstelle wird der Integrationsaufwand auf ein Minimum reduziert.

[www.gantner.com](http://www.gantner.com) ■

### Zutritt nur für Mitglieder

In den Vereinigten Arabischen Emiraten baut Gold Gym, eine weltweite Fitnessclubkette, ihre Marktpräsenz aus. Für die hohen Qualitätsansprüche und enorme Mitgliederfrequenz konnte Gantner eine optimale Lösung bieten und stattete alle Filialen in Dubai mit einem voll integrierten, RFID-basierten Zutrittskontrollsystem aus. Der Mitgliedsausweis wird zum universellen Datenträger, der den Zutritt berührungslos ermöglicht. Die Vergabe und Verwaltung der Berechtigungen ist übersichtlich und einfach am Computer möglich, und dank der intuitiv zu bedienenden Zutrittsterminals sinkt der Personalaufwand auf ein Minimum.

[www.gantner.com](http://www.gantner.com) ■



Neue JVC Super LoLux HD2 CCTV Kameras

## ÜBERRAGENDE FARBWIEDERGABE SELBST BEI WENIG LICHT



NEU

**Durch die Kombination aus Top-Performance und Full-HD-Auflösung bieten die Super LoLux HD2 Kameras der nächsten Generation (EX-Modelle) selbst bei wenig Licht eine überragende Farbwiedergabe.**

JVCs neue Super LoLux HD2 IP-Kameras warten mit außerordentlichen Leistungen und präziser Farbwiedergabe auf. Die Kameras sind nicht nur mit neu entwickelten CMOS-Sensoren ausgestattet, sondern haben auch ein neues optisches System an Bord. Dank der somit erheblich gesteigerten Empfindlichkeit produzieren die Kameras in Kombination mit der ebenfalls neu entwickelten "intelligenten" Bildverarbeitung brillante Full-HD-Bilder (1080p) in nahezu allen Lichtsituationen und in fast jeder Netzwerkumgebung (min. 64 Kbit/s). So kommen die neuen EX-Modelle mit einer Beleuchtungsstärke von nur 0,05 Lux (!) aus - ohne Zusatzbeleuchtung wie z. B. LEDs, im s/w-Modus sogar nur mit 0,012 Lux.

Die SLL HD2 Kameraserie umfasst sechs Modelle: drei Box-Kameras, zwei Indoor-Kameras sowie eine IP66-Outdoor-Kamera. Alle Kameras unterstützen Multi-Codec, einschließlich M-JPEG, MPEG-4 und H.264 High Profile. Darüber hinaus sorgen der erweiterte Dynamikbereich und die verbesserte Gegenlichtkompensation auch in den problematischen Gegenlichtbereichen für die optimale Bildqualität. Die MTBF der SLL HD2 Kameras beträgt 90.000 Stunden.



Super LoLux HD Kamera der vorherigen Generation  
(echtes Bild, aufgenommen bei 0,1 Lux)



Neue Super LoLux HD2 Kamera  
(echtes Bild, aufgenommen bei 0,1 Lux)

- Empfindlichkeit der nächsten Generation
- Außerordentliche Farb- & Detailwiedergabe
- Verbesserte WDR-Performance

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite [www.jvcpro.eu/cctv](http://www.jvcpro.eu/cctv).

JVC

## Zeiterfassung und Zutrittskontrolle für Kreissparkasse



Im Jahr 2014 konnte PCS Systemtechnik, Spezialist für Datenerfassung und Sicherheitstechnik aus München, weiter wachsen und seinen Umsatz in den Bereichen Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung und Biometrie steigern. Die Produkte werden von Industrieunternehmen oder in Behörden genutzt, ebenso wie bei Versicherungen oder Banken. Rund 90 Sparkassen verwenden deutschlandweit die Zeiterfassungsterminals und die Zutrittskontrolle von PCS. Auch die Kreissparkasse Heinsberg schützt ihre Zentrale in

Erkelenz mit einer umfassenden Sicherheitslösung von PCS.

Das Geschäftsgebiet der Kreissparkasse umfasst den Kreis Heinsberg mit insgesamt rund 248.000 Einwohnern, 51 Sparkassen-Filialen gibt es im Kreis Heinsberg. Für ein modernes Beratungs- und Serviceangebot entstand 2013 eine neue Hauptstelle in Erkelenz mit einer repräsentativen Kundenhalle, Büros für 220 Arbeitsplätze und 25 Beratungsräumen. Dass auch die Sicherheitstechnik auf neuester Technologie basieren sollte, war bei dem Neubau Voraussetzung und wurde



2014 in einem umfangreichen Zutrittskontrollprojekt umgesetzt.

Das prämierte Design der Intus-Zutrittsleser und Zeiterfassungsterminals sowie das umfangreiche Angebot überzeugten. An allen Türen und Eingängen wurden die Zutrittsleser installiert. Die Aufzüge werden über RFID-Kartenleser gesteuert, die in den Bedienpanels eingebaut sind.

Dazu ergänzen Intus-PegaSys-Türterminals als Offline-System die Zutrittskontrolle. Ein durchdachtes Berechtigungskonzept schafft Sicherheit. Besonders vorteilhaft: die Kombination von Aufzugsteuerung

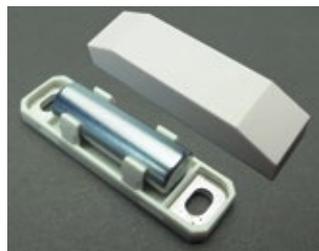
und Brandschutzmeldezentrale in der Zutrittskontrolle. Im Falle eines Brandes werden die Zutrittsleser gesondert geschaltet, und die Türen können freigegeben werden. Insgesamt sind über 60 Online-Zutrittsleser, 11 Zutrittskontrollmanager und 160 Offline-Beschläge im Einsatz. Nach den positiven Erfahrungen plant die Kreissparkasse Heinsberg eine langfristige Zusammenarbeit. Weitere Filialen sollen in 2015 mit der PCS-Zutrittskontrolle ausgestattet werden.

[www.pcs.com](http://www.pcs.com) ■

## Neue Komponente für MB-Funksystem

Vorgestellt auf der Security Essen, ist der MB-RF-Magnetkontakt zur Öffnungs- und Verschlussüberwachung nun verfügbar. Der Magnetkontakt ist ein weiterer Baustein für das Honeywell MB-Funksystem. Neben der klassischen Anwendung zur Überwachung von Fenstern und Türen lässt er sich gut für objektspezifische Anwendungsfälle wie die Überwachung von Schränken, Schubladen oder Bildern einsetzen. Vorteile bietet die Lösung auch bei der Überwachung von beweglichen oder veränderbaren Einrichtungen, beispielsweise bei Messen und Ausstellungen. Die temporäre Überwachung von Bauten oder Werkzeug-Depots ist ebenfalls gegeben.

Der MB-RF-Magnetkontakt ist einfach zu installieren und zu warten: Das Gehäuse erlaubt Errichten



dank seiner symmetrischen Form eine leichte Montage und Positionierung, die Befestigung ist mit Schrauben oder Klebeband möglich. Die Lösung verfügt über eine äußerst schlanke Bauform (L x B x H: 22,0 x 2,4 x 3,3 cm), wodurch der Magnetkontakt auch bei beengten Platzverhältnissen, wie zwischen Fenster und Laibung, einsetzbar ist. Ausgestattet ist er mit insgesamt vier Eingängen (2 x intern, 2 x extern), welche einzeln ausgewertet an die Zentrale übertragen und

somit für unterschiedliche Überwachungen konfiguriert werden können. 24 Funkkanäle verteilt auf zwei Funkbänder dienen der Übertragung, die Reichweite im freien Raum beträgt bis zu 300 Meter.

Ob Festinstallation oder temporärer Anwendungsfall, mit dem Funk-Magnetkontakt steht Errichten ein installations- und wartungsfreundliches Produkt zur Verfügung, das den Aktions- und Handlungsspielraum des MB-Funksystems spürbar erweitert. Es ermöglicht die praktische parallele Anbindung von kabellosen Komponenten (Passiv-Infrarot-Meldern, Alarmkontakten, Signalgebern und Brandmeldern) und Standard-Busteilnehmern an eine leistungsfähige Hybrid-Einbruchmelderzentrale.

[www.security.honeywell.de](http://www.security.honeywell.de) ■

## Erweiterte Offline-Komponenten

Der neue elektromechanische Türbeschlag GAT DL 370 von Gantner ergänzt den Zylinder GAT DL 320 und ist in jedes Zutrittskontrollsystem voll integrierbar. Egal ob die Tür direkt verkabelt wird oder mittels WiNet, der prämierten und mehrfach ausgezeichneten Funklösung, in das Zutrittskontrollsystem integriert wird, die Verwaltung und Berechtigungsorganisation erfolgt immer bequem via PC. Der Beschlag ist einfach mittels RFID-Datenträger zu bedienen und besticht durch sein schlichtes Design, die robuste Mechanik und die qualitätsgarantierte Elektronik. Er sorgt für eine sichere, effiziente und komfortable Zutrittslösung im Innenbereich und bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

[www.gantner.com](http://www.gantner.com) ■

### Einführung des Mindestlohns

Zum 1. Januar 2015 wurde in Deutschland ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt. Ab diesem Termin gilt jedoch noch eine weitere Vorschrift, nach der die Unternehmen verpflichtet sind, den Beginn, das Ende und die Dauer der täglichen Arbeitszeit gesondert zu dokumentieren. Mit der Zeus-Zeiterfassung von Isgus steht dem Anwender ein System zur Verfügung, das alles automatisch

und transparent erledigt. Die Arbeitszeiten Geringbeschäftigter werden lückenlos erfasst und sind auf Knopfdruck jederzeit abrufbar, wenn der amtliche Prüfer von der Zollverwaltung nach entsprechenden Nachweisen fragt. Zusätzlich erfolgt eine rechtzeitige Kontrolle, um bei den häufig vereinbarten flexiblen Arbeitszeiten gar nicht erst in die „Mindestlohnfalle“ zu tappen.

[www.isgus.de](http://www.isgus.de) ■

### Mehr Komfort

Zahlreiche Neuerungen weist das neue Release R5 von SeeTec Cayuga auf. Für den Anwender sofort sichtbar ist eine deutliche Leistungssteigerung der Client-Software, die durch zahlreiche Optimierungen an verschiedenen Stellen erzielt werden konnte. So wurden die Ladezeiten für den Client-Start, das Aufschalten von Ansichten und das Umschalten in den Archivmodus um bis zu zwei Drittel reduziert. Lästige Wartezeiten entfallen, und das System lässt sich noch flüssiger bedienen. Auch bei der Systeminstallation lässt sich Zeit sparen: Der neu entwickelte

IP-Finder sucht und erkennt die im Netzwerk verfügbaren IP-Kameras und Videoservert – automatisch und herstellerübergreifend. Darüber hinaus wurde der Update Server überarbeitet, der das Management bestehender Systeme nun noch weiter erleichtert. Ist ein Cayuga-Server mit dem Internet verbunden, lädt der Update Server automatisch Patches oder sogar Updates und Upgrades für die SeeTec-Software herunter und übernimmt anschließend die Aktualisierung des Systems.

[www.seetec.de](http://www.seetec.de) ■

### Webbasierte Workflows für Bauhöfe

Unterstützung bei der effizienten und wirtschaftlichen Planung, Erfassung und Abrechnung von Zeit- und Leistungsdaten wird mit der Zeus-Zeiterfassung von Isgus angeboten. Auf Basis der Arbeitszeiten (Schicht, Bereitschaft und Rufbereitschaft) in den technischen Diensten und Bauhöfen werden Produktzeiten und Leistungsdaten erfasst und bewertet,

die für die interne Erfolgsrechnung unverzichtbar sind. Geprüfte Schnittstellen zu P&I und DATEV stehen zur Verfügung. Dank des übersichtlichen Datenzugriffs sind mit einem Klick alle wichtigen Informationen wie Projektstatus, Terminüberwachung und Budgetkontrolle abrufbar.

[www.isgus.de](http://www.isgus.de) ■

### Sichere Türen

Unter modernen und hochwertigen Materialien verbirgt sich das neue Zutrittskontrollterminal IF-800 von Interflex. Vor allem Türen innerhalb von Unternehmen, wie zentrale Durchgangstüren, werden mit diesen Terminals gesichert. Es erlaubt eine intuitive, berührungslose Bedienung über Identifikationsmedien wie beispielsweise Ausweise. Das integrierte Lichtkonzept informiert den Benutzer unmittelbar, ob seine Buchung erfolgreich war oder nicht, und die LED-Anzeige für die Betriebsbereitschaft zeigt „berech-

tigt“ und „nicht berechtigt“ an. Die Lesefunktion wird mithilfe von Mifare Classic, Mifare DesFire, Mifare DesFire EV1 oder Legic Prime und Legic Advant gesteuert. Nachhaltig sind Stromspar- und einstellbarer Schlafmodus mit dem Resultat, dass im Vergleich zu den Vorgängermodellen 50 % weniger Energie verbraucht wird. Als eine der Security-Lösungen von eVayo lässt sich die Zutrittskontrolle in bereits bestehende IT-Infrastrukturen integrieren.

[www.interflex.de](http://www.interflex.de) ■



Kongress mit Ausstellung  
für Innovationen in den Sicherheitstechnologien  
Velbert.Heiligenhaus, 22. – 23.04.2015

Trusted Service Management | NFC  
Systemintegration | Zutrittskontrolle  
Mechatronik | Sicherheitsbewertung  
Neue Geschäftsmodelle

Informieren Sie sich und buchen Sie unter  
[innosecure.de](http://innosecure.de)

Der Treffpunkt für Experten  
der Schließ- und Sicherheitstechnik

Wissenschaftlicher Partner:



Kongresspartner:



mesago  
Messe Frankfurt Group

SICHERHEIT FÜR DEN HANDEL

# Simply clever

Skoda-Händler schützt seinen Neuwagenpark mit Wärmebildkameras



Flir FC-Serie S

Mehr als 25 Jahre Erfahrung machen das Unternehmen Rindt & Gaida zu einem fest etablierten Autohändler für Fahrzeuge der Marke Škoda im Raum Hannover. Die Kunden schätzen den guten Service, die gepflegten Gebrauchtwagen und die hochwertigen Škoda-Neufahrzeuge von Rindt & Gaida. Leider gilt das nicht nur für ehrliche Kunden sondern auch für Kriminelle. Daher schützt der Škoda-Fachhändler seinen Neuwagenpark jetzt mit einem individuellen Sicherheitskonzept, bei dem Wärmebildkameras von Flir eine wichtige Rolle spielen.

„Auf unserem Neuwagenplatz hatten wir Probleme mit wirklich dreisten Dieben, die es auf die Alufelgen unserer fabrikneuen Fahrzeuge abgesehen hatten.“ erläutert Stefan Butterbrodt, Serviceleiter im Autohaus Rindt und Gaida. „So ein Diebstahl allein ist ja schon schlimm genug, aber weil sie die Neufahrzeuge danach einfach auf ihre Schweller fallen ließen, entstand ein wirklich empfindlicher Schaden: So ein Fahrzeug können Sie nicht mehr als Neuwagen verkaufen. Außerdem be-

deutet das einen erheblichen Personalaufwand in der Regulierung mit der Versicherung – und langfristig natürlich auch zwangsläufig höhere Versicherungsprämien.“

## Ausgeklügeltes Sicherheitskonzept

2014 hat sich das Autohaus daher dazu entschlossen, aktiv gegen den organisierten Diebstahl vorzugehen. Der Škoda-Fachhändler kontaktierte Security-Spezialisten Tobias Vieth von HDS Sicherheitstechnik. Nachdem er die Gegebenheiten vor Ort analysiert hatte, war ihm klar: Eine Standardlösung kam in diesem Fall nicht infrage: „Es war bereits ein Zaun errichtet worden, um die Einbrecher abzuschrecken. Das hatte leider nicht die gewünschte Wirkung. Wir brauchten also ein Konzept für ein Kamera- und Videoanalyse-System.“, so Tobias Vieth.

Gemeinsam mit Dirk Ostermann von der Firma DOI Video Security Business entwickelte er deshalb ein solches Sicherheitskonzept. Es basiert auf der Detektion durch Wärmebildkameras von Flir. Dabei sollte das Gelände

einschließlich Neuwagenplatz ursprünglich mit drei bis vier Flir-Wärmebildkameras der FC-Serie S überwacht werden, die eine Auflösung von 320x240 Pixel und unterschiedliche Objektive für verschiedene Sichtfelder haben. Da der Neuwagenplatz aber von einer Straße durchquert wird, hätte sich ein Bereich ergeben, der nicht mehr durch die Kameras erfasst worden wäre. „Wir haben jetzt zwei Flir-Kameras auf diesen Neuwagenplatz ausgerichtet.“ erläutert Tobias Vieth. „Der Platz hat eine Fläche von 50 x 70 Metern, wobei die große Herausforderung war, dass eine Straße zwischen dem Platz und dem Mast liegt.“ Als Lösung empfahl Dirk Ostermann eine Flir FC-645 S mit der hohen Wärmebild-Auflösung von 640x480 Pixeln. Mit ihrem Sichtfeld von 45 x 37 Grad behält sie den kompletten Bereich im Visier.

## Massiver Mast für klare Detektion

Die Wärmebildkameras wurden in unterschiedlichen Höhen und in verschiedene Richtungen montiert. Dafür hat Tobias Vieth eigens einen

16 Meter hohen Mast konstruiert und von einem Statiker berechnen lassen. "Der Mast ist 16 Meter hoch." erklärt der Errichter. "Wir haben ihn extra massiv gewählt, um Vibration und Schwankungen im Kamerabild zu vermeiden und so eine glasklare Darstellung und eine saubere Sensorik zu ermöglichen." Oben auf dem Mast wurde eine Megapixel-Speeddome-Kamera installiert. Sobald die Flir-Wärmebildkameras eine verdächtige Aktivität bemerken, wird der Speeddome automatisch auf diese Stelle ausgerichtet. Damit wird auch die klare Identifizierung eventueller Diebe sichergestellt.

### Fehlalarme minimieren

Dirk Ostermann, Inhaber der Firma DOI Video Security Business, hat die Firma HDS Sicherheit in punkto Produktauswahl und Konzeption der Anlage beraten. "Wichtig war uns, wenig Fehlalarme in die Wachleitzentrale zu schicken. Darum haben qualitativ hochwertige Produkte von Flir Systems, Norma Systems und Heitel eingesetzt – eine Kombination, die sich bereits in anderen Projekten bewährt hatte." erklärt Dirk Ostermann. "Die hier eingesetzte Videoanalyse wurde ganz speziell abgestimmt auf die Wärmebildkameratechnik. Das muss sehr genau gemacht werden um zu gewährleisten, dass über die Heitel-Anlage möglichst gar keine Fehlalarme in die Wachleitzentrale (Mebo Sicherheit GmbH in Bad Segeberg) gesendet

**Vom zentralen Mast überwachen drei Flir-Kameras der FC-Serie S verschiedene Areale und triggern bei einem Alarm einen zentralen Speeddome für die Identifizierung der Täter** ▼



werden. Dabei soll die Videoanalyse nur Personen detektieren und keine Kleintiere wie Katzen oder Hasen. Bei potentiellen Einbrechern, die hier nachts auf das Gelände eindringen, muss die Wachzentrale natürlich sofort über Live-Bild sehen, was vor sich geht."

### Schnelle Reaktion im Ernstfall

Von Torsten Ulmer von Xtralis kam das Heitel-Recording-System mit der Norma Systems Software, das bei verdächtigen Aktivitäten die Live-Bilder direkt an die Leitstelle sendet: "Im Ernstfall werden sofort Interventionsmaßnahmen getroffen: Die Polizei oder ein eigener Wachschutz wird unmittelbar vor Ort tätig. Dabei kann die Leitstelle genau sehen, ist es ein Täter, sind es zwei Täter. Sie gibt dann der Polizei gezielt Hinweise: Ja, es handelt sich tatsächlich um Diebstahl oder Vandalismus an Fahrzeugen oder Fassade. Anweisungen wie: 'Wieder ein paar Meter zurück, da sind die Täter rechts von Euch' durch die Leitstelle können im Einsatz sehr hilfreich sein. Ebenso wäre eine direkte Ansprache der Täter über Lautsprecher denkbar, um die Täter abzuschrecken, wenn nicht die Ergreifung der Einbrecher im Vordergrund steht, sondern der Schutz der Vermögenswerte."

### Schutz eines grossen Areals

"Wir haben bisher drei Bereiche gesichert, einmal den Neuwagenplatz, den Vorplatz und einen Hinterhof. Bereits drei Tage nach der Installation konnte die Anlage den nächsten Diebstahl auf dem Neuwagenplatz aufde-

**Das Team der Sicherheitsspezialisten von I. n. r.: Bertrand Völckers (Flir), Dirk Ostermann (DOI Video Security Business), Torsten Ulmer (Xtralis-Heitel) und Tobias Vieth (HDS Sicherheitstechnik)** ▼



Zum Video über die Installation <http://bit.ly/1CpHtyN>



cken." erklärt Tobias Vieth nicht ohne Stolz, und auch Dirk Ostermann lobt das Ergebnis: "Die Abstimmung zwischen den Herstellern hat sehr gut funktioniert. Wir haben hier nicht nur die Planung gemacht, sondern den Kunden auch bei der Inbetriebnahme begleitet – zusammen mit Experten der einzelnen Hersteller, die vor Ort waren und mithalfen, die Anlage in Betrieb zu nehmen. Das ist in diesem Fall sehr gut gelungen."

Škoda-Serviceleiter Stefan Butterbrodt ist ebenfalls zufrieden: "Die Bilder, die ich gesehen habe, sind sensationell. Mit den abschließenden Installationen verfügen wir jetzt über volle Kameraüberwachung und Videoanalysemöglichkeiten. Ich kann sagen, dass sich die Investition gelohnt hat. Wir sind damit sehr zufrieden und können es nur weiterempfehlen."

### Erweiterung des gesicherten Bereichs

Aber während Neuwagenplatz, Vorplatz und Hinterhof jetzt lückenlos geschützt sind, trat im September 2014 ein Problem im separaten Gebrauchtwagenbereich auf. "Leider ist ein kleinerer Teil unseres Geländes noch nicht abgedeckt, und genau dort hat sich jetzt ein Vorfall ereignet. Wir hatten einen Graffiti-Angriff auf einige Fahrzeuge der Gebrauchtwagenabteilung." berichtet Stefan Butterbrodt. "Momentan haben wir zwischen 5 und 10 Fahrzeuge, die mit Graffiti-Spuren bei uns im Verkaufsbereich stehen und natürlich wieder per Reinigung in den Ausgangszustand zurückversetzt werden müssen. Daher planen wir jetzt, unseren Schutz auszudehnen bis wirklich das gesamte Gelände abgedeckt ist."

Eine neue Herausforderung für das HDS-Errichterteam um Tobias Vieth und Sicherheitsspezialisten Dirk Ostermann – und natürlich für die Wärmebildkameras der FC-Serie S von Flir. ■

### Autoren

Dipl.-Phys. Bertrand Völckers,  
Flir CVS Deutschland, Berlin

Frank Liebelt,  
freier Journalist, Frankfurt

### Kontakt

Bertrand Völckers  
Flir CVS, Berlin  
Tel.: +49 30 373 039 72  
bertrand.voelckers@flir.de  
www.flir.com

## EINBRUCHSCHUTZ

# Siegeszug der Mechatronik

Dreifacher Einbruchschutz: Schützen, detektieren und melden

Wie schützt man sich gegen Einbrüche? Für Abus Security-Center ist die Mechatronik der Königsweg: Denn mechatronische Funkalarm-Melder schützen, detektieren und melden, so Michael Zabler, Bereichsleiter und Director Marketing Communications bei Abus Security-Center, im Gespräch mit GIT SICHERHEIT.

Michael Zabler,  
Bereichsleiter und Director  
Marketing Communications bei  
Abus Security-Center



**Michael Zabler:** Definitiv. Generell veröffentlichen wir keine Umsatzzahlen, verzeichneten aber im Funkalarm-Segment in Deutschland 2013 ein deutliches Wachstum bei den Zentralen. Wir konnten dieses hohe Niveau 2014 halten und im letzten Quartal 2014 noch mal richtig zulegen. Wir versprechen uns mit der Einführung der neuen Secvest Funkalarmzentrale in diesem Jahr nicht nur, dass dieser positive Trend weiterhin anhält, sondern dass er zudem eine weitere Belebung erfährt.

**Laut BDSW wird mit elektronischer Sicherheitstechnik von Videoüberwachung über Einbruchmeldetechnik einschließlich der Brandschutzeinrichtungen etwa doppelt so viel Umsatz gemacht wie mit mechanischer Sicherheitstechnik – also mit Schlössern und Beschlägen, Tresoren, mechanischer Außenhautabsicherung, etc. Allerdings wird der mechanische Schutz sicherlich die Basis für jede Einbruchprävention bleiben? Wie entwickelt sich dieser Markt?**

**Michael Zabler:** Die Polizei und die Versicherungen empfehlen den mechanischen Basisschutz, und hier ist Abus traditionell sehr stark, ebenfalls mit einer positiven Umsatzentwicklung im letzten Jahr. Heute ist Abus unter anderem Hersteller von Alarmanlagen, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Schließanlagen, Gefahrenmelder und mechatronischen und mechanischen Absicherungen. Alles lässt sich im Sinne der Kundenbedürfnisse miteinander vernetzen.

**Ist Mechatronik – also zum Beispiel die Verknüpfung von mechanischem Schloss mit elektronischer Alarmauslösung – der Königsweg?**

**Michael Zabler:** So ist es. Genau das ist unser Verständnis von Mechatronik: Eine rein mechanische Sicherung schützt, aber detektiert und meldet nicht. Eine Alarmanlage detektiert und meldet, verhindert aber nicht. Daher mechatronische Funkalarm-Präventionsmelder für



**Mechatronik von Abus kombiniert mechanischen Schutz und elektronische Alarmierung – die wohl beste Garantie dafür, dass der Einbrecher gar nicht erst ins Gebäudeinnere gelangt.“**

**GIT SICHERHEIT:** Herr Zabler, nach den Zahlen des ZVEI sind die in Deutschland gemachten Umsätze im Bereich Überfall- und Einbruchmeldeanlagen nach einer Zeit der Stabilität seit 2010 jedes Jahr merklich gestiegen – zwischen 2012 und 2013 um 2,9 Prozent auf etwa 673 Millionen Euro im Jahr. Das passt zum Anstieg der Zahl der Wohnungseinbrüche auf die Rekordzahl von 149.500 Taten im Jahr 2013. Bestätigen Ihre eigenen Umsatzzahlen diesen Zusammenhang?

Türen und Fenster, die vor Einbruch schützen, ihn detektieren und melden.

**Die Einbruchstatistik berichtet auch von einer Zunahme der Einbruchsversuche – das kann man so deuten, dass mehr Einbrecher aufgeben. Verschiedentlich ist außerdem von „Tätern neuen Typs“ die Rede – sie arbeiten schnell, professionell und beschränken sich auf kleines, leicht mitnehmbares, hochwertiges Diebesgut. Spielt die Mechatronik hier schon eine Rolle?**

**Michael Zabler:** Wer nach etwa drei Minuten nicht das Fenster aufgehebelt hat, gibt laut Polizei in der Regel auf. Der mechanische Widerstand eines Mechatronik-Melders mit gleichzeitig heulender Alarmsirene schlägt den Täter in der Regel sofort in die Flucht, bevor er ins Innere gelangen konnte. Diese Technik gibt es nur von Abus. Basis der Mechatronik sind übrigens immer die teils von der Stiftung Warentest mit der Note Sehr gut ausgezeichneten mechanischen Tür- und Fenstersicherungen von Abus.

**Einbrüche aktiv zu verhindern, statt nur zu detektieren und zu melden – das wäre natürlich ideal. Sie haben zur Security in Essen die neue Secvest Zentrale vorgestellt und Ihr Portfolio mit mechatronischen Elementen noch weiter ausgebaut. Erläutern Sie uns noch einmal das dahinterstehende Konzept?**

**Michael Zabler:** Die neue Secvest kombiniert mechatronischen Einbruchschutz mit den klassischen Funktionen einer Alarmanlage: Schutz gegen Rauch, Wasser und im Notfall. Wir bieten hier derzeit fünf verschiedene mechatronische Präventionsmelder für Fenster und Türen an sowie einen mechatronischen Fenstergriff – und dies in Zukunft mit Videoverifikation aufs Handy, ortunabhängiger App-Bedienung und dem bewährten Secvest Key-Türzylinder für komfortables Aktivieren bzw. Deaktivieren der Anlage über das Türschloss. Ich kann also „vergessen“, dass ich überhaupt eine Alarmanlage nutze und mich darauf verlassen, dass mein Haus, Büro oder Gewerbe optimal geschützt sind. Bei der Neuentwicklung der Zentrale sind wir evolutionär vorgegangen: Der Errichtermodus folgt im Wesentlichen der bewährten Logik, erlaubt nun aber noch schnelleren Einrichtungs- und Fernwartungskomfort. Last but not least: Die Bedienung der Anlage wurde noch einfacher.

**Mechatronischer Schutz ist effizient – andererseits sind die Anschaffungs- und Unterhaltskosten für mechatronische Sicherheitstechnik höher als rein mechanische Konzepte. Wie spricht der Markt darauf an – im privaten und gewerblichen Sektor?**

**Michael Zabler:** Vor allem Privatleute fragen die mechatronischen Komponenten an. Die



Die Funk-Fenster-sicherung FO400 E von Abus verriegelt Sicherung und Fenster über den abschließbaren Griff



Das Funk-Türzusatzschloss 7025 E mit einem Druckwiderstand von über einer Tonne

Funktechnik sorgt auch dafür, dass ich eine hohe Investitionssicherheit habe, da ich die Komponenten beim Umzug sehr einfach wieder deinstallieren und mitnehmen kann. Auch muss ich deshalb nicht sofort die Komplettlösung wählen, sondern kann Komponenten auch zu einem späteren Zeitpunkt nachrüsten. Wir sprechen bei einem Einfamilienhaus über eine Investitionssumme ab ca. 3.000 Euro für einen vernünftigen Basisschutz inklusive Installation.

**Die polizeiliche Beratung zur Kriminalprävention spielt ja eine große Rolle bei der Entscheidung für entsprechende Maßnahmen. Folgt sie dem Weg in Richtung Mechatronik?**

**Michael Zabler:** Die Polizei kennt uns als Qualitätshersteller im Bereich der Mechanik, zumal wir seit Jahrzehnten in dem Segment offiziell anerkannter Schulungspartner der Polizei sind. Die Vorteile der neuen Technik werden in diesem Zusammenhang anerkannt. ■

## Kontakt

Abus Security-Center GmbH & Co.KG, Affing  
Tel.: +49 8207 959 90 0  
info.de@abus-sc.com  
www.abus.com



Ästhetisch und funktional: Das Designterminal ADT 1200

## ZUTRITTSSTEUERUNG

# Follow the Customer!

**primion Technology: Integrierte Sicherheitslösungen vom international präsenten Gesamtlösungsanbieter**

„Der Markt braucht Anbieter, die Gesamtlösungen aus einer Hand anbieten“ sagt Horst Eckenberger, Vorstandsvorsitzender von primion Technology. Zu den jüngsten Neuheiten im Produkt-Portfolio des Spezialisten für Integrierte Sicherheitslösungen zählen u.a. das Designterminal ADT 1200, die Besucherverwaltung prime Visit, der Türcontroller IDT 2x sowie der gemeinsam mit dem Partner Dom entwickelte pkt Designbeschlag. GIT SICHERHEIT hat sich mit Horst Eckenberger unterhalten.

**GIT SICHERHEIT: Herr Eckenberger, bevor wir gleich über Ihre neuen Produktwelten und das Jahr 2015 sprechen, lassen Sie uns zunächst einmal über ein paar Interna reden. Da ist das Thema Börsennotierung: Das Delisting in Frankfurt ist ja durch – und im kommenden April wird es wirksam (GIT SICHERHEIT berichtete). Bald soll die primion-Aktie auch an den anderen deutschen Börsen nicht mehr gehandelt werden. Soll primion längerfristig überhaupt Aktiengesellschaft bleiben?**

**Horst Eckenberger:** Das Delisting von der Börse ist ein sinnvoller Schritt, da heute über 90% der Aktien bei unserem Hauptaktionär Azkoyen liegen. Ein wirklicher Aktien-Handel inklusive Preisfindung findet aufgrund des geringen Handelsvolumens nicht mehr statt. Auch ist die Börse nicht mehr das Finanzierungsinstrument der primion. Kosten und Nutzen stehen nicht mehr im Einklang, daher wurde das Delisting betrieben. Die Aktionäre behalten aber natürlich ihren Status und es gibt auch weiterhin eine jährliche Hauptversammlung. Aktuell ist eine Umwandlung der Gesellschaft von einer AG in eine andere Rechtsform nicht geplant.

**Ein wichtiges primion-Projekt ist das bessere Zusammenschweißen der internationalen Firmentöchter. Wie kann man sich die derzeitige Zusammenarbeit heute in etwa vorstellen – und was möchten Sie hier verändern?**

**Horst Eckenberger:** Die Zusammenarbeit im Konzern zwischen den Töchtern GET Belgien, primion SAS Frankreich und Digi-tek Spanien ist heute schon auf einem guten Niveau, speziell im Bereich Hardware. Hier wird zentral in Stetten für die Gruppe entwickelt und gefertigt. Auch gibt es in der Gruppe ein zentrales Produktmanagement, um die unterschiedlichen Anforderungen optimal zu koordinieren. Im Bereich Software müssen wir noch einen Schritt zur gruppenweiten Optimierung gehen. Software für Zeiterfassung wird eine dezentrale Aufgabe bleiben, aufgrund der unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen pro Land. Im Bereich

Software für das Zutritts- und Sicherheitsmanagement schaffen wir derzeit Kompetenz-Center im Konzern, welche Software für den gesamten Konzern entwickeln – mit einheitlichen Vorgaben und technischer Plattform, sodass eine Interoperabilität zwischen den Teilen entsteht. Erstes Ergebnis ist die einheitliche Besucherverwaltung für die Gruppe, prime Visit, entwickelt vom Kompetenz-Center bei GET. Das Konzept der Kompetenz-Center soll in Zukunft eine schnellere und kostengünstigere Entwicklung der Software ermöglichen, bei gleichzeitigen höheren Erlösen pro Modul.

**Wie sieht die „Group Strategy“ im Einzelnen aus – wie gehen Sie hier vor?**

**Horst Eckenberger:** Wie erwähnt, wird der Bereich Zeiterfassung ein lokales Thema bleiben, da wir in den Kernmärkten Deutschland, Belgien und Spanien einen hohen Marktanteil haben – und diesen wollen wir auch verteidigen. Das Thema Zutrittsmanagement – und damit verbunden unser Sicherheitsleitstand psm 2200 – ist unser Wachstumstreiber. Hier müssen alle unsere Gesellschaften in der Lage sein, diese Kombination im Markt erfolgreich zu platzieren, um neue Marktanteile zu gewinnen und auch Bestandskunden neue Optionen zu bieten. Einen Markt, welchen wir in naher Zukunft im Fokus haben werden, sind die Niederlande. Dort wollen wir verstärkt neue Kunden gewinnen. Natürlich gilt das ebenso für unser internationales Partnernetzwerk, welches wir Zug um Zug erweitern, um geographisch neue Märkte zu erschließen. Unterstützt wird diese Strategie durch die neue Hardware, welche mit neuem Design, neuer Funktionalität und modularem Aufbau attraktive Optionen zu einem fairen Preis-/ Leistungsverhältnis bietet.

**Sie sprachen von Synergien, die zu einer besseren Bearbeitung von Key Accounts führen sollen. Wie wird der Kunde selbst von diesen Entwicklungen profitieren?**

**Horst Eckenberger:** Durch die Vereinheitlichung unseres Lösungsportfolios wird es speziell



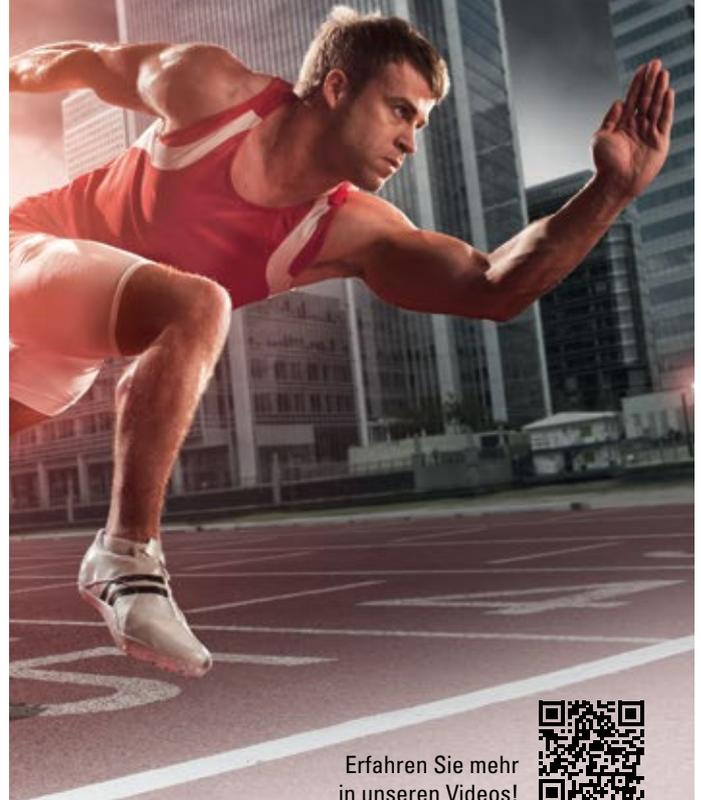
Industrie Service

**Mehr Sicherheit.  
Mehr Wert.**

## Die Zeit rennt: Machen Sie sich fit für die neue BetrSichV!

Die neue Betriebssicherheitsverordnung tritt am 1. Juni 2015 in Kraft. Laufen Sie nicht hinterher.

**Was sich für Sie ändert:  
[www.tuev-sued.de/  
betriebssicherheit](http://www.tuev-sued.de/betriebssicherheit)**



Erfahren Sie mehr  
in unseren Videos!



TÜV SÜD Industrie Service GmbH

TÜV®

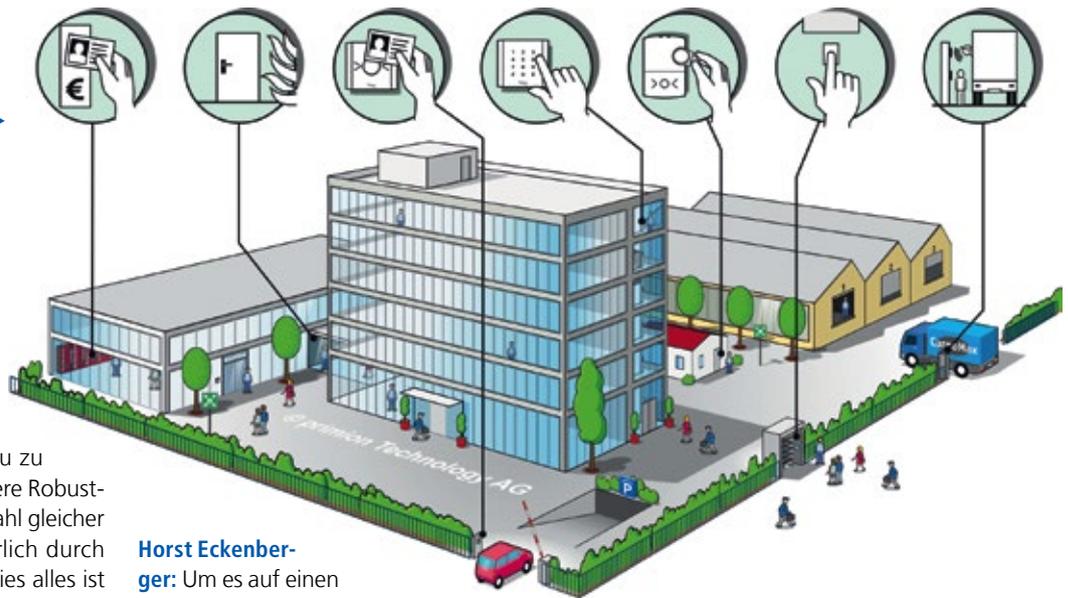
**primion fokussiert sich auf Integrierte Sicherheitslösungen für das gesamte Unternehmen**

für Kunden, die bereits komplexe Anlagen und Systeme von primion betreiben, einfacher, diese zu warten und immer auf dem aktuellen technischen Niveau zu halten. Dies gelingt durch die höhere Robustheit der Lösungen, die höhere Anzahl gleicher Komponenten im Feld und natürlich durch das bessere Service-Know-how. Dies alles ist speziell für unsere Key Account-Kunden von großer Bedeutung, da sie in der Regel die komplette Wertschöpfungskette - von der Planung über die Installation bis zur Wartung - von uns beziehen. International agierende Kunden werden künftig dasselbe Lösungsportfolio und Know-how unserer Organisation in immer mehr Ländern vorfinden. Das entspricht unserer Philosophie „Follow the Customer“ in neue Märkte.

#### Welche ersten Entscheidungen wurden schon getroffen - und was sind nächste Schritte?

**Horst Eckenberger:** Um die erwähnten Ansprüche umsetzen zu können, haben wir zentrale Verantwortlichkeiten für die Gruppe und unsere Partner geschaffen. Dies ermöglicht uns ein homogenes Auftreten. Hierzu wurden, wie schon genannt, ein zentrales Produktmanagement und Business Development eingerichtet, aber ebenso ein zentrales Marketing und zentrale Schulungsangebote für unsere Partner und Kunden. Den Startschuss für unseren ersten gemeinsamen Auftritt bildete die Entwicklung eines Gruppenlogos, das offiziell zum ersten Mal auf der Security eingesetzt wurde. Ein wichtiger nächster Schritt ist nun die Umsetzung einer neuen gruppenweiten einheitlichen Benutzeroberfläche (GUI), welche unseren Kunden ein neues innovatives Benutzerkonzept bieten wird.

**Herr Eckenberger, lassen Sie uns noch ein wenig über Ihre jüngsten Neuerungen auf der Produktseite plaudern: Auf der Security in Essen haben Sie ja unter anderem ein neues Multifunktionsterminal vorgestellt, das Teil eines neuen Hardware-Konzepts ist – dazu eine neue Software für die Besucherverwaltung (prime Visit). Wie ist das im Markt angekommen?**



#### Horst Eckenberger:

Um es auf einen Nenner zu bringen: Durchweg positiv! Es liegen bereits erste Bestellungen sowie zahlreiche Anfragen vor. Auch wurden schon erste Testinstallationen vorgenommen und die Nachfrage hält erfreulicherweise an.

#### Das Design des Multifunktionsterminals ADT 1200 macht einen ausgesprochen eleganten Eindruck. Für alle, die das System noch nicht kennen: Was sind die wesentlichen neuen Features für Kunde und Integrator?

**Horst Eckenberger:** Hier möchte ich unterscheiden zwischen äußeren und inneren Werten, die vielleicht nicht auf den ersten Blick sofort erkennbar sind. Das ADT 1200 fällt natürlich durch sein außergewöhnliches Design auf, gleichzeitig ist es äußerst robust und dadurch praktisch in jeder Umgebung einsetzbar, angefangen vom repräsentativen Foyer bis hin zur Fertigung. Der große Touch-Screen ist optimal bedienbar und kann sehr schnell auf kundenspezifische Bedürfnisse angepasst werden. Der modulare Aufbau erleichtert die Montage erheblich: die Backplane ist mit Strom- und Netzwerkan schlüssen ausgestattet und wird durch zwei weitere Module – eine CPU mit Touch-Funktion sowie eine Lese-Einheit – ergänzt. Dies ermöglicht im Service-Fall den problemlosen Austausch einzelner Komponenten. Die Lese-Einheit kann zudem durch ein biometrisches Modul ersetzt oder auch ergänzt werden.

**Wie wichtig ist bei Ihren Kunden eigentlich das Design – und damit Bedienerfreundlichkeit und intuitive Bedienung – für die Kaufentscheidung im Vergleich zu technischen Funktionalitäten?**

**Horst Eckenberger:** Das ästhetisch gelungene und benutzerfreundliche Design ist ein ohne Zweifel wichtiges Kriterium bei der Entscheidung für ein System. Das gilt vor allem für die jüngeren Generationen. Viel stärker als die Generation 50-Plus ist sie beeinflusst von den Produkten aus der Consumerwelt – sprich, von Smartphones, Tablets etc. Wir haben diesen Effekt schon früher mit unserer Crystal Line gespürt, für die wir im Übrigen ja auch schon den IF Product Design Award erhalten hatten.

#### Die Produktfamilie soll im Verlauf des Jahres 2015 weiter wachsen - was wird alles dazukommen?

**Horst Eckenberger:** Unsere neue ADT Design-Familie wird ergänzt durch ein kompaktes, kleineres Zeiterfassungs-Terminal, das von der Hierarchie her unterhalb des ADT 1200 anzusiedeln ist. Der Startschuss soll voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2015 erfolgen. Auch werden wir ein neues Leser-Design präsentieren, das optisch in die Familie passt.

#### Was wird es im Verlauf des neuen Jahres sonst noch Neues aus dem Haus primion Technology geben?

**Horst Eckenberger:** Wie bereits erwähnt, arbeiten wir an der Umsetzung eines neuen Graphic User Interface (GUI) für unsere Software. Des Weiteren werden wir gemeinsam mit unserem Partner Dom einen neuen mechatronischen Beschlag für pkt (prime key technology) sowie einen neuen Dom-Zylinder vorstellen. ■



**Horst Eckenberger,**  
Vorstandsvorsitzender primion  
Technology

#### Kontakt

primion Technology AG, Stetten  
Tel.: +49 7573 952 0  
info@primion.de  
www.primion.eu



## ZUTRITTSSTEUERUNG

# Innovatives unter Glas

Zutrittssteuerung, Einbruchschutz, Video und Brandschutz für neues Innovation Center der Rosen Gruppe

Im brandneuen Innovation Center des Familienunternehmens Rosen in Lingen (Ems) werden Systeme von Honeywell Security und Esser by Honeywell für Zutrittssteuerung, Einbruchschutz, Videoüberwachung und Brandschutz eingesetzt. Rosen besteht seit 1981 und ist heute eine in über 120 Ländern operierende Technologiegruppe mit mehr als 2.200 Mitarbeitern. In ihrem neuen Hauptgebäude für das Technologie- und Forschungszentrum setzt das Unternehmen auf ein umfassendes Sicherheitskonzept.

**S**icherheit für industrielle Anlagen – das ist das Geschäft des 1981 von Hermann Rosen gegründeten Familienunternehmens Rosen. Tätigkeitsgebiete sind u.a. Pipelines, Tanks und Druckbehälter sowie Windkraftanlagen, Züge und Antennenmaste. Das Unternehmen liefert Lösungen für Industriezweige wie Öl und Gas, Energie, Prozess, Bergbau, fertige Industrie, Telekommunikation und Transport.

Der größte Standort der Gruppe ist das Rosen Technology & Research Center (RTRC) in Lingen (Ems), nahe der niederländischen Grenze. Das RTRC ist zuverlässiger Technologiepartner und Produzent für insgesamt über 20 Standorte weltweit. Derzeit arbeiten am Standort Lingen rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Technologie- und Forschungszentrum

Im September 2011 begann das Unternehmen in Lingen (Ems) mit dem Bau eines neuen Hauptgebäudes für das Technologie- und Forschungszentrum. Der „Innovation Center“ genannte

Komplex wurde nach nur einem Jahr Bauzeit im Mai 2012 bezogen. Acht Bürotrakte gruppieren sich um ein großzügiges Atrium, „Rotrium“ genannt, das durch ein speziell konstruiertes Glasdach in Trapezform eine besondere Atmosphäre bietet, die die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander erleichtert.

Mit Errichtung des Neubaus wurde auch die Installation eines umfassenden Sicherheitssystems für das Gebäude und das gesamte Lingener Unternehmensgelände geplant. Rosen entschied sich für die Errichterfirma Röwer aus Osnabrück und setzte damit die Zusammenarbeit der Vergangenheit fort. In den 65 Jahren seit seiner Gründung hat sich Röwer einen Namen als Spezialist für Sicherheits- und Gebäudetechnik gemacht.

Bereits bei der Planung des Rosen Innovation Centers begleitete Röwer die Geschäftsleitung, das Architekturbüro und die IT-Sicherheitsbeauftragten bei der Entwicklung des Sicherheitskonzepts. Die Implementierung der Sicherheitslösungen dauerte insgesamt nur neun Monate. Dabei stellte allein die Anzahl der benötigten Sicherheitslösungen und die

### Internationaler Messeauftritt

Auf der Intersec 2015 in Dubai, der größten und wichtigsten Sicherheitsfachmesse inklusive Konferenz im arabischen Raum, war auch Santec wieder präsent. Die Golfregion mit ihrem stark wachsenden Sicherheitsmarkt wird als spannendes Umfeld erachtet, und die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, bestehende Geschäftsbeziehungen zu festigen und dem internationalen Publikum das Produktportfolio vorzustellen.

„Wir sind stolz darauf, dass wir auf der Intersec unsere neu entwickelten IP-Kameras zeigen konnten. Zu der jüngsten Generation unserer IP-Kamerafamilie zählen Drei-Megapixel-Boxkameras, Außenkameras, vandalismusgeschützte Kuppelkameras und Mini-Kuppelkameras – auch High-Speed Dome für innen und außen sowie eine Motorzoomkamera gehören in das Line-Up“, so CSO Paul André de Jong.

[www.santec-video.com](http://www.santec-video.com) ■

### Zutrittskontrolle für Gefängnisse

Die spanische Tochter Digitek von Primion Technology, mit Geschäftsstellen in Barcelona, Bilbao und Madrid, hat in 11 der insgesamt 70 Justizvollzugsanstalten in ganz Spanien Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme installiert sowie Schulungen für das Personal angeboten. Das Innenministerium, dem die Justizvollzugsanstalten untergeordnet sind, hat die Installation von Evalos 8 gewählt. Diese Software wurde von Primion Digitek in Spanien entworfen und programmiert. Sie gilt als robuste Software für die Steuerung der Zutrittskontrolle von Mitarbeitern und Lieferanten speziell in Justizvollzugsanstalten und ermöglicht die Einbindung der Primion-Zutrittskontrollterminalen an den Eingängen und die Positionierung von Lesern an strategisch wichtigen Punkten.

[www.primion.eu](http://www.primion.eu) ■

### Sicherer Komfort für Fahrgäste

Ergänzend zur neuen Türöffnertaste und dem Warnmelder der Baureihe 57 gibt es einen Leuchtmelder von EAO, der die Fahrgäste mit farbig beleuchteten Symbolen oder Text warnt und informiert. Die Einsatzbereiche erstrecken sich in Schienenfahrzeugen vom Statusanzeiger der Türen und WCs bis hin zu Not- und Hilferufeinrichtungen. Mit jeweils 20 LEDs werden die Farben Rot, Gelb, Grün, Blau oder Weiß erzeugt. In der zweifarbigen Variante ist die Kombination von Rot/Gelb, Rot/Grün oder Blau/Weiß möglich. Die große Informationsfläche von 57 mm bietet ausreichend Platz für Text oder Symbole, die auch aus großer Distanz optimal zu erkennen sind, auch bei direkter Sonneneinstrahlung.

[www.eao.de](http://www.eao.de) ■

### Zutrittssteuerung von Honeywell Security ▶

damit verbundene Komplexität eines übergreifenden Managements eine besondere Herausforderung dar: Insgesamt vier Bereiche – Zutrittssteuerung, Einbruchschutz, Videoüberwachung und Brandschutz – galt es abzudecken. Bei der Mehrheit der implementierten Lösungen entschied man sich für Produkte von Honeywell Security im Bereich der Sicherheitstechnik und Esser by Honeywell im Bereich Brandmeldetechnik.

### Die Architektur im Blick

Beim „Rotrium“ als Mittelpunkt des Technologie- und Forschungszentrums stand bei der Installation der Brandmeldeanlage neben der Sicherheit auch der architektonische Aspekt im Fokus. Das System ist in 12 Metern Höhe am Glasdach des „Rotriums“ montiert. Um die Optik nicht zu beeinträchtigen, wurden die Rauchmelder verdeckt installiert und das mit dem Glasdach verbundene Rauchansaugsystem farbig lackiert, um von der Unterseite weniger stark ins Auge zu fallen. Sounder und Sprachalarmierung vervollständigen die Schutzmaßnahmen, welche über das Brandmeldesystem Flex ES von Esser by Honeywell verwaltet werden. Ergänzend ist das System mit der Feuerwehroleitstelle und dem Zutrittskontrollsystem des Gebäudes von Honeywell Security gekoppelt.

Das mit der Brandmeldeanlage verbundene Zutrittskontrollsystem ist äußerst umfangreich. Über 100 Türen im gesamten Gebäude sind mit Leser-, Türöffner- und Türschließenheiten ausgestattet. Ein Großteil davon sind Brandschutztüren – eine weitere Herausforderung für das Errichter-Team von Röwer. Die komplexe Steuerung erfolgt über 74 ACS-2 Zutrittskontrollzentralen, die über die Honeywell Security Software IQ Multi Access für Zutrittskontrollsysteme verwaltet werden.

Auf Ausweiskarten sind dabei die jeweiligen Zugangsberechtigungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gespeichert. Die individuellen Zugangsberechtigungen werden einmalig auf der Karte eingespielt. Nur wer im Objekt angemeldet ist, kann die entsprechenden Türen öffnen. Betriebsleiter und Sicher-



heitsdienst verwalten die Karten über Rechner und steuern und kontrollieren den Zugang. Ergänzend ist über die Ausweiskarte und das System Novatime auch die Zeiterfassung der Mitarbeiter möglich.

### Einbruchmeldesystem

Um ein Eindringen von außen zu verhindern, setzt die Unternehmensgruppe auf ein umfangreiches Einbruchmeldesystem. Die Aktivierung erfolgt über die Ausweiskarten durch ein Kartenlesersystem von Honeywell Security. Die Alarmierung im Gefahrenfall erfolgt über alle gängigen Übertragungswege. Der redundante Übertragungsweg stellt die Weitergabe des Alarms sicher. Dazu kommt eine akustische und optische Alarmierung.

Auch bei der Einbruchmeldeanlage haben die Planer der Firma Röwer auf die Verknüpfung mit dem Gebäudeleitsystem gesetzt. 730 Fenster sind gesichert und werden auf Öffnung überwacht. Ergänzend kommen Bewegungsmelder der Viewguard-Serie von Honeywell Security zum Einsatz. Im Gegensatz zu Glasbruchmeldern, die nur Schutz vor dem Eindringen von außen bieten, erkennen die hier eingesetzten Bewegungsmelder auch Personen im Gebäude, die beispielsweise versehentlich eingeschlossen wurden.

### Netzwerk-Videolösung

Komplettiert wird das Sicherheitskonzept durch ein Videosystem. Insgesamt neun Netzwerk-Highspeed-Dome-Kameras in Verbindung mit weiteren fixen Netzwerk-Dome-Kameras überwachen das Technologie- und Forschungszentrum in Lingen.

Der Sicherheitsdienst verwaltet über das Winmag Managementsystem von Honeywell Security alle vier Sicherheitsgewerke. Dazu zählen Zutrittskontrollsystem, Brandmelde-, Einbruch- und Videoüberwachungsanlage – nicht nur im Gebäude, sondern auf dem gesamten Unternehmensgelände. Die Software verwaltet und visualisiert die verschiedenen Gewerke. Die Integration von Videokomponenten anderer Hersteller ist ebenso möglich. Alle Informationen laufen auf mehreren Moni-

toren an zentralen Punkten des Technologie- und Forschungszentrums zusammen, wo sie angezeigt und ausgewertet werden. Durch diese Bündelung behalten die Sicherheitsbeauftragten im Alarmfall auch bei gleichzeitig auftretenden Ereignissen den Überblick.

### Der Nutzen

Bei der Planung des Sicherheitssystems standen für die Installateure der Firma Röwer die verschiedenen Sicherheitslösungen nicht als isolierte Bereiche, sondern als Teil des Gebäudegesamtkonzepts im Fokus. Ziel war es, dem Kunden echten Mehrwert zu bieten, anstatt einfach verschiedene Sicherheitssysteme nebeneinander zu installieren. Das Ergebnis überzeugt.

Das enge Zusammenspiel von Brandschutz- und Zugangskontrollsystem bringt klare Vorteile für Rosen und zeigt, was durch die intelligente Verknüpfung verschiedener Sicherheitssysteme mit dem Gebäudeleitsystem möglich ist. Kommt es zum Brandfall, öffnen einzelne Türen, um die schnelle Flucht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Bei besonders sensiblen Bereichen hingegen schließen sich die Brandschutztüren, um sensible Strukturen zu schützen.

Auch die Verbindung von Einbruchschutz und Gebäudeleitsystem schafft Zusatznutzen, sowohl unter dem Aspekt der Sicherheit als auch hinsichtlich der Möglichkeit, Kosten zu senken. Signalisiert beispielsweise ein Fensterkontakt, dass dieses geöffnet ist, wird die Klima- beziehungsweise Belüftungsanlage automatisch herunter geregelt.

Das Sicherheitssystem in Verbindung mit den Lösungen von Honeywell Security und Esser by Honeywell hilft der Rosen Gruppe, Kosten zu senken und die Sicherheit von Menschen, Material und Knowhow im Technologie- und Forschungszentrum sicherzustellen. ■



Über 100 Türen im gesamten Gebäude sind mit Leser-, Türöffner- und Türschließeinheiten ausgestattet



Rosen ist eine in über 120 Ländern operierende Technologiegruppe mit mehr als 2.200 Mitarbeitern

### Kontakt

Honeywell Security Group Novar GmbH,  
Albstadt  
Tel.: +49 7431 801 0  
info.security.de@honeywell.com  
www.honeywell.com/security/de

## DER KOMPLETTANBIETER FÜR INFRAROT- UND VIDEO-SICHERHEITSLÖSUNGEN

**FLIR MPX™**  
MEGAPIXEL OVER COAX



## HD-Video-Auflösung über COAX? FLIR macht's möglich.

Dank seiner HD-CVI-Technologie können Sie mit dem FLIR MPX Ihr Sicherheitssystem über ein existierendes COAX-Kabel auf HD-Auflösung aufrüsten.

- Keine Neuverkabelung - ideal für Retrofit-Projekte
- Zwei-Wege-Kommunikation für die Steuerung von PTZ-Kameras
- Fernsteuerung über die FLIR-Cloud-App möglich



ERFAHREN SIE MEHR ÜBER MPX: [FLIR.COM/MPX](http://FLIR.COM/MPX)



The World's **Sixth Sense**



## ZUTRITTSKONTROLLE

# Der Zukunft die Tür öffnen

Gestalten aus einer Hand: Gretsch Unitas als Partner von Planern und Architekten.

Angesichts der Komplexität zunehmend intelligenter und spektakulärer werdender Bauobjekte folgen viele Architekten und Produzenten dem Trend, Bauprodukte aus einer Hand zu beziehen. Sie arbeiten bevorzugt mit Komplettlösungslieferanten zusammen. Das zeigt beispielsweise eine Studie von Arch-Vision, in die Umfragen aus acht wichtigen europäischen Märkten eingeflossen sind. Die Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas zeigte auf der Bau in München, wie sie im Sinne dieser Entwicklung Architekten und Planern als Partner zur Seite stehen will.

Barrierefrei Bauen – universelle Lösungen für mehr Komfort

**W**er barrierefrei baut, öffnet der Zukunft die Tür – dieser Einschätzung folgte die Gretsch-Unitas-Gruppe mit ihrer Präsentationen auf der Bau in München: Dort präsentierte das Unternehmen Systemlösungen rund um die barrierefreie Architektur – von der Planung bis zur Realisierung, bei Neubau, Sanierung und Nachrüstung. Zum ausgestellten Produktportfolio gehörten beispielsweise automatisierte Beschlaglösungen für die Haus- und Wohnungseingangstür, für Drehkipp- und Schwingfenster-, Hebeschiebe- und Parallelschiebe-Kippelemente. Insbesondere an den designorientierten Bauherren richtet sich ein unsichtbar integrierter Antrieb bei Hebeschiebe-Elementen.

Mehr Sicherheit und Komfort an der Haustür soll die gemeinsame Lösung von Somfy und der GU-Gruppe bieten. Sie schlägt eine Brücke zwischen Hausautomation, Sicherheit, Steuerungsaufgaben, Komfort und Barrierefreiheit. Als Marktpartner der GGT – Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik präsentierte die Unternehmenseinheit für den Wachstumsmarkt der Generation 50-Plus in der Musterimmobilie eine motorische Hebeschiebetür, ein motorisches Schwingfenster und die motorische Haustür, die alle mittels des GU Controllers in die Somfy-Welt eingebunden sind.

Weitere Themen auf dem Messestand waren maßgeschneiderte und individuelle Fassadengestaltungen. Gezeigt wurden ausgefallene Fensterarchitekturen wie Schiebedrehflügel, Schiebefenster in Ganzglasoptik, Kastenfenster und zahlreiche Möglichkeiten Karussell- und Schiebetüren ästhetisch in die Fassade zu integrieren.

### Intelligente Lösungen für die Zutrittskontrolle

Mit der Traditionsmarke BKS bietet die Gruppe Lösungen für die einzelne Tür, zum Beispiel des Eigenheims und Lösungen für mehrere Türen, etwa einer Behörde oder eines Unternehmens. Bei den Einzel- und Mehrtürlösungen wird das Produktangebot untergliedert in mechanische und elektronische Zutrittskontrolle – letztere wiederum unterteilen sich in kabelgebundene und kabellose Lösungen.

Mit Produkten und Systemlösungen der Unternehmenseinheit kann man die gesamte Bandbreite für die spezifischen Einsatzbereiche abdecken: Vom mechanischen Schlüssel, über elektronische Systeme mit Freigabe mittels Fingerscanner, Codetastatur, Funkhandsender

oder Smartphone App bis zu elektronischen Zutrittskontrollsystemen in Echtzeit.

### Systemlösungen für Flucht- und Rettungswege

Mit dem Produktprogramm Prime Office lässt sich die Ästhetik von Glas auch in Flucht- und Rettungswegen konsequent umsetzen. Gretsch-Unitas bietet als Komplettanbieter auf verschiedene Profilsysteme angepasste Beschlagkomponenten, die nach EN 14351-1 geprüft sind, wie zum Beispiel geprüfte Fluchttüren in PVC-Profilen. Das schafft Planungssicherheit und Flexibilität.

Die elektrisch verriegelte Touchbar (EVT) mit dem innovativen Beleuchtungskonzept kann jetzt bei Türen im Bestand nachgerüstet werden. Ein neues Türschließerprogramm rundet das auch im Design aufeinander abgestimmte Beschlagsortiment ab.

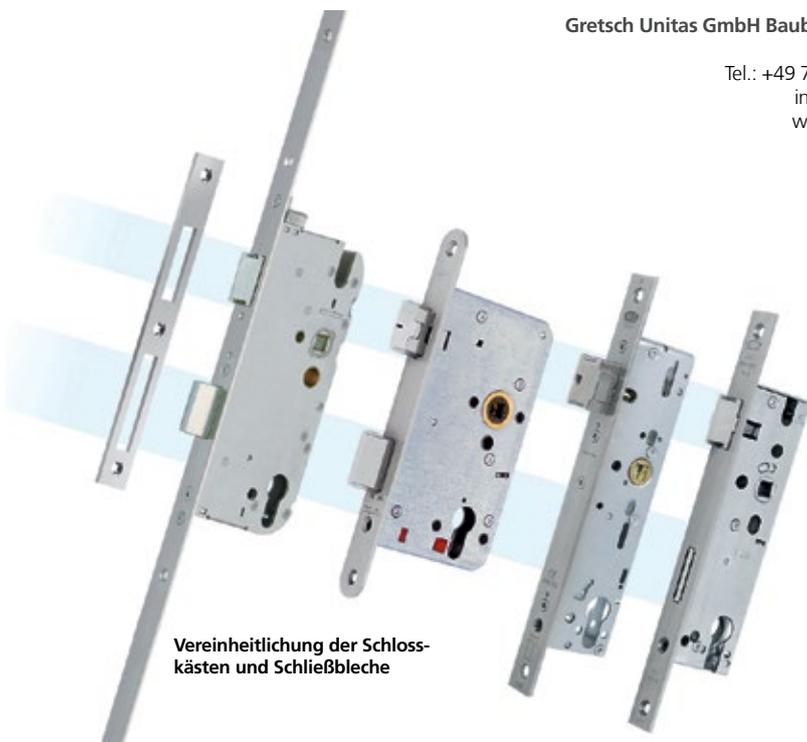
### Effizienz und Wirtschaftlichkeit in der Türproduktion

Modulare Systeme für die Tür schaffen Effizienz: Mit der GU-Security-Systemtechnik gelingt sowohl die Vereinheitlichung der Schlosskästen bei den neuen Schlossserien als auch Vereinheitlichung der Mittelschließbleche für Einsteckschlösser und Mehrfachverriegelungen. Das wartungsfreie Türdrücker-Beschlagprogramm (WDL) arbeitet mit einem steckbaren Baukastenprinzip, das eine Schnellmontage durch kombinierbare Einzelkomponenten ermöglicht.

Mit diesen Systemen folgt das Unternehmen den Wünschen am Markt: Nach reduzierter Lagerhaltung, vereinfachter Logistik und effizienterer Verarbeitung. ■

### Kontakt

Gretsch Unitas GmbH Baubeschläge,  
Ditzingen  
Tel.: +49 7156 301 0  
info@g-u.de  
www.g-u.de



### DIGITALES ZUTRITTSMANAGEMENT IN GEBÄUDESYSTEMEN

SmartIntego –  
die perfekte Lösung  
für integrierte  
Zutrittskontrolle.



  
SMART  
INTEGO

SmartIntego Schließzylinder, SmartHandle und GatewayNode – die neue Systemintegrations-Produktlinie von SimonsVoss.

Mit seinen leistungsfähigen Kommunikationsprotokollen lässt sich SmartIntego nahtlos in bestehende Leitsysteme für Gebäudesicherheitstechnik einbinden. Durch Autokonfiguration der Systemkomponenten über den SmartIntego Manager fällt der Integrationsaufwand im Vergleich mit anderen Systemen deutlich geringer aus.

Telefon: +49-89-99228-0 | www.simons-voss.de  
www.smartintego.de

**Simons Voss**  
technologies



Thomas Wagner, CEO Dorma



## TÜRTECHNIK UND ZUTRITT

# Was dem Kunden nutzt

Dorma geht in die Innovations-Offensive

Was mit dem superflachen elektronischen Beschlag Matrix Air begann, setzt Dorma nun fort mit weiteren fünf Neuheiten – darunter Glasbeschläge, horizontale Schiebewände und Faltflügeltüren. Die Präsentation der neuen Lösungen auf der Bau in München bildete den Auftakt zur weltweiten Markteinführung.

Matthias Erler von GIT SICHERHEIT sprach mit Dorma-CEO Thomas Wagner über diese jüngste Innovationsoffensive des Unternehmens.

**GIT SICHERHEIT: Herr Wagner, gleich sechs neue Produkte haben Sie zum Jahresbeginn vorgestellt – und zwar auf der Bau in München, sozusagen vor den Augen der bauenden Weltöffentlichkeit. Bevor wir in die Details gehen: Was macht diese neuen Produkte aus – was steht vor der Klammer?**

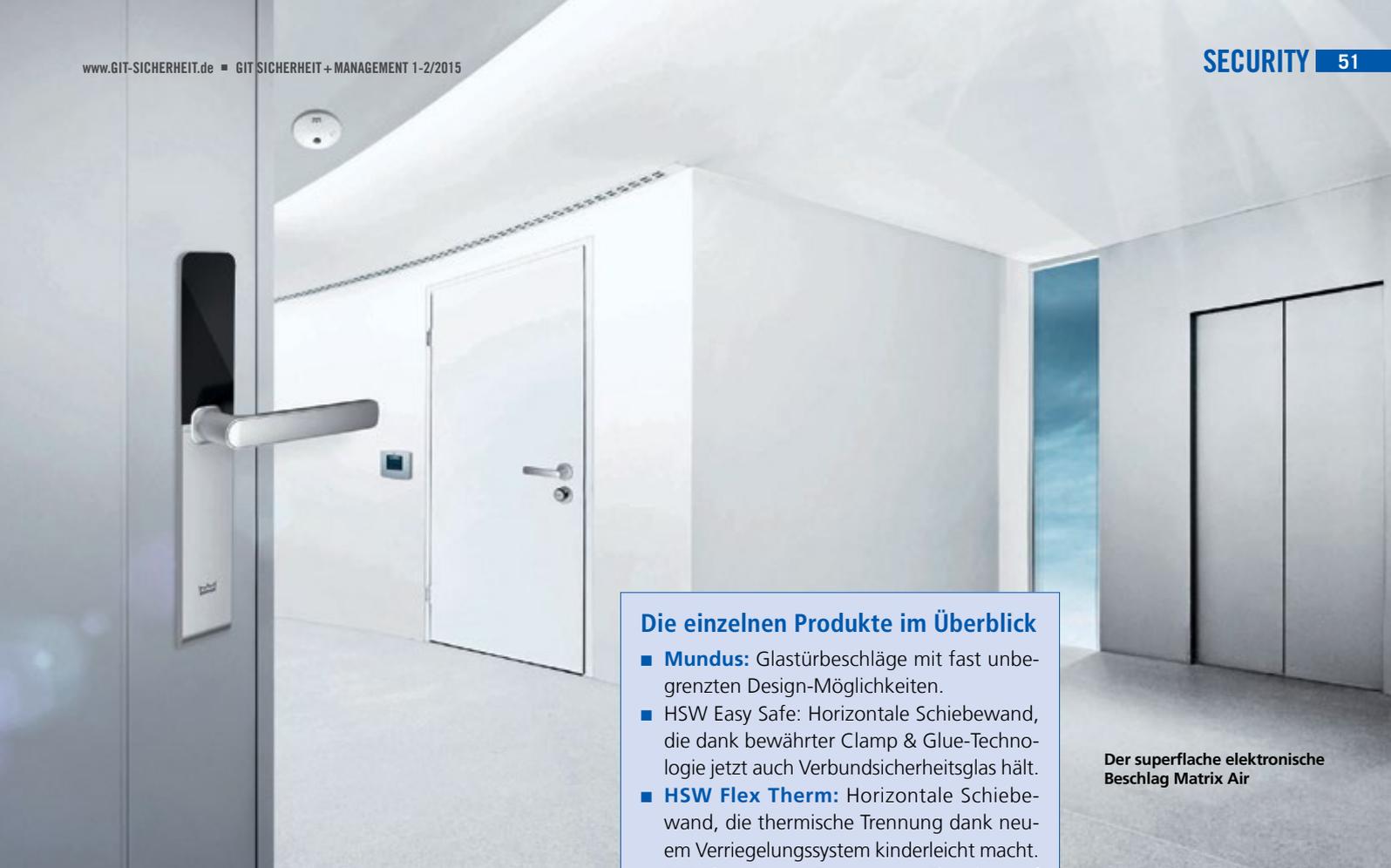
**Thomas Wagner:** Das lässt sich am besten mit unserer Interpretation des Begriffs Innovation erklären: Als innovativ bezeichnen wir alles was dem Kunden nutzt – und danach richten wir unser gesamtes unternehmerisches Handeln aus. Dieser Innovationsbegriff betrifft also nicht allein die Dorma-Produkte. Wir wenden ihn auf die gesamte Wertschöpfungskette an – von der Beratung unserer Kunden, der Präsentation von Lösungen, in unseren Design-Center und Showrooms bis hin zur Qualität der Verpackung, Installationsprozessen und Service. Dieser durch den Kundennutzen geprägte Innovationsbegriff führt aber auch dazu, dass wir vorzugsweise ganzheitliche Lösungen präsentieren, statt einzelner Komponenten.

**...so auch auf der Bau in München.**

**Thomas Wagner:** Ja. Nicht allein neue Produkte, sondern sechs Lösungen im Sinne des Kundennutzens standen im Vordergrund unserer Messepräsentation. Im Übrigen bildete die Bau lediglich den Auftakt für die Einführung dieser Lösungen, in die wir während der letzten drei Jahre massiv investiert haben. Sie sollen unsere Positionierung als Anbieter von Premiumqualität, höchster Funktionalität, modernster Technologie und anspruchsvollem Design langfristig festigen. Damit begeistern wir unsere Kunden – und wir grenzen uns deutlich ab von unseren Wettbewerbern.

**Lassen Sie uns ein paar der Lösungen herausgreifen – vielleicht zunächst den superflachen elektronischen Beschlag Matrix Air – wir haben darüber in der GIT SICHERHEIT bereits anlässlich der Einführung auf der Security in Essen berichtet.**

**Thomas Wagner:** Sein besonderes Design ist sofort augenfällig. Matrix Air wurde mit dem



Der superflache elektronische Beschlag Matrix Air

### Die einzelnen Produkte im Überblick

- **Mundus:** Glastürbeschläge mit fast unbegrenzten Design-Möglichkeiten.
- **HSW Easy Safe:** Horizontale Schiebewand, die dank bewährter Clamp & Glue-Technologie jetzt auch Verbundsicherheitsglas hält.
- **HSW Flex Therm:** Horizontale Schiebewand, die thermische Trennung dank neuem Verriegelungssystem kinderleicht macht.
- **FFT Flex Green:** Die weiteste Flügeltür auf dem Markt.
- **Matrix Air:** Der flachste elektronische Beschlag am Markt kombiniert mit einem elektronischen Zylinder, der sich flexibel an die Tür anpasst.
- **Muto:** Multifunktionales manuelles Schiebetürsystem.
- **Archimedes:** Die neuartige Antriebstechnik für Karusselltüren (Prototyp)

iF design award gold ausgezeichnet – und in der Tat ist er der flachste elektronische Beschlag im Markt. Wichtiger noch ist für uns aber das ausgesprochen positive Feedback unserer Kunden und des Marktes. Das motiviert uns sehr beim Marktlaunch mit dem wir jetzt begonnen haben.

#### Welche Vorteile bietet er neben dem Nutzer insbesondere Errichtern und Planern?

**Thomas Wagner:** Ein ganz wesentlicher Vorteil ist der Batteriebetrieb, durch den sich jeglicher Verkabelungsaufwand vermeiden lässt. Dazu gehört auch die Art und Weise, mit der die Batterie integriert ist – nämlich im Drücker. Erst dies macht das flache Design möglich. Die Zutrittsrechte lassen sich über ein mobiles Endgerät mit wenigen Fingerbewegungen im simplen Drag-and-Drop-Modus einrichten. Installation und Zutrittskontroll-Programmierung sind sehr einfach. Sehr wichtig für die Praxis ist vor allem auch die Teleskopierbarkeit des elektronischen Zylinders: So lässt es sich auf unterschiedliche Türdicken einstellen. Das macht flexibel und unsere Geschäftspartner müssen geringere Lagerbestände vorhalten und der ganze Prozess von der Bestellung bis zur Installation und Inbetriebnahme wird beschleunigt. Das gesamte Handling wurde vereinfacht. Wir sind überzeugt, dass das bei den Errichtern gut ankommt.

#### Neu sind auch die Glastürbeschläge „Mundus“?

**Thomas Wagner:** Auch bei diesem Produkt fällt das wertige, qualitätsvolle und funktionelle Design auf. Es gibt keine sichtbaren Verschraubungen. Vor allem aber bieten wir hier verschiedene Kollektionen an: Es ist ein attraktives Interiorprodukt für Architekten und Innenraumgestalter. Hier setzen wir ein Clamp- und Glue-Verfahren ein, mit dem wir Glasdicken von 8 bis 22 mm verarbeiten können. Das System ist stufenlos verarbeitbar, Zwischeneinlagen sind überflüssig und die Montage ist kürzer und einfacher geworden. Auch hierfür haben wir übrigens eine Auszeichnung beim German Design Award erhalten.

**Neben den genannten sechs marktreifen und bereits erhältlichen Innovationen haben Sie in München auch einen Prototyp für einen besonders flachen Direktantrieb für Karusselltüren präsentiert. Was ist das Besondere hier – und wann wird er auf den Markt kommen?**

**Thomas Wagner:** Dieses System basiert auf einem getriebelosen Direktantrieb, es arbeitet

also ohne Übersetzungsgetriebe mit Riemen oder Ketten. Das rotierende Antriebssystem wird beispielsweise in der Robotertechnik häufig angewendet. Es ist sehr energieeffizient, lässt sich äußerst präzise steuern und braucht nur einen sehr kleinen und flachen Bauraum. Das eröffnet neue Gestaltungsmöglichkeiten für Architekten. Wir bekommen jetzt schon ausgezeichnetes Feedback auf die in München gezeigte Studie – 2016 kommt der Antrieb auf den Markt.

**Herr Wagner, Sie betreiben bei Dorma ein besonderes Innovationsmanagement – insbesondere in Form eines internen „MIND-Prozesses“, den Sie 2011 eingeführt haben. Könnten Sie uns erläutern, was das genau für Sie bedeutet – und wie sich das auf die jetzt neu vorgestellten Produkte ausgewirkt hat?**

**Thomas Wagner:** Die Abkürzung „MIND“ steht bei uns für „Management of Innovation from Need to Demand“. Der damit verbundene Prozess basiert auf der Ausrichtung unserer



**Innovationen sind keine Selbstläufer. Wir brauchen und nutzen die Nähe zu Kunden, Partnern und Märkten.“**



Die neue Halle 12 von Dorma in Ennepetal ist die Heimat des Kompetenzzentrums Mechatronik und Elektronikfertigung. Sie ist Teil eines Investmentpakets für Deutschland in Höhe von 40 Millionen Euro

Innovationen an den Bedürfnissen von Kunden und Markt. Es geht dabei um die Planung, Steuerung und Kontrolle aller Innovationsprojekte und deren Markteinführung. Dazu gehört also nicht allein ein schönes Produkt, sondern auch die Organisation des weltweiten Vertriebs einschließlich Marketingkampagne und Promotion. Mind bedeutet, dass wir immer mit der Frage beginnen, was den Kunden treibt, wie wir das Produkt in seinem Sinne verbessern können. Dies prägt die weiteren Phasen von der Entwicklung des Produkts bis zu seiner Einführung. Ziel dessen ist die Reduzierung der time to market. Dies führt wiederum zu einer beschleunigten Rückkoppelung mit unseren Kunden und Partnern. Ihr Feedback wird sofort für die Verbesserung des Prozesses fruchtbar gemacht.

**Sie haben gerade eine sogenannte „Ramp-up Factory“, eine Vorfertigungsfabrik, eingerichtet, wo Produkte sozusagen vom F&E-Stadium bis zur Produktionsreife wachsen. Wie funktioniert das genau und wie sehen die ersten Erfahrungen aus?**

**Thomas Wagner:** Auch das ist Teil unserer Innovationsinitiative. Neue Materialien und Technologien machen neue Werkzeuge und Maschinen erforderlich und sie verändern die Fertigungs- und Montageprozesse. Mit unserer Ramp-up Factory haben wir hier an unserem Stammsitz in Ennepetal einen eigens dafür bestimmten Bereich geschaffen, in dem wir reibungslose Prozesse vom Anfang bis zum Ende entwickeln und vorbereiten können. Das erhöht Effektivität und Qualität, spart Kosten und Zeit, und verkürzt einmal mehr die time to market. Dies Ramp-up-Factory ist ein von der

Tagesproduktion abgetrennter Raum, in dem wir den gesamten Arbeitsablauf abbilden und abstimmen können. Unsere Erfahrungen damit sind ausgesprochen gut: Die Vorbereitungszeit verkürzt sich deutlich, auch die Qualität wird weiter verbessert.

**Es gibt auch ein neues Designzentrum in Ennepetal?**

**Thomas Wagner:** Derzeit betreiben wir zwei Design Center in New York und Dubai sowie zahlreiche neue Showrooms, u.a. in Shanghai. In Ennepetal bauen wir jetzt unser weltweit größtes Designzentrum – es wird als einziges die Bezeichnung „Design & Innovation Center“ tragen. Es wird nicht nur als Flagship-Store und Showroom fungieren, sondern vor allem als Begegnungsort. Hier wird es große Veranstaltungen etwa für Architekten, Planer, Errichter und Kunden geben – dafür statten wir es unter anderem mit großen Multimediadisplays aus. Das Zentrum soll ein Ort sein, an dem wir die Zukunft von Themen wie People-Flow in Gebäuden, Gebäudeautomation, Digitalisierung unserer Welt, vertiefend diskutieren können. Mit der Entscheidung für Ennepetal als unseren wichtigsten Standort wollen wir ein Zeichen setzen: Sie ist gegenüber unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern ein klares Bekenntnis für unsere Herkunft und Geschichte. Neben dem Design & Innovation Center bauen wir hier am Standort außerdem unser europäisches Technologiezentrum für Mechatronik und Elektronik.

**Wird es nach der Innovationsoffensive zum Jahresbeginn noch weitere Paukenschläge im Jahr 2015 geben?**

**Thomas Wagner:** Die nächsten Produkte sind bereits in der Pipeline: Unsere Präsentation auf der Bau war, wie ich schon eingangs betont habe, nur der Auftakt. Zu unseren massiven Investitionen zwischen 2015 und 2017 wird auch ein neues Europäisches Logistik- und Ersatzteilzentrum in Wuppertal gehören. Außerdem werden wir unser Werk in Zusmarshausen zu einem Europäischen Türenwerk ausbauen – im Frühling wird es eröffnet. Generell gilt für uns, dass Innovationen keine Selbstläufer sind. Wir konzentrieren uns in der nächsten Zeit stark auf die Markteinführung unserer neuen Lösungen. Dafür brauchen und nutzen wir die Nähe zu Kunden, Partnern und Märkten. ■

## Kontakt

Dorma Deutschland GmbH, Ennepetal  
Tel.: +49 2333 793 0  
www.dorma.de

# SICHERHEITSEXPO

1.-2. JULI 2015 MÜNCHEN



## FACHMESSE FÜR



ZUTRITTSKONTROLLE



VIDEOÜBERWACHUNG



PERIMETER PROTECTION



BRANDSCHUTZ

1. – 2. JULI 2015

MOC MÜNCHEN-FREIMANN



NETCOMM GmbH, Tel. 089 88949370  
info@sicherheitsexpo.de



WWW.SICHERHEITSEXPO.DE

## PERIMETERSCHUTZ

# Einer für alles

Komplettanbieter für Perimetersicherung  
und Personenvereinzlung



Mit Werra Entrance Control hat die Perimeter Protection Group eine neue Marke eingeführt, hinter der sich ein eigenes Produktprogramm verbirgt. GIT SICHERHEIT befragte dazu Karsten Hamborg, PPG Geschäftsleitung und Michael Luckey, PPG Vertriebsleitung Projektvertrieb.

#### **GIT SICHERHEIT: Herr Hamborg, was steckt alles hinter Werra Entrance Control?**

**Karsten Hamborg:** Das Portfolio umfasst unterschiedliche Anlagen zur Regulierung, Steuerung oder strikten Vereinzlung von Personen im Innenbereich, je nach Anforderung. Unter anderem Dreiarm-Drehsperrern, Sensorschleusen, Schwenk- und Drehtüren, halbohohe Drehkreuze sowie Sicherheitsschleusen. Es stehen Modelle zur Pfortnerunterstützung oder völlig autarke Lösungen für nahezu jede Art von

Eingangs- und Ausgangsbereich bereit. Bestimmte Anlagen eignen sich teilweise sogar für den Außeneinsatz.

#### **Was ist der Hintergrund für diese Markeneinführung? Und wie grenzen sich die darunter zusammengefassten Produkte von Ihren anderen Produkten ab?**

**Michael Luckey:** Die langjährige Erfahrung mit unseren Partnern und Systemhäusern hat uns gezeigt, dass bei konkreten Projekten neben der Außenabsicherung oft ein zusätzlicher Bedarf im Zutrittsbereich besteht. Aus diesem Grund haben wir unser Portfolio um das Werra EC Sortiment bzw. zusätzliche Produkte erweitert.

**Karsten Hamborg:** Werra Entrance Control steht nicht einfach für innovative Produkte zur Personenvereinzlung, sondern ist vielmehr eine Ergänzung unserer Philosophie, professioneller Komplettanbieter aller Komponenten innerhalb der Perimetersicherung und der Per-

sonenvereinzlung zu sein – nach dem Motto „Einer für alles“.

#### **Wie kam es zu dem Namen „Werra“ in Werra Entrance Control?**

**Karsten Hamborg:** Unsere Traditionsmarke Werra ist seit vielen Jahren bekannt als verlässlicher und qualitativer Partner des professionellen Zaunbaus und der metallverarbeitende Betriebe. Sie umfasst die klassische Außenabsicherung mit hochwertigen Produkten wie Zaunanlagen für Industrie sowie Schmuckzäu-



#### ◀ Ansprechende Gestaltung moderner Eingangsbereiche mit Werra Entrance Control

ne, EN-zertifizierte Schiebe- und Schnelfalttüre, Schranken oder Drehkreuze auf dem neuesten Stand der Technik. Werra EC hingegen richtet sich mit seinen Produkten zur Personenvereinzelnung klar an Systempartner im Innenbereich. Es handelt sich einfach um unterschiedliche Produktlinien, mit jeweils spezifischen Anforderungen. Damit bedienen wir die sensible Schnittstelle zwischen dem äußeren Gelände und dem Gebäudeinneren zu den Bereichen, die es zusätzlich zu der klassischen Perimetersicherung mit Zäunen und Toren von Werra besonders zu schützen gilt und runden so unser Leistungsspektrum ab.

#### Für welche Kunden ist das Programm gedacht?

**Michael Luckey:** Werra Entrance Control richtet sich an Systempartner, Architekten und Industriekunden. Die Anlagen kommen vorrangig in Verwaltungs- und Bürogebäuden, aber auch in öffentlichen Einrichtungen wie Freizeitparks sowie Versicherungen und Banken zum Einsatz. Diese Gebäude wollen oder dürfen sich den Kunden bzw. Besuchern nicht verschließen, müssen sich andererseits trotzdem absichern. Darüber hinaus erfüllen wir mit den modernen Anlagen die stetig steigenden Anforderungen von Architekten an Design und Qualität.



#### Lassen Sie uns einmal einen näheren Blick auf die einzelnen Produkte werfen. Da wären zunächst einmal die Schleusensysteme?

**Michael Luckey:** Produkte, wie die Schleusen aus der SpeedSec-Familie für den Innenbereich, zeichnen sich durch einen flexiblen Aufbau mit unterschiedlichen Glashöhen zwischen 1,2 und 2 Metern, sowie blau beleuchteten Glasflügeln und Statusanzeigen aus. Für den Innen- und/oder Außenbereich werden – außen zusätzlich mit einer Heizung ausgestattet – die robusten aber dennoch ästhetischen Dreiarmsperren TriSec eingesetzt. Auch hier gibt es bereits im Standard Statusanzeigen für die Richtungserkennung, welche sich im Betrieb als sehr nützlich erweisen.

#### Welche weiteren Produkte sind hervorzuheben?

**Michael Luckey:** Durch die Kombination mit einem bidirektionalen Durchgang, Heizelementen für den Außeneinsatz bzw. Schwenk- oder Drehtüren, können mit den Werra EC-Produkten im äußeren Pfortenbereich nahezu alle Vereinzelnungen durchgeführt werden. So lassen sich Rollstuhlfahrer, Fahrräder oder eben Einzelpersonen bzw. Personengruppen effektiv und sicher vereinzeln. Im Innenbereich ist die Umsetzung solcher Funktionen dann natürlich ebenso möglich.

#### Auch neue Sensorschleusen gehören zur Marke Werra Entrance Control. Mit welchen Eigenschaften gehen Sie hier an den Start?

**Michael Luckey:** Sensorschleusen stehen heute für einen eleganten High-speed-Zugang. Neben der eigentlichen Prüfung der Zugangsberechtigung, nimmt die optische Einbindung in die ästhetische Gestaltung des Bereiches einen immer höheren Stellenwert ein. Wie schon erwähnt, zeichnen sich hier die Werra EC-Sensorschleusen durch ihre stilvolle Optik, edle Materialien sowie integrierte Piktogramme aus. Technische Highlights sind z. B. auch eine Trolleyerkennung, Panikfunktion oder verschiedene Glasflügel-Höhen, um hier nur einige zu nennen.

#### Sprechen wir noch über vertikale Märkte, die Sie bedienen: Es gibt zum Beispiel spezielle Hochsicherheitsschleusen für Justizvollzugsanstalten, Rechenzentren oder andere Hochsicherheitsbereiche?

**Michael Luckey:** Für diesen speziellen Markt ist es natürlich unerlässlich, dass eine strikte Vereinzelnung gewährleistet wird. Hier ist eine Leerraumüberwachung schon vor dem Betreten der Schleuse sinnvoll. Durch die Anbindung an eine bauseitige elektronische Zutrittskontrolle vor und in der Schleuse sowie Infrarotsensoren kombiniert mit Gewichtssensoren, lässt sich gewährleisten, dass ausschließlich einzelne autorisierte Personen eine Zu- oder Ausgangsberechtigung für die gesicherten Bereiche erhalten. Hier bietet z. B. die SecuSec aus dem Werra EC-Programm eine optimale Lösung. Features wie schusssicheres Glas sind hier natürlich selbstverständlich.

**Im Verlauf des neuen Jahres wird es auch ein neues Drehkreuz geben, bei dem das Design eine besondere Rolle spielt (GIT SICHERHEIT berichtete bereits kurz auf dem Online-Portal GS.de): Das TurnSec II von Werra, Nachfolger des TurnSec I. Was unterscheidet es von den Drehkreuzen der Werra Entrance Control-Reihe?**

**Michael Luckey:** Mannshöhe Drehkreuze, wie TurnSec II, kommen in der Regel ausschließlich außen zum Einsatz, während die anderen Werra EC Produkte in der Regel im Innenbereich Verwendung finden. Der Fokus des TurnSec II liegt ganz klar auf dem avantgardistischen, offenen Design, das sich optimal in anspruchsvolle, moderne Umgebungen integrieren lässt und trotzdem die nötige Sicherheit bietet. Generell wurde bisher bei Drehkreuzen ja eher auf die Funktionalität gesetzt. TurnSec II bedient darüber hinaus nun auch die Anforderungen ästhetischer Umgebungen. Diverse weitere Optionen runden das Drehkreuz ab und ermöglichen eine individuelle Anpassung an spezielle Anforderungen sowie den bequemen Einsatz in Tiefgaragen, dank der von unten aufklappbaren Wartungsklappen.

#### Sie haben ja ein Schulungs- und Ausstellungszentrum für Ihre Kunden, Partner und eigenen Mitarbeiter. Wie sieht das Programm für das Jahr 2015 aus?

**Karsten Hamburg:** Das ist richtig, wir schulen in unserer hauseigenen ‚Security World‘ auf einer Fläche von etwa 500 m<sup>2</sup>. Dort bieten wir unseren Endkunden, Partnern und natürlich den Mitarbeitern neben theoretischen Schulungen unter modernen Bedingungen ganzjährig die Möglichkeit, sich die optimale Anwendung direkt und praxisnah am installierten Produkt aufzeigen zu lassen. Zusätzlich halten wir dort regelmäßig Veranstaltungen wie z. B. Hausmessen, Fachseminare und vieles mehr ab. Doch auch unabhängig davon kann man sich das Ausstellungszentrum anschauen. Dafür stimmen unsere Mitarbeiter auch gern individuelle Besichtigungstermine ab. ■

#### Kontakt

Perimeter Protection Germany GmbH,  
Salzkotten  
Tel.: +49 5258 5007 0  
info@perimeterprotection.de  
www.perimeterprotection.de

Der Vertrieb von Analog- bzw. ISDN-Netzen wurde von den meisten Netzanbietern in der Bundesrepublik Deutschland eingestellt. Herkömmliche bestehende Analog- und ISDN-Anschlüsse werden bereits auf neue, ausschließlich IP-basierte Netze umgestellt. Selbst die Deutsche Telekom bestätigt jetzt offiziell, bereits Teile Ihres Netzes umgeschaltet zu haben. Getrieben wird diese Entwicklung durch den politisch vorangetriebenen Breitbandausbau, der mit der vorhandenen Kabelinfrastruktur nur mit Mühe zu bewerkstelligen ist.

## KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE

# Weg aus der Sackgasse

Zur Umstellung auf IP-basierende Netze und die Folgen für Sicherheitstechnische Anwendungen



Unter der Euphorie angesichts möglicher Multimedia- und Entertainment-Angebote mit Bandbreitenhunger, die die Einnahmen des Infrastrukturausbaus finanzieren sollen, gerieten manche Anwendungen in Vergessenheit. Notruf- und Alarm-Übertragungstechnik, die bezogen auf die Anzahl aller Netzanschlüsse nur eine geringe Verbreitung haben, fielen als Problemfall erst auf, als die Beschwerden über plötzliche Funktionsausfälle auffällig wurden.

### Probleme rechtzeitig erkennen

Die neuen Netze sind vollständig IP-basiert. Im Gegensatz zu den bisherigen leitungsvermit-

■ Standardrouter sind meist über Steckernetzteile versorgt. Bei einem Stromausfall im Objekt steht der Übertragungsweg nicht mehr zur Verfügung.

■ Als Netzüberwachung verwendeten herkömmliche Übertragungsgeräte das Vorhandensein der Speisespannung. Diese wird aber jetzt vom Steckernetzteil des Routers, d.h. im zu überwachenden Objekt erzeugt und hat keine Aussage über die Leitungsverfügbarkeit mehr.

■ Fernzugänge funktionieren hinter Standardroutern nicht mehr, da die meisten Anschlüsse über dynamische IP-Adressen verfügen.



Notstrom-versorgter und verfügbarkeitsüberwacher Sicherheitsrouter SIRO-Port

telnden Netzen, bei denen nach dem Verbindungsaufbau dem Nutzer eine Verbindung mit definierten Eigenschaften zur Verfügung stand (Laufzeiten, Bandbreite und abgeschlossener Verbindung), handelt es sich bei NGN-Netzen um sogenannte paketorientierte Netze. Das heißt, sämtliche Daten werden in Pakete gepackt und zusammen mit den Paketen anderer Netznutzer auf die Reise zum Ziel geschickt.

Damit bestehende Endgeräte wie Telefone oder TK-Anlage am neuen Netz weiterbetrieben werden können, werden Router angeboten, die die alten Schnittstellen „Analog“ und „ISDN“ für Sprachdienste intern generieren und dem Kunden somit bereitstellen. Diese Router übernehmen dann die Digitalisierung und zerlegen die Sprachdaten in viele IP-Pakete. Das funktioniert für die Sprachanwendungen inzwischen sehr gut. Sollte in schlechten Netzen einmal ein Paket verloren gehen, ist das für Sprache nicht weiter schlimm. Allenfalls knackt es kurz in der Leitung.

Standard-Router sind jedoch aus folgenden Gründen nicht für den Anschluss von analogen- oder ISDN- Übertragungsgeräten geeignet:

■ Die Digitalisierung der Standardrouter eignet sich nur für Sprachdaten. Der Wandel von analogen oder ISDN Datenprotokollen funktioniert entweder gar nicht oder nur unzuverlässig.

■ Die Routerinstallation liegt meist nicht im Verantwortungsbereich des Errichters, so dass oft ein aufwendiger und fehlerträchtiger Abstimmungsprozess erforderlich ist.

### Der Weg in die Zukunft

Europäisch wurde die Problematik bereits von den Kernrichtlinien für Übertragungstechnik erkannt und angepasst: EN 50136-1 beschreibt – unabhängig von den eingesetzten Netzen – ein Verfahren, bei dem die Übertragungswege abhängig von der seitens der Anwendungsrichtlinien geforderten Klassen überwacht werden. Die Übertragungstechnik wertet kontinuierlich die Qualität der Netze aus und führt darüber Statistik. Die neue europäische Norm für Alarmempfangsstellen EN 50518 fordert ausdrücklich zukünftig überwachte Alarmübertragungsstrecken nach der genannten EN 50136. Die Anwendungsrichtlinien befinden sich in vielen Fällen aktuell in der Überarbeitung bzw. in Übergangsfristen.

Im Brand- Einbruch- und Überfall-Meldbereich, d.h. im Geltungsbereich der EN 54-21 und EN 50131 wird im Allgemeinen bereits nach neuen Normen gearbeitet. Viele große Leitstellen sind bereits nach den neuen Richtlinien zertifiziert. Andere Bereiche wie Sprachnotrufanlagen und Aufzugsnotrufsysteme hinken hinterher, da Anwendungsrichtlinien noch nicht auf die neuen Anforderungen

angepasst wurden. Hier ist jedoch ein kurzfristiges „Nachziehen“ zu erwarten, da die grundsätzliche Problematik auch bei diesen Anwendungen gilt.

### Die richtigen Lösungen

TAS Sicherheits- und Kommunikationstechnik hat sich diesen Aufgabenstellungen für alle Anforderungen gestellt: Im SIRO-Port Sicherheitsrouter sind IP-basierte Übertragungstechnik und DSL-Fernservicerouter miteinander kombiniert. Dies bietet für den professionellen Anwender von Sicherheitstechnik folgende Vorteile:

■ DSL-Netzwerkrouter und normkonforme Übertragungstechnik sind eine funktionale Einheit

■ Router ist vollständig notstromversorgt.

■ Verfügbarkeitsüberwachung nach aktueller Norm EN 50136 ist bereits integriert

■ Erreichbarkeit, auch der nachgeschalteten Gewerke wie Einbruchmelde- oder Brandmeldeanlagen, ist auch hinter komplexen Netzstrukturen durch die Kompatibilität zum TAS-Fernwartungsserver sichergestellt.

■ Zur Erhöhung der Verfügbarkeiten- auch für die Fernzugänge- stehen GPRS oder UMTS Funknetze als Ersatzweg zur Verfügung.

Was aber, wenn man gerade erst viel Geld für eine neue Alarmanlage mit alter Technik ausgegeben hat? Oder wenn das Übertragungsmodem fest irgendwo eingebaut ist? Hier gibt es, zumindest für die Alarmübertragungstechnik, ebenfalls eine Lösung: Den IP-Converter: Er verlagert die Alarmempfangstechnik aus PSTN-Zeiten direkt vor den NGN-Router und überträgt den Alarm dann normkonform als IP-Datenpaket zur Notruf- und Serviceleitstelle. Die Modemtöne der Alarmanlage selbst werden dabei nicht wie eine Sprechverbindung digitalisiert sondern unmittelbar vor Ort ausgewertet. Damit werden die eingangs genannten Probleme sicher umgangen. Der IP-Converter versteht sowohl das in Deutschland verbreitete TELIM-Protokoll als auch das international bekannte Contact-ID (SIA-DC05) Protokoll.

Der Weg aus der PSTN-Sackgasse ist gut ausgeschildert, Sie müssen ihn nur noch gehen!

#### Autor

Dieter Fischer,

Produktmanagement / Leiter Entwicklung  
bei Telefonbau Arthur Schwabe

### Kontakt

Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG,  
Mönchengladbach  
Tel.: +49 2166 858 0  
info@tas.de  
www.tas.de



## VIDEOÜBERWACHUNG

# Multitasking-Oberfläche und Zutrittskontrollintegration

Synology Surveillance Station 7.0

Die Surveillance Station 7.0 von Synology ist, die neueste Version des Video-Management-Systems des Unternehmens. Sie bietet eine vollkommen neu gestaltete Benutzeroberfläche, individuelle Verknüpfungsregeln für Eventabfolgen, die Integration für physische Zutrittskontrollsysteme sowie die Unterstützung für noch mehr IP-Kameras und ONVIF 2.4.

### Vereinfachte Handhabung

Die Benutzeroberfläche in der Surveillance Station 7.0 wurde neu gestaltet und von Grund auf umgebaut. Das intuitive Design unterstreicht die einfache Benutzbarkeit, Multitasking und eine übersichtliche Organisation. Design-Optimierungen ermöglichen ein neues, reibungsloses und schnelles Benutzererlebnis. Mit dem neuen Alarm-Panel für die Live-View-Analyse können Benutzer verdächtige Ereignisse leicht überprüfen, wiedergeben oder speichern.

### Automatisierte Ereignisverknüpfung

Um die Aufgabenautomatisierung zu erleichtern, erweitert die Surveillance Station 7.0 deutlich die Funktionalität der Aktionsregeln, wodurch ermöglicht wird, automatisch eine breitere Palette von Aufgaben zu erfüllen, ob nach einem Zeitplan oder beim Eintreten vordefinierter Ereignisse. Zum Beispiel kann, wenn eine Kamera offline

geht, eine andere Kamera beginnen einen bestimmten Bereich zu patrouillieren.

### Physische Zutrittskontrolle und Videoüberwachung

Die Surveillance Station 7.0 geht über die reine Videoüberwachung hinaus und in die reale Welt der physischen Zutrittskontrolle. In Kombination mit der Axis Netzwerk-Tür-Controller-Lösung kann das Überwachungspersonal angeschlossene Türen überwachen, sperren und entsperren oder Zugriffsprotokolle beobachten – alles von der vertrauten Surveillance Station-Oberfläche aus.

### Integration spezialisierter IP-Kameras

Mit der Surveillance Station 7.0 wurden noch mehr Kamerafunktionen integriert. So zum Beispiel Objektverfolgung, digitaler Output und Zweiwege-Audio, womit Anwendern ein flexibles Überwachungssystem

geboten wird, das optimal auf ihre individuelle Umgebung angepasst werden kann. Außerdem wurde mit der Surveillance Station 7.0 das softwarebasierte Entzerren von Wand- und Decken-Fisheye-Kameras erweitert.

### ONVIF 2.4 Compliance

Mit der Unterstützung für ONVIF 2.4 können Benutzer und Systemintegrationen die Vorteile der erhöhten Interoperabilität und flexibleren Installation von Standard-Features nutzen, wie z. B. Multi-Stream, Bewegungserkennung der Kamera, digitale Ein- und Ausgänge, Audio-Ausgänge, NTP-Synchronisation oder Tag-/Nacht-Belichtungsmodi. ■

### Kontakt

Synology GmbH, Düsseldorf  
Tel.: + 49 211 9666 9642  
de\_sales@synology.com  
www.synology.com



▲ Neue Multitasking-Oberfläche für mehr Übersicht

# CeBIT 2015

## DatacenterDynamics – The Business of Data Centers

- weltgrößtes Data Center Event
- innovative Lösungen zur physischen Absicherung von Rechenzentren und IT-Umgebungen
- effiziente Rechenzentrumsplanung und -betriebsung

16. – 20. März 2015 • Hannover • Germany

[www.cebit.de/de/physical-security](http://www.cebit.de/de/physical-security)



Deutsche Messe

DatacenterDynamics  
CONVERGED

CeBIT

Cloud Computing: Kaum ein Smartphone- oder Tablet-Nutzer verzichtet noch auf Dropbox, iCloud & Co

## VIDEOÜBERWACHUNG

# IP-Video in der Cloud

Mobiles Video-Monitoring für Verkehr, Baustellendokumentation, Freilandüberwachung und mehr

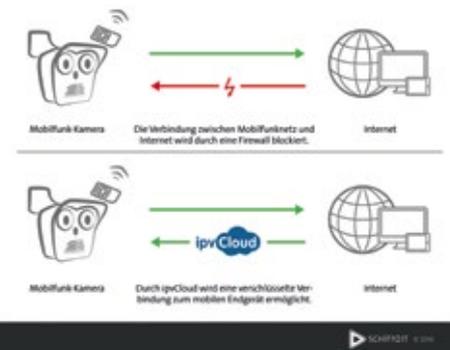
Cloud Computing – so lautet seit einigen Jahren der absolute Trendbegriff in der IT. Inzwischen ist er fester Bestandteil des privaten wie des unternehmerischen Lebens. Kaum ein Smartphone- oder Tablet-Nutzer verzichtet noch auf Dropbox, iCloud & Co. 40 von 100 deutschen Unternehmen nutzen Cloud-Dienste für die allgemeine IT.

Schwerfälliger wird dieser Trend allerdings anscheinend in der professionellen Videoüberwachung und – dokumentation aufgegriffen – vor allem beim Einsatz mobil angebundener IP-Kameras. Gründe dafür sind neben rechtlichen Aspekten und dem Datenschutz für lange Zeit auch technische Hindernisse gewesen. So kann z.B. eine über Mobilfunk (UMTS/LTE) vernetzte IP-Kamera problemlos Aufzeichnungen ins Internet übertragen – der umgekehrte Weg ist allerdings durch eine Firewall blockiert. Das heißt: Kein Internet-Browser oder sonstiger IP-Client wird Ihnen so ohne Weiteres Zugriff auf die

Kamera ermöglichen können. Zudem ist eine für die direkte Kamera-Ansprache erforderliche feste IP-Adresse im Mobilfunk schwer realisierbar. Auch die beliebten DynDNS-Dienste funktionieren in einem solchen Szenario nur eingeschränkt.

### Tunnel zwischen Mobilfunk-Kamera und Internet

Die Lösung wurde nun vom Kaiserslauterer Systemhaus Schirra IT – einem der größten deutschen Mobotix Advanced Partner – unter dem Namen ipvCloud entwickelt. Die informationstechnische Basis für die Datenübertragung bildet hierbei die Software OpenVPN. Vereinfacht gesagt, wird für den wechselseitigen Datenaustausch zwischen Mobilfunk-Kamera und dem Internet ein Tunnel in Form eines privaten virtuellen Netzes gelegt. Diese Infrastruktur eröffnet nicht nur den gezielten Zugriff auf das Endgerät, sondern gewährleistet noch dazu eine maximal mögliche Verschlüsselung. Angriffen wie Port-Scanning oder Cross-Site-Scripting wird durch ein zusätzliches Feature Abbruch getan. Damit wären bei dem einen oder anderen evtl. vorhandene Bedenken über Hacker-Angriffe – gerade in dem so sensiblen Segment Video – erst einmal ausgeräumt.



### ▲ Kommunikation zwischen Mobilfunk und Internet

Mit ipvCloud möglich: Lückenlose Baustellendokumentation mit intuitiv bedienbarem Bildarchiv und Online-Zeitraffer auf jedem Endgerät ▼



Mit der ipvCloud lassen sich verteilte Standorte und komplette Netzwerke und Leitstellen flexibel miteinander verbinden. Es gibt sie als gehostete Lösung im Rechenzentrum, als virtuelle Maschine (VM), oder direkt auf physikalischer Hardware. Dank der hohen Skalierbarkeit lassen sich von einer bis mehr als 1.000 Verbindungen pro Instanz herstellen.

### High-end-Kameras

Für eine optimale Bildqualität setzt der Hersteller auf High-End-Kameras von Mobotix. Dank der großen Auswahl angebotener Sensormodule (5MP, Farbe oder Schwarzweiß, Tele bis Hemisphäric, mit oder ohne Long-Pass-Filter und sogar optisch/thermal) kann auf unterschiedliche Gegebenheiten bestens eingegangen werden. Bei Verwendung einer Dualkamera werden dann via Kamerasoftware entweder einer der beiden Bildsensoren (z. B. optisch oder thermal) oder beide gleichzeitig in Doppelbilddarstellung aktiviert. Bei nicht idealen Lichtverhältnissen sorgen intelligente Softwarefunktionen wie die geschätzte Lowlight Exposure Optimization (MxLEO) für minimales Bildrauschen.

Das Herzstück der Mobilfunk-Lösung bildet ein für den Industriebereich ausgelegter VPN-Router mit erweitertem Temperaturbereich und ein zugehöriges VPN-Serviceportal. Durch Individual-Programmierung wurde letzteres optimal auf Mobotix-Kameras abgestimmt: Die für den VPN-Kanal erforderlichen Zertifikate können direkt in den VPN-Router oder in den seit kurzem nachgerüsteten VPN-Client der Kamera geladen werden und die Verbindung wird vollautomatisch hergestellt. Eine langwierige und fehlerträchtige manuelle Konfiguration der Router ist nicht notwendig. Zugriffsrechte werden über Gruppen- und Benutzerrechte strukturiert.

### Verwalten per Web-Viewer

Zum Ansehen und Verwalten der Kamera-Bilder steht der ipvCloud Viewer zur Verfügung – eine responsiv gestaltete Web-Benutzeroberfläche für Video-Monitoring. Die angezeigten Bilder, Zusatzinformationen und Bedienelemente skalieren sich automatisch in Hinblick auf die jeweilige Fenster- bzw. Displaygröße

und ordnen sich optimal im verfügbaren Raum an. Zudem lassen sich die Live-Bilder und Online-Zeitraffer nahtlos in bestehende Websites einbinden. Zu Dokumentationszwecken legt ipvCloud ein sortiertes Bild-Archiv an, das per Mausclick bzw. Touch jedes beliebige Ereignis in Sekundenschnelle auffindbar macht. Durch einfaches Scrollen über die Zeiteinheiten wird sogar ohne Verzögerung ein Online-Zeitraffer abgespielt. Karten via Google Maps, Aktionspläne oder Schaltfunktionen können hinterlegt werden. Webbasiert können Schaltfunktionen ausgeführt und verifiziert werden.

Interessanterweise kann die Benutzeroberfläche in der Gestaltung völlig auf das Firmen-Design des Kunden angepasst werden, was vor allem Resellern bedeutende Werbevorteile einbringt. Der bundesweite Vertrieb der Cloud-Lösung erfolgt zukünftig nicht nur über den Entwickler selbst, sondern wird auf autorisierte Business Partner ausgeweitet werden.

Zahlreiche Kunden schätzen bereits die IP Video Cloud. Zum Beispiel ließ die Firma Adler Immobilien Investment Holding den Bau eines DHL Logistikzentrums und einer neuen Reifenlagerhalle für Goodyear Dunlop per ipvCloud video-dokumentieren. Die aus den Aufzeichnungen erstellten HD-Zeitraffer-Videos lassen sich auf ipvCloud.de ansehen. Ein weiteres Beispiel: Die Firma Horst Luther, Spezialistin für mobile Verkehrstechnik, erweitert ihre Wechselverkehrszeichen-Systeme mit den mobilen IP-Kameras zur Verkehrsbeobachtung – und rechnet in Zukunft mit stark vermehrtem Bedarf.

Mobil, intuitiv und sicher – so lautet der Anspruch an die heutige IT. Mit ipvCloud sind diese Attribute erfüllt. Zumindest bei allem, was das Thema IP-Video betrifft. ■

### Kontakt

Viktor Kaiser  
Schirra IT, Kaiserslautern  
Tel.: +49 6301 615 90 04  
vkaiser@schirra-it.de  
www.schirra-it.de  
www.ipvcloud.de

## Fahrzeug Diebstahl Schutz für Autohäuser



- ✓ **Sichert Kfz im Innen- und Außenbereich**
- ✓ **Schutz gegen Diebstahl/Vandalismus**
- ✓ **Absicherung auch von Reifen, Container etc.**
- ✓ **PC basierende Verwaltungssoftware**
- ✓ **Keine Lizenzen, freie Erweiterungen**
- ✓ **Offene Schnittstellen zu bestehende Alarm- und Videosysteme**
- ✓ **Herstellung made in Germany**
- ✓ **Sicherheitskonzepte für Autohäuser/Automotive**
- ✓ **Wachstumschance für Alarmerrichter**

Das intelligente Sicherheitssystem ArgosTronic aus dem Hause Institut Neuscheler erkennt die Gefahr von Diebstahl bevor dieser entsteht!

Erfahren Sie mehr über uns und unsere Systeme auf:

[www.neuscheler.net](http://www.neuscheler.net)



**IN** Neuscheler



# Smart-Home – aber bitte ohne smarte Hacker

Zum Datenschutz bei der Videoüberwachung

Schutz von Daten: Voraussetzung für die Nutzung einer Videoüberwachungskamera zu Hause

Spätestens seit dem NSA-Skandal ist das Thema Datensicherheit bei Verbrauchern stärker ins Bewusstsein gerückt. Diverse Hacker-Angriffe haben das Sicherheitsbedürfnis der Menschen verändert, denn sogar beim Kauf von Sicherheitstechnik oder Smart Home-Anlagen legen sie nun großen Wert auf Datenschutz. So gaben 61 Prozent der Verbraucher bei einer Umfrage des Sicherheitstechnik-Herstellers Lupus-Electronics an, dass der Schutz ihrer Daten die wichtigste Voraussetzung für die Nutzung einer Videoüberwachungskamera daheim wäre. Es müsse gewährleistet sein, dass nur sie und von ihnen befugte Personen Zugriff auf ihre Daten haben.

## Netzwerkamera oder HD-SDI-Kamera?

Wenn sich Nutzer für den Einsatz einer Videoüberwachungs-Lösung entscheiden, stehen sie häufig vor dem nächsten Problem: Welches Produkt ist für mich am besten geeignet? GIT SICHERHEIT befragte Philip Wolff, Mitbegründer und Geschäftsführer von Lupus-Electronics, über die neuesten Techniken in der Videoüberwachung – sowie über die Vor- und Nachteile von Netzwerkkameras und HD-SDI-Lösungen.

**GIT SICHERHEIT:** Herr Wolff, Netzwerkkameras gehören zu den beliebtesten Videoüberwachungs-Lösungen. Welche Vorteile hat diese Kameraart?

**Philip Wolff:** Im Vergleich zur analogen Technik besitzen Netzwerkkameras eine um ein Vielfaches höhere Auflösung: Die HD-Auflösung einer IP-Kamera liegt mindestens bei 1280x720 Pixeln, die Auflösung einer analogen Standardkamera hingegen nur bei 752x582 Pixeln.

**Welche Lösungen bietet Lupus-Electronics auf diesem Bereich?**

**Philip Wolff:** Wir haben eine Kameraserie namens „Lupusnet“. Diese nutzt größtenteils eine Zwei-Megapixel-Technologie, wodurch auf dem zu überwachenden Gelände insgesamt weniger Überwachungskameras notwendig sind als mit der herkömmlichen Analogtechnik. Auf diese Weise kann ein gutes Sicherheitskonzept kosteneffizient umgesetzt werden. Unsere HD-Videokamera Lupusnet

## Die Sicherheitskriterien der Hersteller

Viele Sicherheitstechnik-Hersteller sorgen für ein hohes Maß an Datensicherheit von Alarmanlagen, Überwachungskameras oder anderen Smart Home-Systemen, zum Beispiel durch verschiedene Verschlüsselungsprotokolle. Die SSL-Verschlüsselung, die auch beim Schutz von E-Mails zum Einsatz kommt, sorgt dafür, dass die Daten der Nutzer privat bleiben. Falls die Sicherheitstechnik-Lösungen über WLAN angebunden sind, sollte zudem der WPA2-Standard die Norm sein. Der Zugang über den Webserver für die Steuerung der Technik sollte außerdem durch Nutzernamen und Passwörter geschützt sein. Letztlich sind die Nutzer natürlich auch selbst in der Pflicht, durch die Vergabe von sicheren Passwörtern für den Schutz der Daten zu sorgen.

## Nur vier Prozent der Verbraucher nutzen Videoüberwachung

Im privaten Bereich denken Verbraucher über die Anschaffung einer Videoüberwachungskamera meist erst nach entstandenem Schaden nach: 38 Prozent der Umfrageteilnehmer hatten in der Nachbarschaft oder im eigenen Zuhause bereits einen Einbruch und wollen sich künftig besser absichern. Zwei Drittel wollen sich durch Überwachungsanlagen vor Vandalismus und ungebetenen Gästen schützen. Dabei ist knapp der Hälfte der Befragten die Steuerung der Kameras über mobile Endgeräte



HD-Netzwerkamera Lupusnet HD – LE936



Die HD-Netzwerk-camera Lupusnet HD – LE950B

wichtig. Derzeit besitzen allerdings lediglich vier Prozent der Verbraucher schon eine Videokamera für die Überwachung ihres Privatgeländes. Weitere elf Prozent gaben an, die Anschaffung einer Videoüberwachungslösung geplant zu haben.

## Hohe Akzeptanz für Videoüberwachung im privaten und öffentlichen Bereich

Wie die Umfrage von Lupus-Electronics weiter ergab, stehen vier von fünf Deutschen Videoüberwachung im privaten Bereich offen gegenüber. Das überrascht und widerlegt die landläufige Meinung, Kameraüberwachung werde generell als unangenehm erachtet. Auch im öffentlichen Bereich wird der Einsatz von Überwachungskameras größtenteils positiv wahrgenommen: 50 Prozent der Befragten fühlen sich durch Videoüberwachung in der Öffentlichkeit sicherer, beispielsweise

an Bahnhöfen, großen Kreuzungen oder im Supermarkt. Insbesondere ältere Menschen über 55 Jahren empfinden dadurch ein größeres Sicherheitsgefühl (59 Prozent). Gerade im öffentlichen Raum konnte Videoüberwachung bereits nachweislich zu einem Rückgang von Straftaten führen. Diese Erfolge zeigen sich zum Beispiel bei der Entwicklung von Straftaten in öffentlichen Verkehrsmitteln in Bayern. Im Vergleich zu 2012 gab der bayrische Innenminister Joachim Herrmann für 2013 in Bayern einen Rückgang sowohl von Rohheitsdelikten, also Körperverletzungs- oder Raubdelikte, (um 1,9 Prozent) als auch bei Sachbeschädigungen (um 8,7 Prozent) an. ■

## Kontakt

Lupus-Electronics GmbH, Landau  
Tel.: +49 6341 935 530  
info@lupus-electronics.de  
www.lupus-electronics.de

HD – LE936 beispielsweise ermöglicht mit fünf Megapixeln insbesondere auf großen Flächen eine professionelle und detailreiche Videoüberwachung. Durch die hohe Lichtempfindlichkeit und die exzellente Bildqualität ist sie besonders gut für Detailaufklärung, wie etwa Gesichts- und Nummernschilderkennung, geeignet.

## Gibt es weitere Merkmale, die bei der Wahl der Kamera zu beachten sind?

**Philip Wolff:** Ja, die gibt es. Man sollte zum Beispiel darauf achten, dass die Kameras über den Standard H.264 verfügen, der für eine leistungsstarke Komprimierung der Bilddaten sorgt. Ebenso sollte das Kameragehäuse gegen Wind und Wetter geschützt und somit auch für den Einsatz im Außenbereich geeignet sein. Die Lupusnet-Kameras beispielsweise sind durch einen Tag-/Nachtmodus mit IR-Cut Filter und einer Nachtsicht von 25 Metern zu jeder Tages- und Nachtzeit einsetzbar.

## Auf welche Weise warnt mich meine Videoüberwachungslösung bei Gefahr?

**Philip Wolff:** Alle Videoüberwachungs-Kameras von Lupus-Electronics verfügen über eine Bewegungserkennung und können per

Smartphone oder Tablet gesteuert werden. Im Einbruchfall wird der Nutzer per E-Mail oder SMS alarmiert und kann von unterwegs über die Lupus-App den Grund für den Alarm einsehen. Zusätzlich kann die Bewegungserkennung einen automatischen Upload auf den FTP-Server auslösen und die Videodateien gleichzeitig per SAMBA/NAS oder auf der Mikro-SD Speicherkarte abspeichern.

## Ein neuer Trend, der sich bei der Videoüberwachung durchgesetzt hat, sind HD-SDI-Kameras, die für Bilder in HD-Qualität sorgen. Worin sehen Sie den Mehrwert dieser Technologie?

**Philip Wolff:** Der Vorteil der HD-SDI-Technologie ist, dass digitale HD-Signale unkomprimiert an eine analoge Schnittstelle übertragen und über diese ausgegeben werden können. Der Anwender erhält dann Videobilder in HD-Qualität mit einer Auflösung von bis zu zwei Megapixeln. Die Bilder werden dank einer CCTV-Infrastruktur per Koaxialkabel flüssig und in Echtzeit übertragen. Ein Umrüsten auf eine IP-basierte Videoüberwachung ist also nicht nötig. Wir nutzen diese Technologie selber in unserer neuen Kameraserie Lupuscam HD.

## Was erhält der Nutzer, wenn er sich für die Lupuscam HD-Serie entscheidet?

**Philip Wolff:** Der Anwender kann aus einem umfassenden Paket die für ihn geeignete Kamera wählen. Die Lupuscam HD-Serie umfasst eine Indoor- und eine Outdoor-Dome-Kamera, eine Allround-Infrarot-Kamera für Innen und Außen, eine große Outdoor-Infrarot-Kamera sowie eine Boxkamera. Alle Kameras zeichnen sich zudem durch hohe Lichtempfindlichkeit, große Tiefenschärfe und eine lange Lebensdauer aus.

## Gibt es noch weitere Vorteile?

**Philip Wolff:** Ja, zum Beispiel dass die dazugehörigen Rekorder 1080p HD-Videos in Echtzeit aufzeichnen. Diese werden per Netzwerk verfügbar gemacht und können über PC, Tablet oder Smartphone abgerufen werden. Ein weiterer Vorteil: Trotz führender Technologie bewegt sich die neue HD-Kameraserie preislich unterhalb der IP-Kameras. Und auch die Einrichtung per Plug-and-Play ist extrem unkompliziert. ■

## VIDEOÜBERWACHUNG

# Grenzen überschreiten

## Allnet und HID: IP-basierende Zutrittskontrolle

Allnet ist bereits 1991 gegründet worden – nach den Maßstäben der IKT-Welt also vor einer kleinen Ewigkeit. Dennoch klingt der Unternehmensname zunehmend aktueller. Netze sind heute allgegenwärtig – das gilt für Drucker über den NAS-Datenspeicher bis hin zur privaten Musik- und Videosammlung. Und auch im Sicherheitsbereich wird fleißig vernetzt – vom Brandmelder über die IP-Kamera bis hin zur Zutrittskontrolle: Letzterem widmet sich jetzt in Zusammenarbeit mit HID Global und Axis auch der Netzwerkspezialist Allnet. GIT SICHERHEIT befragte dazu Michaela Höllering von Allnet und Markus Baba von HID.



Michaela Höllering,  
Head of Video Surveillance, Allnet



Markus Baba,  
HID Global

**GIT SICHERHEIT: Frau Höllering, es war wohl nur eine Frage der Zeit, bis Sie sich dem Thema Zutrittskontrolle widmeten – wann, warum und wie ist diese Entscheidung bei Allnet gereift?**

**Michaela Höllering:** Als Abrundung zum Thema Sicherheit bietet sich Zutrittskontrolle zusätzlich zur Videoüberwachung natürlich an. Durch die Möglichkeiten, nun auch Zutrittskontrolle in IP-basierten Installationen zu integrieren, bieten sich hier für unsere Partner, die bereits im Bereich Videoüberwachung arbeiten, hervorragende Synergien. Auch VMS-Hersteller integrieren aktuell Zutrittskontrollösungen immer stärker in ihre Software, so

**noch nicht mit dieser Technologie vertraut. Wie ist hier Ihre Einschätzung?**

**Michaela Höllering:** Viele Fachhändler aus dem Bereich IT hatten bis jetzt noch gar keine Schnittpunkte mit dem Thema Zutrittskontrolle und sind daher wenig oder gar nicht mit diesem Bereich vertraut. Bisher lag dieses Gewerk eher in der Verantwortung von spezialisierten Sicherheits-Errichtern. Mit der zunehmenden Vernetzung auch dieser Produkte wird der IT-Fachmann immer mehr mit dieser Technik konfrontiert werden. Ebenso wie die Videoüberwachung ist Zutrittskontrolle ein sehr komplexes Thema, das eine Fokussierung und entsprechende Weiterbildung benötigt. Bei entsprechender Weiterbildung und Kenntnis der Anforderungen einer Zutrittskontrolle ergeben sich jedoch für den IT-System-

integrator neue Geschäftsfelder, in die er sein bestehendes Fachwissen kompetent einbringen kann.

**Markus Baba:** Sobald Sicherheitsprodukte IP-fähig sind, ist es nur naheliegend, dass diese Produkte auch von IT-nahen Firmen in die Planung mit eingebunden und installiert werden. IP-basierende Zutrittskontrollsysteme werden in Zukunft nicht mehr wegzudenken sein, denn die verschiedenen Bereiche der Zugangskontrolle und Videoüberwachung verschmelzen immer mehr. Aus diesem Grund ist es erforderlich, sich über die bisherigen Grenzen hinweg mit den Konzepten vertraut zu machen. Wir werden in den kommenden Jahren eine rasante Entwicklung in Richtung Multi-Applikationsanwendungen und Integration von Zutrittskontrolle und IT-Sicherheit sehen.

**Sie arbeiten mit dem netzwerkbasierten Tür-Controller Axis A1001 – warum? Was sind die Vorteile?**

**Michaela Höllering:** Bei dem Axis A1001 Netzwerk-Tür-Controller handelt es sich um eine netzwerkbasierete Lösung, die mit einem offenen API die Integration von weiterführenden Systemen sehr einfach und effizient ermöglicht. Außerdem kann diese Lösung in andere IP-Systeme wie z.B. eine Video-Installation eingebunden werden. Und das mit einem im besten Falle schon vorhandenen, herkömmlichen IT-Equipment. Die Versorgung des A1001 erfolgt via PoE und durch das benutzerfreundliche Management ist der Einsatz eines bisher benötigten Zentralservers nicht mehr gefordert. Durch die On-Board-Software des A1001 kann das System bis 33 Türen ohne zusätzliche Managementsoftware verwalten. Die Möglichkeit, von einem im netzwerkbefindlichen Arbeitsplatz den A1001 zu steuern und zu konfigurieren, bietet zusätzlich einen hohen Nutzerkomfort.

**Welche weiteren Vorteile Ihres Ansatzes mit Axis und HID Global möchten Sie Ihren Partnern ans Herz legen?**

**Markus Baba:** Die Kooperation mit den beiden Weltmarktführern in den jeweiligen Bereichen bringt natürlich eine viel höhere Marktdurchdringung mit sich. Da das gesamte Paket auf einem echten Standard beruht – nämlich OSDP, welcher vergleichbar ist mit Onvif in der Videotechnik – erhalten Partner eine Plug-and-Play-Lösung an die Hand, die aufgrund der Multi-Technologie Lesegeräte von HID Global flexibel einsetzbar ist. Alle Geräte können ohne jeden Hardwareaustausch nachgerüstet werden. Außerdem kann HID Global als Kartenproduzent Multi-Technologie Ausweise mit allen gängigen Technologien wie Mifare, Desfire, HID Seos, Hitag usw. liefern. Bei Bedarf werden diese auch direkt in der deutschen Produktionsstätte bedruckt und personalisiert. ■



dass dem Integrator in Zukunft ein erweitertes Sicherheitskonzept mit dem von ihm bereits verwendeten VMS-Lösungen und Netzwerkkameras zur Verfügung steht.

**Der Vernetzungstrend befördert in Unternehmen weltweit den Bedeutungs-Shift in Richtung IT. Viele IT-Leute haben aber noch keine Erfahrung mit IP-basierender Zutrittskontrolle und sind**

## Kontakt

Allnet GmbH, Germering  
Tel.: +49 89 894 222 0  
info@allnet.de  
www.allnet.de

# PASSCHIP

Self-Bank entrance solutions  
www.passchip.eu

Das Wachstumsbarometer für Netzwerkvideolösungen zeigt weiterhin nach oben: Intelligentere, sicherere und komfortablere Systeme bis hin zu Video Surveillance-as-a-Service sind attraktiv für immer mehr Marktsegmente. Das spiegelt sich im Erfolg von Unternehmen wie Axis Communications. GIT SICHERHEIT sprach darüber mit Martin Gren, Mitbegründer und Vorstandsmitglied sowie Edwin Roobol, Regional Director Middle Europe, Axis Communications.



Edwin Roobol, Regional Director Middle Europe, Axis Communications

NETZWERKVIDEOTECHNIK

# Zukunft in der Cloud

Netzwerkvideotechnologie gewinnt weiter an Attraktivität und Fahrt

**GIT SICHERHEIT:** Herr Gren, Axis Communications hat auch 2014 ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich. Allgemein wird der Branche weiterhin ein Anstieg prognostiziert. Worin liegen hierfür Ihrer Meinung nach die Gründe?

**Martin Gren:** Stimmt. Die Analysten sagen dem Markt für Netzwerk-Kameras weiterhin steigende Absatzzahlen voraus – IHS spricht von 22 Prozent pro Jahr bis Ende 2018 und Techno System Research von 16 Prozent pro Jahr bis 2017. Auch wir können diese Prognosen bestätigen. Gründe dafür sehen wir dabei in der Entwicklung von neuen Technologien, wie etwa 4K-Video, Video-Überwachungsservices via Cloud oder die einfache und schnelle Analyse von großen Mengen an Videodaten. Ein weiterer Punkt ist auch,



Martin Gren, Mitbegründer und Vorstandsmitglied

dass immer mehr analoge Installationen durch digitale Lösungen ersetzt werden. Auch bei den Anwendern selbst sehen wir Veränderungen, die sich 2015 fortsetzen werden. So stößt die digitale Videoüberwachungstechnik im Endkunden-Bereich auf immer mehr Interesse, wie beispielsweise unsere Zusammenarbeit mit dem ZVEI (Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke) im Rahmen des E-Hauses auf der IFA 2014 zeigt. Hier präsentierten wir unterschiedlichste Netzwerk-Kameras, die das Wohnen komfortabler und sicherer machen, Stichwort Smart Home. Generell wird Videoüberwachung inzwischen als integrierter Teil der Gebäudetechnik betrachtet.

### **Spielt auch eine steigende gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber der Videotechnologie eine Rolle?**

**Martin Gren:** Allgemein beobachten wir, dass die Akzeptanz von Videoüberwachung in der Gesellschaft hoch ist. Dies zeigte beispielsweise auch eine Umfrage, die Axis in Kooperation mit dem EHI Retail Institute Köln im Einzelhandel erstellte. Generell hat die positive Aufnahme von Videokameras auch zu einer schnell wachsenden Nachfrage nach digitalen Lösungen in den unterschiedlichsten Segmenten geführt. Netzwerk-Kameras werden in Bereichen verwendet, wo vor wenigen Jahren niemand auch nur an Videotechnik dachte. Ein gutes Beispiel ist hier der Einsatz auf Säuglingsstationen, wo Mütter und Familienangehörige die Neugeborenen auch außerhalb der Besuchszeiten sehen können.

### **Sie erwähnten, dass dank der einfachen Technik kleine und mittelständische Unternehmen mehr von IP-Videotechnologie profitieren können und werden. Warum?**

**Martin Gren:** Die Vorteile von IP-Videotechnologie ermöglicht es auch kleinen und mittelständischen Unternehmen, für wenig Geld und ohne großen Aufwand IP-Videosysteme zu nutzen. Die Installation ist unkompliziert und vor allem kostengünstig möglich, da auf die schon vorhandene IP-Infrastruktur zurückgegriffen werden kann. Dank dem Einsatz von SD-Karten können zudem erschwingliche Speicherlösungen realisiert werden. Ein weiterer Pluspunkt ist der Fernzugriff – so können mehrere autorisierte Benutzer jederzeit und von jedem vernetzten Ort weltweit die Daten einsehen, also auch von mobilen Geräten. Dazu kommt das Thema Cloud Computing.

### **Könnten Sie hier konkreter werden? Was plant Axis?**

**Martin Gren:** Mit unserer Axis M-Serie bieten wir ja bereits ein umfangreiches Sortiment an Netzwerk-Kameras, die ideal geeignet sind für KMU. Warum? Der Preis ist kostengünstig und

die Kameras wurden speziell auf die Bedürfnisse kleinerer Installationen ausgerichtet. Die Unternehmen können sich hier beispielsweise auch unsere kostenlose Video-Management-Software Axis Camera Companion von unserer Website runterladen. Damit können bis zu 16 Kameras verwaltet werden. Natürlich ist auch der Zugriff über mobile Devices möglich. Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang, dass auch die kostengünstigen Netzwerk-Kameras unseren hohen Qualitätsansprüchen entsprechen. Denn nur so kann der Endnutzer auch bestmöglich von seinem Sicherheitssystem profitieren und verwertbare Bilder erhalten. Seit kurzem bieten wir auch die Axis Camera Station S10 Rekorder Serie, welche Aufnahmelösungen für eine einfachere Installation und Einrichtung von mittelgroßen Systemen bietet. Hier ist unsere Management-Software Axis Camera Station bereits auf hochwertigen Servern vorinstalliert und vorkonfiguriert.

### **Wo liegen die Herausforderungen für Großunternehmen?**

**Martin Gren:** Sie denken hier vielleicht an hochkomplexe Herausforderungen, aber die Erfahrung zeigt uns etwas anderes. Viele Sicherheitssysteme in großen Unternehmen sind über die Jahre hinweg gewachsen. Dadurch gibt es viele Insellösungen und im Falle eines Einbruchs oder Diebstahls gar keinen Überblick, was eigentlich passiert ist. Geschweige denn, dass präventiv reagiert werden könnte. Ein integriertes System hat hier den Vorteil, dass Prozesse umfassend und durchgängig im Blick behalten werden können. Zudem kann das Unternehmen von den Zusatzfunktionen der IP-Technologie profitieren. Denken Sie an den Einzelhandel. Videoüberwachung ist hier bereits etabliert, bei den Mitarbeitern, Unternehmen wie den Kunden. Und trotzdem ist es erstaunlich, wie wenige Läden auf ein integriertes System setzen und sich dadurch viele Vorteile der IP-Technologie entgehen lassen. Auf der Verkaufsfläche macht es Sinn, dass die einzelnen Systeme zur Warensicherung und Videoüberwachung nahtlos aufeinander abgestimmt und integriert sind. War früher eine Integration von Warensicherungsantennen, Kassen und Videosystem nur über eine aufwendige Verkabelung zu erreichen, so bietet die IP-Technologie heute völlig neue, intelligente und effiziente Möglichkeiten.

### **Cloud Computing ist schon seit längerem ein Hype in der IT-Welt. Auch Axis beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit Video Surveillance-as-a-Service (VSaaS). Wie sehen Sie hier die Chancen für 2015?**

**Martin Gren:** Cloud ist zwar kein neues Thema, hat aber im Bereich Video-Sicherheit noch viel Potenzial. Hier erwarten wir definitiv für 2015 großes Interesse im Markt. Bei Axis ist Cloud

schon seit einiger Zeit im Fokus. So bieten wir gemeinsam mit dem Schweizer Hosting-Unternehmen Morphean die Infrastruktur für Cloud-basierte Video Services an. Mit Hilfe dieser Infrastruktur können Wachunternehmen und Notrufleitstellen ihren Endkunden eine flexibel abonnierbare Videosicherheit über die Cloud zur Verfügung stellen. Das neue Video Surveillance-as-a-Service-Modell ist vor allem für kleine und mittelständische Endkunden interessant, die einen zuverlässigen und kostengünstigen Video-Schutz rund um die Uhr benötigen, der sie jedoch keinerlei technische Investitionen oder Wartungsaufwand kostet. Alle Netzwerkleistungen werden über die Cloud angeboten wie Datenspeicherung und Datenzugriff, Software-Updates und Fernwartung.

### **Herr Roobol, lassen Sie uns kurz auf 2014 zurückblicken. Was waren die Highlights für Axis und Ihre persönlichen?**

**Edwin Roobol:** Ein Höhepunkt war definitiv die Einführung unserer Produkte im Bereich Zutrittskontrolle. Auf der Security Essen verkündeten wir, dass nun auch im europäischen Markt unser netzwerkbasierter Tür-Controller samt Management-Software verfügbar ist. Gleichzeitig gaben wir auch die Zusammenarbeit mit Assa Abloy im Bereich Kartenleser bekannt. Damit ergänzen wir unser Produktportfolio. In den USA hatten wir eine sehr positive Resonanz und auch von unseren Partnern sowie den Endanwendern erhielten wir nach der Präsentation auf der Security Essen viele begeisterte Rückmeldungen. Nun arbeiten wir mit großem Elan daran, der großen Nachfrage nach unseren Produkten nachzukommen. Ein weiterer, spannender Launch war für uns auch die Präsentation unserer ersten Netzwerk-Kamera mit einer Auflösung von 4K, die AXIS P1428-E. 4K entspricht einer Videoauflösung von 3840 x 2160 Pixeln bei 30 Bildern pro Sekunde. Damit eignet sich die Kamera hervorragend zur Überwachung von großen Bereichen wie Parkplätzen oder öffentlichen Anlagen. Gleichzeitig kann sie dank der hohen Auflösung präzise kleinste Details erfassen. Das ist besonders für kriminaltechnische Zwecke von großem Vorteil. Denn Details ermöglichen erst die Identifizierung einer Person und helfen so der forensischen Nachverfolgung von Vorfällen.

### **Welche Trends und Entwicklungen erwarten Sie für 2015 in Ihrer Region?**

**Edwin Roobol:** Definitiv Cloud-Computing, wie auch schon von Martin Gren dargestellt und von den Analysten bestätigt. Für die nächsten Jahre prognostiziert IHS dem Video Surveillance-as-a-Service-Markt ein durchschnittliches Wachstum von jährlich 17 Prozent und rechnet 2017 mit fast 1,3 Milliarden

US-Dollar Marktvolumen. Gerade für KMUs aber auch Privathäuser bietet die Cloud Vorteile, die keine andere Technologie am Markt derzeit leisten kann. Zudem verändert sich die Verwendung der Videoaufzeichnungen. Die Funktionen der Kameras werden immer intelligenter. Eine Kamera, die riskante Situationen vorhersehen kann und uns warnt, bevor der Fall eintritt, ist schon lange keine Zukunftsmusik mehr. Sicherheitssysteme mit intelligenten Suchfunktionen und analytischen Tools werden immer gefragter. Während früher vor allem die forensische Nachbearbeitung im Vordergrund stand, werden inzwischen die Daten immer mehr mittels intelligenter Analyseverfahren für Prognosen und zur proaktiven Steuerung von Prozessen verwendet. Der übliche Verwendungszweck von Aufzeichnungen ist es, nach einem Zwischenfall beispielsweise den Tatvorhergang verstehen zu können. Videobilder können jedoch auch in Verbindung mit einer Analyse-Software Tendenzen im Kundenverhalten eines Einzelhandel-Shops feststellen, oder die Verweildauer an ATMs vorausberechnen. Verbunden mit anderen strukturierten und unstrukturierten Daten können Datenanalysten Muster und Querverweise entdecken. Diese Daten helfen dann Unternehmen, ihre Prozesse zu optimieren. Neben dem Einzelhandel oder Bankwesen bieten sich hier auch für die Organisatoren von Großveranstaltungen

oder Sicherheitsverantwortlichen von Städten spannende Möglichkeiten.

**2013 zog Axis in Ismaning in ein neues Bürogebäude, viele der damals noch leeren Plätze sind inzwischen belegt – Axis ist weiterhin umfassend am Rekrutieren. Wo wird die Reise hingehen als Unternehmen?**

**Edwin Roobol:** Das stimmt, wir sind 2014 deutlich gewachsen und haben zahlreiche Neuerungen und positive Umstrukturierungen personeller Natur in unserem Sales- und

**Auch im Partnerprogramm gab es Veränderungen?**

**Edwin Roobol:** Auch hier gingen wir neue Wege und entwickelten als erstes Unternehmen in der Branche ein Zertifizierungsprogramm. Zahlreiche Partner sind inzwischen Axis Certified Professional und profitieren von dieser Auszeichnung im Markt. Für 2015 planen wir zudem ein neues Konzept im Bereich Events und Informationsveranstaltungen. Denn nicht nur unsere Mitarbeiteranzahl ist gewachsen, sondern auch die Anzahl unserer Partner.



Mit der kostenlosen Video-Management-Software Axis Camera Companion können bis zu 16 Kameras verwaltet werden. Die Software steht unter [www.axis.com](http://www.axis.com) zum Download bereit

Netzwerkvideotechnologie:  
Attraktiv für den Einzelhandel



Vertriebsteam vorgenommen. So wurde unser Team in der Schweiz mit Daniel Convers als Sales Engineer und Ann Etienne als Inside Sales Manager vergrößert. Auch innerhalb von Deutschland gab es Veränderungen. Von technischer Seite her haben wir mit Oliver Röbbke Verstärkung innerhalb des technischen Presales für den Norden von Deutschland und der Region Berlin geschaffen. Im Bereich des Vertriebes haben wir eine weitere Management Ebene eingeführt. Gordon Grünwald verantwortet die Distribution mit dedizierten Distribution Account Managern, Daniela Kopp ist für den Innendienst in der Region zuständig und für das operative Management der Key Account Manager zeichnet sich Georg Trojan verantwortlich. In Summe haben wir diese Erweiterung vorgenommen, so dass wir innerhalb des Vertriebes themengerecht agieren können und wir eine skalierbare Organisation für die Zukunft aufbauen. Der Vertrieb gesamt wird weiterhin unter der Federführung von Tanja Hilpert stehen, so dass wir eine gemeinsame Gehrichtung in allen Bereichen unserer vertrieblichen Tätigkeit vornehmen können. Und es sind weitere Neueinstellungen geplant, es bleibt also weiterhin spannend.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, gibt es ab 2015 dezidierte Partner-Events. Also anstatt einer Veranstaltung pro Jahr setzen wir auf themenfokussierte Infoveranstaltungen. 2015 wird somit unsere Axis Partner Roadshow weiterentwickelt in das Axis Solution Partner Symposium sowie die Axis Business Tour. Wichtig ist uns hier, dass wir auch weiterhin bei unseren Partnern vor Ort sein möchten, um ihnen die neuesten Entwicklungen im IP-Videobereich näher zu bringen. Axis hat seit jeher eine klare Strategie und Langzeitplanung vorgesehen. Beides ist elementar wichtig für unsere Mitarbeiter sowie unsere Partner. Wir denken, dass Investitionen im Bereich Sicherheit langfristig sein sollten, mit Herstellern die heute Innovationen auf den Markt bringen, aber auch ein planbarer Partner für die Zukunft darstellen. Das verstehen wir unter Partnerschaft. ■

## Kontakt

Axis Communications GmbH, Ismaning  
Tel.: +49 89 358 817 0  
info-de@axis.com  
[www.axis.com](http://www.axis.com)


 THEMENSCHWERPUNKT:  
 AIRPORT / AVIATION-  
 SECURITY

## FLUGHAFENSICHERHEIT

# Sicherheit für Millionen

## Herausforderung Videoüberwachung am Flughafen

Flughäfen sind Drehkreuze für Menschen aus vielen Ländern und Kulturen und gleichzeitig Arbeitsplatz vieler Sicherheitsmitarbeiter. Sie müssen täglich und unablässig Passagiere und Gepäckstücke im Auge behalten und so für Sicherheit am Flugsteig sorgen. Hilfe bekommen sie unter anderem von modernster Videoüberwachungstechnik. Sie sorgt für die Vereinfachung von Arbeitsprozessen und hilft dabei die große Anzahl an Passagieren.

**R**und 39 Millionen Fluggäste galt es 2013 allein am Münchener Flughafen zu überwachen. Auch für erfahrene Errichter ist es eine enorme Herausforderung, sich den daraus ergebenden Ansprüchen an die Sicherheitstechnik zu stellen. Zunächst müssen bereits vorhandene meist analoge Systeme bzw. die analoge Struktur berücksichtigt und in ein neues IP-System eingebunden werden. Dies erfolgt über geeignete Encoder etwa von Axis, die belastbar und einfach zu installieren sein müssen. Die Einbindung ermöglicht einen problemlosen Betrieb unter anderem von analogen PTZ-Kameras im IP-Netzwerk. Die Verknüpfung von Alt und Neu legt den Grundstein für die Videoüberwachungssoftware – das Herz bzw. das Gehirn der Installation. Die Software führt die Videoströme aller alten und neuen Kameras zusammen und hilft mit den getätigten Einstellungen Alarmierungen zu markieren und automatisch auf Videomate-

rial aufzuzeichnen. Je flexibler die gewählte Videoüberwachungssoftware gegenüber der Einbindung anderer Systeme ist, desto mehr Funktionen können über ein einziges System gesteuert werden. Vorteilhaft sind hier Open-Source Plattformen wie die von Milestone Systems, die eine Vielzahl an Herstellern integriert hat. So können mit Hilfe einer Schnittstelle zur Zutrittskontrollereinheit Bereiche mit eingeschränktem Zugang detektiert werden. Wird eine Tür mit Zutrittskontroll-Terminal mittels einer Zugangskarte durchschritten, oder wird eine Bewegung in dem Bereich des Zugangs von der Kamera erfasst, startet die Aufnahme. Eine Loitering-Funktion hilft zusätzlich dabei Personen anzuzeigen, die sich in bestimmten Bereichen verdächtig lange aufhalten. Nach Bedarf kann informiert werden.

### Kassensysteme einbinden

Die zusätzliche Einbindung von Kassensystemen in die Videomanagementsoftware, kann dabei helfen Ticketschalter oder Shops im Wartebereich des Flughafens zu überwachen und die Transaktionen zu detektieren. Zur Überwachung von Kassenvorgängen wird eine hohe Auflösung, sowie ein horizontaler Blickwinkel benötigt, da ausschließlich der Kassenbereich im Detail erkennbar sein muss. Hier steht im Vordergrund, dass die Transaktion besonders detailreich erkennbar sein muss. Durch eine zusätzliche Eingliederung der Kamera in das vorhandene Kassensystem startet die Aufnahme erst dann, wenn die Kasse bedient wird. Die gespeicherte Aufnahme kann direkt mit der Kassenbon-Nummer verknüpft werden.

Je nach Anwendungsbereich und Shop-Größe werden zusätzlich Kameras mit unterschiedlichem Funktionsumfang benötigt. Für die Überwachung kleiner Shops ist eine

dezenze, alles überblickende Fisheye-Kamera die richtige Wahl. Bei größeren Ladengeschäften lohnt sich die Ausstattung mit mehreren Kameras, die in alle Winkel Einblicke haben.

### Gepäckverladung

Auch weit ab der Terminals und Shops ist eine Videoüberwachung unerlässlich. So wird unter anderem zur Beobachtung der Verladung des Gepäcks in das Flugzeug eine Outdoor-Kamera benötigt, die bei Bewegung mit der Aufnahme startet und den Ein- bzw. Ausladevorgang aufzeichnet. Schwierigen oder wechselnden Lichtverhältnissen kann beispielsweise mit der Wide Dynamic Range-Funktion begegnet werden.

Um die genannten Anwendungen zuverlässig ausführen und die anfallende Datenmenge, die durch die vielen Videoströme zusammen kommen, abwickeln zu können, wird eine entsprechende Netzwerkinfrastruktur benötigt, die große Datenmengen zuverlässig transportieren und verarbeiten kann.

Neben all den Überwachungsmöglichkeiten und den sich daraus ergebenden Cross-Selling-Gelegenheiten müssen jedoch auch einige Bestimmungen eingehalten werden, unter anderem die Vorschriften der Luftfahrtbehörde. Insgesamt ist die Einführung eines skalierbaren und damit zukunftssicheren Systems, das sich ohne Probleme in andere Anwendungsbereiche integrieren lässt, eine wichtige Entwicklung zur Gewährleistung der Sicherheit am Flughafen – sowohl für die Passagiere, als auch für die ausführenden Sicherheitsleute. ■

### Kontakt

Ingram Micro Distribution GmbH, Dornach  
 Physical Security Team  
 Tel.: +49 89 4208 2470  
 imsafe@ingrammicro.de

## VIDEOANALYSE

# Videoanalyse als „next big thing“

IPS International Partner Meeting 2014

▲ Das International Partner Meeting von IPS Intelligent Video Analytics zog etwa 80 Teilnehmer nach München

Das jährliche International Partner Meeting von IPS Intelligent Video Analytics Mitte November zog etwa 80 Teilnehmer in das Konferenzzentrum der „BMW-Welt“ nach München. IPS ist Softwarehersteller IP-basierter Videomanagement- und VideoanalySELösungen. Das 1965 gegründete deutsche Unternehmen gehört seit 2006 zu Securiton, wo es seitdem als eigenständige Geschäftseinheit geführt wird.

Die kamerabasierten Videoanalyse-Lösungen von IPS werden in Deutschland und ganz Europa von ausgewählten Distributions-Partnern vertrieben. Alljährlich lädt der Hersteller sie zu einem internationalen Treffen ein – 2014 kamen rund 80 Partner von 32 verschiedenen Vertriebs- und Technologiepartnern aus 15 verschiedenen Ländern nach München. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die in den letzten Jahren entwickelte jüngste Generation IP-basierter Softwarelösungen für Videoanalyse und Videomanagement von IPS.

Gleich zu Beginn machte Albert Unterberger, Bereichsleiter IPS, deutlich wohin der Trend im Videoanalysemarkt nach Einschätzung des Unternehmens geht: Kontinuierlich und stark nach oben. So sei in den nächsten fünf Jahren mit einem hohen Wachstum im Bereich Videoanalyse zu rechnen und – unter Branchenkennern werde Videoanalyse als „Next Big Thing“ in der Videoindustrie gehandelt.

## Praxisnahe Präsentation

Das IPS Sales Team präsentierte den Partnern in München die Neuerungen der aktuellen Version 5.2 des IPS VideoManagers und von IPS VideoAnalytics. Alan Davis von der Quadrant Security Group, einem der ersten IPS Partner in Großbritannien ging in seiner praxisnahen Vorstellung auf konkrete Referenzprojekte ein. Außerdem stellte Michael Krakuski, 3rd Level Support Engineer bei IPS das Schulungsprogramm des Unternehmens vor.

Am zweiten Veranstaltungstag kündigte IPS Bereichsleiter Albert Unterberger die Einführung einer neuen Produktkategorie zum ersten Februar 2015 an. Im Rahmen der „IPS Analytics Plattform-Strategie“, die darauf abzielt neue Anwendungsgebiete zu erschließen, stellte er den neuen IPS Analytics Manager vor. Dabei handelt es sich um eine Web-basierte Plattform zur Einbindung für Server- und Kamerabasierte IPS-Videoanalysen in an-



### IPS VideoManager

Der IPS VideoManager ist eine IP-basierte, unlimitiert skalierbare Plattform für anspruchsvolle Videoüberwachungsanwendungen. Sie bietet spezifische Funktionen für grundlegende Network Video Recorders (NVR), erweiterte Network Video Recorders Pro (NVR Pro), umfassende Video Management Systeme (VMS), 3D georeferenzierte Video Management Systeme (3D VMS) und übergeordnetes Multi Site Management (MSM). Die Software ermöglicht die zuverlässige Überwachung, Steuerung und Verwaltung sämtlicher Überwachungskameras, die intuitive Bedienung mit verschiedenen Benutzeroberflächen und die einfache Integration von Fremdsystemen.

### IPS VideoAnalytics

IPS VideoAnalytics sind intelligente, software-basierte Analysemodule für den Betrieb auf Servern oder Kameras zur automatischen Erkennung von sicherheitsrelevanten Objekten oder Ereignissen in Videobildern. In Echtzeit erlauben sie Objekterkennung, Objektverfolgung, Objektklassifizierung, Objektidentifizierung, Objektinterpretation und Szeneninterpretation. Damit ermöglichen sie die Entlastung des Sicherheitspersonals, die Reduktion von Datenmengen und die Steigerung der Effektivität von Videoüberwachungssystemen

dere Videomanagementsysteme. Es folgten Partnervorträge von Securiton und Axis Communications. Anschließend präsentierten die beiden Entwicklungsleiter Robert Haller und Dr. Matthias Wimmer die Neuerungen der Version 6.0 des IPS VideoManagers und der IPS VideoAnalytics.

Insgesamt wurde in München deutlich, dass sich das IPS International Partner Meeting mehr und mehr zur Kommunikationsplattform der verschiedenen Channel-Partner aus Distribution, Systemintegration, Alarmzentralen-Anbieter und OEMs entwickelt. Dies will man so beibehalten – auch im Jubiläumsjahr 2015: IPS Intelligent Video Analytics feiert sein 50jähriges Bestehen. ■

### Kontakt

Securiton GmbH, München  
 IPS Intelligent Video Analytics  
 Tel.: +49 89 451 590 0  
 info@ips-analytics.com  
 www.ips-analytics.com

# Offen und flexibel.

## AXIS A1001 Netzwerk-Tür-Controller



AXIS A1001 ist ein einfach zu installierender Tür-Controller mit integrierter Management-Software sowie offenen Schnittstellen zur Integration in andere Systeme.

Mit AXIS A1001 erhalten Sie endlich eine offene und flexible Alternative für die Zutrittskontrolle – egal ob Sie eine, oder 1.000 Türen installieren.

[www.axis.com/products/access\\_control](http://www.axis.com/products/access_control)

**AXIS**<sup>®</sup>  
 COMMUNICATIONS

Distributed by:

**INGRAM**<sup>®</sup>  
 MICRO

Ingram Physical Security  
 Phone: +49 89 4208 2470

E-mail : [IMSafe@ingrammicro.de](mailto:IMSafe@ingrammicro.de)  
[www.ingrammicro.de/imsafe](http://www.ingrammicro.de/imsafe)

## VIDEOÜBERWACHUNG

# Werden Sie beobachtet?

## TeleEye bewacht die Schwachstellen Ihres CCTV-Systems

Die Mehrzahl der IP-Kameras sind auf der Basis offener Standards konzipiert, was bedeutet, dass ihre Architektur im Internet verfügbar und für jeden zugreifbar ist. Es spielt keine Rolle, wo die IP-Kameras platziert sind, ob zuhause, in Büros oder Geschäften, die Aufnahmen können von Unbefugten ohne Ihre Zustimmung eingesehen werden.

„Alle Branchen und Projekte haben ihre eigenen Anforderungen in Bezug auf Sicherheit und Schutz, doch nicht alle auf dem Markt erhältlichen Überwachungskameras sind sicher. Aus diesem Grund hat TeleEye eine Lösung zur Verhinderung von Sicherheits-Schwachstellen bei der Benutzung von ONVIF-Kameras entwickelt. Wir bieten Nutzern flexible Auswahlmöglichkeiten, so dass sie die für ihre speziellen Anforderungen am besten geeigneten IP-Kameras wählen können, ohne ihre Sicherheit zu gefährden,“ sagte Dr. Wallace Ma, CMO der TeleEye Group.

### Das Dilemma

Zur Gewährleistung einer problemlosen Installation entscheiden sich Nutzer oft für Kameras mit offenem Standard. Diese in Banken, Einzelhandelsgeschäften oder Regierungsgebäuden installierten IP-Kameras sind jedoch oft anfällig für Hacker-Angriffe.

### Sicherheit gegen Hackerangriffe

Die TeleEye GX680 Serie ist eine Produktpalette an HD-Video-Rekordern, die konzipiert wurde, um Widerstand gegen Hacker-Angriffe zu bieten. Diese DVR unterstützen unter Ein-

haltung des ONVIF Profile S Standards sowohl TeleEye Netzwerkkameras als auch Kameras von Drittanbietern. Durch Verwenden eines dedizierten Netzwerks trennt GX das Video-Netzwerk von dem öffentlichen Netzwerk und implementiert gleichzeitig die Hacker-Resistente TeleEye-Technologie.

- AES 256-Bit-Verschlüsselung
- Proprietärer HD SMAC-M Video-Coder
- Spezifisches IP-Matching
- Gesichertes Protokoll
- Pair-Matching-Architektur

Hierdurch wird verhindert, dass Hacker Ihre vertraulichen visuellen Daten aus öffentlichen Netzwerken extrahieren und entschlüsseln können. ■



### Kontakt

TeleEye Group  
Tel.: +852 2995 5996  
info@TeleEye.com  
www.TeleEye.com

## Skalierbare Videoüberwachungs-Lösungen

Mit zahlreichen Verbesserungen und Funktionserweiterungen soll die neue Version 3.2 der Video-Management-Software von DigiVod die Anforderungen der Kunden rundum abdecken:

### ■ Web Access

Dieser ist als App für die Betriebssysteme Android und iOS verfügbar, kann jedoch weiterhin mit jedem HTML5-fähigen Browser ohne die Installation von Software genutzt werden. Er beinhaltet zahlreiche Funktionen: In der System-Übersicht zeigt diese neue Seite in kompakter Form den aktuellen Zustand der Kameras und des Recorders. Ähnlich wie in der Alarmliste des digivod Observers können Alarme nach Datum, Priorität, Typ und Kamera gefiltert werden. Im Live- und Archivbild ist digitales PTZ direkt verfügbar. Auf Geräten mit Touch-Oberfläche kann der

gewünschte Bildausschnitt mit Fingersteuerung ausgewählt werden. Damit der Anwender noch schneller auf wichtige Ereignisse reagieren kann, informiert die Web Access App mit Push-Alarmen. Diese Funktion kann optional für einzelne Alarmregeln aktiviert werden und bietet maximale Flexibilität.

### ■ Alarmmanagement

Vollständig überarbeitet, beinhaltet das Alarmmanagement nun auch typische Leitstandsfunktionen. Einfache Alarme und solche, die eine Aktion des Bedieners erfordern (gemanagte Alarme), werden übersichtlich in getrennten Listen dargestellt. Der Alarmmanager bietet komfortable und schnelle Bearbeitungsfunktionen. Er kann aus der Alarmliste heraus aktiviert und als eigenes Element in Mehr-



fachansichten eingebunden werden. Für wichtige Alarme können Alarmpanels mit beliebig vielen Kamerabildern in Mehrfachansichten automatisch die alarmlösenden Videodaten aus verschiedenen Perspektiven darstellen. Zusammen mit Lageplänen und IO-Ansicht kann damit ein volldynamisches Übersichtsbild des überwachten Objekts erzeugt werden.

- Client-Einstellungen für Alarmdarstellung  
Damit der Bediener bei komplexen Alarmsituationen den Überblick behält, wurde die automatische Darstellung aktiver Alarme um eine Auto-Split-Ansicht und eine automatische Alarm-Tour erweitert. Diese zeigen auf dem Alarm-Monitor automatisch alle aktiven Alarme in einer dynamisch erzeugten Mehrfachansicht (Auto-Split) oder in einer Kamera-Tour an.

Die Version 3.2 ist noch mehr als ihre Vorgängerversionen für den Einsatz in sehr großen Installationen geeignet. Die Performance und Administration für die Bearbeitung vieler Alarme und IO-Signale wurde optimiert.

www.digivod.de ■



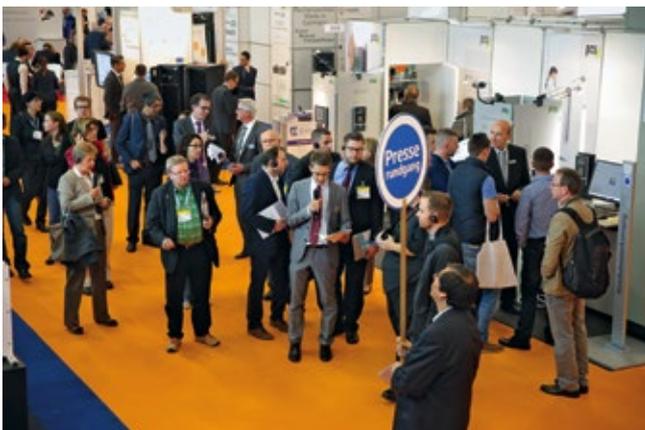
Die nächste it-sa findet vom 6. bis 8. Oktober 2015 im Messezentrum Nürnberg statt.

## MESSE

# Von APT-Abwehr bis Zugriffsschutz

IT-Security-Messe it-sa 2014: Größer und internationaler denn je

IT-Sicherheit ist heute wichtiger denn je – darüber waren sich die 7.390 Fachbesucher und 385 Aussteller auf der it-sa 2014 in Nürnberg einig. Mit Zuwächsen auf Aussteller- und Besucherseite (+6 Prozent), darunter ein deutliches Plus bei den internationalen Messegästen (+16 Prozent), untermauerte die it-sa ihre Bedeutung für IT-Sicherheitsexperten aus dem In- und Ausland. Geboten wurden 250 Vorträge in drei Foren, elf Vortragsreihen im begleitenden Kongressprogramm Congress@it-sa, politische Prominenz sowie messebegleitende Veranstaltungen wie der IT-Grundschutz-Tag des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik oder das Bitkom Executive Dinner.



**M**it 385 Ausstellern aus 21 Ländern – eine erneute Rekordbeteiligung – hat sich die it-sa nach nur fünf Jahren als Veranstaltung mit dem größten Ausstellerspektrum in Europa etabliert. Es habe sich wieder bestätigt, „wie passgenau die it-sa Anbieter von IT-Sicherheitsprodukten und -dienstleistungen mit den richtigen Ansprechpartnern aus Unternehmen und Behörden zusammenbringt“, erklärt Petra Wolf, die als Mitglied der Geschäftsführung beim Veranstalter Nürnbergmesse für die it-sa verantwortlich zeichnet.

Während 98 Prozent der Fachbesucher mit dem Angebot von A wie APT-Abwehr bis Z wie Zugriffsschutz zufrieden waren, lobten 92 Prozent der Aussteller die hohe Qualität der Besucher als positiv. „Die it-sa ist der zentrale Treffpunkt für IT-Sicherheitsexperten. Keine zweite Veranstaltung bietet einen vergleichbar umfassenden Marktüberblick mit Ausstellern aus drei Kontinenten und aus sämtlichen Bereichen der IT-Sicherheitsbranche“, so Veranstaltungsleiter Frank Venjakob.

### Premiere für tschechischen Gemeinschaftsstand

Die Internationalität der Messe spiegelte sich beim Blick auf die Ausstellerliste wider: Jede vierte Anmeldung erreichte die Messeveranstalter aus dem Ausland. Mit insgesamt 16 Beteiligungen zählte die Tschechische Republik zu den am stärksten vertretenen Ausstellernationen. Zudem punktete das östliche Nachbarland mit einem eigenen Gemeinschaftsstand, auf dem acht Unternehmen innovative IT-Sicherheitslösungen präsentierten. Im Vorfeld wurde die it-sa von einem breiten Bündnis tschechischer Verbände wie CACIO, Czech ICT Alliance, ELA, ICT Unie und Network Security Monitoring Cluster unterstützt.

### Sicherheit für Rechenzentren großgeschrieben

Mit der Sonderfläche „Das perfekte Rechenzentrum“ adressierte die it-sa alle am Bau, der Planung und dem Betrieb von Rechenzentren

Beteiligten. Von Verkabelungslösungen bis hin zum kompletten Serverschrank fanden die Messebesucher hier die verschiedenen Komponenten, deren Zusammenspiel ein sicheres Rechenzentrum auszeichnen. Darüber hinaus konnten sie sich hier über Dienstleistungen und Beratungsangebote rund um die Sicherheit für Rechenzentren informieren.

### Identity- und Accessmanagement im Fokus

In der IAM Area widmeten sich die Aussteller dem Identity- und Accessmanagement. Den Fachbesuchern präsentierten sie innovative Ansätze für das Benutzer- und Berechtigungsmanagement, eine der zentralen Herausforderungen bei der Verwaltung sicherer IT-Infrastrukturen.

### Politik und Bitkom treten für mehr IT-Sicherheit ein

Nachdem bereits am Vorabend der Messe die Bayerische Staatsregierung auf die Nürnberger Kaiserburg zum Staatsempfang geladen hatte, sprachen hochrangige Gäste zur Messeeöffnung: Michael Hange, Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik, Professor Dieter Kempf, Präsident des Bitkom, und Stefan Paris, Leiter der Stäbe IT- und Cybersicherheit im Bundesministerium des Innern, äußerten sich in ihren Reden zur aktuellen Debatte um Status Quo und Zukunft der IT-Sicherheit. Hange zeigte sich erfreut, dass das Thema in der Politik Beachtung findet und sprach sich für eine Kooperation zwischen Wirtschaft und Staat aus. Kempf beklagte einen massiven Vertrauensverlust gegenüber Wirtschaft und Staat. Nur ein Drittel der Bürger traue der Wirtschaft den ordnungsgemäßen Umgang mit Daten zu, dem Staat gar nur ein Viertel. Für den nachhaltigen Erfolg IT-basierter Geschäftsmodelle sei es daher essenziell, verlorenes Vertrauen wieder zu gewinnen. Mit Blick auf eine Meldepflicht für IT-Sicherheitsvorfälle sprach sich Kempf für die anonyme Meldung an eine unabhängige und vertrauenswürdige Stelle aus. Stefan Paris schließlich ging auf das Spannungsverhältnis zwischen den Chancen und Risiken der Digitalisierung ein und sprach von einer sich daraus ergebenden Schutz-Verantwortung. Gleichzeitig müsse Sicherheit im Alltag gelebt werden.

### Bayerischer IT-Sicherheitspreis angekündigt

Dr. Roland Fleck, CEO der Nürnbergmesse, kündigte im Rahmen der Eröffnung den Bayerischen IT-Sicherheitspreis an. Dieser wird ab 2015 jährlich auf der it-sa vergeben und richtet sich an Kommunen, Behörden und staatliche Einrichtungen sowie deren IT-Dienstleister. Schirmherr Dr. Markus Söder, bayerischer Staatsminister und CIO, sprach in seiner Video-

Botschaft zur Eröffnung von der IT-Sicherheit als großer Herausforderung der Zukunft mit Auswirkungen auch auf die Verwaltung. Der Bayerische IT-Sicherheitspreis soll vorbildliche Konzepte und Lösungen auszeichnen, die zur Nachahmung anregen.

### Fachwissen in drei offenen Foren

Die offenen Foren und das Auditorium sind seit der ersten eigenständigen it-sa 2009 fester Bestandteil der Messe. In rund 250 Vorträgen informierten Vertreter ausstellender Firmen und Organisationen das Fachpublikum zu Technik, Management und Trends im Bereich IT-Sicherheit. Ein eigener Vortragsblock, eröffnet von Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, informierte zur Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“. Das Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR der Technischen Universität Darmstadt stellte hier die Ergebnisse einer Studie zum deutschen IT-Sicherheitsmarkt vor, wonach die deutsche IT-Sicherheitswirtschaft ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnete. So konnte der Produktionswert (Summe aller produzierten Güter und Dienstleistungen) zwischen 2005 und 2013 jährlich um durchschnittlich 7,2 Prozent auf zuletzt 10,6 Mrd. Euro zulegen. Die Bruttowertschöpfung (Gesamtwert erzeugter Waren und Dienstleistungen abzüglich Vorleistungen) lag 2013 bei 5,79 Mrd. Euro und verzeichnete seit 2005 mit einer mittleren jährlichen Steigerungsrate von 7,3 Prozent ein im Vergleich zur Gesamtwirtschaft (2,6 Prozent) überragendes Wachstum. Auch nach der Messe sind Video-Mitschnitte der Forenvorträge online abrufbar unter: [www.it-sa.de/foren](http://www.it-sa.de/foren)

### Bitkom setzt ideelle Trägerschaft der it-sa fort

Seit der Erstveranstaltung 2009 begleitet der Bitkom die it-sa in Nürnberg als ideeller Träger. Präsident Prof. Dieter Kempf besiegelte dieses Jahr die Fortsetzung der fachlichen Kooperation mit der Nürnbergmesse für weitere drei Jahre. Petra Wolf, Mitglied der Geschäftsleitung bei Nürnbergmesse: „Mit den ideellen Trägern Bitkom und Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik stehen uns zwei starke Partner an der Seite, mit denen wir die it-sa auch in Zukunft erfolgreich als wegweisende Dialogplattform zum Thema IT-Sicherheit weiterentwickeln werden.“ ■



### Kontakt

Nürnberg Messe GmbH  
Messezentrum, Nürnberg  
Tel.: +49 911 8606 8469  
[it-sa@nuernbergmesse.de](mailto:it-sa@nuernbergmesse.de)  
[www.it-sa.de](http://www.it-sa.de)

## SMARTCARDS

# Wie smart hätten Sie's gerne?

Smartcards oder Smartphones? Ein Blick in die Zukunft

Tagtäglich benutzen wir RFID-Karten in Form von Bankkarten, Mitgliederausweisen, ÖV-Tickets etc. Wir benutzen Smartcards, um Türen zu öffnen, unsere Arbeitszeit zu erfassen, Einkäufe zu bezahlen und vieles mehr. Merkmale wie Einfachheit, Sicherheit und Applikationsvielfalt machen sie auch heute noch zum beliebtesten Identifikationsmedium. Dennoch ist ihre Position in Frage gestellt, denn moderne Mobiltelefone können mehr als telefonieren oder SMS schreiben. Ein Beitrag von Klaus U. Klosa, Managing Director Legic Identsystems.

**R**adio Frequency Identification (RFID) existiert in der einen oder anderen Form schon seit mehr als 60 Jahren. Im zweiten Weltkrieg benutzten die Alliierten eine ähnliche Technologie, um eigene und fremde Kampfflugzeuge voneinander zu unterscheiden. Später begannen Wissenschaftler mithilfe von RFID Informationen zu speichern und zu übertragen. Der im 1973 patentierte Transponder von Mario Cardullo gilt noch heute als Urvater der modernen RFID. 1992 präsentierte Legic Identsystems als erstes Unternehmen eine kontaktlose und sichere Smartcard-Technologie für Zutrittskontrolle und Identifikationsapplikationen auf der Basis von 13,56 MHz. Nur wenige Jahre später konnte sich niemand mehr ein Leben ohne RFID vorstellen. Diese 13,56 MHz Chipkarten sind noch heute das meist verwendete Medium im Identifikationsbereich. Obwohl kontaktlose Smartcards noch immer die erste Wahl für Identifikationsmedien sind, ist es nicht unmöglich, dass sie eines Tages teilweise durch modernere Technologien ersetzt werden.

### Mobile ID

Mit der Umwandlung von Karten in Software ist der erste Schritt in Richtung Mobile ID bereits getan. Mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets beeinflussen die heutige Welt der Identifikation. Ihre einfache Handhabung, die unterschiedlichen Kommunikationsschnittstellen, die starke Rechenleistung sowie attraktive Benutzeroberflächen machen sie zum bevorzugten Medium sämtlicher Identifikationsprozesse.

Neben der Near Field Communication (NFC), die plötzlich in die mobile Industrie rutschte, stoßen Wireless LAN, Bluetooth

und Bluetooth Low Energy (BLE) langsam vom Verbrauchermarkt in die Industrie vor. Das Interesse an Mobile ID mit NFC und BLE ist unserer Meinung nach der große Trend im Jahre 2015 und deshalb auch unser Fokus. Wir sind stolz, mit Legic IDConnect die weltweit erste End-to-end-Management Plattform für Mobile ID auf den Markt gebracht zu haben. IDConnect unterstützt alle Formen von NFC und BLE sowie Legic Advant und NXP Mifare-Produkte.

Wenn Smartphones via NFC und BLE kommunizieren, können sie sich wie Smartcards verhalten. Eine Herausforderung dieser Entwicklung ist jedoch die sichere Vergabe von Rechten, einschließlich deren Freigabe, Sperrung und Weitergabe. Diese Verwaltung muss in einer sicheren und benutzerfreundlichen Umgebung passieren. Mit Legic IDConnect ist ein Service auf dem Markt, mit dem man Kontaktloskarten einfach und sicher aufs Smartphone bringt. Damit wird das Mobiltelefon zum Türöffner, Mobility-Ticket, Portemonnaie und vieles mehr.

### Vor- und Nachteile auf beiden Seiten

Smartcard versus Smartphone ist eine stetig andauernde Diskussion. Beide haben ihre Vor- und Nachteile, die sie für die verschiedenen Anwendungsfälle zur bevorzugten Wahl machen.

Einerseits ist Mobile ID ein großer Trend. Unternehmen schätzen mobile Zutrittskontrolle, denn es erhöht nicht nur den Komfort, sondern auch die Sicherheit um ein Vielfaches. Sofortige Vergabe von ID-Rechten, Kosteneinsparungen sowie erhöhte Sicherheit durch zusätzliche Hürden wie zum Beispiel PIN-Eingabe beim Telefon sind nur einige von vielen



Eingangstür mit dem Smartphone öffnen

Vorteilen mobiler Identifikationsmedien. Weiter ist es von Nutzen, stets sämtliche Karten virtuell bei sich zu haben. Die Chance, seinen kartenbasierten Badge morgens zu Hause liegen zu lassen, ist um einiges größer als sein Mobiltelefon zu vergessen.

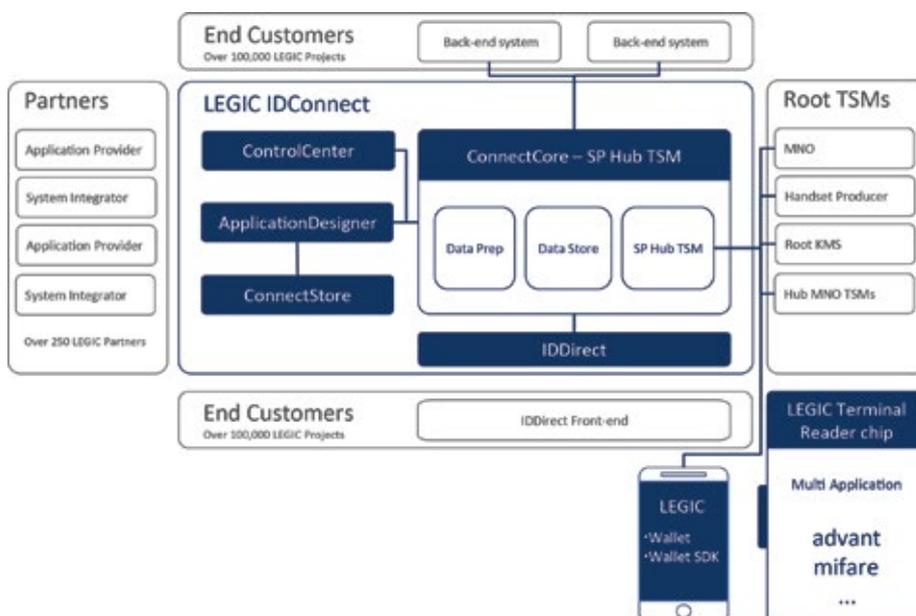
Andererseits gibt es gute Gründe, warum viele Firmen einen Badge in Kartenform haben. Badges sind nicht nur da, um Türen zu öffnen, Verkaufsprozesse zu regeln oder persönliche Dokumente auszudrucken. Sie sind auch Teil der Firmenkultur. Eine Karte mit dem Foto des Mitarbeiters zeigt seine Identifikation mit dem Unternehmen. Mit Stolz tragen Mitarbeiter ihre Firmenkarte bei sich und zeigen damit, für welches Unternehmen sie tätig sind.

Wir sind überzeugt, dass die beiden Formfaktoren Mobiltelefone und Smartcards auch in den nächsten Jahren nebeneinander bestehen werden. So wie die Kreditkarte nicht das Ende des Bargeldes war, werden virtuelle Karten nicht das Ende der physischen Smartcards sein. Es ist Geschmackssache, ob man seine Karten lieber physisch im Portemonnaie bei sich trägt oder virtuell im Handy.

### Beispiel Hotel

In der Hotelindustrie können wir sehen, wie sich virtuelle und physische Karten ergänzen. Zukünftige Hoteltüren unterstützen gleichzeitig RFID und BLE. Die Gäste können dann ihr gewünschtes Zimmer im Vorhinein buchen und erhalten die „Schlüssel“ via Legic IDConnect und BLE auf ihr Mobiltelefon. Sobald sie im Hotel ankommen, können sie ihr Handy an den Türleser halten und ihr Zimmer beziehen. Sie müssen nicht an der Rezeption einchecken und auf ihre physischen Schlüssel warten.

Es wird aber immer Menschen geben, die kein Smartphone besitzen oder solche Technologien nicht benutzen wollen. Diese Leute werden ihre Hotelzimmertüren weiterhin mit physischen Schlüsseln öffnen. Demzufolge



Aufbau Legic IDConnect

## Breites RFID-Produktsortiment

Auf der Euro ID 2014, Querschnittsmesse für Auto ID in Europa, konnten sich Systemintegratoren und Endanwender aus den Bereichen Logistik, Handel, Ticketing, Bibliothekswesen und Security über RFID-Lösungen von Feig Electronic informieren. Neben dem UHF-Stand-alone-Zufahrtskontrollleser ID Max.U1002 wurden unter u. a. der HF Handheld Reader ID PRH200 mit Boost-Mode für sichere und schnelle Inventuren sowie die cVend-Komponenten für kontaktloses Payment und Ticketing im öffentlichen Personenverkehr vorgestellt.

Als einer der wenigen Hersteller, die Lesegeräte für alle drei Frequenzbereiche LF, HF und UHF anbieten, zeigte das Unternehmen den UHF Long Range Reader ID ISC.LRU1002. Er ergänzt die große Bandbreite des umfangreichen RFID-Portfolios und eignet sich mit Reichweiten von bis zu acht Metern vor allem für Anwendungen in Logistik- und im Parkplatzmanagement. Das Lesesystem ist eine

kostengünstige Alternative für die Zufahrtskontrolle.

### ■ Arbeiterleichterung bei der Inventur

Schnelle und zuverlässige Inventuren in Bibliotheken, Wäschereien oder Logistiklagern ermöglicht das leistungsfähige und anwendungsfreundliche RFID-Lesegerät ID ISC.PRH200. Speziell in Bibliotheken, wo in der Regel viele Tausende von Publikationen zu verwalten sind, erleichtert der Handheld Reader die Arbeit und erfasst umfangreiche Medienbestände digital. Er besitzt eine integrierte Antenne, ein WLAN-Modul und ist ohne Kabel bis zu 16 Stunden einsatzbereit. Der Boost Mode sorgt für optimale Leseergebnisse auch bei schwierigen Umgebungsbedingungen und ruft bis zu vier Watt Leistung ab. Der Blade Reader sucht und findet das gewünschte Medium auf Basis der Mediennummer und vereinfacht so Inventuren und das Handling von Medien.



■ Kontaktloses Bezahlen im öffentlichen Nahverkehr  
Mit cVend präsentiert Feig Electronic ein System für sicheres kontaktloses Bezahlen und Ticketing im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs. Ideal für den Einbau in Validatoren von Bussen und Bahnen, Onboard-Computern und Ticket Gates, ermöglicht es Open-Loop-Ticketing (Check-in/Check-out) unter Verwendung kontaktloser Kreditkarten. Darüber hinaus können die Geräte parallel für jede Form von Closed-Loop-Ticketing genutzt werden, das heißt unter Verwendung klassischer RFID-Tickets, die vor Fahrtantritt gekauft wurden.

Drei Varianten sind verfügbar: cVend plug kann fast unsichtbar in Validatoren integriert werden. cVend box (mit oder ohne Display) eignet sich für den Einbau in jede Art von metallischer Umgebung wie etwa Kiosksysteme, Terminals und Ticket Gates. Alle Varianten sind zertifiziert nach EMVCo Level 1 und Level 2 sowie nach PCI PTS 4.x. Dem Anwender stehen zwei Varianten der Integration zur Verfügung. Entweder nutzt er die Linux-Variante, um darauf seine eigene Anwendung laufen zu lassen, oder er verwendet das Gerät als transparenten Reader unter Beibehaltung seines eigenen Controllers.

[www.feig.de](http://www.feig.de) ■

werden Hotels stets Smartcards als Ergänzung zu Mobile ID verwenden.

Erwähnenswert ist aber die Tatsache, dass zum Beispiel Hotels mit Casinos mit dem Bereitstellen von mobilen Schlüsseln Geld verdienen können. Gäste, die ihre Zugangsdaten via IDConnect vor der Ankunft im Hotel bereits auf ihrem Handy erhalten haben, beginnen früher mit dem Spielen im hoteleigenen Casino. Während die anderen Gäste noch auf ihre Schlüssel wartend vor der Rezeption stehen, verdient das Hotel mit den schon spielenden Gästen Geld. Dies ist nur einer von vielen Gründen, warum immer mehr Hotels daran interessiert sind, Pilottests mit Legics IDConnect zu machen.

### Ein klarer Trend

Der Markttrend geht definitiv in Richtung Mobile ID. Die Vorteile in Bezug auf Einfachheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit überzeugen.

Wir glauben, dass Smartcards nicht durch Smartphones ersetzt werden. Die beiden Medien werden nebeneinander bestehen. Und es freut uns, dass wir mit Legic IDConnect, unseren Multi-standard-Leserchips sowie unseren vielfältigen Transponder-Chips ein Portfolio haben, das diesen Trend optimal unterstützt und daher auf sehr großes Marktinteresse stößt – denn Mobile ID ist die Zukunft. ■

Autor

Klaus U. Klosa,  
Managing Director Legic  
Identsystems



### Kontakt

Legic Identsystems AG,  
Wetzikon  
Tel.: +41 44 933 64 64  
info@legic.com  
www.legic.com



## Intelligente Videoüberwachung

### IPS VideoManager: Managementsoftware für modernste IP Videoüberwachungssysteme

- Zuverlässige Überwachung, Steuerung und Verwaltung von Überwachungskameras
- Erkennung und Interpretation von Ereignissen und Objekten mit intelligenter Videobildanalyse
- Mobile Monitoring mit SecuriEye M2 für den temporären Einsatz

Securiton GmbH  
Alarm- und Sicherheitssysteme  
[www.securiton.de](http://www.securiton.de)

Ein Unternehmen der  
Securitas Gruppe Schweiz

 **SECURITON**

KATASTROPHENSCHUTZ

# Sturmflut an der Nordsee!

Vorbereitung auf den Ernstfall:  
Die Krisenmanagementübung LÜKEX 2015



Fünf Monate nach der Interschutz 2015 im Juni in Hannover werden die Experten für den Katastrophenschutz erneut nach Norddeutschland blicken: Im November dieses Jahres wird die siebte länderübergreifende Krisenmanagementübung „LÜKEX 2015“ ausgerichtet. Diese wird unter Leitung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in einer Projektgruppe ressortübergreifend und in Zusammenarbeit mit den Ländern geplant, vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet.“ Diesmal geht es um die Bewältigung einer sehr schweren Sturmflut an der Nordsee. Ziel der LÜKEX-Übungen ist es, das gemeinsame Management des Bundes und der Länder in nationalen Krisen aufgrund von außergewöhnlichen Gefahren- und Schadenslagen auf strategischer Ebene zu optimieren.

Als eines der hauptbetroffenen Länder an der Nordseeküste wird Niedersachsen mit den Länderpartnern Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein gemeinsam die Beherrschung der Krisenlage trainieren. Schwerpunkt sind koordinierte Maßnahmen der Krisenstäbe auf Bundes- und Länderebene sowie der oberen und unteren Katastrophenschutzbehörden. Die gegenseitige Unterstützung von Bund und Ländern in der Krise, die Warnung und Information der Bevölkerung, die Einbindung insbesondere von Betreibern kritischer Infrastrukturen zur Aufrechterhaltung kritischer Geschäftsprozesse gehören zu den weiteren Übungsschwerpunkten.

Durch die außergewöhnlich starke Sturmflut – so wird im Rahmen der Übung angenommen – drohen großflächige Überflutungen in der norddeutschen Tiefebene und angrenzenden Gebiete. Binnenhochwasser

und Entwässerungsstaus der Flüsse werden zum Teil länger anhaltende Hochwasser und gravierende Auswirkungen auch im Hinterland verursachen. Das küstenspezifische Szenario soll dabei um Elemente wie großflächige Evakuierungen und Ausfall kritischer Infrastrukturen (z.B. Verkehrsinfrastrukturen und Energieversorgung) mit Kaskadeneffekten ins Binnenland ergänzt werden.

### Elf Katastrophenschutzbehörden

In einem Streifen vom Landkreis Friesland bis zum Kreis Harburg werden die dortigen Katastrophenschutzbehörden sowie die Polizeidirektionen Oldenburg und Lüneburg in Niedersachsen in die Übung eingebunden. Weitere Katastrophenschutzbehörden nehmen in kleinerem Rahmen teil. Insgesamt werden allein in Niedersachsen elf Katastrophenschutzbehörden mit ihren Stäben in die Übung gefordert.

Neben den vier intensiv übenden Ländern werden auch Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz den bevorstehenden LÜKEX-Zyklus begleiten. „Die gemeinsame Vorbereitung aller Akteure auf Katastrophen und Krisen ist ein wichtiger Bestandteil eines

funktionierenden Gefahrenabwehrsystems“, erläutert Mirko Temmler, Projektgruppenleiter im niedersächsischen Innenministerium. „Genau wie in einer Reallage geht es in dieser Übung darum, gemeinsam zu handeln, das Verständnis für einander zu stärken und damit einen wichtigen Beitrag für unsere Sicherheit zu leisten.“

### Erfahrenes Team

Schon seit Anfang 2014 laufen in Niedersachsen die Vorbereitungen mit einer vierköpfigen Projektgruppe im Innenministerium sowie weiteren Kräften in den Partnerorganisationen und Behörden. „Wir haben ein tolles Team zusammengestellt, das bereits über viel Erfahrung mit solchen Übungen und auch mit der LÜKEX-Reihe verfügt“, erklärt Temmler. „Die Kollegen Jörg Bornemann von der Polizeidirektion Osnabrück, Michael Rondé als ehemaliger stv. Kommandeur des Landeskommandos Niedersachsen und Rainer Lange, der als langjähriger Mitarbeiter des Katastrophenschutzreferates bereits ein „LÜKEX-Veteran“ ist, gestalten die Arbeit an dieser Übung.“

In der noch verbleibenden Vorbereitungszeit bis zur Übung solle mit allen Beteiligten von der Bundesebene bis zur Kommune, den

Landesressorts, den KRITIS-Betreibern und den Organisationen und Verbänden gemeinsam in mehreren Workshops an der Szenariogestaltung gearbeitet werden. Am Ende werde man ein umfangreiches Übungsdrehbuch haben, „das allen beteiligten Krisenstäben viel abverlangen wird“, so Projektgruppenleiter Mirko Temmler.

Die Übungen werden federführend durch das Bundesministerium des Inneren (BMI) durchgeführt. Zur Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Übung wird für jeden Übungszyklus eine behördenübergreifende Projektgruppe im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) eingerichtet ■

### Kontakt

Deutsche Messe AG, Hannover  
Tel.: +49 511 89 0  
www.cebit.com



Nürnberg, Germany  
18. – 19.2.2015

**FEUERTRUTZ** 2015

5. Fachmesse mit Kongress für vorbeugenden Brandschutz  
5. Trade Fair with Congress for Preventive Fire Protection

**Mehr Wissen. Mehr Austausch.  
Mehr Qualität erleben.**

**Veranstalter Fachmesse**  
NürnbergMesse GmbH  
Tel +49 (0) 9 11. 86 06-49 62  
besucherservice@nuernbergmesse.de

**Veranstalter Kongress**  
FeuerTRUTZ Network GmbH  
Tel +49 (0) 2 21. 54 97-500  
info@feuertrutz.de  
brandschutzkongress.de



feuertrutz-messe.de

NÜRNBERG MESSE

## Brandlöschung auch in schwieriger Umgebung

Die Bauweise von vertikalen, hochverdichteten Lagern stellt die herkömmliche Brandlöschung vor große Herausforderungen. Die sehr enge Lagerhaltung und damit hohe Materialdichte erschweren es im Brandfall, den Brandherd effektiv und vor allem rechtzeitig zu löschen. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Kardex Remstar, ein Weltmarktführer im Bereich der hochverdichteten Lager, hat Wagner erstmalig eine spezielle Lösung für vertikale Shuttle- und Paternostersysteme entwickelt.

Das Prinzip basiert auf einer konventionellen Gaslöschung mit

Stickstoff. Wie bei anderen FirExting Gaslöschanlagen wird das Löschgas in einer Batterie aus Stickstoffflaschen bereitgestellt, die außerhalb des Shuttle- oder Paternostersystems lagert. Das Besondere an der Anlage ist, dass das Gas mittels eines Diffusorrohrs über viele kleine Öffnungen in den Schutzbereich eingebracht wird. Die Öffnungen befinden sich individuell angepasst, verteilt über die Höhen, innerhalb des bis zu 30 Meter hohen Lagers, in denen weder Tablare noch andere bauliche Strukturen Hindernisse für das Gas bilden. So werden eine homogene Verteilung des Löschgas-

ses und damit eine effektive Brandbekämpfung realisiert.

Ein zusätzlicher Pluspunkt: Mit der sanften Flutung des Lagers mit nur 2 bar Diffusorrohrdruck werden die eingelagerten Waren nicht beschädigt. Zudem ist Stickstoff nicht nur umweltfreundlich, es löscht auch rückstandsfrei. Für die frühestmögliche Branderkennung hat Wagner die Branddetektionslösung Titanus eingesetzt – damit Brände bereits in ihrem Pyrolysestadium erkannt und so Schäden ausgeschlossen werden können.

„Für die Herausforderungen in Shuttle- und Paternostersystemen

bieten wir eine zurzeit einzigartige VdS-zertifizierte Lösung zur Brandbekämpfung“, sagt Dipl.-Ing. Markus Kock, Geschäftsführer Wagner Bayern und Bereichsleiter Anlagenbau D-A-CH der Wagner Group. Denn ausschlaggebend bei einer Brandbekämpfung ist die Zeitspanne zwischen Branderkennung und Brandlöschung. Nur wenn diese so kurz wie möglich gehalten wird, können Schäden ausgeschlossen werden. Und das ist mit dem neuen Konzept im Gegensatz zu herkömmlichen Methoden für die Kardex-Lagersysteme machbar.

[www.wagner.de](http://www.wagner.de) ■

## Brände effektiv löschen

Einen Brand nicht nur zuverlässig löschen, sondern schon in seiner Entstehungsphase bekämpfen, dafür steht das Brandbekämpfungssystem FirExting von Wagner. Es basiert auf einer Löschung mit Gasen, wodurch Brände wirkungsvoll bekämpft werden können. Unmittelbare Schäden können so erheblich vermindert oder sogar verhindert werden.

In Bereichen, in denen die Wertekonzentration hoch ist, die Schutzgüter hochempfindlich sind oder in denen eine hohe Brandlast vorherrscht, ist der Einsatz von Gaslöschanlagen äußerst sinnvoll. Auf diese Weise ist ein umfangreicher Schutz vor Brand- und Folgeschäden möglich. Konventionelle Wasser- oder Schaum-basierte Löschanlagen sind zwar aufgrund ihrer hohen Wärmeaufnahmekapazität gut geeignet, Brände einzudämmen und zu löschen. Dort wo unwiederbringliche Ausstellungsobjekte und Kulturgüter untergebracht

sind oder empfindliche Daten lagern, schaden diese aber mehr, als sie helfen.

FirExting löscht auf zwei unterschiedliche Arten: Bei der Löschung durch Sauerstoffentzug nutzt es je nach Einsatzbereich und entsprechender Anlagenplanung die inerten Gase Stickstoff, Argon, IG-541 oder Kohlendioxid. Dabei wird der Sauerstoffgehalt innerhalb eines Raumes so stark reduziert, dass der Verbrennungsprozess unterbunden wird. Da diese Gase keine chemischen Verbindungen mit anderen Stoffen eingehen, löschen sie vollkommen rückstandsfrei. Eine andere Möglichkeit der Gaslöschung bietet das chemische Löschgas Novec™ 1230. Nach Einleitung in den Löschbereich entsteht ein gasförmiges Gemisch, das eine sehr hohe Kapazität zur Wärmeaufnahme hat. Dem Brand wird dadurch die notwendige Energie entzogen, und das Feuer erlischt in kürzester Zeit.

[www.wagner.de](http://www.wagner.de) ■

## Alle Informationen jederzeit im Blick

Ob Zutrittskontrolle, Brandschutzsysteme oder andere sicherheitstechnische Einrichtungen – sobald sie als autarke Insellösungen eingesetzt werden, entsteht daraus häufig ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential. Im Ereignisfall kommt es schnell zu Problemen, wenn Reaktionen und Abläufe zur Gefahrenabwehr nicht optimal aufeinander abgestimmt sind. Im Gefahrenfall müssen alle vorhandenen Sicherheitseinrichtungen zuverlässig funktionieren, Reaktions- und Handlungsabläufe müssen unverzüglich eingeleitet und situationsgerecht abgewickelt werden.

Um diese Funktionen auch systemübergreifend überwachen und steuern zu können, hat die

Wagner Group mit VisuLAN eine netzwerk-basierte Gefahrenmanagement- und Informationslösung im Portfolio, die bestehende Grenzen zu überwinden hilft. Durch ein flexibles Schnittstellenkonzept kann eine komplette Integration aller sicherheitstechnischen Anlagen und Systeme erfolgen. Alle erfassten Zustandsgrößen und Betriebsparameter der miteinander vernetzten Einrichtungen und Komponenten stehen an zentraler Stelle im Netzwerk zur Verfügung. Das Überwachungs- und Bedienpersonal hat alle relevanten Informationen jederzeit im Blick. Gleichzeitig wird die Bedienung unter einer intuitiven Benutzeroberfläche vereinheitlicht.

[www.wagner.de](http://www.wagner.de) ■

**GIT**  
INNENTITEL

# SAFETY

Diesen Monat:  
Schmersal Steuerung  
übernimmt Über-  
wachungsaufgaben  
in Hochdruck-Wasser-  
nebelanlage



 **SCHMERSAL**  
Safe solutions for your industry



## ANLAGENSICHERHEIT

# Brandbekämpfung mit Hochdrucknebel

## Sicherheits-Kompaktsteuerung in Hochdruck-Wassernebelanlage

An ihrem Hauptsitz im hessischen Seeheim-Jugenheim entwickelt und fertigt die Firma Callies Hochdruck-Wassernebel-Löschsysteme für die mobile, halbstationäre und stationäre Brandbekämpfung. Die Steuerung und Überwachung dieser Anlagen übernimmt die Sicherheits-Kompaktsteuerung Protect Select von Schmersal in einer OEM-Version, die speziell für diesen ungewöhnlichen und sicherheitssensiblen Anwendungsbereich entwickelt wurde.

„Wasser marsch“ und Sprinkleranlage – das war gestern: Wenn ein Gebäude mit einer Hochdruck-Wassernebelanlage (HDWN) von Callies Brandbekämpfungssysteme ausgerüstet ist, muss der Betreiber weder auf die Feuerwehr warten noch große Wassermengen vorhalten. Wird der Anlage ein Brand gemeldet, aktiviert sie in der Brandzone Düsen, die mit einem Druck von 100 bar einen sehr feinen Wassernebel abgeben. Oliver Callies, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens: „Die fein verteilten Wassertröpfchen mit einem Durchmesser von ca. 20 bis 100 µm besitzen ein überaus hohes Wärmebindungspotenzial. Der Wassernebel inertisiert den Brand und erstickt ihn wirkungsvoll, weil

er die Sauerstoffzufuhr unterbindet. Durch die Verdampfungsenthalpie wird Verbrennungsenergie absorbiert und Wärmestrahlung wirkungsvoll unterbunden.“

Anders als bei einer Sprinkleranlage wird der Raum nicht dabei nur von oben benetzt. Vielmehr umgibt der Wassernebel die Gegenstände im Raum auch seitlich und von unten. Zudem wird die Bildung von Rauchgas und Ruß unterdrückt. Die Kühlwirkung ist aufgrund der sehr geringen Tröpfchengröße besser, und die peripheren Schäden werden im Vergleich zu traditionellen Sprinkleranlagen deutlich vermindert.

Aus diesen Gründen kommen die HDWN-Anlagen häufig in sensiblen Anwendungen zum Einsatz – etwa

◀ Geschäftsführer Oliver Callies (Mitte) und Projektingenieur Philipp Guth (rechts) im Gespräch mit dem Schmersal-Vertriebsbeauftragten Helmut Jung (links)

in Bibliotheken, Kliniken, Chemieanlagen, Sicherheitslaboren, Entwicklungszentren und Produktionsbereichen. Aber auch in ganz normalen Gebäuden bietet die Hochdruck-Wassernebeltechnik Vorteile. Projektingenieur Philipp Guth: „Man benötigt im Vergleich zu konventionellen Löschanlagen nur etwa 10 % der Wassermenge. Das vereinfacht sowohl die Vorhaltung und Zufuhr über das Rohrleitungsnetz als auch die Löschwasser-Rückhaltung“.

### Zuverlässige Steuerung gesucht

Für die einwandfreie Funktion der Hochdruck-Wassernebelanlagen ist eine hoch zuverlässige und anpassungsfähige Steuerung erforderlich – und es war nicht einfach, eine solche zu finden. Philipp Guth: „Wir benötigen ein modular aufgebautes, redundantes, eigensicheres bzw. selbstüberwachendes Steuerungssystem, das für die einzelnen Löschbereiche sowohl

die Callies einsetzt: das Protect Select-System von Schmersal.

### Einsatzbereich der Sicherheitssteuerung erweitert

Diese Sicherheits-Kompaktsteuerung wurde ursprünglich entwickelt, um die Signale von Sicherheits-Schaltgeräten auszuwerten, die dafür sorgen, dass Personen nicht in den Gefahrenbereich von Maschinen und Anlagen eindringen können. Es gibt mehrere Varianten, die jeweils für dezidierte und typische Anwendungsfälle vorkonfiguriert worden sind. Daneben steht aber auch eine „offene“ Version mit der Bezeichnung Protect OEM zur Verfügung, für die das Application Engineering der Schmersal Gruppe individuelle Software entwickelt.

Genau diese Version kommt bei Callies zum Einsatz. Wichtig ist hier eine eher ungewöhn-

Leiter Application Engineering bei Schmersal: „Die Steuerungsmodule erfassen jeweils einen analogen Spannungswert, der in einer bestimmten Bandbreite bleiben muss. Zusätzlich haben wir einen Zeitfilter hinterlegt, damit kurze Peaks nicht zu Fehlermeldung oder Auslösung führen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Störungen auf dem Signalweg sofort erkannt und gemeldet werden.“ Das gilt auch für Kurzschlüsse und Isolationsfehler: „Das System ist sehr sensibel und zugleich hoch zuverlässig, und alle Anlagenzustände werden protokolliert und dokumentiert.“

### „Es gibt keinen sicheren Zustand.“

Einen ganz grundsätzlichen Unterschied galt es dabei zu berücksichtigen. Philipp Guth: „Im Unterschied zur Maschinensicherheit kennen wir keinen sicheren Zustand.“ Das heißt: Es gibt keine Rückfallebene, wenn ein Fehler er-



Hochdruck-Wassernebelanlagen arbeiten im Brandfall mit deutlich geringeren Wassermengen und löschen den Brand dennoch sehr viel wirksamer



Die sicheren analogen Eingänge der Sicherheits-Kompaktsteuerung Protect Select erlauben in diesem Fall die sichere Überwachung von Signalleitungen

die Löschbefehlsverarbeitung, als auch die Leitungs- und Ventilterchnik kontinuierlich überwacht, um die einwandfreie Funktion der gesamten Anlage sicherzustellen.“

Ein zuverlässiger Betrieb von Löschanlagen – gerade in sensiblen Bereichen – erfordert, dass die Steuerung nicht nur alle Betriebszustände, sondern auch die Fehler im gesamten System erkennt, anzeigt und entsprechend weiterleitet. Dieselben Anforderungen gelten auch für sichere Schaltsysteme im Maschinen- und Anlagenbau, und aus diesem Anwendungsbereich stammt die Steuerung,

liche Funktion: Alle Protect Select-Varianten sind mit zwei sicheren analogen Eingängen ausgestattet, die üblicherweise eine Integration von Anlagenfunktionen wie z. B. Temperatur, Durchfluss in den Sicherheitskreis ermöglicht.

### Sichere Überwachung von Leitungen

In der OEM-Version von Callies werden die analogen Eingänge genutzt, um Löschbefehlsleitungen sicher zu überwachen. Dabei folgten die Software-Entwickler von Schmersal den Vorgaben der VdS 2540. Horst Rudolph,

kannt wird. Eine Produktionsanlage kann dann in den sicheren Zustand gehen und abschalten. Für Löschanlagen gibt es in diesem Sinn keinen „sicheren Zustand“, da die Gefahr einer Brandentstehung bei einem belebten Gebäude immanent ist. Eine Löschanlage muss löschen, wenn ein Löschbefehl eingeht, und sie darf unter keinen Umständen löschen, wenn kein Löschbefehl vorliegt. Ziel war es, diese beiden Bedingungen sicher umzusetzen – auch im Falle von Isolationsfehlern, induzierter Spannung (Blitzschlag), Kurzschluss, Kabelbruch und sekundärseitigen Spannungsschwankungen in

der Löschbefehlsabfrage. Störgrößen werden umgehend erkannt und gemeldet. Das System bleibt jedoch weiter einsatzbereit, sofern es der Störungsumfang zulässt.

Die fest programmierte OEM-Version bietet weitere Vorteile, die die Sicherheit und Zuverlässigkeit der HDWN-Anlage erhöhen: Weil alle Module identisch sind, können und müssen während der Installation keine individuellen Anpassungen vorgenommen werden. Das erhöht die Sicherheit und die Stabilität des Systems. Außerdem kann man die Module im Servicefall einfach tauschen.

### Neuer (Steuerungs-)Weg bei Brandbekämpfungsanlagen

Jedes Protect-Modul kann je nach gewünschtem Sicherheitslevel eine oder zwei Anlagen-sektionen überwachen. Dieses gut skalierbare System ist jetzt die Standardsteuerung für alle stationären HDWN-Anlagen von Callies – und es wird nicht nur zur Überwachung der einzelnen Sektionen und der Löschmittelsteuerung verwendet, sondern auch für weitere, sicherheitsrelevante Zustandsabfragen innerhalb der Zentrale. Für diese Aufgabe gibt es jeweils ein eigenes Modul. Eine konventionelle SPS ist zwar auch noch an Bord, sie wird aber nur für nicht sicherheitsgerichtete Aufgaben wie dem Schreiben eines Ringspeichers, zur Strangbelegung etc. verwendet.

### Sicherheitsschalter zur Überwachung der Ventilstellung

Neben der Protect OEM setzt Callies noch ein weiteres Produkt aus dem Schmersal-Programm ein. An sicherheitssensiblen Ventilen wie zum Beispiel den Entleerungsventilen sorgt ein codierter Sicherheitsschalter vom Typ AZ 17zi für eine sicherheitsgerichtete Ventilstellungsüberwachung. Wenn das Ventil manuell geöffnet wird, erfolgt eine entsprechende Meldung auf dem Bedienpanel der HDWN-Anlage. Eine Rückstellung des Ventils ist nur über einen Schlüsselschalter durch Bedienpersonal mit entsprechender Berechtigungsstufe möglich. Auch diese sicherheitsgerichtete Ventilstellungsüberwachung trägt zur hohen Zuverlässigkeit der gesamten Anlage bei. Die Codierung des Schalters gewährleistet darüber hinaus, dass die Sicherheitseinrichtung nicht manipuliert werden kann. ■

**Autor**  
Helmut Jung,  
Vertriebsbeauftragter, K.A.Schmersal

### Kontakt

K.A. Schmersal GmbH & Co. KG, Wuppertal  
Tel.: +49 202 6474 0  
info@schmersal.com  
www.schmersal.com

### Integration in Automatisierungssysteme wie TIA

Einen neuen Industrial Ethernet-Switch aus der e-light-2MA-Familie, der die Anforderungen der Profinet-Konformitätsklasse B erfüllt, stellte eks Engel auf der SPS IPC Drives in Nürnberg vor. Dadurch lässt er sich komplett in Automatisierungssysteme wie TIA (Totally Integrated Automation) oder Codesys integrieren. Da der Switch LLDP (Link Layer Discovery Protocol) unterstützt, wird er von den Speicherprogrammierbaren Steuerungen automatisch erkannt und kann ebenso wie I/O-Geräte via GSDML-Dateien (General Station



Description Markup Language) komfortabel eingebunden werden. Neben sechs Twisted Pair-Ports (10/100 BASE-TX) sind zwei optische Uplinks (100 BASE-FX) vorhanden, mit denen sich je nach Lichtwellenleitertyp Entfernungen von bis zu 30 km überbrücken lassen. Redundanzverfahren wie MRP (Media Redundancy Protocol) ermöglichen hochverfügbare Ringtopologien mit einer Umschaltzeit von 200 ms und weniger.  
[www.eks-engel.de](http://www.eks-engel.de) ■

### Ethernet-Switch mit MMS-Datenmodellierung

Moxas Switches der Powertrans PT-7528 Serie sind die ersten Ethernet-Switches in der Branche, die die Anforderungen der IEC 61850-90-4 erfüllen und über einen eingebauten MMS-Server verfügen, so der Hersteller. Die Serie wurde für den Einsatz in der Automatisierung von Umspannwerken in extrem rauen Umgebungen konstruiert. Dank der Noise-Guard-Technologie des Unternehmens sind die Switches nicht nur IEC 61850-konform, sondern übertreffen auch die Anforderungen an den EMV-Schutz nach dem IEEE 1613 Class 2-Standard. So stellen die Switches null Datenverlust bei Übertragung mit

Leitungsgeschwindigkeit sicher. Die Serie ermöglicht außerdem die Priorisierung kritischer Datenpakete (Goose, SMVs und PTP) und verfügt über



einen eingebauten MMS-Server sowie einen Konfigurationsassistenten, der speziell für die Automatisierung von Umspannwerken entwickelt wurde.  
[www.moxa.com](http://www.moxa.com) ■

### Modul für Spannungs- und Stromsignale

Murrelektronik bietet ein neues MASI68-Analogmodul an, das mit einer Besonderheit aufwartet: Das kompakte Erweiterungsmodul verarbeitet analoge Spannungssignale und Stromsignale mit einem Modul. Die vier verfügbaren Messkanäle können entsprechend parametrierbar werden. Das macht Installationen einfacher: Bisher mussten, wenn in einer Installation unterschiedliche Signalformen (Spannung und Strom) auftraten, stets zwei Analogmodu-

le integriert werden – ab sofort reicht hierfür ein Modul. Wie viele der vier Steckplätze dabei für welche Signalform genutzt werden sollen, kann nun anhand des konkreten Bedarfes parametrierbar werden. Das Analogmodul ist durch seinen Vollguss sehr robust und erfüllt mit Schutzart IP68 die Voraussetzungen für den Einsatz auch in rauen Umgebungsbedingungen.

[www.murrelektronik.com](http://www.murrelektronik.com) ■

### Miniatursensor mit Gewinde

Contrinex bietet seinen Minimini-Sensor jetzt auch in der Baugröße M4 an. Das Gewinde erleichtert die Montage des Schalters und schafft zusätzliche Applikationsmöglichkeiten. Es eignet sich besonders für den Einsatz in Werkzeugspindeln und industriellen (Sicherheits-)Bremsen. Bei beiden Applikationen ist der zur Verfügung stehende Bauraum sehr begrenzt. Gleichzeitig erfordern diese Anwendungen einen äußerst präzisen Schaltabstand. Das mit Asics-Technologie und -Gewinde ausgestattete Gerät erfüllt

diese Anforderungen. Er ist mit seiner Länge von nur 12 mm um 10 mm kürzer als der ursprüngliche Subminiatursensor der gleichen Baugröße. Darüber hinaus verfügt der Sensor lediglich noch über 10 statt bisher 18 SMD-Komponenten und benötigt keine Bondings mehr. Das Gerät kommt ohne externen Verstärker aus und bietet einen erhöhten Schaltabstand und hohe Schaltfrequenzen. Darüber hinaus ist es mit IO-Link-Funktionalitäten ausgerüstet.

[info@contrinex.de](mailto:info@contrinex.de) ■

**GIT VERLAG**

A Wiley Brand

AUF DEM RADAR

**INDUSTRIE 4.0**

DIE MICROSITE ZUM THEMA

**BIG DATA**

**CUSTOMIZATION**

**SMART FACTORY**

**CLOUD COMPUTING**

**IT-SICHERHEIT**

**IM APRIL**

**Als Microsite auf**

- **GIT-SICHERHEIT.de**
- **MD-AUTOMATION.de**

**und zusätzlich in den  
Printausgaben von**

- **GIT SICHERHEIT**
- **messtec drives  
Automation**

## Industrie 4.0 branchenübergreifend im Blickpunkt

Auf [www.ind4null.de](http://www.ind4null.de) finden Sie alles Wichtige zum Thema Industrie 4.0.

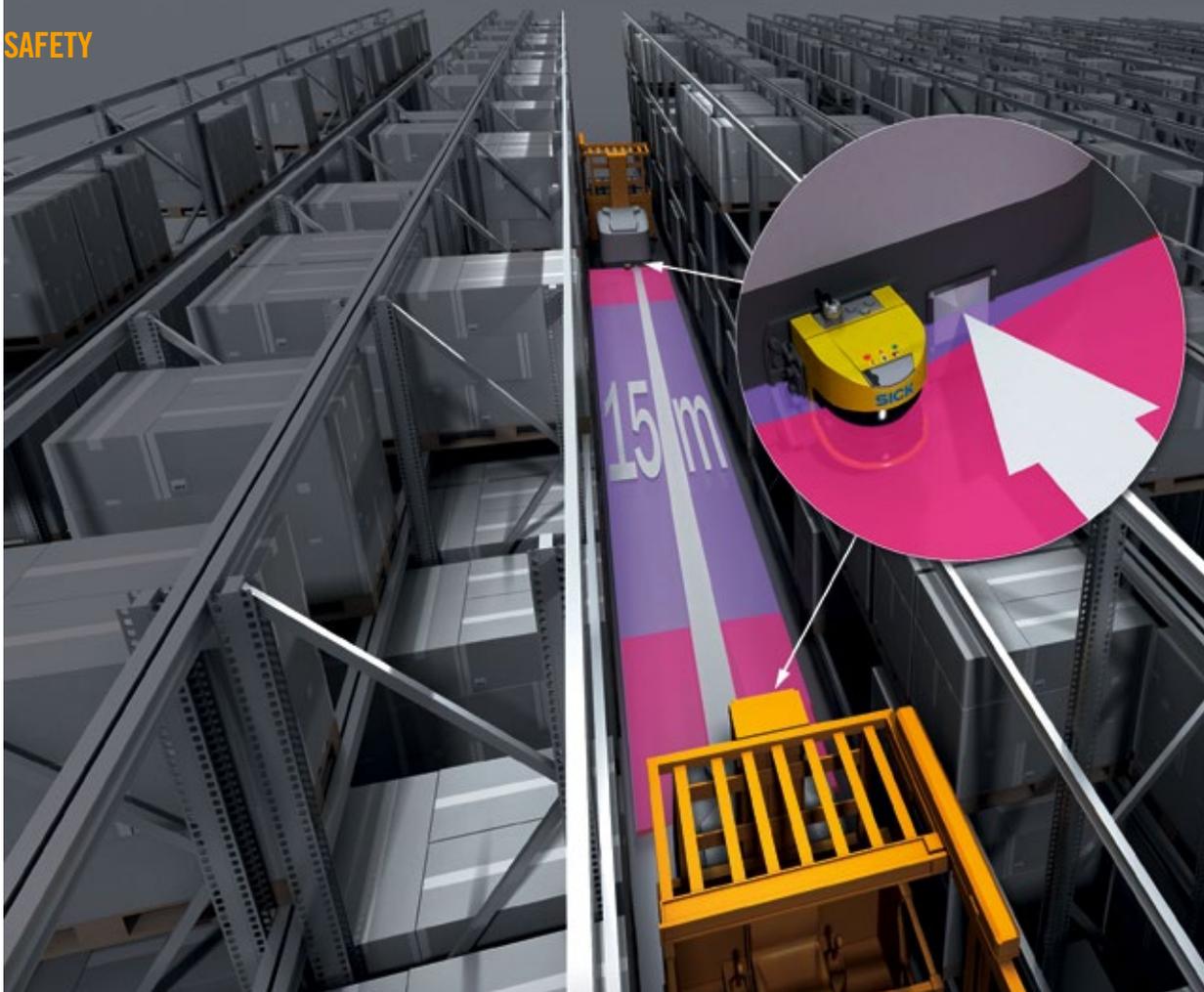
Die Fachzeitschriften GIT SICHERHEIT, messtec drives Automation sowie die Online-Medien GIT-SICHERHEIT.de und MD-AUTOMATION.de präsentieren zur Hannover Messe 2015 die Informations-

plattform zum Thema. Mit allem, was die Entscheider wissen müssen.

Sie sind Anbieter rund um Industrie 4.0 und haben etwas zu sagen? Dann treten Sie mit uns in Kontakt: [regina.bergjauernig@wiley.com](mailto:regina.bergjauernig@wiley.com), [katina.leondaris@wiley.com](mailto:katina.leondaris@wiley.com), [sebastian.reinhart@wiley.com](mailto:sebastian.reinhart@wiley.com).

Infos zur Microsite:





## TITELTHEMA

# Nice to meet you

Wenn sich zwei Fahrzeuge im Schmalgang treffen

Mit dem Urvater PLS von Sick haben Sicherheits-Laserscanner für die stationäre und mobile Maschinenabsicherung vor 20 Jahren einen damals ungeahnten Siegeszug angetreten. Mit diesem umfassenden technologischen und applikatorischen Erfahrungspotenzial, hat Sick den Sicherheits-Laserscanner ständig weiterentwickelt und Kundenanforderungen nach neuestem Stand der Technik in weitere Hightechversionen mit Alleinstellungsmerkmalen bezüglich Reichweite oder Kompaktheit bzw. Gesamtperformance umgesetzt. Mit dem neuen Sicherheits-Laserscanner S3000 Anti Collision stellt Sick nun seinen eigenen Reichweitenrekord für eine sicherheitsgerichtete Nutzung von 7m ein und toppt das mit 15 m Reichweite.

## S3000 Anti Collision: Erstmals mehrere Fahrzeuge in einem Schmalgang betreiben

Mit 15 Metern Reichweite bietet der S3000 Anti Collision in mobilen Anwendungen die mit Abstand größte Reichweite für ein Feld mit sicherheitsgerichteter Nutzung.

Ein Kollisionsschutzfeld wird genutzt, um in Schmalganganwendungen entgegenkommende Stapler sicher zu erkennen und so die Geschwindigkeit zu reduzieren bevor es zu einer Kollision kommt. Der S3000 Anti Collision detektiert dabei ein Referenzziel am entgegenkommenden Fahrzeug sicher – und das auf bis zu 15 Metern. Erstmals ist es damit möglich zwei Stapler mit hoher Geschwindigkeit in einem Gang zu betreiben, das ermöglicht maximalen Durchsatz. Gleichzeitig überwacht der S3000 Anti Collision simultan ein Schutzfeld von bis zu 7 Metern für die sichere Personenerkennung.



**Ergebnis von 20 Jahren Produktevolution: Für den Schmalgang optimierter Sicherheits-Laserscanner S3000 Anti Collision aus der Familie S3000**

### Keine Kompromisse bei der Sicherheit

In Regalanlagen, die mit Flurförderzeugen bedient werden, ist oftmals aus Platzgründen in den Regalgängen kein Abstand von mindestens 0,50 Metern zwischen dem Flurförderzeug bzw. der zu transportierenden Last und dem Regal vorhanden. Derartige Gänge in Regalanlagen werden Schmalgänge genannt.

Beim Betrieb von Flurförderzeugen in Schmalgängen ist es einer Person daher nicht möglich einem entgegenkommenden Fahrzeug auszuweichen. Um Personenschutz zu erreichen, sind nach DIN 15185-2 sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen erforderlich.

Die Funktion „sicheres Kollisionsschutzfeld“ ist eine Zusatzfunktion von Sicherheitslaserscannern und soll die Kollision von Flurförderzeugen im Schmalgang vermeiden. Im Gegensatz zur klassischen Sicherheitsfunktion, die den Personenschutz auf Basis der direkten Detektion einer Person realisiert, wird hier ein Fahrzeug im Umfeld detektiert und indirekt – durch Vermeidung der Kollision zweier Fahrzeuge – die Gefährdung einer Person ausgeschlossen.

Die große Reichweite des Kollisionsschutzfeldes wird aufgrund der hohen Relativgeschwindigkeit zweier aufeinander zufahrender Fahrzeuge benötigt. In diesem Fall reicht ein Schutzfeld mit 7 Metern Reichweite nicht mehr aus.

Ziel für den Anwender: Durchsatz erhöhen indem zwei Stapler im Schmalgang operieren können und das bei hoher Geschwindigkeit.

### Innovation aus Erfahrung

„Kollisionsschutz“ ist bei Sick bekannt. Im Outdoorbereich wie zum Beispiel in Containerhäfen sorgen Sick-Lasermess-Systeme weltweit für kollisionsfreien Betrieb von Kränen und Containern. Erstmals wird nun mit dem S3000 Anti Collision Personenschutz durch die Kombination von sicherer Fahrzeugerkennung und sicherer Personenerkennung realisiert.

### Sicheres Kollisionsschutzfeld – Vorteile der Sick-Lösung

Bei der Ausfahrt aus der Gasse kann ein 15 m weites Feld aber auch ein 7 m weites Feld zu Feldverletzung und damit Verfügbarkeitsverlust führen, da die Felder weit in das offene Areal hineinragen. Gleiches gilt bei Annäherung an eine Wand, denn bei Feldverletzung muss das Flurförderzeug in die Schleichfahrt oder zum sicheren Stopp wechseln.

Die sichere Steuerung Flexi Soft in Kombination mit dem Drive Monitor von Sick bietet die Möglichkeit zur geschwindigkeitsabhängigen Feldumschaltung, d. h. bei Verletzung des Feldes wird – statt direkt auf Schleichfahrt zu wechseln – die Geschwindigkeit stufenweise reduziert. Verfügbarkeitsverluste werden vermieden. Wird ein sicherheitsgerichtetes Feld verletzt schickt der Scanner ein Signal zur Reduktion der Geschwindigkeit an die Fahrzeugsteuerung. Der Drive Monitor registriert die Geschwindigkeitsreduzierung und teilt dies dem Scanner mit, der daraufhin die Feldweite zurücknimmt auf einen der Geschwindigkeit angepassten ausreichenden Feldsatz. Bei erneuter Verletzung wird die Geschwindigkeit nochmals reduziert.

Für die Gangausfahrt ist das Gangende mittels Sensorik zu erfassen und entsprechend die Geschwindigkeit des Staplers zu reduzieren.

### Eine Weiterentwicklung des Marktführers

Die Produktfamilie S3000 ist mit tausenden installierten Geräten der weltweite Marktführer unter den Sicherheits-Laserscannern. Die tastenden Sensorsysteme bieten Schutzfelder mit Reichweiten bis 7 m, sowie einen Überwachungsradius von 190°, der eine sichere Überwachung von Fahrwegen wie auch von Andockbereichen gewährleistet. Die Felder sind frei programmierbar und können während der Transportfahrt geschwindigkeits- und positionsabhängig umgeschaltet werden. Die modularen Systemkomponenten Sensorkopf und Systemstecker mit integriertem Konfigurationsspeicher machen den S3000 äußerst flexibel und vielseitig. Der S3000 Anti Collision mit seinen 15 m Reichweite stellt nun das neueste Ergebnis von 20 Jahren Produktevolution dar.

### Sicherheits-Laserscanner bieten zertifizierte Sicherheit

Die aktuelle Palette mobiler Materialflusssysteme ist sehr groß. Sie reicht von zellularen Fördersystemen und Paletten-Shuttles über frei navigierende, autonome Transportfahrzeuge bis hin zu Schmalgangstaplern, Hallenkränen und Sonderfahrzeugen. Die unterschiedlichen sicherheitstechnischen Anforderungen an einen effizienten Kollisions- und Unfallschutz deckt die Sick AG mit intelligent konfigurierbaren, modularen Sicherheits-Lösungen ab.

Mit den drei Produktfamilien S300 Mini, S300 und S3000 bietet Sick für unterschiedliche Anwendungen die passende Lösung. Sie alle erfüllen die wichtigen sicherheitstechnischen Normen und Kenngrößen, u. a. Typ 3 nach IEC EN 61496-3, SIL2 nach IEC 61508 bzw. SIL2CL2 nach EN 62061, Kategorie 3 sowie Performance Level d nach EN ISO 13849. Baugröße und Schutzfeldreichweiten, auf die es insbesondere im mobilen Einsatz an Fahrzeugen und Kranen ankommt, sind die wichtigsten Unterscheidungskriterien der einzelnen Sicherheits-Laserscannerfamilien.

### Fahrzeuge und Funktionen definieren Systemauslegung

Abhängig davon, ob zur Fahrzeugabsicherung „nur“ ein optoelektronischer Bumperersatz oder aber ein komplettes Rundum-Safety-Paket erforderlich ist, gestaltet sich die jeweilige Systemauslegung. Für Kompaktfahrzeuge beispielsweise, die sich nur in einer Richtung bewegen, kann bereits die Kombination aus Sicherheits-Laserscanner mit Safety-Relais und E-Stop eine technisch und wirtschaftlich effiziente Lösung sein. Für Verschiebewagen, die in der Regel in zwei definierten Fahrrichtungen unterwegs sind, bietet sich ein System mit zwei sicheren Laserscannern S3000, S300 oder S300 Mini, die über EFI kommunizieren, sowie je einem Safety-Relais und E-Stop an. Bei Palettenverschiebewagen und Shuttles, die in Regalgassen verschiedene Aufnahme- und Übergabestationen anfahren, ist es ebenfalls sinnvoll, zwei sichere Laserscanner zu vernetzen. Frei navigierende autonome Fahrzeuge mit mehreren Bewegungsrichtungen, die eine 360°-Rundum-Absicherung benötigen, sind mit der Vernetzung von vier Sicherheits-Laserscannern über die Sicherheitssteuerung Flexi Soft optimal ausgerüstet. Im Schmalgang ist der S3000 aufgrund seiner Reichweite und der integrierten Funktionen die erste Wahl. Für Sonderlösungen schließlich bietet das Safety-Portfolio von Sick vielfältige Möglichkeiten zur Ausarbeitung individueller Konzepte – bis hin zur Absicherung von Krananlagen mit besonderer sicherheitstechnischer Softwareprogrammierung durch Sick. Dies ist eine von vielen Dienstleistungen, die Sick im Rahmen seines Lifetime Service-Portfolios anbietet. ■

**Autor  
Max Boehme**  
Produktmanager Safety Laser  
Scanners, Industrial Safety  
Systems, Sick



### Kontakt

**Sick GmbH, Düsseldorf**  
Tel.: +49 211 5301 301  
kundenservice@sick.de  
www.sick.de

LogiMAT, Stuttgart | Halle 5 | Stand 5F21



▲ Die Continental Safety Engineering International, ein Tochterunternehmen des internationalen Automobilzulieferers Continental, hat sich der Entwicklung von Systemen für aktive und passive Fahrzeugsicherheit verschrieben

Risikobeurteilungen zu Maschinensicherheit und Arbeitsschutz im Sinn der geltenden Maschinenrichtlinie sind komplexe Prozesse, die umfangreiches Fachwissen erfordern. Allein die Vielzahl der Normen und Richtlinien mit ständigen Veränderungen halten die Hersteller von Maschinen- und Anlagen sowie deren Betreiber auf Trab. Die Continental Safety Engineering International in Alzenau hat sich zur Umsetzung eines adäquaten Safety-Konzeptes für eine Crash-Simulationsanlage und der dazu erforderlichen CE-Kennzeichnung die Unterstützung der Sicherheitsexperten von Leuze electronic geholt.

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Hauptsache verletzungsfrei!

## Sicherheits-Engineering für eine Crash-Simulationsanlage bei Continental

**A**lzenau, Continental Safety Engineering, Crash-Simulationsanlage: Die Halle mit der im Branchenjargon als Schlittenanlage bezeichneten Katapulteinrichtung ist menschenleer. Konzentriert blicken die Mitarbeiter aus der Leitwarte auf den Versuchsaufbau, geschützt durch eine Panzerglasscheibe. Bereit zum Auslösen beginnt der Anlagenführer mit seinem Countdown 5 – 4 – 3 – 2 – 1 – Schuss!

Kaum ist sein Kommando verklungen, ist auch schon wieder alles vorbei. Das betrifft sowohl die versuchsrelevante Datenaufzeichnung, die schon nach 100 bis 150 Millisekunden abgeschlossen ist, sowie das hohe Gefährdungspotential im Hinblick auf Maschinensicherheit und Arbeitsschutz. Je nach

Beschleunigung und Massen steht spätestens nach 1 bis 1,5 Sekunden wieder alles still.

„Genau daraus resultiert die hohe Einstufung nach Performance Level d, nämlich die jeweils kurze Zeit der Gefährdungsexposition, innerhalb der es aber zu ernstesten, üblicherweise irreversiblen Verletzungen einschließlich Tod kommen kann. Bei der Einstufung wird die Möglichkeit zur Vermeidung der Gefährdung unter bestimmten Bedingungen berücksichtigt“, erklärt der für die Schlittenanlage verantwortliche Teamleiter Martin Kahlert.

### Unfall- und verletzungsfreies Fahren als Zielsetzung

Die Crash-Simulationsanlage ist Teil einer kompletten Testinfrastruktur nach neuestem

Stand der Technik, mit der sich die Continental Safety Engineering International – ein Tochterunternehmen des internationalen Automobilzulieferers Continental – der Entwicklung von Systemen für die aktive und passive Fahrzeugsicherheit verschrieben hat. Die Vision von einem der führenden Systementwicklungs- und Versuchsdienstleistern ist unfall- und verletzungsfreies Fahren. Neben der Teststrecke, dem Continental Safety Park, stehen eine Fahrzeug-Crashanlage und die eingangs erwähnte Crash-Simulationsanlage im Mittelpunkt der Einrichtungen.

Während in der Fahrzeug-Crashanlage Fahrzeuge oder Fahrzeugprototypen beschleunigt und in Auffahrtstests gegen einen Crashblock bzw. bewegte Barrieren oder andere Fahrzeuge gefahren werden, dient die Crash-Simulationsanlage in Form einer servohydraulischen, geregelten Schlittenanlage dazu, Tests ohne die Zerstörung teurer Fahrzeuge durchzuführen. Typische Einsatzzwecke der Schlittenanlage sind die Entwicklung und Erprobung von Frontal-, Seiten- und Kopfairbags, Fahrzeug- und Kindersitzen, Gurtsystemen und anderen Innenraumteilen. Darüber hinaus wird die Anlage auch für realitätsnahe Prüfungen von Komponenten wie Hochvolt-Batterien, Schössern, Scharnieren und Halterungen zur Ladungssicherung eingesetzt.

„In der Schlittenanlage bilden wir Verzögerungsabläufe aus Fahrzeug-Vollversuchen realitätsnah ab, quasi in Umkehrfunktion durch die Beschleunigung eines Schlittens mit dem jeweils entsprechenden Versuchsaufbau“, erklärt Kahlert. Die Daten von Verzögerungsabläufen aus Crash-Tests dienen als Beschleunigungsvorgaben für den Schlitten mit dem Testobjekt, der durch einen pneumatischen Arbeitszylinder aus dem Stillstand beschleunigt wird. Das wirkt dann einfach veranschaulicht so, als würde man anstatt mit der Karosserie auf einen Crashblock umgekehrt den Crashblock auf die Karosserie katapultieren. So lassen sich Frontal-, Seiten- und Heckcrashes mit reproduzierbaren Parametern simulieren. Kahlert spricht hierbei von der Pulsreproduzierbarkeit – mit besseren Werten als  $\pm 1$  g und 0,1 m/s werden komplexe Beschleunigungsverläufe abgebildet und über eine servohydraulische Kolbenbremseinheit umgesetzt. Während eines Versuchs wird die Beschleunigung des Schlittens permanent gemessen. Diese Signale dienen als Regelgröße zur Steuerung der Anlage, damit sich eine optimale Übereinstimmung zur Vorgabe ergibt.

### Lebensgefahr ohne Reaktionszeit

Als Beschleunigungsweg in der Schlittenanlage genügen 1.700 mm. Diese Strecke stellt den maximalen Weg dar, auf dem im realen Crash eine Fahrzeugdeformation vom Aufprall mit

der Stoßstange bis zum Stillstand erfolgt. Auf diese Distanz steht eine Nennkraft von 2.500 kN zur Verfügung, die ein maximales Testgewicht von 3.000 kg zuzüglich Eigengewichte für Schlitten und Kolben von nochmal rund 1500 kg mit bis zu 60-facher Erdbeschleunigung katapultieren. In dieser kurzen Zeit werden Schlittengeschwindigkeiten von bis zu 90 km/h erreicht. Die Beschleunigungen der enormen Massen für die Simulationstests erfolgen also in Millisekunden von Null auf einen Maximalwert. Würde sich ein Mitarbeiter in diesem Bereich aufhalten, so könnte er die auf ihn zukommende Lebensgefahr nicht einmal mehr wahrnehmen. Selbst im Bereich der anschließenden Schienenstrecke, auf der der Schlitten binnen 1,0 bis 1,5 Sekunden wieder abgebremst wird, hätte er keinerlei Reaktionszeit. „Abgesehen davon, dass der eigentliche Gefahrenbereich in seiner gesamten Breite, beispielsweise durch Anbauten für mitgeführte High-Speed-Videokameras sehr variabel ist, können sich im schlimmsten Fall auch von Testobjekten Teile separieren, die dann wie Geschosse durch die Halle fliegen“, ergänzt Kahlert. Aus diesem Grund müssen vor jeder Crash-Simulation alle Mitarbeiter die Halle verlassen und es ist sicherzustellen, dass während der Versuchsdauer absolut kein Zutritt erfolgen kann.

### Gut beraten mit Safety Consulting

Wegen der Größe der Halle, mit zum Teil unübersichtlichen Bereichen und der diversen Türen und Tore ist dafür ein ausgeklügeltes Safety-Konzept erforderlich, das mit Unterstüt-



Vor den Türen wurden Heavy-Duty-Zuhaltungen L200 angebracht um sicherzustellen, dass kein Zutritt während des gefährlichen Tests stattfinden kann

**samos**® PRO COMPACT

**Power in safety.**  
**Die Sicherheitssteuerung**  
**der nächsten Generation.**



**KOMPAKT**  
**EFFIZIENT**  
**SICHER**

**samos**® PRO gehört seit Jahren zu den meistverkauften programmierbaren Sicherheitslösungen.

Jetzt bietet Wieland mit **samos**® PRO COMPACT die Sicherheitssteuerung der nächsten Generation. Eine Vielzahl von Sicherheitsapplikationen können künftig mit nur einem Modul von gerade mal 45 mm Baubreite optimal abgedeckt werden.

**samos**® PRO COMPACT zeichnet sich neben Diagnose- und Kommunikationsschnittstellen durch softwareunterstützte Logikfunktionen aus und ist spielend leicht programmierbar mit der neuen, kostenlosen Programmierungssoftware **samos**® PLAN5+.

Kaum zu glauben, wie einfach Sicherheit sein kann!

Wenn Sie mehr erfahren wollen:

[www.wieland-electric.de](http://www.wieland-electric.de)

 **wieland**  
[www.wieland-electric.com](http://www.wieland-electric.com)

### Schneller abschalten

Mit dem Drehzahlwächter für Sinus/Cosinus und SSI Drehgeber (BWU2849) wird von Bihl+Wiedemann ein Gerät mit sehr kurzer Abschaltzeit und vielen neuen Funktionen angeboten, wie z. B. der Überwachung von Bremsrampen oder Positionsbereichen. Das Modul, mit einer Baubreite von 22,5 mm, verfügt über zwei sichere elektronische Ausgänge sowie eine Chipkarte für den einfachen Gerätetausch. Im Detail ermöglicht es eine Überwachung von bis zu zwei Achsen bis SIL3, PLe sowie eine Abschaltzeit < 5 ms. Es erfolgen eine detaillierte Diagnose und Abschalthistorie über die Software oder die Steuerung. Beliebig viele Sicherheitsfunktionen sind nach EN 61800-5-2 projektierbar. Adaptermodule zum einfachen Anschluss zwischen Frequenzumrichter und Geberleitung sind als Zubehör lieferbar.

[www.bihl-wiedemann.de](http://www.bihl-wiedemann.de) ■

### Positionsschalter für „Heavy Duty“-Einsätze

Schwerer Drehhebel, robustes Gehäuse: Schon auf den ersten Blick sieht man dem Positionsschalter ES/EM 91 DL an, dass er eigens für „Heavy Duty“-Einsätze z. B. in der Gewinnungstechnik und in der Recycling-Industrie entwickelt wurde. Hier arbeitet der ES/EM 91 DL auch unter sehr ungünstigen Bedingungen – d. h. bei Temperaturschwankungen, in staubiger und verschmutzter Umgebung sowie in korrosiver Atmosphäre – zuverlässig über lange Zeiträume: Er ist für mehr als eine Million Schaltspiele ausgelegt. Der Heavy-Duty-Positionsschalter ist temperaturbeständig von –40 bis +85 °C. Die hohe Schutzart (IP 66/IP 67) erweitert das Einsatzgebiet auf Nass- und Außenbereiche. Auch mechanisch ist das Schaltgerät außerordentlich robust, wie ausgiebige Tests in den steute-Laboratorien bewiesen haben. Dem Anwender stehen verschiedene Kontaktvarianten mit vier oder sechs Kontakten zur Verfügung, und neben der Baureihe ES 91 mit Schleisenschaltung gehört auch die Serie EM 91 mit Sprungschaltung zum Programm der schweren Schaltgeräte. Darüber hinaus ist eine Variante als Bandschieflauf- und Seilzug-Notschalter lieferbar.

[info@steute.com](mailto:info@steute.com) ■



zung und letztlich auch mit Sicherheitskomponenten von Leuze electronic realisiert wurde. In dessen Mittelpunkt steht eine genau festgelegte Routine, nach der vom diensthabenden Anlagenführer persönlich alle Eingänge nacheinander und in bestimmten Zeitfenstern von innen verriegelt werden. Auf diesem Weg, der ihn durch alle Hallenbereiche führt, hat er auch dafür zu sorgen, dass alle Mitarbeiter die Halle verlassen. Nach diesem „Auskehren der Halle“ verlässt er diese selbst durch die Tür in die Leitwarte. Der anstehende Versuch lässt sich nur nach erfolgreicher und korrekter Durchführung dieser Routine mit expliziten Bestätigungen an allen Kontrollstellen auslösen.

Im Rahmen des Safety Consulting Auftrags ging es um die Entwicklung und Umsetzung eines geeigneten Sicherheitskonzeptes. Das beinhaltet auch die Implementierung einer Sicherheitskleinsteuerung inklusive der erforderlichen Komponenten wie Sicherheits-Zuhaltungen für die Türen, zusätzlicher magnetcodierter Sensoren sowie Sicherheits-Schaltgeräte – alles aus einer Hand von Leuze electronic. Dabei wurde mit der Software SISTEMA und Safexpert gearbeitet, um die CE-Zertifizierung mit dem Ziel der Konformitätserklärung effizient durchzuführen.

Der Softwareassistent zur Bewertung von sicherheitsbezogenen Maschinensteuerungen SISTEMA (Sicherheit von Steuerungen an Maschinen) bietet eine umfassende Hilfestellung bei der Bewertung der Sicherheit im Rahmen der DIN EN ISO 13849-1. Das Tool ermöglicht die Nachbildung der Struktur sicherheitsbezogener Steuerungsteile und erlaubt die automatisierte Berechnung der Zulässigkeitswerte auf verschiedenen Detailebenen einschließlich des erreichten Performance Levels.

### Mit Software und Schulung zum Ziel

Außerdem nutzten die „sensor people“ von Leuze electronic die bewährte Software Safexpert für die CE-Kennzeichnung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und zur Risikobeurteilung. Die Software enthält eine Gefährdungsliste, die eine methodische Vorgehensweise nach EN ISO 12100 ermöglicht. Grundlage für das gesamte Sicherheitskonzept war eine gemeinsame Beurteilung der aktuellen, individuellen Sicherheitslage vor Ort.

„Ein wesentlicher Bestandteil für uns war auch die Schulung zur Programmierung der MSI-Sicherheitskleinsteuerung mit der Programmiersoftware MSIsafesoft. Dabei konnten uns die Safety-Experten von Leuze electronic hilfreiche Tipps geben, die für ein Projekt dieser Größenordnung notwendig sind“, ergänzt Kahlert. Denn es sind hardwareseitig vor allem die MSI Sicherheits-Schaltgeräte, die in Kombination aus innovativer Anschlusstechnik, kompakten und platzsparenden Bauformen sowie übersichtlichem Gehäusedesign zu



**Wegen der Größe der Halle mit der Crash-Simulationsanlage bei Continental Safety Engineering International in Alzenau ist ein ausgeklügeltes Safety-Konzept erforderlich, das mit Unterstützung und Komponenten von Leuze electronic realisiert wurde**

einer einfachen Umsetzung der Sicherheitsapplikation beitragen. Sie fungieren als Überwachungs- und Integrationsbausteine für die an den Türen und Toren verwendeten L200 Sicherheits-Zuhaltungen, die alle Schutztüren fest verriegeln und somit verhindern, dass während einer Crash-Simulation Personen unerlaubt in die Halle gelangen können.

### Zusätzliche Absicherung gemäß gefordertem Performance Level

Ergänzend dazu werden alle Türen, wie es auf Grund des hohen Performance Levels vorgegeben ist, zusätzlich mit magnetcodierten Sensoren MC 300 überwacht. „Im Übrigen war es die besonders robuste und für den rauen Industrialltag ausgelegte Ausführung der Sicherheits-Zuhaltungen von Leuze electronic die den Ausschlag gab, diese auch zur Absicherung der Türen und Tore im Bereich der Schlittenanlage zu verwenden. Diese Produkte beweisen bei uns in verschiedenen Projekten schon über viele Jahre ihre Zuverlässigkeit in der Dauerbelastung“, erinnert sich Kahlert und resümiert: „Wir haben in Leuze electronic einen Partner gefunden, der uns mit viel Applikationserfahrung über den gesamten Prozess der CE-Zertifizierung und Risikobeurteilung begleitet hat, um ein bestmögliches Schutzkonzept zu integrieren, das unter Berücksichtigung der relevanten Normen und Vorschriften ein Optimum an Sicherheit bietet.“ ■

Autor:  
Markus Erdorf



### Kontakt

Leuze electronic GmbH & Co. KG, Owen  
Tel.: +49 7021 573 0  
[info@leuze.de](mailto:info@leuze.de)  
[www.leuze.com](http://www.leuze.com)

LogiMAT, Stuttgart | Halle 5 | Stand 5F61

Sensoren messen, detektieren – und regeln so den Materialfluss in der Produktion. Dabei sollten sie auch rauen Umgebungsbedingungen wie Staub oder Temperaturschwankungen standhalten können. Eine Möglichkeit sind Ultraschallsensoren, die in Logistik und Produktion zahlreiche Arbeitsvorgänge überwachen.

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Sensoren in leitender Position

**Sensoren steuern Materialfluss durch zunehmend automatisierte Fertigungsprozesse**

**U**ltraschallsensoren detektieren nahezu alle Materialien – unabhängig von ihrer Farbe. Auch glasklare Materialien oder transparente Objekte werden erkannt. Die Sensoren messen kontakt- und berührungslos in staubiger Luft genauso wie durch Farbnebel hindurch. Dünne Ablagerungen und Verschmutzungen auf der Wandlermembran beeinträchtigen die Sensorfunktion nicht.

Standard-Messprinzip für einen Ultraschallsensor ist die Echo-Laufzeitmessung. Der Sensor strahlt zyklisch einen hochfrequenten Schallimpuls aus, der sich mit Schallgeschwindigkeit durch die Luft fortpflanzt. Wenn er auf ein Objekt trifft, wird er reflektiert und das Echo kehrt zum Sensor zurück. Aus der Zeitspanne zwischen dem Aussenden des Schalls und dem Empfang des Echos errechnet der Ultraschallsensor die Entfernung zum Objekt.

◀ In den Abfüllanlagen der Lebensmittelindustrie werden die Anwesenheit und die Füllstände von Behältern und Flaschen permanent überwacht



**In die Fertigungsautomatisierung haben Ultraschallsensoren vor gut drei Jahrzehnten Einzug genommen. Man trifft die Sensoren heutzutage in nahezu allen industriellen Bereichen an, da sie deutlich kompakter, leistungsstärker und preiswerter geworden sind.“**

In Logistik und Produktion überwachen Ultraschallsensoren zahlreiche Arbeitsvorgänge. Eingesetzt werden sie unter anderem in Anwesenheitskontrollen, Entfernungs- und Abstandsmessungen, bei der Füllstandsmessung und -überwachung sowie bei der Höhen- und Konturenerfassung in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie.

### Erst die Voreinstellung, dann die Montage

Zeit ist Geld und jeder Stillstand kostet. Deshalb werden in den Abfüllanlagen der Lebensmittelindustrie Anwesenheit und Füllstände von Behältern oder Flaschen kontinuierlich überwacht, um Überfüllung oder Leerstand zu vermeiden. Bei der Abfüllung von Joghurt beispielsweise prüfen Ultraschallsensoren vor der Befüllung, ob Joghurtbecher oder -gläser vorhanden sind. Da dafür meist mehrere Sensoren benötigt werden, sind die Sensoren untereinander synchronisiert, um eine gegenseitige Beeinflussung zu vermeiden. Bei der anschließenden Befüllung der Behältnisse geben Crm+ Sensoren kontinuierlich die Füllhöhe an oder melden, ob der Becher voll ist.

Für die Messung des Füllstands von Produktionsstoffen beziehungsweise -hilfsmitteln aller Art haben sich die chemiebeständigen Crm+ Ultraschallsensoren von Microsonic bewährt. Die M30-Gewindehülse des Sensors besteht aus rostfreiem Edelstahl und seine Membran ist durch eine PEEK-Folie geschützt, sodass weder die abschließende Reinigung der Abfüllanlage, Milchsäurebakterien noch ausgehärtete Verschmutzungen den Sensor schaden können.

In der Industrie werden auch bereits verpackte Produkte für den Transport in einer sekundären, zusätzlichen Verpackung verpackt. Um hier einen sicheren Logistikprozess zu gewährleisten, wird die Position der Kartonagen, deren Höhe und Breite sowie ihre Füllhöhe auf den Förderbändern von Sensoren überwacht und gesteuert. Da Produkte wie Nahrungs-

mittel häufig in transparenten, schwarzen oder metallisierten Folien verpackt werden, eignen sich Ultraschallsensoren wie der Mic+ von Microsonic dazu, diesen Materialfluss zu kontrollieren und sicherzustellen.

Sein Digital-Display gibt Messwerte direkt aus und unterstützt die einfache Einstellung des Sensors: Schaltpunkte, Fenstergrenzen beim Fensterbetrieb oder steigende/fallende Analogkennlinie können mit Hilfe der Digitalanzeige numerisch voreingestellt werden, ohne dass sich das abzutastende Objekt im Erfassungsbereich befinden muss. So ist es möglich, den Sensor außerhalb der eigentlichen Anwendung komplett voreinzustellen und anschließend am Einsatzort zu montieren.

### Zuverlässige Messung auch bei hoher Staubentwicklung

Gerade für das sichere Erkennen und schnelle Zählen bei der Prozessüberwachung in der Lebensmittel- oder Verpackungsindustrie ist eine kurze Reaktionszeit der Sensoren gefragt. Der Zws-7 von Microsonic löst diese Aufgabe mit einer hohen Schaltfrequenz von 250 Hz. Der Ansprechverzug beträgt weniger als drei Millisekunden. Durch diese Voraussetzungen können Objekte mit einer hohen Zählfrequenz sowie schmalen Lücken zwischen zwei Objekten bei hoher Maschinengeschwindigkeit erfasst werden.

Häufig müssen auch Glas- oder Plastikflaschen erkannt werden, die aufgrund von Material und Transparenz kapazitive und optische Sensoren vor ein Problem stellen – Ultraschallsensoren hingegen nicht. Die kleine, quaderförmige Gehäusebauform des Zws ist kompatibel zu vielen optischen Sensoren und erleichtert den Umstieg auf den Ultraschallsensor gerade bei kritischen Anwendungen.

Mit einer Reichweite von bis zu acht Metern erschließen die quaderförmigen Ics+ Ultraschallsensoren des Unternehmens weite Einsatzmöglichkeiten zur Messung von Füllständen sowie Entfernungen und Abständen

Die M30-Gewindehülse der Crm+ Ultraschallsensoren besteht aus rostfreiem Edelstahl und seine Membran ist durch eine PEEK-Folie geschützt, sodass die Reinigung der Abfüllanlage, Milchsäurebakterien und ausgehärtete Verschmutzungen den Sensoren nicht schaden können ▼



in Industrie und Landwirtschaft, auch für Außenanwendungen. So werden mit dem Ics+600 trotz hoher Staubentwicklung zum Beispiel Füllstände in Kiessilos mit einer Auflösung von 0,18 mm erfasst. Körner, die beim Befüllen durch Silo oder Tank fliegen und die Messung stören könnten, werden mit Hilfe spezieller Filter ausgeblendet, sodass der Ultraschallsensor nur den tatsächlichen Füllstand anzeigt.

Auch Ablagerungen auf der Sensormembran beeinträchtigen die Sensorfunktion nicht, und die Temperaturkompensation sorgt für genaues Messen bei Temperaturschwankungen. Sollen mehrere Ics+ Ultraschallsensoren betrieben werden, können die Sensoren untereinander synchronisiert werden. ■

Autorin  
Melanie Harke,  
Marketing



### Kontakt

Microsonic GmbH, Dortmund  
Tel.: +49 231 975 151 0  
info@microsonic.de  
www.microsonic.de



## LAGERTECHNIK

# Mobile Brandschutz-Container

Eine leichte und flexible Lösung für den Umgang mit brennbaren Stoffen

Bauer stellt eine Container-Lösung für brennbare, giftige und brandfördernde Stoffe vor: Beim Lagern und im Umgang mit brennbaren, giftigen und brandfördernden Stoffen ist ein separater Brandabschnitt erforderlich. Dies bedeutet, dass Wände, Decken und Böden mindestens 90 Minuten feuerbeständig sein müssen, sofern kein ausreichender Sicherheitsabstand zu anderen Gebäuden besteht.

**D**ies kann z. B. in Hallen durch abgemauerte Wände und Betondecken realisiert werden.

Zusätzlich müssen Aufwängwannen, Abluftsysteme, T90 Tore und Beleuchtungen jeweils mit den erforderlichen, behördlichen

Zulassungen eingesetzt werden. Da eine gemauerte Wand so leicht nicht versetzt werden kann, ist eine örtliche und mengenmäßige Flexibilität nicht gegeben. Fertigbeton-Container wären eine Alternative, aber aufgrund des hohen Eigengewichts auch nur beschränkt flexibel einsetzbar.

## Stahl und Brandschutzmaterialien

Die Brandschutz-Container aus dem Hause Bauer stellen eine weitere Möglichkeit dar. Durch den Einsatz der geprüften und zugelassenen Container entfällt das langfristige Planen, Bauen und Einrichten eines konventionellen Gebäudes (Kosten- und Zeitersparnis).

Die Feuerbeständigkeit von max. 90 Minuten (innen und außen) wird bei diesen Brandschutz-Containern durch die konstruktive Ausbildung von Stahl in Verbindung mit speziellen Brandschutzmaterialien erzielt.

Das im Vergleich zu Beton wesentlich geringere Eigengewicht hat zur Folge, dass die Container auch dort eingesetzt werden können, wo die zulässige Bodenbelastung

gering ist und räumliche Flexibilität gegeben ist. Außerdem kann der Container als

Brandabschnitttrennung in einem größeren Lager eingesetzt werden. Hierdurch kann eine massive, stationäre Brandwand entfallen. Die Wärmeisolierung des eingesetzten Brandschutzmaterials ist um ein Vielfaches höher als bei gemauerten oder Betonräumen. Dadurch werden in erheblichem Maß Energiekosten bei temperierter Lagerung eingespart. ■

## Kontakt

**Bauer GmbH, Südlohn**  
Tel.: +49 2862 709 0  
info@bauer-suedlohn.de  
www.bauer-suedlohn.de



## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Integrierte Robotik schafft Freiräume

Die digitale Fabrik ist wandlungsfähig und setzt Ressourcen effizient ein

Kundenwünsche verändern sich rapide und Produkte werden zunehmend individueller – dieser Trend hat auch beim Automobil längst Einzug gehalten. Übliche Modellzyklen von etwa sieben Jahren werden deutlich kürzer. Direkt davon betroffen ist auch der zuliefernde Maschinen- und Anlagenbau. Ein Beitrag von Elmar Zimmerling, Global Account Management Automotive bei B&R.

**W**ie können noch mehr Typen über eine Fertigungslinie laufen? Wie teuer ist eine flexible Anlage? Schließlich soll auch bei wenigen Stückzahlen je Produktionscharge die Herstellung wirtschaftlich sein. Anlagen müssen daher intelligenter werden – mittels innovativer Automatisierungskonzepte wie Integrated Robotics von B&R.

Integrated Robotics vereinigt unterschiedliche CNC/Robotik-Systeme homogen in einer Produktionsanlage, wobei die Systeme auf einer einzigen Softwareplattform lauffähig sind. Im Echtzeitkontext zur klassischen Maschinensteuerung können gleichzeitig mehrere Kinematiken wie 6-Achs-Knickarm, Scara, Delta, aber auch

▲ Ultraschall-Punktschweißen eines Türeninterieurs mit der B&R-Lösung Integrated Robotics. Zum Einsatz kommen sechs kooperierende Tripoden

Elmar Zimmerling, Global Account Management Automotive bei B&R ▼



(Quelle: Gemax)

kundenspezifische Handling-Systeme flexibel im synchronen Verbund betrieben werden. Ergebnis ist eine sehr performante und flexible Anlage mit hohem Kundennutzen.

Da alle Roboter und sonstigen Achsen nahtlos und echtzeitfähig in einem System agieren, entfallen sowohl viele Schnittstellen wie auch die meist sicherheitsbedingt verzögerten Hand-Shake-Signale zwischen Robotersteuerung(en) und Maschinensteuerung. Unnötige Wartezeiten werden eliminiert. In Verbindung mit vorausschauender Kollisionsvermeidung aller bewegten Achsen spielt Integrated Robotics bedeutende Vorteile aus. Kleinerer Anlagen-Footprint, höchste Präzision und schnellere Takte sind entscheidende Kriterien für Endkunden.

### Komplexität beherrschen, Softwarequalität sichern

B&R setzt auch in der Robotik konsequent auf standardisierte PLCopen-Funktionsblöcke. Modularisierung ermöglicht flexible, mechatronische Einheiten. Wie aus einem Baukasten wählen Maschinenbauer bereits bewährte Funktionen aus und können sie neu kombinieren.

Teilfunktionen lassen sich bereits vor Inbetriebnahme virtuell testen. Eine vollständige Simulation ist in der B&R-Automatisierungssoftware integriert. Projektanteile für Robotik, Motion, SPS, Safety und HMI können parallel entstehen. Das Resultat: schnellere und effizientere Inbetriebnahmen. Gleichzeitig ist von Beginn an eine hohe Softwarequalität sichergestellt.

Die generelle Kommunikationsfähigkeit mit anderen Systemen – zum Beispiel einfaches Bereitstellen von Maschinendaten wie Rezepturen, Energieverbräuche, Condition Monitoring oder QS-Produktionsdaten – sind wichtige Infos an die Cloud des Fabriknetzes. Der von B&R implementierte Software-Schnittstellen-Standard OPC UA (Unified Architecture) hat sich mittlerweile als Basisschnittstelle für Industrie 4.0 etabliert. Damit ist ein herstellerunabhängiger generischer Datenaustausch unterschiedlicher Systeme im Fabriknetzwerk möglich, und zwar von eingebetteter Steuerungssoftware bis hin zu Management-Informationssystemen.

Voraussetzung einer Mensch-Roboter-Kooperation ist ein umfassendes Sicherheitsprotokoll. Bisher werden Roboter meist durch Schutzzäune abgeschirmt. Mit heute

verfügbarer Safety-Technologie sind SIL3-/PLE-Anwendungen realisierbar, bei denen die fertigungsbedingte Interaktion zwischen Mensch und Roboter ohne räumliche Trennung stattfindet. B&R setzt hier auf das herstellerunabhängige und seit 2008 zertifizierte Sicherheitsprotokoll Open Safety. ■

### Kontakt

B&R Industrie-Elektronik GmbH,  
Bad Homburg  
Tel.: +49 617 240 190  
office@br-automation.com  
www.br-automation.com



**Leuze electronic**

the sensor people

SMARTER PRODUCT USABILITY

## SO GUT WAR ABSICHERUNG NOCH NIE. SICHERHEITSLASERSCANNER RSL 400

Mit zwei autarken Schutzfunktionen, 8,25m Reichweite und einem Winkelbereich von 270° setzt der RSL 400 neue Standards in der Sicherheitssensork.

easyhandling.



Rolf Brunner,  
Leiter  
Produkt Center –  
Laserscanner



## BRANDSCHUTZ UND GEFÄHRSTOFFLAGERUNG

# Aus Verantwortung für die Umwelt

Sachgerechte Wartung von Gefahrstofflagern schützt dauerhaft vor Gefährdungssituationen

Entzündbare Stoffe können Brände auslösen, entfachen oder explosionsgefährlich sein. Deshalb ist die sachgerechte Lagerung dieser Stoffe nicht nur sinnvoll, sondern Pflicht. Gefahrstoffcontainer und -schränke bieten sich zur sicheren Lagerung brennbarer Flüssigkeiten und gefährlicher Stoffe an. Doch wie kann gewährleistet werden, dass dieses Equipment auf Dauer zuverlässig funktioniert? Ein Beitrag von Torben Eisberg, Technics Planning & Service bei der Denios AG.

Die Verantwortlichen eines jeden Unternehmens tragen heute die alleinige Verantwortung für die von ihnen eingesetzten Arbeitsmittel – insbesondere auch für den sachgerechten Umgang und die Lagerung gefährlicher Substanzen. War früher der Betrieb Überwachungsobjekt, zum Beispiel der Berufsgenossenschaften oder der Technischen Überwachungsvereine, die die Prüfaufgaben nach festen Regeln übernommen haben, so hat sich diese Aufgabe gewandelt.

Der Arbeitgeber wird durch die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) der alleinige Handelnde und Verantwortliche. Er ist verpflichtet, die Betriebssicherheit in Eigenverantwortung zu organisieren und zu gestalten.

## § 10 Prüfung von Arbeitsmitteln

(2) Unterliegen Arbeitsmittel Schäden verursachenden Einflüssen, die zu gefährlichen Situationen führen können, hat der Arbeitgeber die Arbeitsmittel entsprechend den nach § 3 Abs. 3 ermittelten Fristen durch hierzu befähigte Personen überprüfen und erforderlichenfalls erproben zu lassen.

Dieser Selbstverantwortungsgedanke kommt insbesondere dadurch zum Ausdruck, dass der Arbeitgeber Arbeitsmittel identifizieren muss, deren Handhabung er während des gesamten Lebenszyklus sicher gestalten muss. Um diesen Schutz langfristig aufrechtzuerhalten, ist die Einhaltung regelmäßiger Wartungsintervalle notwendig. Das fordert auch der Gesetz-

▲ **Starker Partner:** Bei Service und Wartung verlässt man sich am besten auf den Hersteller

geber, zum Beispiel in der TRGS 526 (Technische Regel für Gefahrstoffe). Diese empfiehlt, die sicherheitstechnischen Einrichtungen einmal jährlich zu überprüfen.

### Risikofaktor Brandschutz und Brandprävention

In Deutschland ist für Gefahrstofflager eine Feuerwiderstandsfähigkeit von 90 Minuten vorgeschrieben. In den meisten Ländern der EU sind nach REI 120 sogar 120 Minuten verpflichtend. Das bedeutet, dass die Tragfähigkeit der Konstruktion, der Raumanschluss und die Isolation über diesen Zeitraum den extremen Bedingungen eines Brandes standhalten müssen. Denios bietet schon heute Brandschutzlager nach REI 120 auch in Deutschland an. Die Anforderungen an Service und Wartung sind entsprechend hoch.

Die Sicherheit des Containersystems basiert auf dem Zusammenspiel funktionaler Komponenten. Ein Servicetechniker beginnt mit der Begutachtung der Brandschutztüren, welche im Brandfall eigenständig schließen. Bestandteil der Türen sind die angebrachten Dämmschichtbildner. Diese verschließen bei Hitze die Türspalte automatisch von innen und sichern somit die Dichtigkeit des Systems.

Wichtig ist die Analyse der Obertorschließer, die in den meisten Fällen mit einer Türfeststellanlage versehen ist. Bei doppelflügeligen Türen muss zudem die Funktionalität der Schließfolgereger gewährleistet sein. Diese verhindern, dass sich die Türen in der falschen Reihenfolge schließen.

### Belüftung und Klimakomponenten

Bei der Lagerung von umwelt- und gesundheitsgefährdenden Substanzen sind die Faktoren Raumklima und Belüftung von großer Relevanz für die Gesamtsicherheit des Lagersystems. Ein Servicetechniker legt daher besondere Sorgfalt auf die Erhaltung der Funktionalität dieser Komponenten. Der Luftwechsel muss einwandfrei konfiguriert werden. Bei aktiver Lagerung von Gefahrstoffen ist ein fünffacher Luftwechsel pro Stunde vorgeschrieben. Besonders bei begehbaren Systemen steigt andernfalls die Gefahr eines explosiven oder gesundheitsschädigenden Gemisches im Innenraum. Ein Mitarbeiter könnte beim Betreten des Containerlagers beispielsweise ohnmächtig werden.

Die Brandschutzklappen sind ein weiterer Punkt auf der Checkliste des Servicetechnikers. Im Brandfall schließen diese Klappen

mittels Schmelzlot automatisch, riegeln das System hermetisch ab und verhindern somit gleichzeitig das Eindringen von Sauerstoff, das Entweichen von Emissionen oder verhindern das Eindringen von Flammen von Außen.

### Elektrische Komponenten

Gefahrstoffcontainer sind in den meisten Fällen mit elektrischen Installationen ausgestattet. Im Minimalfall sind dies einfache Steckdosen zum Anschluss weiterer Arbeitsgeräte. Es können aber auch komplexere Systeme wie Dosierstationen und dergleichen verbaut sein. Die augenscheinliche Funktionalität der Elektrik übernimmt der Techniker direkt vor Ort. Moderne Sensorik überwacht das Lagersystem und ist mit anderen sicherheitsrelevanten Komponenten vernetzt.

Gaswarndetektoren beispielsweise sind direkt mit der technischen Lüftung verbunden oder übermitteln Notfallsignale an Rettungskräfte. Leckagesensoren können in den Auffangwannen installiert werden und Undichtigkeiten der Lagerbehälter frühzeitig anzeigen. Bei diesen Komponenten handelt es sich häufig um Geräte von Fremdherstellern. Die Servicetechniker von Denios koordinieren die Wartung dieser Geräte für den Kunden.

Auch allgemeine Funktionen werden professionell in Augenschein genommen. Funktionieren die Beleuchtungen und Signalleuchten und sind alle Leuchtmittel intakt? Auch dies prüft der Servicetechniker bei seinem Besuch.

### Wartung am besten direkt vom Hersteller

Denios konstruiert und baut Gefahrstofflager in eigener Produktion am Standort in Bad Oeynhausen. Das ist ein enormer Vorteil für die Servicetechniker. Der Hersteller bietet vielfältige Wartungsoptionen, für den Gefahrstoffschränk und große Gefahrstofflager gleichermaßen. Das fängt beim einmaligen Service-Besuch an und endet beim umfangreichen Wartungsvertrag. ■



▲ Brandschutz-Komponenten sind für die Sicherheit des Systems grundlegend und stehen bei jedem Servicebesuch im Mittelpunkt

◀ Verzögerungen vermeiden: Servicetechniker von Denios können kleinere Reparaturen meist direkt vor Ort vornehmen

### Kontakt

Denios AG, Bad Oeynhausen  
Tel.: +49 5731 753 0  
info@denios.de  
www.denios.de

## GEHÖRSCHUTZ

# Bitte alle mal herhören...

## Sechs Irrtümer im Zusammenhang mit Gehörschutz

Falsche Annahmen zum Thema Lärm und Gehörschutz können gravierende Folgen haben. Sie können die gute Arbeit eines ansonsten wirksamen Gehörschutzprogrammes zunichte machen, so dass Gehörverlusten nicht effektiv vorgebeugt wird. Franz-Josef Nülle, Regional Product General Manager EMEA für Gehörschutz bei Honeywell Safety Products räumt mit den sechs häufigsten Irrtümern auf.



**Irrtum 1:****Gehörschutz ist selbsterklärend.**

Oberflächlich betrachtet, scheinen Gehörschutzprodukte recht intuitiv anwendbar zu sein – einfach in oder auf die Ohren stecken bzw. setzen und fertig! Eine umfassende Studie zu Gehörschutzprogrammen in Großbritannien hat jedoch aufgedeckt, dass sich bei Gehörschutzschulungen in Form von Postern und Infoblättern weniger als die Hälfte der „geschulten“ Arbeitnehmer an die Inhalte erinnern konnte. Schulungen in größeren Gruppen scheinen dagegen eine nur geringe Wirkung zu haben. Individuelle Schulungen haben eine höhere Erfolgsgarantie.

Beim Einsetzen von Gehörschutzstöpseln aus Schaumstoff gilt: rollen, ziehen und halten. Sie werden zunächst zu einem schmalen, knickfreien Zylinder zusammengerollt. Anschließend wird der obere Teil der Ohrmuschel nach oben und hinten gezogen, um den Gehörgang zu begradigen. Dann werden die Gehörschutzstöpsel in den Gehörgang eingesetzt und so lange in Position gehalten, bis sie sich vollständig ausgedehnt haben.

Für den richtigen Sitz von Kapselgehörschützern sollte das Haar zur Seite geschoben und die Kapselgehörschützer so aufgesetzt werden, dass die Ohren von den Kapseln vollständig umschlossen werden. Schutzbrillen und Sehhilfen mit dünnen Bügeln führen zu keiner wesentlichen Verringerung der Dämmleistung. Schutzbrillen mit breiteren Gestellen können aber zu beträchtlichen Lücken an den Kapselkissen und damit zu einer Verschlechterung der Dämmleistung zwischen 5 und 10 dB führen.

Gehörschutz werden zusammengerollt eingesetzt und dehnen sich im Gehörgang langsam wieder aus ►

**Irrtum 2:****Jeder Gehörschutzstöpsel bietet angemessenen Lärmschutz.**

Ein Gehörschutzstöpsel, der nur in der Ohrmuschel sitzt und den Gehörgang nicht abdichtet, bietet lediglich geringen Schutz vor Lärm. Tatsächlich haben Untersuchungen zur Dämmleistung gezeigt, dass schlecht sitzende Gehörschutzstöpsel häufig einen Resonanzraum im Gehörgang schaffen, durch den der Lärmpegel sogar um einige Dezibel ansteigt (ähnlich dem Wölben einer Handfläche hinter der Ohrmuschel, um besser hören zu können).

Schlecht sitzende Gehörschutzstöpsel können zu großen Problemen führen, wenn Sicherheitsfachkräfte die Einhaltung der Gehörschutzbestimmungen lediglich visuell überprüfen. Sie könnten bei visuellen Überprüfungen davon ausgehen, dass jeder sichtbar im Ohr eingesetzte Gehörschutzstöpsel etwas Gutes bewirkt, und sich stattdessen nur auf die Arbeitnehmer konzentrieren, die überhaupt keinen Gehörschutz tragen. Tatsächlich bieten schlecht sitzende Gehörschutzstöpsel aber überhaupt keinen Schutz. Ein Hinweis auf einen gut sitzenden Gehörschutzstöpsel ist, dass er bei einem frontalen Blick in den Spiegel oder beim frontalen Betrachten des Kollegen praktisch nicht sichtbar ist. Schlecht sitzende Gehörschutzstöpsel ragen dagegen aus dem Gehörgang heraus und sind daher klar erkennbar.

**Irrtum 3:****Ein Gehörschutzstöpsel, der halb in den Gehörgang eingesetzt ist, bietet die Hälfte an Lärmschutz.**

Wenn ein gut sitzender Gehörschutzstöpsel eine Dämmleistung von 30 dB hat, erscheint es auf den ersten Blick plausibel, dass ein halb eingesetzter Gehörschutzstöpsel auch die Hälfte der Dämmleistung bietet, also 15 dB. In Wahrheit bietet ein nur halb eingesetzter Gehörschutzstöpsel eine Dämmleistung von 0 dB.

Ein gutes Gehörschutzprodukt darf nicht alle Geräusche blockieren, sondern muss einerseits schädliche Lärmpegel verringern und gleichzeitig jene Geräusche und Signale durchlassen, die zur Durchführung der Arbeiten unerlässlich sind: Rufe von Kollegen, Warnsignale und Maschinenwartungsgeräusche. Es gibt Gehörschutzprodukte, die kommunikationsfreundlicher sind als andere. Diese Gehörschutzprodukte mit gleichmäßiger Dämmwirkung dämpfen alle Frequenzen etwa gleich stark, sodass sich Sprache und Warnsignale natürlicher anhören, statt unhörbar oder verzerrt zu sein.

Bitte umblättern ►

**SAFELU**®

**SICHERE LAGERUNG VON GEFAHRSTOFFEN**

**700 WEITERE ARTIKEL  
KATALOG-DOWNLOAD:  
WWW.SAEBU.DE**



**SICHERHEITS-  
SCHRÄNKE F90**



**AUFFANG-  
WANNEN**



**GEFAHRSTOFF-  
REGALE**

**GEFAHRSTOFF-  
LAGERCONTAINER**



### Neuer PEROSH-Vorsitzender

Mit Beginn des Jahres 2015 übernahm Prof. Dietmar Reinert, Leiter des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA), den Vorsitz des PEROSH-Verbundes. Die seit 2003 bestehende Partnerschaft für Europäische Forschung im Arbeitsschutz (Partnership for European Research in Occupational Safety and Health) vernetzt 12 Institute aus 11 Ländern, die für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit forschen. Der Physiker Reinert kennt das Netzwerk seit der ersten Stunde. In den vergangenen zwei Jahren hat er den scheidenden Vorsitzenden, Didier Baptiste vom französischen INRS, bereits als Stellvertreter in der Lenkungsarbeit unterstützt. Für seine Amtszeit hat er sich viel vorgenommen: „Wenn wir Doppelarbeit in Europa wirklich vermeiden wollen, müssen wir unsere Forscher, vor allem die Jungwissenschaftler, viel enger vernetzen.“ Dafür brauche es Expertenaustausche zwischen den Instituten, die er in den nächsten Jahren fördern will.

[www.dguv.de](http://www.dguv.de) ■

### Aktueller Hauptkatalog

Entzündlich, brandfördernd, giftig, explosionsgefährlich – im Umgang mit gefährlichen Stoffen gehören diese Begriffe zum betrieblichen Alltag in Produktion und Handwerk. Diese Substanzen von Mensch und Umwelt fernzuhalten ist seit nunmehr fast 30 Jahren das Anliegen von Denios. Als Hersteller und Anbieter unterstützt das Unternehmen seine Partner und Kunden, diese Herausforderung täglich anzunehmen. Mit über 10.000 Artikeln wird im Hauptkatalog 2015 auf mehr als 800 Seiten eine große Vielfalt geboten. International erprobte Produkte zum Handling und der Lagerung von Gefahrstoffen ergänzen sich mit Artikeln zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Personenschutz.

[www.denios.de](http://www.denios.de) ■

### Auf Augenhöhe

Um Mitarbeiter und Kollegen für den Umgang mit Gefahrstoffen zu sensibilisieren, stellt Denios gratis die aktualisierte Auflage eines Posters zur Verfügung. Darauf finden sich die wichtigsten Regeln und Gesetze zur Gefahrstofflagerung im DIN-A1-Format. Angebracht im Meisterbüro, im Lager oder am Arbeitsplatz, verschafft es jedem, zu jeder Zeit, den schnellen Überblick.

[www.denios.de](http://www.denios.de) ■

Fortsetzung von Seite 105 ►

### Irrtum 4:

#### Zur Vorhersage der Schutzwirkung unter realen Bedingungen muss der SNR halbiert werden.

Viele Studien kamen zu dem Schluss, dass die unter realen Bedingungen erreichte Dämmleistung manchmal weit unter dem im Labor ermittelten Dämmwert (Single Number Rating, SNR) liegt. Für diese Abweichung gibt es einige gute Gründe: Anwender in realen Arbeitsumgebungen werden unter Umständen nicht ausreichend geschult oder konzentrieren sich beim Anpassen ihrer Gehörschutzprodukte eher auf Komfort als auf höchstmöglichen Schutz. Oder sie nehmen absichtlich eine unzureichende Dämmleistung in Kauf, um ihre Kollegen und Maschinengeräusche besser verstehen zu können.

Das Gehörschutzteam von Honeywell Safety Products führte an acht Industriestandorten eine Studie durch, bei der mit Hilfe eines Testsystems zum ordnungsgemäßen Einsetzen von Gehörschutzstöpseln unter realen Bedingungen die Dämmleistung bei 100 Arbeitnehmern gemessen wurde, die Produkte unterschiedlicher Hersteller trugen. Die Arbeitnehmer wurden angewiesen, ihre Gehörschutzstöpsel wie gewohnt einzusetzen. Anschließend wurde für jedes Ohr der persönliche Dämmwert (Personal Attenuation Rating, PAR) gemessen. Die PAR-Ergebnisse zeigten, dass ein Drittel der Arbeitnehmer eine Dämmleistung erreichte, die leicht über dem veröffentlichten SNR lag. Bei einem Drittel der Arbeitnehmer lag die Dämmleistung jedoch bis zu 5 dB unter dem veröffentlichten SNR und bei einem weiteren Drittel sogar deutlich darunter (bis zu 25 dB).

### Irrtum 5:

#### Es gibt keine Möglichkeit, die tatsächliche Dämmleistung für einzelne Arbeitnehmer beim Tragen von Gehörschutzstöpseln zu ermitteln.

Neueste Testverfahren ermöglichen es, die individuelle Lärmexposition jedes Arbeitnehmers zu bestimmen. Dazu müssen die Arbeitnehmer an einem speziellen Hörtest teilnehmen – zunächst ohne und dann mit Gehörschutzstöpseln. Die gemessene Abweichung gibt einen Hinweis darauf, wie gut die Arbeitnehmer durch ihre Gehörschutzstöpsel geschützt sind. Anhand der Ergebnisse kann man feststellen, ob eingehendere Schulungen zum richtigen Sitz der Gehörschutzstöpsel erforderlich sind oder ob ein anderes Gehörschutzstöpsel-Modell verwendet werden sollte. Eine Feldstudie zum optimalen Sitz unter realen Bedingungen ergab, dass viele Arbeitnehmer eine um 20

bis 30 dB höhere Dämmleistung erreichten, indem sie einfach das Modell wechselten. Diese neuesten Testverfahren helfen dabei, das Schutzniveau Ihrer Arbeitnehmer mit einem bestimmten Gehörschutzstöpsel genau zu bestimmen. Das Ergebnis ist ein persönlicher Dämmwert (PAR).

### Irrtum 6:

#### Es gibt keine Möglichkeit, die Lärmdosis zu ermitteln, die ein Arbeitnehmer im Laufe seines Arbeitstages trotz getragener Gehörschutzprodukte ausgesetzt ist.

Die In-Ear-Dosimetrie setzt Miniaturmikrofone ein, die unter die Gehörschutzstöpsel oder Kapselgehörschützer gesteckt werden, um die Lärmdosis zu messen, die wirklich am Trommelfell ankommt. Wenn die vom Arbeitnehmer verwendeten Gehörschutzprodukte ordnungsgemäß sitzen, wird die während der Schicht gemessene Lärmdosis unter 50% liegen. Wenn die Produkte jedoch nicht korrekt sitzen oder vom Arbeitnehmer bei hohem Lärmpegel wiederholt abgesetzt oder entfernt werden, wird der für die Schicht ermittelte Wert wesentlich höher ausfallen. Durch das sofortige Feedback erhalten Arbeitnehmer (und Sicherheitsfachkräfte) die entscheidenden Informationen, um unverzüglich Korrekturmaßnahmen ergreifen zu können.

Mit Hilfe der In-Ear-Dosimetrie wissen die Arbeitnehmer sofort, ob schädliche Lärmpegel an ihre Trommelfelle gelangen und wenn ja, wie hoch diese sind. Wenn die Lärmexposition am Trommelfell unterbunden wird, kann auch einem Hörverlust wirksam vorgebeugt werden.

Wenn solchen einfachen Irrtümern beim Gehörschutz vorgebeugt wird, können auf stabilen Grundlagen Gehörschutzprogramme aufgebaut werden, die wirklich das bewirken, wofür sie entwickelt wurden: lärmbedingten Hörverlust zu vermeiden. ■

### Kontakt

Honeywell Safety Products, Lübeck  
Tel.: +49 451 70274 0  
[www.honeywellsafety.com](http://www.honeywellsafety.com)

# **GIT** **SICHERHEIT** **AWARD** **2015**

Zum 10. Mal haben die Leser der Zeitschriften GIT SICHERHEIT, GIT SECURITY und messtec drives Automation die Gewinner des GIT SICHERHEIT AWARD gewählt. Der Hightech Sicherheitslichtvorhang deTec4Core von Sick ist 1. Sieger, zweitplatziertes Produkt ist der Überspannungsschutz mit Frühwarnsystem DehnGuard SE H LI aus dem Hause Dehn + Söhne gefolgt von der Siemens CPU Simatic S/1500F.

# 1



**Die Gewinner des 1. Platzes v.l.:** Regina Berg-Jauernig (GIT), Birgit Sellmaier, VDMA, Sick: Hans-Jörg Stubenrauch, Felix Dreher, Michael Pfister, Nelson Silva, Heiko Kahle, Charlie Chaplin, Steffen Ebert (GIT)

# 2



**Stolze Gewinner des 2. Platzes v.l.:** Regina Berg-Jauernig (GIT), Birgit Sellmaier, VDMA, Dehn + Söhne: Oliver Born, Bernd Leibig, Petra Raab, Michael Wölfel, Michael Weißflog, Charlie Chaplin, Steffen Ebert (GIT)

# 3



**Ein toller 3. Platz für** Svenja Schiegnitz und Markus Kempf, Siemens Industry



**GIT**  
**SICHERHEIT**  
**AWARD**  
**2015**  
**WINNER**

**GIT VERLAG**  
A Wiley Brand



# Großes KINO

10 Jahre GIT SICHERHEIT AWARD – eine Erfolgsserie



Ein starkes Team!



Große Freude im Hause Dehn + Söhne



Erfolge muss man feiern!



Live auf Sendung



Michael Weissflog dankt den Fans für ihre Stimme





Das sind die Sieger: Änderungen am Drehbuch nicht mehr möglich



Juhuu! Wir haben den Pokal!!!



Begeisterung über den 1. Platz beim Team von Sick



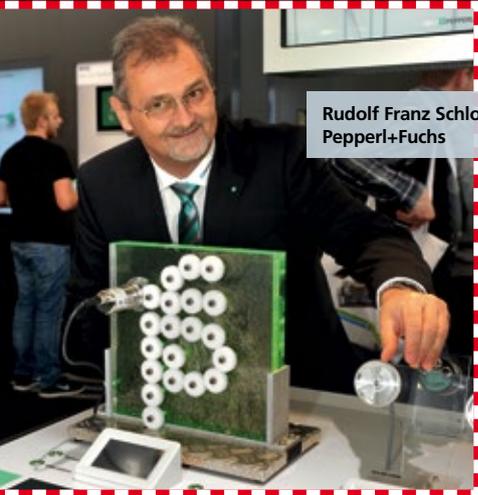
Regie und Produktion: Andreas Grösslein, Roland Thomé, Katina Leondaris und Sebastian Reinhart



Tobias Blickle, ABB



Götz Fessler,  
Fessler Elektronik



Rudolf Franz Schlosser,  
Pepperl+Fuchs



Martin Kandziora,  
Rittal



Horst Koch,  
Leuze electronic



Frank Kretschmar,  
Euchner



Petra Raab und Bernd Leibig,  
Dehn + Söhne



Marcus Scholz,  
Bernstein



Andreas Dold, E. Dold u. Söhne



Chih-Hong Lin, Moxa





Franz Kaufleitner, B&R



Johanna Schüssler,  
Bihl + Wiedemann



Andrea Buchsteiner, eao



Damien Wittwer,  
Contrinex



Steffen Hönlinger,  
Schmersal



Frank Woortmann,  
Wieland



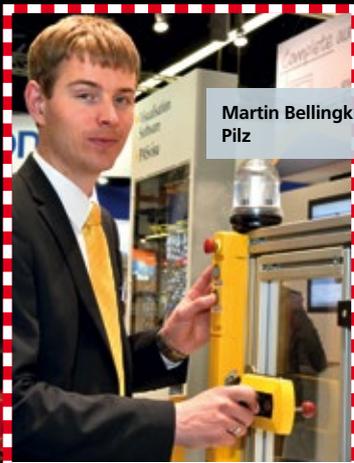
Udo Tappe,  
Phoenix Contact



Sascha Elsner, Steute



Miodrag Veselic,  
Ethernet Powerlink Standardisation Group



Martin Bellingkrodt,  
Pilz



Peter Goebels,  
Omron



Klaus Liehmann,  
Murr Elektronik



Große SPS-Produktschau  
in der nächsten GIT SICHERHEIT



Zeitschriftenverleger  
gemeinsam für Pressefreiheit.

**VDZ**

Verband Deutscher  
Zeitschriftenverleger

Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen. Alle Einträge finden Sie auch in [www.git-sicherheit.de/buyers-guide](http://www.git-sicherheit.de/buyers-guide) mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigsten Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.



**Sicherheitsmanagement**

**advancis**

Advancis Software & Services GmbH  
Monzastraße 2 · D-63225 Langen  
Tel.: +49 (6103) 80735-0 · Fax: +49 (6103) 80735-11  
info@advancis.de · www.advancis.de  
WinGuard – integrales Sicherheits- und Gebäudemanagement-System, Steuerung/Visualisierung, Alarmmanagement, Videomanagement, Kommunikation

**Sicherheitsmanagement**

**BOSCH**

Bosch Sicherheitssysteme GmbH  
Robert-Bosch-Ring 5 · 85630 Grasbrunn  
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888  
info.service@de.bosch.com  
www.bosch-sicherheitssysteme.de  
Systemlösungen für Brand, Einbruch, Überfall, Video, Zeit/Zutritt, akustische Evakuierung, Haus-ServiceRuf, Personensuchanlagen, Managementsysteme, eine der größten privaten Leitstellenorganisationen, Polizei- und Feuerwehrnotruf-Konzessionär

**Sicherheitsmanagement**

**BID**  
BUND INTERNATIONALER  
19 60  
DETEKTIVE

BID – Bund Internationaler Detektive e.V.  
Am Baltenring 26 B · 12621 Berlin  
Tel. +49 (0) 30-47 307 503  
Fax +49 (0) 30-47 300 869  
Der Bund Internationaler Detektive zählt zu den maßgeblichen Berufsverbänden der Branche der Privaten Ermittler Deutschlands.

**Sicherheitsmanagement**

**DigiMem**

DigiMem Deutschland Ltd & Co KG  
Weilstraße 2 · D-65520 Bad Camberg  
Tel. +49 (0)6434 90 99 110  
info@digimem.eu · www.digimem.eu  
Robuste industrielle Datenträgersysteme im I<sup>2</sup>C/SD-/USB-Protokoll mit Anwendung u.a. im medizinischen, militärischen oder industriellen Bereich zur Sicherheit, Plagiatsschutz, Verschlüsselung von (Tele-)Kommunikation, bargeldlose Zahlungssysteme oder sonstigen Bedarf mit erhöhter Sicherheit und Zuverlässigkeit unter extremen Bedingungen.

**Sicherheitsmanagement**

**EVVA**  
access to security

EVVA Sicherheitstechnik GmbH  
Höfgeshofweg 30 | 47807 Krefeld | Germany  
T +49 2151 37 36-0 | F +49 2151 37 36-5635  
office-krefeld@evva.com | www.evva.de  
Föppelstraße 15 | 04347 Leipzig | Germany  
T +49 341 234 090-5 | F +49 341 234 090-5760  
office-leipzig@evva.com | www.evva.de  
Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

**Sicherheitsmanagement**

**funkwerk**  
video systeme

Funkwerk video systeme GmbH  
Thomas-Mann-Str. 50 · D-90471 Nürnberg  
Tel. 0911/75884-0 · Fax 0911/75884-220  
info@funkwerk-vs.de · www.cctv-systeme.com  
CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement

**Sicherheitsmanagement**

**Honeywell**

Honeywell Security Group  
Novar GmbH  
Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt  
Tel.: +49(0)74 31/8 01-0 · Fax: +49(0)74 31/8 01-12 20  
www.honeywell.com/security/de  
E-Mail: info.security.de@honeywell.com  
Biometrie, Einbruchmelde-, Management-, Rettungsweg-, Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme

**Sicherheitsmanagement**

**level**  
one

LevelOne ist eine Marke der Digital Data Gruppe

Digital Data Communications GmbH  
Zeche-Norm-Straße 25 · D-44319 Dortmund  
Tel. +49 (0) 231-9075-222 · Fax +49 (0) 231-9075-184  
sales@level-one.de · www.level-one.de  
LevelOne setzt auch in Sachen Sicherheit auf Full-Service: Eine breite Palette an hochwertigen IP-Produkten kombiniert mit fundierter Projekterfahrung gewährleisten zuverlässige Security-Lösungen in allen Größenordnungen.

**Sicherheitsmanagement**

**nedap**

Nedap GmbH  
Postfach 2461 · D-40647 Meerbusch  
Otto-Hahn-Straße 3 · D-40670 Meerbusch  
Tel. +49 (0)2159 8145-400 · Fax +49 (0)2159 8145-410  
info-de@nedap.com  
www.nedapsecurity.com  
Nedap Sicherheits-Systeme werden von Millionen von Menschen benutzt; in Banken, Flughäfen, Krankenhäusern, Regierungsgebäuden und im industriellen Service in allen Ländern der Welt.

**Sicherheitsmanagement**

**NSC**  
Sicherheitstechnik GmbH

NSC Sicherheitstechnik GmbH  
Lange Wand 3 · 33719 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 521/13629-0  
Fax: +49 (0) 521/13629-29  
info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de  
Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik, Zutrittskontrolle und Videotechnik, Distributor für Satel-Produkte

**Sicherheitsmanagement**

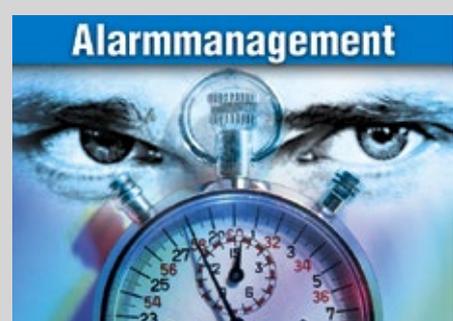
**SCHILLE**

Schille Informationssysteme GmbH  
Goseriede 4, D-30159 Hannover  
Tel. +49(0)511/542244-0 · Tel. +49(0)511/542244-22  
info@schille.com · www.schille.com  
Gebäudeleit- und Sicherheitstechnik, Störungs- und Gefahrenmanagementsysteme, OPC-Entwicklung, Videoübertragungssysteme

**Sicherheitsmanagement**

**LED LENSER**  
by Zweibrüder Optoelectronics GmbH

Zweibrüder Optoelectronics GmbH & Co. KG  
Kronenstr. 5-7 · 42699 Solingen  
Tel.: +49 (0) 212/5948-0 · Fax: +49 (0) 212/5948-200  
info@zweibrueder.com · www.zweibrueder.com  
LED LENSER® Produktserien; fokussierbare LED Stab-, Taschen- und Kopflampen; speziell für den Bereich Sicherheit entwickeltes Portfolio



**Videüberwachung**

**ABUS**  
Security Tech Germany

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49(0)8207/95990-0  
Fax +49(0)8207/95990-100  
info.de@abus-sc.com · www.abus.com  
ABUS Security-Center ist Hersteller innovativer Alarmanlagen, Videoüberwachungssysteme, Türsprechsysteme und Gefahrenmelder. Als Teil der ABUS Gruppe ist das Unternehmen sowohl auf branchenspezifische Sicherheitsbedürfnisse, als auch auf die Anforderungen von Privatanwendern spezialisiert.

Alarmmanagement



ATRAL-SECAL GmbH  
Service Daitem  
Thaddenstr. 4 · D-69469 Weinheim  
Tel. +49(0)6201/6005-0 · Fax +49(0)6201/6005-15  
info@daitem.de · www.daitem.de  
Funk-Einbruchmeldesysteme, Funk-Brandmelder,  
Vertrieb über Sicherheits-Fachhandel

Alarmmanagement



Digisound Electronic GmbH  
Oststraße 54 · 22844 Norderstedt  
Tel. 040/526869-0 · Fax 040/526869-13  
contact@digisound.de · www.digisound.de  
Akustische Signalgeber, Piezoelektrische Sirenen,  
Elektronische Blitzlampen, Lautsprecher- und  
Transducer

Ihr Eintrag in der Rubrik



Schicken Sie einfach eine  
E-Mail an [sophie.platzer@wiley.com](mailto:sophie.platzer@wiley.com)  
Wir beraten Sie gerne!

Alarmmanagement



SCHNEIDER INTERCOM GmbH  
Heinrich-Hertz-Str. 40 · D-40699 Erkrath  
Tel.: 0211/88 28 53 33 · Fax: 0211/88 28 52 32  
info@schneider-intercom.de  
www.schneider-intercom.de  
Schul-Notruf-Sprechstellen, Sprech- und Gegengsprechanlagen,  
JVA-Kommunikation, Parkhaus-Kommunikation, Tunnel-Kom-  
munikation, Intercom-Technik, Industrie-Sprechstellen

Alarmmanagement



TAS Telefonbau  
A. Schwabe GmbH & Co. KG  
Langmaar 25  
D-41238 Mönchengladbach  
Tel. +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150  
info@tas.de · www.tas.de  
Fertigung und Entwicklung von Alarmerungs- und  
Konferenzsystemen, VoIP- und ISDN Notrufkonze-  
pten, Alarmübertragungstechnik

Alarmmanagement



tetronik GmbH  
Silberbachstr. 10 · D-65232 Taunusstein  
Tel. +49-6128-963-1 · Fax +49-6128-963-499  
info@tetronik.com · www.tetronik.com  
Rundrufe und Alarmierungen, Telefonkonferenzen,  
Personensicherungen mit Ortung inkl. Ortungsvisu-  
alisierung, One-Number-Services und Gruppenrufe,  
Ansage- und Mithördienste, Telefonie-Services für  
Host-Systeme



Gebäudesicherheit



Dictator Technik GmbH  
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß  
Tel. 0821/24673-0 · Fax 0821/24673-90  
info@dictator.de · www.dictator.de  
Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Tür- und Tor-  
technik

Gebäudesicherheit



EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme  
GmbH & Co. KG  
Fliederstraße 14 · 84079 Bruckberg  
Tel. 08765 82-0 · Fax 08765 82-200  
info@efaflex.com · www.efaflex.com  
Schnellautfore, Rolltore, Falttore, Industrietore,  
Hallentore.

Gebäudesicherheit



GEZE GmbH  
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg  
Tel. 07152/203-0 · Fax 07152/203-310  
vertrieb.services.de@geze.com · www.geze.com  
Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontroll-  
systeme, RWA, Feststellanlagen

Gebäudesicherheit



SimonsVoss Technologies GmbH  
Feringastr. 4 · D-85774 Unterföhring  
Tel. +49(0)89/99228-180 · Fax +49(0)89/99228-222  
marketing@simons-voss.de · www.simons-voss.de  
Digitale Schließ- und Organisationssysteme  
mit optionalen Funktionen zu Zeiterfassung und  
Zutrittskontrolle

Gebäudesicherheit



Uhlmann & Zacher GmbH  
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99  
contact@UundZ.de · www.UundZ.de  
Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut  
und individuell erweiterbar

Gebäudesicherheit



Walter Wurster GmbH  
Heckenrosenstraße 38-40  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: 0711/949 62-0 · kontakt@wurster-online.de  
www.wurster-online.de · www.ideeinblech.de  
Geldübergabeschalter feuerbeständig bis F90 und beschuss-  
hemmend bis FB7, Durchreichen für Geld, Wertsachen und  
Dokumente, Hochsicherheits-Durchreichen, Bankschalter,  
Nachtschalter, Tankstellenschalter, Apothekenschalter, Ticket-  
schalter für Sport- und Kulturstätten



Perimeterschutz



LASE PeCo Systemtechnik GmbH  
Rudolf-Diesel-Str. 111 · 46485 Wesel  
Tel. +49(0)281/95990-0 · Fax +49(0)281/95990-111  
sicherheit@lase.de · www.lase-systemtechnik.de  
Freiflächen-, Objekt- und Dachüberwachung mittels  
Laserscanner und Dome-Kamera, Laserüberwachung,  
Videoüberwachung, Laser Tracking System LTS 400,  
5-Echo-Technology



Videoüberwachung



AASSET Security GmbH  
TKH Security Solutions  
Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath  
Tel.: +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11  
info@aasset.de | www.aasset-security.com

Videoüberwachung



ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel. +49(0)8207/95990-0  
Fax +49(0)8207/95990-100  
info.de@abus-sc.com · www.abus.com  
ABUS Security-Center ist Hersteller innovativer Alarmanlagen, Video-  
überwachungssysteme, Türsprechsysteme und Gefahrenmelder. Als  
Teil der ABUS Gruppe ist das Unternehmen sowohl auf branchenspe-  
zifische Sicherheitsbedürfnisse, als auch auf die Anforderungen von  
Privatanwendern spezialisiert.

## Videoüberwachung



Axis Communications GmbH  
Adalperstraße 86 · 85737 Ismaning  
Tel. +49 (0)89/35 88 17 0 · Fax +49 (0)89/35 88 17 269  
info-de@axis.com · www.axis.com  
Netzwerk-Video-Produkte;  
die AXIS IP-Surveillance Technologie ermöglicht  
Fernzugriff auf Videosysteme!

## Videoüberwachung



EFB-Elektronik GmbH  
Striegauer Str. 1 · 33719 Bielefeld  
Tel. +49(0)521/40418-0 · Fax +49(0)521/40418-50  
info@efb-security.de · www.efb-security.de  
Innovative und professionelle IP-Videoüberwachung  
für Anforderungen im mittleren bis hohen Risiko-  
bereich. Distribution von Brickcom, DIGIEVER und  
Axxon Soft. Hersteller und Systemanbieter für die  
strukturierte Gebäudeinfrastruktur.

## Videoüberwachung



MINTRON ENTERPRISE CO. LTD.  
No. 123, Wu-Kung 1 Rd., Wu-Ku Industrial Park,  
Taipei 248, Taiwan  
Tel. +886 2 22990277 · Fax +886 2 22989375  
service@mintron.com.tw · www.mintron.com  
Skype: mintron3601  
Manufacturer of extensive range CCD cameras and board  
type cameras. OEM & ODM projects are welcomed.

## Videoüberwachung



Balter Security GmbH  
Elisabeth-Selbert-Str. 19 · D-40764 Langenfeld  
Tel.: +49(0)211-22975915 · Fax: +49(0)211-22975927  
info@balter.de · www.balter.de  
Hersteller und Distributor von hochwertigen IP-,  
HDS-Videoüberwachungssystemen,  
Video- Audio-Türsprechanlagen und Alarmanlagen

## Videoüberwachung



Eneo ist eine eingetragene Marke der VIDEOR  
E. Hartig GmbH, Rödermark. Vertrieb über den  
qualifizierten Fachhandel und Errichterbetriebe.  
info@eneo-security.com oder  
www.eneo-security.com  
Produkte und Lösungen für Video Security  
Applikationen

## Videoüberwachung



MOBOTIX AG  
Security-Vision-Systems  
Kaiserstraße · D-67722 Langmeil  
Tel. +49 (0) 6302/9816-0 · Fax +49 (0) 6302/9816-190  
info@mobotix.com · www.mobotix.com  
HiRes-Video-Komplettlösungen – hochauflösend,  
digital & kosteneffizient aufzeichnen

## Videoüberwachung



CBC (Europe) GmbH  
Hansaallee 191 · D-40549 Düsseldorf  
Tel. +49(0)211/530670 · Fax +49(0)211/53067180  
info@cbc-europe.com · www.cbc-europe.com  
Videoüberwachungskomponenten; u.a. Kameras,  
Objektive, Monitore, Übertragungstechnologien,  
DVR, NVR.

## Videoüberwachung



eyevis GmbH  
Hundsschleestr. 23 · D-72766 Reutlingen  
Tel. +49(0)7121/43303-0 · Fax +49(0)7121/43303-22  
info@eyevis.de · www.eyevis.de  
Großbildlösungen aus einer Hand. Hersteller  
von DLP® Cubes, LCD Monitoren, Split-Controllern  
und Management-Software für Videowände in  
Kontrollräumen und Leitwarten.

## Videoüberwachung



MONACOR INTERNATIONAL  
Zum Falsch 36 · 28307 Bremen  
Tel. 0421/4865-0 · Fax 0421/488415  
info@monacor.de · www.monacor.com  
Videoüberwachungskomponenten und -systeme

## Videoüberwachung



Dallmeier electronic GmbH & Co. KG  
Cranachweg 1 · 93051 Regensburg  
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180  
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com  
Video: Digitale Speichersysteme, Bildübertragung,  
Lieferung über den Fachhandel

## Videoüberwachung



H. & H. Kucera GbR  
Altziegelhaus 1 · D-74731 Walldürn  
Tel.: +49 (0) 6282/92140 · Fax: +49 (0) 6282/921425  
info@Kucera.de · www.Kucera.de  
Distributor für VIDEOTEC, WATEC, BRICKCOM,  
DeVIEW und weitere Marken. Werksvertretung für  
bpt Video-Türsprechanlagen.

## Videoüberwachung



NEXONIK GmbH  
Scherfhausen 12 · 41352 Korschenbroich  
Tel. +49(0)2182/69840 31 · Fax +49(0)2182 69840 10  
d.schiller@nexonik.com · www.nexonik.com  
Fachdistributor Sicherheitstechnik:  
IP Video, HDCVI, Videoüberwachung, Videoanalytics

## Videoüberwachung



VIDEO SECURITY & NETWORK GMBH  
Ihr zuverlässiger Partner für professionelle  
Videoüberwachung in Deutschland & Österreich  
DEKOM Video Security & Network GmbH  
Hoheluftchaussee 108 · 20253 Hamburg  
Tel. + 49 (0) 40 4711213 - 0 · Fax Tel. + 49 (0) 40 4711213 - 33  
info@dekom-security.de  
www.dekom-security.de · www.divicro.de

## Videoüberwachung



logiware gmbh  
Alfred-Mozer-Str. 51 · D-48527 Nordhorn  
Tel. 05921/7139920 · Fax 05921/7139929  
info@logiware.de · www.go1984.de  
Software, Videoübertragungssysteme, Sicherheit,  
Video, Videoüberwachungssysteme, Digitale Video-  
überwachung, Networking

## Videoüberwachung



PCS Systemtechnik GmbH  
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555  
intus@pcs.com · www.pcs.com  
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE,  
Biometrie, Video, SAP, Handvenenerkennung

## Videoüberwachung



digivod gmbh  
Breite Straße 10, 40670 Meerbusch  
Tel. +49 21 59/52 00-0 · Fax. +49 21 59/52 00-52  
info@digivod.de · www.digivod.de  
Videomanagement-Software „Made in Germany“,  
Hybrid-Recorder für analog, HD-SDI und IP,  
Komplettssysteme als vorkonfigurierte Bundles

## Videoüberwachung



www.luna-hd.de

## Videoüberwachung



RICOH IMAGING DEUTSCHLAND GmbH  
Industrial Optical Systems Division  
Am Kaiserkai 1 · 20457 Hamburg, Germany  
Tel. 040/53 201-33 66 · Fax 040/53 201-33 39  
iosd@eu.ricoh-imaging.com  
www.ricoh-mv-security.eu  
CCTV-Objektive für die -Videoüberwachung, -Bildverarbeitung,  
Zubehör für CCTV-Objektive, IR-Strahler, Wetterschutzgehäuse

**Videüberwachung**



**SANTEC**

SANTEC BW AG  
 An der Strusbek 31 · 22926 Ahrensburg · Germany  
 Tel. +49 4102 4798 0 · Fax +49 4102 4798 10  
 info@santec-video.com · www.santec-video.com  
 Videüberwachung · Netzwerktechnik  
 IR-Freilandsensorik · Dienstleistungen

**Zeit + Zutritt**



**Zeit + Zutritt**



GANTNER Electronic GmbH  
 Montafonerstraße 8 · A-6780 Schruns  
 Tel. +43 5556 73784-542  
 Fax +43 5556 73784-8000  
 info@gantner.com · www.gantner.com  
 Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie,  
 Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsys-  
 teme, Zugriffsschutz, Schrankschließsysteme

**Videüberwachung**



SeeTec AG  
 Werner-von-Siemens-Str. 2-6 · 76646 Bruchsal  
 Tel. +49 (0) 7251 9290-0 · Fax +49 (0) 7251/9290-815  
 info@seetec.de · www.seetec.de  
 Führender Anbieter von Video Management Software; Software-  
 Lösungen für Sicherheitsanwendungen; zusätzliche branchenspezi-  
 fische Lösungen in Bereichen Transport & Logistik, Handel, Finanzen  
 sowie kritische Infrastruktur & Städte; basierend auf dem System-  
 konzept der Multi Solution Platform, Erweiterungsmöglichkeiten und  
 Schnittstellen zu Drittsystemen.

**Zeit + Zutritt**



AZS System AG  
 Mühlendamm 84 a · 22087 Hamburg  
 Tel. 040/226611 · Fax 040/2276753  
 www.azs.de · anfrage@azs.de  
 Hard- und Softwarelösungen zu Biometrie, Schließ-,  
 Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme,  
 Fluchtwegsicherung, Vereinzelungs- und Schranken-  
 anlagen, OPC-Server

**Zeit + Zutritt**



ISGUS GmbH  
 Oberdorfstr. 18-22  
 78054 Villingen-Schwenningen  
 Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184  
 info@isgus.de · www.isgus.de  
 Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung,  
 Zeiterfassung, Zutrittskontrolle

**Videüberwachung**



Vicon Deutschland GmbH  
 Kornstieg 3 · D-24537 Neumünster  
 Tel. 04321/879-0 · Fax 04321/879-97  
 info@vicon-security.de · www.vicon-security.de  
 Vicon zählt zu den weltweit führenden, unabhängigen  
 Herstellern und Komplettanbietern im Bereich  
 IP basierter Videosicherheitslösungen.

**Zeit + Zutritt**



Cichon+Stolberg GmbH  
 Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln  
 Tel. 02236/397-200 · Fax 02236/61144  
 info@cryptin.de · www.cryptin.de  
 Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung,  
 cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

**Zeit + Zutritt**



PCS Systemtechnik GmbH  
 Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
 Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555  
 intus@pcs.com · www.pcs.com  
 Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE,  
 Biometrie, Video, SAP, Handvenenerkennung

**Videüberwachung**



VIDEOR E. Hartig GmbH  
 Carl-Zeiss-Str. 8 · 63322 Rödermark/Germany  
 Tel. +49(0)6074/888-300 · Fax +49(0)6074/888-100  
 security@videor.com · www.videor.com  
 Distribution kompletter Produktprogramme für  
 Video Security und Video Networking

**Zeit + Zutritt**



CONIC DESIGN SRL  
 1 Piata Presei Libere · C1 Building  
 01370 Bucharest · Romania  
 Tel. +40745342887 · Fax: +40378 104 216  
 office@conicdesign.ro · www.passchip.eu  
 Self-Bank and Self-Service entrance by reading  
 contact CHIP and/or NFC, High Security entrance  
 solutions.

**Zeit + Zutritt**



phg Peter Hengstler GmbH + Co. KG  
 Dauchinger Str. 12 · D-78652 Deißlingen  
 Tel. +49(0)7420/89-0 · Fax +49(0)7420/89-59  
 datentechnik@phg.de · www.phg.de  
 RFID-Komponenten für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung,  
 BDE, Kantineindaten, Freizeitapplikationen,  
 Aufputzgeräte, Einbaumodule, Biometrie,  
 Identifikationsmedien und Zubehör

**Videüberwachung**



VIVOTEK INC.  
 6F, No. 192, Lien-Chen Rd., Chung-Ho,  
 Taipei County, Taiwan ROC  
 Tel. +886 2 8245-5282 · Fax +886 2 8245-5532  
 sales@vivotek.com · www.vivotek.com  
 Vivotek, Führender Hersteller von Netzwerk  
 Kameras, Video-Servern und Aufnahme Software.

**Zeit + Zutritt**



deister electronic GmbH  
 Hermann-Bahlsen-Str. 11  
 D-30890 Barsinghausen  
 Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217  
 info.de@deister.com · www.deister.com  
 Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
 biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
 Verwahrung und Management von Schlüsseln und  
 Wertgegenständen

**Zeit + Zutritt**



primion Technology AG  
 Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.  
 Tel. 07573/952-10 · Fax 07573/92034  
 info@primion.de · www.primion.de  
 Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Perso-  
 naleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-  
 Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

Ihr Eintrag in der Rubrik



Schicken Sie einfach eine  
 E-Mail an [sophie.platzer@wiley.com](mailto:sophie.platzer@wiley.com)  
 Wir beraten Sie gerne!

**Zeit + Zutritt**



FEIG ELECTRONIC GMBH  
 Lange Straße 4 · 35781 Weilburg  
 Tel. 06471/3109-0 · Fax 06471/3109-99  
 obid@feig.de · www.feig.de  
 Elektronische Schließsysteme, Güteridentifizierung  
 Zutritts- und Zufahrtskontrolle

**Zeit + Zutritt**



SECURITY DATA  
 Ihr Unternehmen für Daten-  
 Sicherheitskommunikation.  
 Mercedesstr. 18 · 71384 Weinstadt  
 Tel. +49(0)7151/994050 · Fax +49(0)7151/994052  
 info@security-data.de · www.security-data.de  
 Ausweissysteme, 3-dimensionale Zutrittskontrolle,  
 Zufahrtskontrolle, Zeiterfassung, Fluchtwegsteue-  
 rung, CCTV Systeme, Schlüsselmanagement, Inte-  
 grale Sicherheitstechnik

Zeit + Zutritt

**wanzl**

Wanzl Metallwarenfabrik GmbH  
Rudolf-Wanzl-Straße 4 · 89340 Leipheim  
Tel. +49 (0) 8221/ 729/6461  
Fax +49 (0) 8221/ 729/90461  
security-solutions@wanzl.de · www.wanzl.com  
Drehkreuze, Drehsperrn, Leitsysteme, Elektronische  
Ein- und Ausgangsanlagen, Systemanbindungen

**Brandschutz**

Brandschutz

**ESSER**  
by Honeywell**Novar GmbH a Honeywell Company**

Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss  
Tel. +49(0)2137/17-600 · Fax +49(0)2137/17-286  
info@esser-systems.de · www.esser-systems.de  
Brandmeldesysteme, Sicherheitsmanagement,  
Sprachalarmierung

Brandschutz

**HEKATRON**  
Ihr Partner für Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH  
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg  
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419  
info@hekatron.de · www.hekatron.de  
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,  
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

Brandschutz

**Kidde**  
Kidde Technologies

Kidde Brandschutz GmbH  
Harkortstraße 3 · 40880 Ratingen  
Tel. +49(0)2102/5790-0 · Fax +49(0)2102/5790-109  
info@kidde.de · www.kidde.de  
Brandmelde- und Löschtechnik, Brandvermeidung,  
Brandfrüherkennung, Feuerschutz für System- und  
Datenschränke

Brandschutz

**Prymos**  
...EINFACH LÖSCHEN!

Prymos GmbH  
Gerbermühlstr. 9 · 60594 Frankfurt  
Tel. +49 69 6605939 10 · Fax +49 69 6605939 29  
info@prymos.com · www.prymos.com  
Brände bereits im Entstehen schnell und einfach  
löschbar – die griffbereiten Feuerlöcher-Sprays  
machen das für „jeden“ möglich.

Brandschutz

**SeTec**  
SICHERHEITSTECHNIK

SeTec Sicherheitstechnik GmbH  
Hauptstr. 40 a · 82229 Seefeld  
Tel. +49(0)8152/9913-0 · Fax +49(0)8152/9913-20  
info@setec-gmbh.net · www.setec-gmbh.net  
Handfeuermelder, Lineare Wärmemelder, Feuerwehr  
Schlüsseldepots, Feuerwehr Schlüsselmanager,  
Feuerwehrperipherie, Feststellanlagen, Störmelde-  
zentralen

Brandschutz

**Teckentrup**  
Türen · Tore · Zargen

Teckentrup GmbH & Co.KG  
Tel. 05246/504-0  
Fax 05246/504-230  
www.teckentrup.biz · info@teckentrup.biz  
Feuerschutztüren und -tore T30/T60/T90, Rauch-  
schutztüren, Sicherheitstüren bis WK4, Schall-  
schutztüren bis 57 dB, Beschusshemmende Türen

Brandschutz

**Victaulic**

Victaulic  
Gutenbergstr. 19 · D-64331 Weiterstadt, Germany  
Tel.: +49 (0) 6151 9573-0 · Fax: +49 (0) 6151 9573-150  
viceuro@victaulic.com · www.victaulic.com  
Victaulic ist eines der führenden Unternehmen für  
Rohrleitungssysteme im Brandschutz.

Brandschutz

**WAGNER**

WAGNER Group GmbH  
Schleswigstraße 1-5 · 30853 Langenhagen  
Tel. 0511/97383-0 · Fax 0511/97383-140  
info@wagner.de · www.wagner.de

Hamburg · Berlin · Leipzig · Hannover  
Mülheim/R. · Frankfurt · Stuttgart · München  
Brandmelde- und Löschtechnik,  
Brandvermeidung, Integrale Sicherheit

Brandschutz

**Gasmesstechnik**

Gasmesstechnik

**GfG**

GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH  
Klönnestraße 99 · D-44143 Dortmund  
Tel. +49 (0)231/ 564000 · Fax +49 (0)231/ 516313  
info@gfg-mbh.com · www.gasmessung.de  
Gaswarntechnik, Sensoren, tragbare und stationäre  
Gasmesstechnik

**Arbeitssicherheit**

Arbeitsicherheit

**Ansell**

Ansell GmbH  
Stadtquartier Riem Arcaden  
Lehrer-Wirth-Str. 4 · D-81829 München  
Tel. +49 89 45118 0 · Fax +49 89 45118 140  
info@anselleurope.com · www.ansell.eu  
Ansell ist weltweit führender Anbieter von  
Schutzhandschuhen für alle Industriezweige,  
einschließlich Automobil-, Metall-, Pharma- und  
Lebensmittelindustrie

**Maschinen + Anlagen**

Maschinen + Anlagen

**DEHN**

DEHN + SÖHNE  
Postfach 1640 · 92306 Neumarkt  
Tel. +49 9181 906-1123 · Fax +49 9181 906-1478  
info@dehn.de · www.dehn.de  
Überspannungsschutz, Blitzschutz/Erdung,  
Arbeitsschutz

Maschinen + Anlagen

More than safety.

**EUCHNER****EUCHNER**

EUCHNER GmbH + Co. KG  
Kohlhammerstraße 16  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316  
www.euchner.de · info@euchner.de  
Automation, Mensch/Maschine, Sicherheit

Maschinen + Anlagen

**SCHMERSAL**  
Safe solutions for your industry

K.A. Schmersal GmbH & Co. KG  
Mödinghofe 30 · 42279 Wuppertal  
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100  
info@schmersal.com · www.schmersal.com  
Sicherheitsschalter mit Personenschutzfunktion,  
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicher-  
heitszuhaltungen, Sicherheits-Compact-Steuerung  
PROTECT SRB, Positionsschalter

## Maschinen + Anlagen

**Leuze electronic**

the sensor people

Leuze electronic GmbH & Co. KG  
In der Braike 1 · D-73277 Owen  
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199  
info@leuze.de · www.leuze.com

Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und Datenübertragungssysteme, Distanzmessung, Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme, Sicherheits-Dienstleistungen

## Maschinen + Anlagen

**PEPPERL+FUCHS**

Pepperl+Fuchs GmbH  
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim  
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111  
fa-info@de.pepperl-fuchs.com  
www.pepperl-fuchs.com

Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-, Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren, Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

## Maschinen + Anlagen



Safety Network International e.V.  
Robert-Bosch-Straße 30 · D-73760 Ostfildern  
Tel.: +49 711 3409 118 · Fax: +49 711 3409 449  
www.safety-network.de · info@safety-network.de  
Forum für Sicherheit und Automation,  
Sichere industrielle Kommunikationssysteme  
Echtzeit-Ethernet

## Maschinen + Anlagen

**.steute**

steute Schaltgeräte GmbH & Co. KG  
Brückenstr. 91 · 32584 Löhne  
Tel. 05731/745-0 · Fax 05731/745-200  
info@steute.de · www.steute.de

Hersteller von Sicherheits-, Sicherheits-Scharnier-, Seilzug-Notschaltern, Schaltgeräten mit Funktechnologie, Fuß-, Positions-, Bandschieflauf/Schlaffseil- & Türgriffschaltern, Magnetsensoren, Ex-Schaltgeräten & Stelleinrichtungen für die Medizintechnik

**Gefahrstoffmanagement**

## Gefahrstoffmanagement



BAUER GmbH  
Eichendorffstraße 62 · 46354 Südlohn  
Tel.: + 49 (0)2862 709-0 · Fax: + 49 (0)2862 709-156  
info@bauer-suedlohn.de · www.bauer-suedlohn.de

Auffangwannen, Brandschutz-Container, Fassregale, Gefahrstofflagerung, Regalcontainer, Wärmekammern, individuelle Konstruktionen

## Gefahrstoffmanagement



DENIOS AG  
Dehmer Straße 58-66, 32549 Bad Oeynhausen  
Tel.: +49 5731 753-123 · Fax: +49 5731 753-197  
info@denios.de · www.denios.de

Gefahrstofflagerung, Arbeitssicherheit, Produktionsausstattung, Betrieblicher Umweltschutz, Brandschutz, Individuelle Lösungen

## Gefahrstoffmanagement



DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG  
Frankenstr. 3 · 63791 Karlstein  
Tel. +49(0)6188/9139-0 · Fax +49(0)6188/9139-177  
info@dueperthal.com · www.dueperthal.com

Brandschutz-Sicherheitszellen, Gefahrstofflagerung, Sicherheitsschranken, Umweltschutz, Vorbeugender Brandschutz

## Gefahrstoffmanagement



Köttermann GmbH & Co KG  
Industriestr. 2-10 · 31311 Uetze/Hänigsen  
Tel. 05147/976-0 · Fax 05147/976-844  
systemlabor@koettermann.de  
www.koettermann.com

Komplette Laboreinrichtungen: Abzüge, Sicherheitstechnik, Medienversorgung, Ablufttechnik, Labormöbel. Schlüsselfertige Übergabe.

## Gefahrstoffmanagement



SÄBU Morsbach GmbH  
Zum Systembau 1 · 51597 Morsbach  
Tel. +49 (0)2294 694-23 · Fax +49(0)2294 694 6623  
safe@saebu.de · www.saebu.de

Gefahrstofflagerung, Arbeits- + Umweltschutz, Auffangwannen, Fassregale, Regalcontainer, Brandschutz-Schranken + Container, Gasflaschenlagerung

**Unterbrechungsfreie Stromversorgung**

## Unterbrechungsfreie Stromversorgung

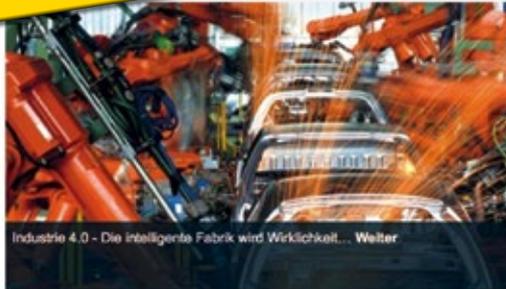


Power supplies

SLAT GmbH  
Friedrichstraße 15 · 70174 Stuttgart  
Tel.: +49 (0) 711 490 39 717  
Fax: +49 (0) 7031 306973 4647  
www.slat-gmbh.de · info@slat-gmbh.de

Zertifizierte USV's nach EN54-4/A2, EN 12 101-10 (VdS-zugelassen), EN 50131-6 Grad 3, VdS 2115 / Brandmelde-technik, Sprachalarm, Einbruchmeldetechnik, Zutrittskontrolle, Schwesternruf, Videoüberwachung / Blitzschutz

# DIESEN MONAT AUF GIT-SICHERHEIT.DE



Industrie 4.0 - Die intelligente Fabrik wird Wirklichkeit... Weiter

## Aktuelle Themen

- ➔ **Schnellaufator mit TÜV-Baumusterprüfung**
- ➔ **Wieland Electric stellt neue Sicherheitssteuerung vor**
- ➔ **HSM auf der Messe CeBIT in Hannover**
- ➔ **Industrie 4.0 - Die intelligente Fabrik wird Wirklichkeit**  
Die besten Konzepte, die effizientesten Lösungen - und wie man die Smart Factory richtig baut

DE | EN myGIT-SICHERHEIT.de  
login | registrieren

Produkte | Whitepaper | Webcasts | Buyers Guide | Jobs | Events

## Suche

Suchbegriff... 🔍

RSS Newsletter

## Honeywell



Jetzt hier klicken und informieren!

## News

**FSM Group neuer Infotecs-Distributor in Finnland**  
Infotecs, Anbieter von hochsicheren Verschlüsselungslösungen, schließt neue internationale Partnerschaften und kooperiert ab sofort mit dem ...  
➔ [Weiter](#)

**Vds-anerkannte Produkte optimal geschützt**  
In letzter Zeit wird wiederholt von Hacker-Angriffen auf Einbruchmeldeanlagen (EMA) bzw. deren Schutzmechanismen berichtet. Einbrecher entwerfen ...  
➔ [Weiter](#)

**Betrieblicher Brandschutz: Löschpflicht bei entstehenden Bränden**  
Das deutsche Strafgesetzbuch (StGB) kennt hier kein Pardon: „Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr nicht Hilfe leistet, obwohl dies ...“  
➔ [Weiter](#)

**Bundeskabinett beschließt Änderung des Personalausweisgesetzes und des Passgesetzes**  
Die Anschläge vom 7. Januar 2015 auf die französische Satirezeitschrift Charlie Hebdo in Paris haben auf bedrückende Weise gezeigt, dass es mehr ...  
➔ [Weiter](#)

## Produkte

**Efaflex im „Lexikon der deutschen Weltmarktführer“**  
Zum wiederholten Mal wurde Efaflex in den Leitfaden für die Industrie im deutschsprachigen europäischen Raum, der jetzt in der zweiten Auflage 2015 ...  
➔ [Weiter](#)

**Axis auf der EuroCIS 2015**  
Der Einzelhandel ist seit jeher eine dynamische Branche. Ständen früher kleine „Tante-Emma-Läden“, im Mittelpunkt, wurden diese später von ...  
➔ [Weiter](#)

**Günzburger: Laufsteg aus dem Baukasten**  
Die Effizienz der Arbeitsabläufe optimieren und gleichzeitig die Arbeitssicherheit in der Produktion, im Lager und in der Instandsetzung erhöhen? Mit ...  
➔ [Weiter](#)

**HSM auf der Messe CeBIT in Hannover**  
HSM, der Frickinginger Hersteller von Schneidemaschinen und ...  
➔ [Weiter](#)

**Themen der nächsten Printausgabe**  
[www.git-sicherheit.de/printausgabe/vorschau](http://www.git-sicherheit.de/printausgabe/vorschau)

# IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA  
GIT VERLAG

**Geschäftsführer**  
Dr. Jon Walmsley

**Geschäftsleitung**  
Roy Opie, Dr. Heiko Baumgartner,  
Steffen Ebert, Dr. Katja Habermüller

**Beirat**  
Erich Keil, Fraport AG, Frankfurt  
Prof. Dr. Frithjof Klasen, Institut f. Automation  
u. Industrial IT, FH Köln  
Volker Kraiß, Kraiss Consult, Bruchköbel  
Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet –  
Sicherheit, FH Gelsenkirchen  
Ulrich Skubsch, USK Consult, Scharbeutz  
Jürgen Warmbier, Merck, Darmstadt  
Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

**Objektleitung**  
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert  
Regina Berg-Jauernig M. A.

**Wissenschaftliche Schriftleitung**  
Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky

**Commercial Manager**  
Oliver Scheel +49 6201 606 748

**Abo-/Adressverwaltung**  
Andrea Saemann +49 6201 606 747

**Redaktionsteam**  
Dr. Heiko Baumgartner +49 6201 606 703  
Regina Berg-Jauernig M. A. +49 6201 606 704  
Dipl.-Betw. Steffen Ebert +49 6201 606 709  
Matthias Erler Ass. iur. +49 6723 994 99 84  
Dr. Katina Leonardis +49 6201 606 734  
Sophie Platzer +49 6201 606 761

**Herstellung**  
Christiane Potthast +49 6201 606 741  
Claudia Vogel (Anzeigen) +49 6201 606 758

**Satz + Layout** Ruth Herrmann  
**Lithografie** Elli Palzer

**Sonderdrucke**  
Sophie Platzer +49 6201 606 761

**Versand**  
Zafer Inci +49 6201 606 724

**Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA**  
**GIT VERLAG**  
Boschstr. 12, 69469 Weinheim  
Telefon +49 6201 606 0  
E-Mail: [gsm@gitverlag.com](mailto:gsm@gitverlag.com)  
Internet: [www.git-sicherheit.de](http://www.git-sicherheit.de)

**Verlagsvertretungen**  
Manfred Höring +49 61 59 50 55  
Dr. Michael Leising +49 36 03 89 31 12

**Bankkonten**  
Commerzbank AG, Mannheim  
Konto-Nr.: 07 511 188 00  
BLZ: 670 800 50  
BIC: DRESDEFF670  
IBAN: DE94 6708 0050 0751 1188 00

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 1.10.2014. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2015 erscheinen 10 Ausgaben  
„GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT“  
Druckauflage: 30.000 (Q3 14)  
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO

Abonnement 2015: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 111,00 €, zzgl. MwSt. Einzelheft 15,40 € zzgl. Porto + MwSt. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände BHE, BID, BDSW, BDGW, Safety Network International, vfd und

VfS sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO. Der Bezug der Zeitschriften ist für die Mitglieder durch Zahlung des Mitgliedsbeitrags abgegolten.

**Originalarbeiten**  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.

Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

**Druck**  
pva, Druck und Medien, 76829 Landau  
Printed in Germany, ISSN 0948-9487



# DIE VIP COUCH



## Hans-Jürgen Schneider

**Vorsitzender Planer Sicherheitstechnik im BHE sowie Vorsitzender der Fachgruppe Elektroplaner, im ZVEI.**

- Hans-Jürgen Schneider (Jg. 1944), verheiratet, ein Sohn
- Geschäftsführer des Ingenieurbüros für Elektrotechnik, Sicherheitsplanung und technische Ausrüstung Elektroplan-Schneider in Stadtallendorf
- Vorsitzender Planer Sicherheitstechnik im Bundesverband Sicherheitstechnik (BHE)
- Vorsitzender der Fachgruppe Elektroplaner im Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie e. V. (ZVEI)
- Bundessachverständiger zur Neuordnung der Berufsausbildung „Technischer Systemplaner Fachrichtung Elektrotechnik“

### **Menschen machen Märkte**

in jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.

**Ihr Berufswunsch mit 20 war:**  
Nachdem ich meine Lehre als Starkstromelektriker in einer Eisengießerei abgeschlossen hatte, wollte ich Elektrotechniker werden.

**Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?**

Nachdem ich 1968 die VdS-Anerkennung für Brandmelde- und Einbruch-Überfallmeldeanlagen erhalten und 1978 mich selbstständig gemacht hatte, war ganz klar, dass ich ein Ingenieurbüro für Elektrotechnik und Sicherheitsplanung mit Aufgaben im Bereich der Sicherheit übernehmen musste.

**Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?**

Das europäische Tierschutzgesetz sollte verabschiedet werden.

**Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:**

Mitarbeit an dem Merkblatt des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) – Umsetzung der Sicherheit in Stadien.

**Welche Reform bewundern Sie am meisten?**

Die deutsche Einheit.

**Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?**

Alle Menschen, die sich ehrenamtlich täglich im Hospiz engagieren.

**Worüber können Sie sich freuen?**

Über meinen Enkel und meinen Hund, die mich täglich mit neuen Ereignissen überraschen.

**Wobei entspannen Sie?**

Bei der Gartenarbeit – vor allen Dingen beim Schneiden der Rosen und später bei einem schönen Glas Wein auf der Terrasse.

**Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?**

„Black Out – Morgen ist es zu spät“ von Marc Elsberg.

**Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?**

Schenna bei Meran und Orte, in denen man mit der Familie wandern und die Landschaft genießen kann – zum Beispiel auf Sylt.

**Wie würde ein guter Freund Sie charakterisieren?**

Als ehrgeizig, zielstrebig, verantwortlich, offen und nicht taktierend.

**Welche Musik hören Sie am liebsten?**

Deutsche Musik, mit guten Texten, und Country-Music.

**Was motiviert Sie?**

Tägliche Herausforderungen im Beruf, Vereine, Verbände und der Sport (Tennis und Golf).

**Die beste Erfindung im Bereich Sicherheit ist Ihrer Meinung nach:**

Die Brandmeldetechnik, die viele Menschen täglich alarmiert und dadurch Menschenleben und auch Sachwerte schützt.

**Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:**

Ich bin gut drauf, wenn ich gesund bin und alles so funktioniert, wie ich es mir vorstelle.





BHE - da bleibt keine Frage offen!



# BHE-Fachkongress Brandschutz

## 24./25.März 2015

### Kongresszentrum Hotel Esperanto, Fulda



Vorträge

Podiumsdiskussion

Ausstellung

### Wissen, Ideen + Networking für

- Sicherheitsanbieter (Errichter, Planer- und Ingenieurbüros, Hersteller)
- Sicherheitsbeauftragte von Anwendern
- Behörden und Ministerien
- Leitstellen und Versicherer

Anmeldung und Programm beim BHE (Telefon 0 63 86 / 92 14-0)

... oder unter [www.bhe.de](http://www.bhe.de)





## IP Videoüberwachung leicht gemacht

### Hikvision Easy IP-Lösung

Für sicherheitsbewusste KMUs bietet Hikvision jetzt komplette Easy IP Full HD-Videoüberwachungslösungen. Mit Hilfe der Funktionen Easy Installation, Easy Viewing und Easy WiFi ermöglichen diese kostengünstigen Lösungen die Überwachung des gesamten Umfelds und stellen so sicher, dass das Eigentum wirkungsvoll geschützt ist. Durch die variablen Möglichkeiten zur Überwachung, Steuerung und Aufnahme lokal oder über Fernüberwachung, haben Sie mit den Hikvision Easy IP-Lösungen immer alles im Griff.



**Kennen Sie schon unser Partnerprogramm? Rufen Sie uns an, Sie werden überrascht sein, welche Vorteile sich damit verbinden!**

### Hikvision Europe B.V.

Parellaan 24, 2132 WS Hoofddorp, The Netherlands  
Tel: +31-23-5542770 ; Fax: +31-23-5631112  
General email: [saleseuro@hikvision.com](mailto:saleseuro@hikvision.com)  
Technical support: [supporteuro@hikvision.com](mailto:supporteuro@hikvision.com)

**Arndt Badstieber**  
Area Sales Manager Germany  
Mobile: +49(0)171 3296389  
[Arndt.badstieber@hikvision.com](mailto:Arndt.badstieber@hikvision.com)

**Michael Blottnicki**  
Area Sales Manager Germany  
Mobile: +49(0)152 31912099  
[Michael.blottnicki@hikvision.com](mailto:Michael.blottnicki@hikvision.com)